

RICHARD A. HUTHMACHER

SCRIBENDUM EST – EIN BRIEFWECHSEL .NICHT  
IN ZEITEN DER CHOLERA, SONDERN IN DENEN  
VON CORONA



verlag Richard A. Huthmacher

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Auflage 2024

Copyright © 2024 by verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Website: [verlag.richard-a-huthmacher.de](http://verlag.richard-a-huthmacher.de)

Alle Rechte vorbehalten.

Covergestaltung: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

Layout/Satz: verlag RICHARD A. HUTHMACHER

### **WARUM KEINE ISBN?**

**Im Nov. 2021 wurden mehr als 70 meiner Bücher verbrannt, ich wurde de facto vom nationalen und internationalen Buchhandel ausgeschlossen. Nun denn, publiziere ich fortan auf meiner Verlagswebsite. Auf dass der werte Leser durch Erkenntnis zur Wahrheit und durch Wahrheit zum Widerstand gelange – sic semper tyrannis!**

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Autors/Verlags unzulässig. Das gilt insbesondere für Veröffentlichung, Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Unbefugte Nutzungen, wie etwa Vervielfältigung, Verbreitung, Speicherung oder Übertragung, können zivil- oder strafrechtlich verfolgt werden.

## DAS BUCH

Unter dem erlogenen und von langer Hand geplanten Vorwand, ein „common-cold-virus“ sei zur tödliche Seuche mutiert, wollen „interessierte Kreise“ eine globale „Gesundheits-Diktatur“ und eine New World Order errichten, damit sie die Menschen noch besser und mehr als bisher knechten sowie in ihrem Bestand auf einen Bruchteil des heutigen reduzieren können (wobei sie zu dem Zeitpunkt, zu dem ich diese Neuauflage schreibe, bereits ein gutes Stück des Wegs bei der Verwirklichung ihrer Ziele vorangekommen sind).

Aus solchen und ähnlichen kriminellen Motiven werden die Menschen, weltweit, belogen, dass sich die Balken biegen: durch gekaufte „Wissenschaftler“, durch gefakte „Wissenschaft“. Durch die Massenmedien. Durch Politiker und deren Handlanger. Werden die Menschen gequält und betrogen. In einem post-faktischen Zeitalter, in das der Neoliberalismus sie – über Jahrzehnte, gezielt, mit Bedacht, zwecks Verdummung – geführt hat.

Und Äonen von (sog.) Intellektuellen, von Ärzten und Juristen spielen (als gate-keeper und Entscheidungsträger) mit. Namentlich aus Dummheit und/oder Feigheit. Oft auch aus Gier nach Geld, Ansehen und ein bisschen Macht. Helfen dadurch denen, die der Menschen Grab schaufeln. Auch das der vielen Mitläufer und all der kleinen Helfer und Helfershelfer, die letztendlich

nicht verschont bleiben. Werden. Wenn sie ihre Schuldigkeit getan, wenn sie zum Mohr geworden, der gehen kann, wenn auch sein Grab gegraben. Nicht zuletzt durch ein globales genetisches Human-Experiment, euphemistisch Impfung genannt. Das resp. die – in der Tat, im Gegensatz zu „Corona“! – die Menschen tötet, in baldiger Zukunft – mit jeder Spritzung mehr! – gar scharenweise töten wird, das und die man zu eben diesem Zweck erfand. Als Kriegswaffe. Gegen das eigene Volk. Gegen alle Völker der Erde. Deshalb, ihr Menschen, all überall auf der Welt, wacht endlich auf, der 3. Weltkrieg hat längst begonnen: ein hybrider Krieg, ein Krieg gegen alle Menschen, gleich in welchem Land. O sancta simplicitas – sive bona seu sinistra!

Mithin: Weil die – durch einige Verbrecher, viele Helfer und unzählige Mitläufer verursachte – globale Katastrophe, für die „interessierte Kreise“, will meinen: Profiteure, Gesinnungslumpen und feige Ja-Sager einem Virus die Schuld zuweisen wollen, ihren Lauf nimmt: weiter und weiter (denn der nächste Herbst, das nächste Virus, der Pandemie-Vertrag der WHO kommt, bestimmt!), möchte ich – am Übergang des neoliberalen Zeitalters in das einer „World Government“- resp. „Global Governance“-Herrschaftsform, jedenfalls bevor eine weltweit um sich greifende Zensur meine Bücher ad unum omnes verbrennen resp., in neuer, digitaler Zeit, deren Dateien nicht nur im Internet, sondern auch in sämtlichen Bibliotheken der Welt unwiderruflich löschen wird (die erste Verbrennung von Büchern nach 1933 – die von mehr als siebenzig meiner eigenen – hat bereits 2021 stattgefunden!) –, aus all diesen Gründen will ich, der Herausgeber des Briefwechsels mit meiner vom Deep State ermordeten Frau,

muss ich – sozusagen als Vermächtnis und bisweilen mehr nolens als volens – das, was ich, was wir „zu Papier gebracht“, zusammenfassen, um es der Nachwelt zu überliefern: auf dass Historiker, dermaleinst, sich ein Bild machen können, was ich, was wir gefühlt, was wir gedacht, was für uns und viele andere in alter Zeit noch Sinn gemacht, was ich verkündet, unverhohlen, bis Gates und andere Verbrecher die Freiheit, unsre Würde uns gestohlen, bevor sie uns verfolgt, „geimpft“, getrackt, so dass ein großer Teil der Menschen auf dieser unsrer, auf unsrer wunderbaren Welt verreckt.

Durch den Wahn derer, die glauben, Gott zu spielen. Die uns zu ihren Sklaven machen. Jedenfalls wollen. Deren Verblendung Hybriden schafft. Aus Mensch und Tier. Zur Befriedigung ihres diabolischen Wahns, sie könnten sein Träger des Lichts, obgleich sie nur Luzifere sind, Satans Brut, obschon ihre mephistophelische Macht der Menschheit nur Not und Elend bringt.

Deshalb schreibe ich – mit allem Mut, mit aller Kraft, mit all dem Geist, den der Herrgott mir gegeben –, auf dass uns das Leben, damit uns die Freiheit der „alten Zeit“ mitsamt all ihrer Unzulänglichkeit auch fürderhin – soweit irgend möglich – erhalten bleibt. Und werde weiterhin schreiben, auch fürderhin kämpfen, auf dass wir die Gates und die Soros, die Buffet und Bezos, selbst die, die ein rotes Schild in Wappen und Namen tragen, nicht zuletzt deren Adlaten – wie Drostes und Wieler, wie Olaf Schol... (die Verwendung des „Z“ steht bekanntlich unter Strafe, dem „bösen Putin“ sei's geklagt), wie Karlchen Lauter-

bach und der Bilderberger Jens Spahn (allesamt, in Habeck'scher Diktion, mit „dienende[r] Führungsrolle“ und Funktion) – zum Teufel jagen. Damit die Menschheit nicht erleide einen irreparablen Schaden.

Und wisset, all ihr Verbrecher, die allseits bekannt, auch ihr schweigenden Pfaffen, ihr Jesuiten mit einem Papst, den ihr – dem Heiligen zum Hohn, voll Verachtung für jeden Freund von Mensch und Tier –, den ihr Schächer Franziskus genannt, wisset zu eurer, zu eurer historischen Schand: Vor dem Herrgott beugen wir uns, aber vor niemand auf der Welt. Nie und nimmer, wir, die Aufrechten, gleich, in welchem Land. Und bringe dies den Tod. Damit leben werden, damit leben können die, die nach uns kommen, die nicht geboren zu eurem Behuf, zu eurem Nutzen und Frommen. Auf dass werde ein Mensch, der nicht von euren, sondern von des Herrgotts Gnaden, ein Mensch, der göttlich wird genannt:

## **Was Liebe vermag**

Wenn der Menschen Not,  
wenn alles Elend dieser Welt  
sich entladen würde  
in einem einzigen Schrei –  
die Erde würde bersten,  
der Himmel riss entzwei.

Wenn alle Liebe auf der Welt  
all überall  
zusammenfließen würde  
zu einem einzigen Licht,  
wie würde die Erde leuchten  
und auch das Weltenall

RICHARD A. HUTHMACHER

SCRIBENDUM EST – EIN  
BRIEFWECHSEL.  
NICHT IN ZEITEN DER  
CHOLERA, SONDERN IN  
DENEN VON CORONA

**Auf-  
forderung.  
Zum Nach-  
denken**

Ihr Schüler, glaubt nicht euren Lehrern.  
Ihr Studenten, glaubt nicht an das, was euch eure  
Professoren lehren.

Bedenkt, wer sie bezahlt.  
Bedenkt, wessen Inter-  
essen sie vertreten.  
Und fragt euch, ob sie  
das, was sie euch er-  
zählen, selber glauben.

Oder ob sie es nur glauben  
wollen oder zu glauben vorgeben,  
weil es ihrem Vorteil dient.

In memoriam Dr. phil. Irmgard Maria Huthmacher (geb. Piske), Philosophin, Germanistin, Theologin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften. Zu früh verstorben. Worden. Vor ihrer Zeit. Will meinen: Ermordet. Von den Herrschenden und ihren Bütteln.

# INHALTSVERZEICHNIS

Prolegomenon .....	14
Aktueller Kontext. Oder auch: Ein launisches.....	
Vorwort.....	18
Ein fiktives Gespräch. Nicht im Hause (von).....	
Stein.....	37
Parerga und Paralipomena (Ein fiktives .....	
Gespräch ...)......	49
Vermächtnis.....	52
Ein Anschlag auf die gesamte „Menschheitsfamilie“ .....	
Ein Angriff auf sieben Milliarden Menschen. Ein Ge-.....	
walt- und Terrorakt mit Waffen und Mitteln hybrider.....	
Kriegsführung.....	53
Parerga und Paralipomena (Ein Anschlag auf die ge-.....	
samte „Menschheitsfamilie“ ...)......	67
Wozu Wissenschaft dient.....	80
Die dümmsten Kälber wählen ihre Schlächter selber.....	82
Mensch werden.....	90
Die globale Wende – schnurstracks in die.....	
Sklaverei?.....	91
Eine gigantische Inszenierung zur weltweiten Knech-.....	
tung der Menschheit.....	93
Parerga und Paralipomena (Eine gigantische Inszenie-... ..	
rung ...)......	125
Glaub an dich selbst – nur so kannst du Mensch.....	
werden.....	140

Der Neoliberalismus hat die Menschen zu gefügigen.....	
Schafen gemacht.....	144
Wat den een sien Uhl is den annern sien Nachtigall... 148	
O sancta simplicitas. Sinistra.....	154
Matrjoschka-Puppen.....	158
Ökonomischer Imperialismus, hybride Kriegsführung.....	
und Impfungen.....	161
Parerga und Paralipomena (Ökonomischer Imperialis- ....	
mus, hybride Kriegsführung und Impfungen).....	169
Der, der liebt, der mordet nicht.....	175
Weil nicht sein kann, was nicht sein darf.....	176
Zur Ermutigung.....	180
Kurzer Nachtrag.....	181
Ein bisschen Kriegsrecht, ein bisschen Diktatur.....	
hat noch nie geschadet.....	182
Ecce, homo, homine.....	186
Noch e´n Gedicht. Für dich, Liebster, nur für dich.....	188
Ein offener Brief an die Rechtsanwältin Beate.....	
Bahner.....	189
Einige Anmerkungen.....	203
Für meine Frau. An Matthias Claudius.....	205
Es ist an der Zeit. In Zeiten wie diesen – aus der.....	
Wahrheit ist eine Hure geworden.....	210
Programmatisches Manifest.....	217
Krankheit zum Tode. Oder: Sterben am Leben.....	226
Angst.....	228
Es sind doch nur Chimären.....	231
Merkel unser.....	239
Operation „Gomorrha“. Oder: ὉΛΟΚΑΥΣΤΟΣ (HOLO-.....	

CAUSTOS) – vollständig verbrannt: eine Schande für.....	
die, die man Befreier genannt.....	252
Einige Überlegungen. Zu Recht und Gerechtigkeit.....	259
Die Pseudowissenschafts-Gläubigkeit der Trans-.....	
und Post-Humanen.....	268
Wovon Transhumanisten träumen.....	272
Eugenisch-transhumanistisches Gedankengut als.....	
Pseudo-Philosophie.....	275
Trans- und Posthumanismus – als Gesellschafts-.....	
theorie untauglich, im Menschenbild reduktionis-.....	
tisch, im wissenschaftsphilosophischen Konzept.....	
technizistisch, zur Schaffung einer humanen Ge-.....	
sellschaft ungeeignet.....	277
Ein Cyborg sollen wir werden.....	321
Viren: Nur schein schlüssige Erklärungsversuche?.....	
Nur Transmitter zwischen menschlichem Genom.....	
und humanem Mikrobiom?.....	324
Corona – die größte Lüge der Menschheits-.....	
geschichte.....	356
Parerga und Paralipomena (Viren: Nur schein-.....	
schlüssige Erklärungsversuche? Nur Transmitter.....	
zwischen ... ).....	359
Der (Corman-Drosten-) PCR-Test.....	372
Parerga und Paralipomena (Der [Corman-Drosten-].....	
PCR-Test).....	417
Corona – ein hybrider Krieg des Faschismus´. Mit.....	
alten Zielen. Von neuer Art.....	450
Trans- und Posthumanismus – zur Schaffung einer.....	
humanen Gesellschaft ungeeignet.....	454

„Die Corona-Krise“: Anfang eines neuen Zeitalters,.....	
Beginn der trans- und posthumanen Ära´.....	465
Parerga und Paralipomena („Die Corona-Krise“: An-.....	
fang eines neuen Zeitalters ...)......	491
Wie ein Prisma bricht die Träne des Leidenden die.....	
Schmerzen aller Menschen auf der Welt.....	540
Cyborgs sollen wir werden: Von Eugenikern, Rasse-.....	
hygienikern und Transhumanisten.....	558
Parerga und Paralipomena (Cyborgs sollen wir wer-.....	
den: Von Eugenikern ...)......	604
Hoffnung – funkelnd wie die Sterne.....	613

## **PROLEGOMENON**

*Aufgrund der Darstellung, will meinen: infolge der gewählten Form (eines Briefwechsels zwischen dem Herausgeber und seiner Frau) kann es, vereinzelt, zu Wiederholungen kommen, weil die komplexen Ausführungen der beiden miteinander Korrespondierenden sich ab und an überschneiden und erst durch die Vielfalt der Betrachtungen das komplexe Ganze zu erkennen ist und in aller Deutlichkeit sichtbar wird.*

*Zudem soll der geneigte Leser in die Lage versetzt werden, ggf. die Briefe/Kapitel einzeln sowie elektiv zu lesen und sich kapitelweise – unabhängig vom vorangehenden wie folgenden Text – einen Überblick zu verschaffen.*

*Deshalb werden ständig Gedanken neu aufgegriffen, zusammengefasst, re-vidiert, anschließend neu gewichtet und gewertet; mithin tauchen bestimmte Inhalte, Begrifflichkeiten und Formulierung wiederholt aufs Neue – in altem oder auch neuem Wortlaut – auf und reflektieren (so mit ebenso zwangsläufig wie, zudem, gewollt) einen bewusst durch das gesamte Narrativ gesponnenen roten Faden (auch wenn die Abfolge der einzelnen Themen weder chronologisch geordnet ist noch sonst üblichen Ordnungskriterien unterliegt, wiewohl sie wohl bedacht wurde –*

*selbst dann, wenn sie, prima vista, gar willkürlich erscheinen mag).*

*Zudem: Es geht vorliegend, in erster Linie jedenfalls, nicht darum, den medizinischen Sachverhalt „in causa coronae“ nochmals darzustellen; dies haben andere, in allgemein-verständlicher Form, bereits geleistet <sup>1</sup>. Vielmehr sollen die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, (macht-)politischen (und auch medizinischen) Informationen vermittelt werden, die ermöglichen, den derzeit stattfindenden Great Reset als das zu erkennen, was er, tatsächlich, ist: der größte Betrug der Menschheitsgeschichte, ein hybrider Krieg gegen die gesamte Menschheit, der Versuch eines Genozids mit der Absicht, einen Großteil der Menschen zu „eliminieren“, die Hybris „durchgeknallter“ Trans-Humanisten, welche die Menschen, nach ihren Normen, bilden und formen. Jedenfalls wollen.*

Dem zu wehren muss unser aller Ziel und Aufgabe sein. Wollen wir überleben, sei es als je einzelne Menschen, sei als Menschheit in ihrer Gesamtheit.

---

<sup>1</sup>S. beispielsweise:

- Reiss, K. und Bhakdi, S.: Corona. Fehlalarm? Goldegg, Berlin/Wien, 2020
- Dieselben: Corona unmasked. Neue Zahlen, Daten, Hintergründe. Goldegg, Berlin/Wien, 2021

*Ich hoffe, mit meinem (in vielen Punkten selektiven, zum Teil – weil meine Frau schon vor mehr als zehn Jahren von eben jenen Kräften ermordet wurde, die derzeit die „Corona-Show“ inszenieren – auch fiktiven, in dieser Fiktionalität indes sehr realen) Briefwechsel (was schon ist Wahrheit, was nur Wunsch, was bloßer Traum?) ein wenig zur Bewusstwerdung beizutragen, damit auch fürderhin gelte:*

*Der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär;  
der Mensch, ein Traum, nicht weniger, nicht mehr.*

Jedenfalls nicht das Machwerk von Oligarchen, von Potentaten und Plutokraten, von Transhumanisten und transnationalen „Eliten“-Faschisten, von psychisch Gestörten, schlichtweg von Betrügnern und Lüggnern, von Räubern und Dieben, von Mördern zumal.

Dies mein Vermächtnis: heute, dermaleinst und allemal.

Abschießend bleibt noch wie folgt anzumerken:

Die Ausführungen, welche die Corona-PLANdemie betreffen, beziehen sich, logischerweise, auf die Zeit seit Ausbruch der gefakten „Seuche“, also seit Anfang 2020; weil (infolge der gewählten Form eines Briefwechsels) einschlägige Aussagen jedoch zu verschiedenen Zeitpunkten seit Beginn der Husten- und Schnupfen-“Pandemie“ gemacht wurden, ist es möglich, dass – ex post betrachtet –

namentlich Zahlen anzupassen wären. Was indes – bewusst, mit Absicht – *nicht* erfolgte: um die Authentizität des Briefwechsels zu erhalten.

In nur wenigen Tagen und mit geradezu übermenschlicher Kraftanstrengung habe ich dieses Buch, seinerzeit, geschrieben – deshalb, weil man mittlerweile an den fünf Fingern abzählen kann, dass es in Bälde nicht mehr möglich sein wird, derartige Bücher zu publizieren. Und ich, gleichwohl oder gerade deswegen, den Nachfolgenden und Nachgeborenen ein Vermächtnis aus der alten Zeit hinterlassen will. Ob m(M)an(n)/Frau es in der neuen Zeit noch wird lesen können, weiß ich nicht; jedenfalls möge der Herrgott walten, dass die Verbrecher, welche die größte Lüge der Menschheitsgeschichte zwecks Errichtung ihres neuen globalen Sklavenstaates propagieren, bereits auf Erden ihre gerechte Strafe finden.

*Der hier vorliegende Briefwechsel wurde am 29.04.2021 abgeschlossen; Entwicklungen, die neueren Datums sind, konnten nicht mehr resp. nur noch partiell berücksichtigt werden. Mithin: Der werthe Leser möge den (fiktiven oder auch realen) Briefwechsel mit meiner Frau als Zeitdokument betrachten und – wenigstens ein wenig – als solches auch achten.*

## **AKTUELLER KONTEXT. ODER AUCH: EIN LAUNISCHES VORWORT**

Wir leben nicht „en los tiempos del cólera“, sondern zu Zeiten von Corona, zu Zeiten des größten Fakes der Menschheitsgeschichte, zu Zeiten der globalen Machtübernahme durch den Deep State, zu Zeiten, in denen – in unheiliger Allianz des westlichen Neoliberalismus´ mit dem chinesischen Zwitter aus pseudo-kommunistischer Staatsdiktatur und Marktradikalismus – weltweit die Macht durch jene Verbrecher ergriffen wird (die Konnotation mit Hitlers Machtergreifung ist nicht zufällig, sondern beabsichtigt), die an der Spitze der globalen Machtpyramide stehen. Mit atemberaubender Geschwindigkeit. Ergriffen wird. Total. Wie 1933. Durch Hitler. Und seine angloamerikanischen Helfer.

Und (fast) alle schauen zu. Tatenlos. Wenn sie nicht zu denen gehören, die zugunsten ihres vermeintlichen persönlichen Vorteils tatkräftig mitwirken. Oder auch aus himmelschreiender Dummheit. Mitwirken. Will meinen: ihr eigenes Grab schaufeln.

Ich weiß nicht, ob in solchen Zeiten wie den jetzigen die Bücher, die ich gerade schreibe, noch veröffentlicht wer-

den. Ich weiß nicht, ob die – wirtschaftliche, gesellschaftliche, menschliche – Katastrophe, die mit Hilfe eines ubiquitär präsenten Virus´ inszeniert wird, das (allenfalls) Husten und Schnupfen auslöst (für Schwerstkranke kann jeder „falsche Luftzug“ das Ende bedeuten, was sich indes weder dem Corona-Virus noch irgend einem anderen „Erreger“ zuschreiben, anlasten lässt), ich weiß nicht, ob diese gewaltige Inszenierung, die zuvörderst mit Hilfe der gleichgeschalteten Massen-Verdummungs-Medien bewerkstelligt wird, tatsächlich (jetzt schon; indes: wenn nicht jetzt, dann mit Sicherheit später) zur NWO, zur Neuen Weltordnung der Rothschild und Co. führen wird; ich weiß jedoch (mittlerweile, aus eigener Anschauung, definitiv), wie ungeheuer dumm (bestenfalls unwissend) die Masse ist, wie sehr sie sich durch die primitivsten Methoden (massen-)psychologischer Kriegsführung – denn um einen hybriden Krieg (den der Herrschenden gegen die ahnungslose Masse), um nichts anderes handelt es sich – beeinflussen lässt (Gustav Le Bon und Edward Bernays, der Neffe Freuds, hätten ihre Freude daran), ich weiß, dass wir in „Endzeiten“ leben, ich weiß, dass sich das immer schneller drehende Rad nicht (mehr) anhalten lässt, ich weiß, dass meine Ausführungen noch weniger bewirken als der sprichwörtliche Tropfen auf den heißen Stein, ich weiß, dass selbst (vermeintlich integre) Politiker wie Sarah Wagenknecht Systemplayer (Corona-Krise: Handeln, bevor es zu spät ist. Bessere Zeiten – Wagenknechts Wochenschau, #06, <https://www.youtube.com/watch?v=HIGUrEOE9po>, abgerufen am 15.

03.2020) und dass nur einzelne imstande sind (wie beispielsweise Gerhard Wisnewski [Der globale Ausnahmezustand – Gerhard Wisnewski bei Stein Zeit, <https://www.youtube.com/watch?v=t-NA4Tb-V3w>, ebenfalls abgerufen am 15.03. 2020], mittlerweile – Ende Mai des Schicksalsjahres der Menschheit – Gott[?] sei Dank auch andere), dass allenfalls wenige in der Lage sind, die durchaus komplexen Zusammenhänge in toto zu erfassen.

Ich weiß, dass meine Arbeit, ich weiß, dass all meine Bücher nichts bewirken. Können. Werden. Jedenfalls „in Zeiten wie diesen“.

Aber ich bin gleichermaßen überzeugt, dass meine Überlegungen, dass meine Gedanken und Erkenntnisse, dass meine Ausführungen, auch wenn sie nur eine Fußnote der Geschichte sind, späteren Generationen – denn die Menschheit wird nicht zugrunde gehen, mit oder ohne Corona-Virus, mit oder ohne die NWO –, dass all das, was ich mit Herzblut und unter größtem persönlichem Verzicht schreibe, späteren Generationen zur Erkenntnis und als Wegweiser dienen wird.

Derart zu handeln betrachte ich deshalb als meine Pflicht: nicht nur als Intellektueller, sondern auch und mehr noch als Mensch. Der denkt. Der fühlt. Der Mensch ist unter all den anderen Menschen. Die meist zwar falschen Glaubens, überwiegend jedoch guten Willens sind.

Und die gerade, wieder einmal und möglicherweise mehr denn je, in unsägliches Elend getrieben werden. Durch einen mit Hilfe fiktiver Erkrankungen inszenierten Wirtschaftscrash globaler Dimension, durch einen Crash, der zumindest die Ausmaße desjenigen von 1929 erreichen, durch einen Crash, der einige wenige noch reicher und das Elend der Masse noch, ungleich, größer machen wird.

Durch einen Crash, der uns unter totale staatliche Kontrolle zwingen, durch einen Crash, der uns in eine weltweite Diktatur führen soll.

Durch einen Crash indes, der nur möglich ist – wodurch wir (wie so oft) bei meiner Reihe über Nobelpreisträger, über ihre vielen kleinen Helfer und über ihre großmächtigen Auftraggeber sind –, durch einen Crash, der nur in die Wege geleitet und umgesetzt werden kann, weil die meisten Menschen blind sind wie ein Maulwurf, dumm wie eine Kuh und hinterhältig wie eine Schlange (wobei ich Tiere nicht verunglimpfen will, denn die menschliche Spezies verhält sich schlimmer als alle Tiere dieser Welt); alle, die in Zeiten von Cholera und Corona kneifen – seien es die Vertreter (kontrollierter) alternativer Strömungen mit „limited hang out“ (die derzeit „mit vornehmer Zurückhaltung glänzen“), seien es systemimmanente Kräfte wie die Virologen, die uns Schauermärchen erzählen, oder die vielen ärztlichen Kollegen, welche die Aufführung von „des Kaisers neuen Kleidern“ wider besseres Wissen mitspielen –,

all die zuvor Genannten und viele andere mehr (zuvörderst natürlich die Politiker, ihres Zeichens Lügner von Beruf) tragen Verantwortung für die hereinbrechende Katastrophe: Schande und Fluch über sie.

„Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertaten, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davonzutragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

In einer Einführung zu meiner Buchreihe über Nobelpreisträger schrieb ich wie folgt; die dortigen Ausführungen gelten gleichermaßen in hiesigem Kontext:

... dass höchst ehrenwerte Menschen wie die Nobelpreisträger, die hier porträtiert werden, mit all dem nichts zu tun haben.

Vielleicht lässt sich der eine oder andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgermerkt: Es handelt sich vorliegend um ein Buch über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen, den kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, indes nicht um eine medizinische Abhandlung (wobei – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden).

Andererseits sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus´, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), sind die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und-Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende

des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespelte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahnsinn ebenfalls nicht:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China)

befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der New World Order. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung einer Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. Die Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unver-

meidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ‘Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen’ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt und verstreut sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele Nobelpreisträger unterschiedlichster Disziplinen bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, gespielt haben, lässt sich, mit Entsetzen, nur feststellen: Fürwahr, sie sind – partes pro toto (seu multis quidem) – treue Diener ihrer Herren.

Wohlgemerkt: Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drost, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drost zum gefragtesten Mann der Republik gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibst Du, In All

Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein)  
–, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

Die „Freiheit“ des Einzelnen (im Volk, in der breiten Masse) besteht nur noch darin, sich den Kräften des (angeblich)

freien Marktes zu unterwerfen; „unsere Oberen“ hingegen agieren „solidarisch“ (und international, mehr noch: global), welcher Umstand sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ zeigt (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen indes, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungs-Systeme zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

1994 wurde John Forbes Nash Jr. für seine „bahnbrechende Analyse eines Gleichgewichts in der nicht-kooperativen Spieltheorie“ mit dem Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften ausgezeichnet; vereinfacht lässt sich die Spieltheorie als eine abstrakte Form strategischen Denkens darstellen, die Abstrahierung funktioniert am besten im stark vereinfachten Rahmen eines Spiels und helfe, die Dynamik strategischer Entscheidungen (in Wirtschaft und Politik) besser zu verstehen. Erhebt sich die Frage: Wurde die gefakte Corona-Pandemie des Jahres 2020 (auch) mit solchen spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert?

Es ist, in der Tat, nicht abwegig, vielmehr wahrscheinlich, dass die gefakte Corona-„Pandemie“ des Jahres 2020 tatsächlich mit Hilfe spiel- und plantheoretischen Methoden vorbereitet, inszeniert und realisiert wurde: um die schwerwiegendsten globalen Umwälzungen, welche die Geschichte der Menschheit je gesehen hat, auf den Weg zu bringen. Denn die sog. „Corona-Krise“ ist alles andere als das, was uns die Begrifflichkeit weiszumachen versucht, alles andere als eine bloß vorübergehende Misere, vielmehr stellt sie die größte Herausforderung dar, der sich die Menschen im globalen Rahmen je stellen mussten:

Der Moloch Neoliberalismus frisst justament seine Kinder, seine eigenen Ausgeburten, all die Menschen, die er, der Moloch, intellektuell und psychisch, geistig und seelisch über mehr als ein halbes Jahrhundert vereinnahmt hat, um sie dann als willen- und seelenlose Krüppel, die seiner ultimativen Machtergreifung nichts mehr entgegenzusetzen haben, wieder auszuspeien und einem sich aus dem Neoliberalismus entwickelnden faschistisch-feudalistischen System zum Fraß vorzuwerfen.

Jedenfalls pfeifen die Spatzen schon von den Dächern, dass die „Corona-Krise“ nur Vorwand und Deckmantel, lediglich die Cover-Story ist, um das marode neoliberal-kapitalistische Wirtschafts-System herunter-, mehr noch: gegen die Wand zu fahren und um die länger als ein halbes Jahrhundert gehirngewaschenen und emotional verarmten Menschen weltweit in die Sklaverei zu zwingen.

Durch Impfungen, mit Hilfe derer die verschwindend kleine Zahl der Herrschenden – der Bill Gates, George Soros und Warren Buffet, der Rockefeller, Rothschild und Konsorten, der Oligarchen und Plutokraten im Westen ebenso wie im Osten, in Russland und China – und die gar nicht so kleine Zahl ihrer Helfer und Helfershelfer – namentlich in Politik und Exekutive – den Menschen in allen Ländern dieser Erde Nanochips verabreichen will. Durch die – die Chips – sie dann die totale Überwachung der und die vollständige Kontrolle über die Menschheit ausüben wollen. Können. Weltweit.

Durch die – Überwachung, Kontrolle und gezielte Eingriffe – sie jeden Menschen auf der Welt problemlos abschalten können. Ausknipsen wie einen Lichtschalter. Sozial, indem sie ihn vom Geldverkehr abkoppeln. Physisch, indem sie einen plötzlichen Herztod provozieren. Wenn er, beispielsweise, gegen sein Sklaventum aufbegehrt. Heutzutage technisch – mittels Chip und Mikrowellen – ein Kinderspiel.

Warum wohl werden so viele Abstriche im Zusammenhang mit Corona gemacht? Um die DNA möglichst aller Menschen weltweit zu erhalten! Um diese Menschen dann tracken zu können. Mit großer Wahrscheinlichkeit auch, um Nanochips durch die Abstriche weit oben in der Nasenhöhle – in der Nähe des N. Olfactorius (Riech- und Hirnnerv) – zu platzieren. Weil sich derart leicht die Barriere der Blut-Hirn-Schranke überwinden lässt!

Insofern: Jeder, der sich einen Abstrich machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus´ dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit. Als ein „Targeted Individual“. Von Milliarden weltweit. Die Billy the Kid Gates impfen will.

Das, was wir derzeit in der „Corona-Krise“, d.h. in einer globalen Machtübernahme erleben, ist die Ernte, welche die neoliberalen Kapitalisten für ihre bereits mehr als ein halbes Jahrhundert dauernden Bemühungen einfahren, ist das Ergebnis der Agenda, an der auch viele, allzu viele Nobelpreisträger – und nicht nur solche der Wirtschaftswissenschaften – mitgewirkt haben: Cui honorem honorem inhonestatemque (Ehre, wem Ehre gebührt. Aber auch: Schande ihren Namen). In der Tat, Schande ihnen und den ihren. In Ewigkeit. Amen.

Wir, die wir seit vielen Jahren gegen den Wahn- und Irrsinn des Neoliberalismus kämpfen, mussten nunmehr feststellen, wie schnell, wie innerhalb nur weniger Wochen, sich die Worte des italienischen Klassikers (Alessandro Francesco Tommaso) Manzoni erfüllen, die da lauten: „ ... daß Unglück und Nöte zwar häufig kommen, weil man ihnen Grund zum Kommen gegeben hat, aber daß auch die vorsichtigste ... Lebensführung nicht genügt, um sie sich fernzuhalten.“

Deshalb möchte ich in aller Deutlichkeit vor Augen führen, dass nun das Ungeheuer aus dem Schoße kroch, das der globale Kapitalismus, auch Neoliberalismus genannt, in sich barg. Seit langem. Und weiterhin: „Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer ... [R]egierung... auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG.“

Mithin: Wehren wir uns! Mit allen zu Gebote stehenden Mitteln! Jeder auf seine Art. Jeder, wie er kann. Denn, fürwahr: Die Zeit, die bleibt, ist rar!

# **EIN FIKTIVES GESPRÄCH. NICHT IM HAUSE (VON) STEIN**

Liebe Maria!

Vor etlichen Jahren schriebst Du mir folgenden Brief <sup>2</sup>:

Liebster!

„Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe“ von Peter Hacks <sup>3</sup> war eines der wenigen Stücke, die sowohl auf ost- wie auf westdeutschen

---

<sup>2</sup>Huthmacher, Irmgard Maria: Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe. In: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Höchstpersönliche Betrachtungen zu gesellschaftlichen Ereignissen und Entwicklungen. Zum Menschsein und dazu, was den Menschen ausmacht. Eine deutsche Geschichte – Teil 2: Norderstedt bei Hamburg, 2015

<sup>3</sup>Hacks, P.: Ein Gespräch im Hause Stein über den abwesenden Herrn von Goethe. Kommentierte Werke in Einzelausgaben.

Bühnen gespielt wurden; ansonsten ging die beiden deutschen Staaten (auch) in der Literatur unterschiedliche Wege:

Die DDR wollte im *Bitterfelder Weg* eine sozialistische Nationalkultur schaffen <sup>4</sup>; auch die Arbeiterklasse – im Westen Deutschlands kunstfern – sollte im Osten des Landes einen Zugang zu Literatur, Kunst und Kultur erhalten: „Unter dem Motto ‘Greif zur Feder, Kumpel, die sozialistische Nationalkultur braucht dich!’ fand am 24. April 1959 im Kulturhaus des Chemiekombinats Bitterfeld die erste von zwei Autorenkonferenzen des Mitteldeutschen Verlages statt. Auf Geheiß von SED-Chef Walter Ulbricht wurden die Schriftsteller aufgefordert, in ihren Büchern den Arbeitsalltag in den Fabriken zu beschreiben. Doch auch die Arbeiter selbst sollten ‘schöpferisch tätig’ werden und die ‘Höhen der Kultur’ stürmen. Es war die Geburtsstunde

---

Aurora, 2010. Erschienen 1976, uraufgeführt im März und Oktober desselben Jahres in Dresden und Berlin (DDR). Von der Kritik begeistert rezipiert, vom unsäglichen Reich-Ranicki in seinen „Kanon der lesenswerten deutschsprachigen Werke“ aufgenommen, bezeichnenderweise ein unpolitisches Stück

<sup>4</sup>Gerlach, I: Bitterfeld. Arbeiterliteratur und Literatur der Arbeitswelt. Kronberg, 1974

des sogenannten 'Bitterfelder Weges'. Den Aufruf verfasste der Schriftsteller Werner Bräunig“<sup>5</sup>.

Viele Autoren folgten dieser Aufforderung, so Christa Wolf in ihrem Roman „Der geteilte Himmel“<sup>6</sup> (zu dem sie durch ihre eigene Tätigkeit im „VEB Waggonbau Ammendorf“ inspiriert wurde); der Roman spielt unmittelbar vor dem Bauer der Berliner Mauer (1961). Wolfs Protagonisten, zwei junge Menschen aus dem Osten, repräsentieren die gesellschaftlich-ideologischen „Mainstreams“ jener Zeit: die weibliche Hauptfigur, romantisch-schwärmerisch, den idealistischen Part des Aufbruchs in eine neue, bessere, sozialistisch-kommunistische Zeit verkörpernd, der männ-

---

<sup>5</sup>MDR, 24. April 2014, [http://www.mdr.de/kultur/bitterfelder-weg106\\_zc-15948\\_bad\\_zs-86171fdd.html](http://www.mdr.de/kultur/bitterfelder-weg106_zc-15948_bad_zs-86171fdd.html), abgerufen am 02.11.2014: Vor 55 Jahren: 1. Bitterfelder Konferenz. „Greif zur Feder, Kumpel, die sozialistische Nationalkultur braucht dich!“

<sup>6</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Wolf, C.: Der geteilte Himmel. Mitteldeutscher Verlag, Halle an der Saale, 1963. Verfilmung 1964 unter der Regie von Konrad Wolf, Bruder des geheimnisumwitterten DDR-Spionage-Chefs Markus Wolf und Sohn des Arztes und (kommunistischen) Schriftstellers Friedrich Wolf ...

liche Vorkämpfer eher rational-nüchtern, nach den vornehmlich materiellen Segnungen des bundesrepublikanischen Westens strebend. Die beiden Akteure finden, verlieben und verlieren sich; durch den Bauer der Mauer werden sie unwiderruflich getrennt; Rita, die weibliche Heldin, versucht, sich zu suizidieren – ist ihre Trauer über den Verlust des Geliebten die Trauer von Christa Wolf, dass damals (noch) nicht zusammenwachsen konnte, was doch zusammen gehört?

Das Leiden an ideologischem Anspruch einerseits und Arbeitsalltag sowie Alltagswirklichkeit andererseits beschreibt auch Ulrich Plenzdorf in „Die neuen Leiden des jungen W.“<sup>7</sup>; dabei zieht er Parallelen zwischen Goethes Werther und Edgar Wibeau, einem Siebzehnjährigen aus der DDR, der aus der kleinbürgerlich-spießigen Welt des „real-existierenden Sozialismus“ (der Siebziger-Jahre) ausbrechen will und beim Lesen von Goethes Werther immer wieder Parallelen zu seinem eigenen Leben entdeckt: „Nach Stephan Hermlin formuliert das Werk ´authentisch die Gedanken, die Gefühle der DDR-Arbeiterjugend´; die Laudatio bei der Verleihung des Heinrich-Mann-Preises an Plenzdorf (1973) nennt es ´ein Gleichnis jugendlichen

---

<sup>7</sup>Plenzdorf, U.: Die neuen Leiden des jungen W.. Suhrkamp, Frankfurt am Main, Erste Auflage 1976

Denkens und Empfindens in unserer Zeit und in unserem Land“<sup>8 9</sup>.

De facto war der *Bitterfelder Weg* bereits Mitte der Sechziger-Jahre (und erst recht in den Siebzigern, in denen

---

<sup>8</sup>Zitat nach: Jäger, G.: Ein Werther der DDR. Plenzdorfs Neue Leiden des jungen W. im gespaltenen Deutschland. G. J.: Die Leiden des alten und neuen Werther (Literatur-Kommentare 21) München: Carl Hanser 1984, S. 45-56, 186-190, <http://www.goethezeitportal.de/index.php?id=154>, abgerufen am 02.11.2014

<sup>9</sup>„Ulrich Plenzdorfs Werther-Adaption 'Die neuen Leiden des jungen W.' ... hat sowohl in der DDR als aber auch in der Bundesrepublik ein beachtliches literaturkritisches und literaturwissenschaftliches Interesse gefunden. Dabei stand in der ersten Phase der Rezeption, die vor allem von der Literaturkritik getragen wurde, im Vordergrund – insbesondere in der Bundesrepublik – das neue ungewöhnliche Kritikpotential, das von einem Schriftsteller der DDR gegenüber der eigenen Gesellschaft zum ersten Mal in dieser Form in Anspruch genommen werden konnte.“ (Scharfschwerdt, J.: Werther in der DDR. Bürgerliches Erbe zwischen Sozialistischer Kulturpolitik und gesellschaftlicher Realität. Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft, 22 [1978], S. 235-276, hier S. 235.)

Plenzdorfs Theaterstück spielt) zu Ende, nicht zuletzt deshalb, weil, so Christa Wolf, „klar wurde, dass die Verbindung der Künstler mit den Betrieben dazu führte, dass sie realistisch sahen, was dort los war, dass sie Freundschaften mit Arbeitern, mit Betriebsleitern, mit Leuten anderer Berufe knüpften und dass sie Bescheid zu wissen begannen auch über die ökonomische Realität in diesem Land: Da, genau an diesem Punkt, wurde die Bitterfelder Konferenz, wurden die Möglichkeiten, die sie uns eröffnet hatte, ganz rigoros beschnitten. Damit wurde also die Möglichkeit zur Einmischung durch Kunst, die wir vehement ergriffen hatten und die wir gar nicht so schlecht fanden, gekippt“<sup>10</sup>.

Und auch das Lob von offizieller Seite, Günter de Bruyns (1968 erschienener) Roman „Buridans Esel“<sup>11</sup> beschäftigte sich mit dem „Problemkomplex des Alltäglichen“<sup>12</sup>,

---

<sup>10</sup>Luukkainen, M.: These, Antithese, Synthese: zu Wandel und Beständigkeit des Sprachstils im Werk von Christa Wolf 1961-1996. Buske, Hamburg, 1997, Seite 21

<sup>11</sup>De Bruyn, G.: Buridans Esel. Roman. Fischer Taschenbuch, Frankfurt am Main, 1977

<sup>12</sup>Töpelmann, S.: Interview mit Günter de Bruyn. In: Weimarer Beiträge, 14/1968, Heft 6, S. 1171

kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass eben dieser Roman, der (drei Jahre nach dem als „Kahlschlag“ in die Geschichte der DDR-Literatur eingegangenen 11. Plenum des Zentralkomitees der SED spielt und) die Geschichte eines Ehebruchs erzählt sowie die enge Verflechtung von Gesellschaftlichem und Privatem vor Augen führt, dass eben dieser „Esel des Buridan“<sup>13</sup> die sozialistische Einstellung zur Ehe, die Fixierung der Geschlechterrollen, insbesondere aber die Trennung in eine (politisch gewollte) „saubere Sexualität“ und eine (ideologisch abzulehnende) triebhafte, dunkle, „schmutzige“ Geschlechtlichkeit ab Absurdum führt. Auch wenn (der Ehebrecher) Honecker die DDR als einen „sauberen Staat“ bezeichnet, in dem es „unverrückbare Maßstäbe der Ethik und Moral, für Anstand und gute Sitte“ gebe<sup>14</sup>.

---

<sup>13</sup>„Buridans Esel“ ist nach dem scholastischen Philosophen und Logiker (des 14. Jahrhunderts) Johannes Buridan benannt – auch wenn er, der Esel, in dessen Schriften überhaupt nicht auftaucht. Das Gleichnis des Esels von Buridan beschreibt die paradoxe Situation, dass ein Grautier zwischen zwei gleich großen und gleichermaßen weit entfernten Heuhaufen steht, nichtsdestotrotz verhungert, weil es sich nicht entscheiden kann, ob es den einen oder den anderen Haufen fressen soll.

<sup>14</sup>Töpelmann, S.: Interview mit Günter de Bruyn. In: Weimarer Beiträge, 14/1968, Heft 6, S. 1172

Jedenfalls klaffen auch hier (je eigene wie gesellschaftliche) Realität und (politisch-ideologischer) Anspruch der DDR und ihrer „Führer“ (weit) auseinander; die Literatur ihrerseits sollte, dem entsprechend, in eine Rolle gezwungen werden, in der sie nicht das Bestehende beschreibt und das Mögliche denkt, sondern dem politisch Erwünschten nach Art eines Hofschranzen huldigt.

Diesen Brief, Liebste, schriebst Du vor vielen Jahren. Die Verhältnisse erinnern mich an Gesamt-Deutschland im Jahre 2021. Wo allenthalben die Zensur grassiert, wo freies Denken und Reden zum Luxus geworden sind, den sich nur noch wenige leisten können. Wo kritische Intellektuelle <sup>15</sup> bestenfalls als Störenfriede wahrgenommen, üblicherweise sozial geächtet und, sofern und soweit (bereits) möglich, mit Stumpf und Stiel ausgerottet werden.

(Noch) nicht in Konzentrations-, bald aber in C-Lagern. Beispielsweise, weil sie Quarantäne-Verweigerer sind

---

<sup>15</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

RUBIKON vom 13. Januar 2021, <https://www.rubikon.news/artikel/die-epidemie-der-feigheit>, abgerufen am 18.02.2021: Die Epidemie der Feigheit: „'Wer nicht furchtlos ist, braucht Mut', sagt ein Sprichwort. Wer sich seinen Ängsten stellt, immer wieder, wird feststellen, dass sein Mut wächst ...“

und/oder das Diktum eines intellektuell bescheidenen Viehdoktors hinterfragen, welcher verlauten lässt und welches da lautet, den Sinn der drei Grundregeln (Abstand, Hygiene und Alltagsmaske) „könn[t]e und dürfte niemand mehr in Frage stellen“.

Jedenfalls: Heute ist nicht nur Goethe, sind nicht nur Verstand und Vernunft abwesend, klaffen (vermeintlicher, vorgeblicher) Anspruch und Realität so weit auseinander wie selten in der Menschheitsgeschichte, nein, auch Du weilst schon lange nicht mehr unter uns, wurdest von den Handlagern jener Halunken ermordet, die eine neue Weltordnung, will meinen: die totale, globale Versklavung der Menschheit planen. Und mit Hilfe eines angeblich zur tödlichen Seuche mutierten Virus´ derzeit umzusetzen versuchen.

Um ihren (Alb-)Traum von Transhumanismus und Posthumanen zu verwirklichen. Auf dass alle Menschen dieser Welt zu ihren Leib-eigenen werden – usurpierte der Neoliberalismus noch unsere Köpfe, unsere Herzen und unsere Seelen, so soll nun auch der Leib Eigentum der selbsternannten Herren einer neuen Global-Governance werden.

Um solchen Bestrebungen zu wehren, möchte ich einen fiktiven Dialog mit Dir führen – derart, wie er hätte stattfinden können, wie er wohl stattgefunden hätte:

In Einer Kalten Winter-Nacht  
Da Träumte Ich Von Dir  
Als Ich  
Bevor Der Morgen Graute  
Aufgewacht  
Warst Du Nicht Mehr  
Bei Mir

Voll Sehnsucht Wollte Ich  
Zurück  
In Dies Gespinnst Der Illusion  
Das  
Vielleicht Gar  
Unsere Wahrheit Ist  
Wer Könnt Dies Wissen  
Weiß Das Schon

Es Bleibt Die Hoffnung  
Dass Dereinst  
Die Träume Wirklich Werden  
Und Vermeintlich Wirklichkeit  
Wird Werden

Bloßer Böser Traum

Nicht

Wenn Es Draußen

Stürmt Und Schneit

Jedoch In Einer Fernen

In Aller Menschen Sommer Zeit

So lass uns also ein fiktives Gespräch führen; es ist notwendig und an der Zeit. Denn „die Mörder sind unter uns“. Wobei der Film, den wir unser Leben nennen, nicht mehr im zerbombten Berlin, sondern in Zeiten von „Corona“ spielt. Und die „Kollateralschäden“ der inszenierten Seuche mehr Menschleben kosten und mehr Elend über die Menschen bringen werden als alle Kriege der Menschheitsgeschichte zusammen. Wenn es uns nicht doch noch gelingt, die Verbrecher, die solch Unsägliches planen, zum Teufel zu jagen.

Denn es geht derzeit schlechterdings darum, wie unsere Welt in zehn, in fünfzig oder in hundert Jahren aussehen soll (wobei – wie uns die Erfahrung lehrt – tausendjährige Reiche üblicherweise nicht länger als eine Dekade dauern).

Und es geht um ein gigantisches Spiel. Auf Leben und Tod. Wir müssen dem Gegner Schach bieten. Damit er uns nicht ultimativ matt setzt.

Noch kämpfen wir mit Worten. So lange, wie irgendwie möglich. Vielleicht wird ein Kampf mit anderen Mitteln erforderlich werden. Welcher die Verheißung birgt, dass wir beide, Liebste, uns vor der Zeit wiedersehen. So Gott will.

Indes: Machen wir einen Schritt nach dem anderen. Für den letzten bleibt immer noch Zeit.

## **PARERGA UND PARALIPOMENA (EIN FIKTIVES GESPRÄCH. NICHT IM HAUSE [VON] STEIN)**

- Anmerkung 1:

Wolf, C.: Der geteilte Himmel. Mitteldeutscher Verlag, Halle an der Saale, 1963. Verfilmung 1964 unter der Regie von Konrad Wolf, Bruder des geheimnisumwitterten DDR-Spionage-Chefs Markus Wolf und Sohn des Arztes und (kommunistischen) Schriftstellers Friedrich Wolf, dessen Schauspiel Cyankali (1929 erschienen) ich zur Zeit der bundesrepublikanischen Debatte über den Abtreibungsparagraphen 218 gesehen habe und das mich zu Tränen rührte:

„‘Mein Bauch gehört mir!’ Mit dieser provozierenden Parole war die Frauenbewegung Anfang der siebziger Jahre in der Bundesrepublik angetreten, um die ersatzlose Streichung des Paragraphen 218 aus dem Strafgesetzbuch zu erreichen. Frauen sollten das Recht haben, sich ohne Strafandrohung gegen ein Kind entscheiden zu dürfen ... Seit 1871 stellte der Paragraph 218 des Strafgesetzbuches Abtreibungen grundsätzlich unter Strafe. Angedroht wurden bis zu fünf Jahre Zuchthaus, mindestens aber sechs Monate Gefängnis. Als einzige

Ausnahme von diesem Verbot ließ die Justiz seit 1927 Abtreibungen aus medizinischen Gründen zu“ (Deutscher Bundestag. Historische Debatten (7): Abtreibungsparagraf 218, [https://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a08/25475709\\_debatten07/200096](https://www.bundestag.de/bundestag/ausschuesse18/a08/25475709_debatten07/200096), abgerufen am 02.11.2014).

- Anmerkung 2:

RUBIKON vom 13. Januar 2021, <https://www.rubikon.news/artikel/die-epidemie-der-feigheit>, abgerufen am 18.02.2021: Die Epidemie der Feigheit:

„Wer nicht furchtlos ist, braucht Mut“, sagt ein Sprichwort. Wer sich seinen Ängsten stellt, immer wieder, wird feststellen, dass sein Mut wächst, jedesmal ein kleines Stück. Ganz so, wie man Muskeln durch Benützen trainiert. Dagegen schwächt uns die Erfahrung, uns feige verhalten zu haben, erheblich. In der Folge kann es mit unserem Selbstvertrauen und unserer Lebensfreude massiv bergab gehen. Ohne Mut sind wir auch zu leicht Knetmasse in den Händen derer, die uns zu manipulieren und auszunutzen versuchen. Die größte Angst ist jene vor dem Tod. Wer auf der Klaviatur dieser Urangst spielt, kann mit Menschen – wie das Beispiel Corona zeigt – so gut wie alles machen. Nur wenn wir uns aufraffen und Mut fassen, wird 2021 im

eigentlichen Sinn ein 'Neues Jahr' werden. Oder will jemand dasselbe wie 2020 noch mal erleben?"

## VERMÄCHTNIS

*Mit dem Tode will ich reden.*

*Und will dem Tode sagen,  
dass ich hab Eden brennen sehn:*

*Er kommt. Nächstens und am Tage.*

*Er kommt. Plötzlich, unerwartet.*

*Er kommt. Erhofft, von dir ersehnt.*

*Er nimmt dich mit, stellt keine Frage.*

*Er kommt. Am Ende deiner, am Ende eines  
jeden Menschen Tage.*

*Er wird dich fragen: Schaust du Eden?*

*Und du wirst sagen: Ich hab Eden brennen sehn*

**EIN ANSCHLAG AUF DIE GESAMTE  
„MENSCHHEITSFAMILIE“. EIN ANGRIFF  
AUF SIEBEN MILLIARDEN MENSCHEN.  
EIN GEWALT- UND TERRORAKT MIT  
WAFFEN UND MITTELN HYBRIDER  
KRIEGSFÜHRUNG**

Liebe Maria!

Im April 2020 schrieb ich <sup>16</sup>:

---

<sup>16</sup>Richard A. Huthmacher: DER NOBELPREIS FÜR WIRTSCHAFT: KEINE AUSZEICHNUNG FÜR WISSENSCHAFTLICHE VERDIENSTE, SONDERN MITTEL ZUR DURCHSETZUNG VON INTERESSEN UND ZIELEN DER GELD- UND HERRSCHAFTS-“ELITE“. NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBAND 1 (von 6). EBOZON, Traunreut, 2020, 50 ff.

Bertha Freifrau von Suttner, geb. Gräfin Kinsky von Wchinitz und Tettau <sup>17 18 19 20 21 22</sup> war eine verarmte böhmische Adelige. Aus Geldnot wurde sie Gouvernante in der

---

<sup>17</sup>Steffahn, H.: Bertha von Suttner. Rowohlt Taschenbuch, Reinbek bei Hamburg, 1998

<sup>18</sup>Müller-Kampel, B. (Hrsg.): „Krieg ist der Mord auf Kommando.“ Bürgerliche und anarchistische Friedenskonzepte. Bertha von Suttner und Pierre Ramus. Mit Dokumenten von Lev Tolstoi, Petr Kropotkin, Erich Mühsam, Stefan Zweig, Romain Rolland, Alfred H. Fried, Olga Misar u. a. Verlag Graswurzelrevolution, Nettersheim, 2005

<sup>19</sup>Kempff, B.: Bertha von Suttner. Das Lebensbild einer großen Frau, Schriftstellerin, Politikerin, Journalistin. Österreichischer Bundesverlag, Wien, 2. Aufl. 1965

<sup>20</sup>Hamann, B.: Bertha von Suttner – Ein Leben für den Frieden. Piper, München, 2002

<sup>21</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:  
Abrams, I.: Bertha von Suttner and The Nobel Peace Prize. Presented at the Bertha von Suttner Symposium held at Harmannsdorf Castle in Austria, May 2005, <http://www.berthavonsuttner.com/Papers/abrams.pdf>, abgerufen am 29.07.2016 ...

<sup>22</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

(Industriellen-)Familie des Freiherrn Karl von Suttner; sie verliebte sich in Arthur, einen Sohn des Wiener Industriellen, der sieben Jahre jünger war als sie.

Arthur von Suttners Mutter entließ die Gräfin wegen dieser Amour fou, verschaffte ihr aber die Stelle einer Privatsekretärin bei Alfred Nobel in Paris. Gerade einmal eine Woche lang war sie für Nobel dort tätig, dann kehrte dieser nach Schweden zurück. Die Noch-Gräfin (und spätere Baroness von Suttner – manchmal ist ein Abstieg in der sozialen Stellung tatsächlich mit einem finanziellen Aufstieg verbunden) folgte ihm nicht, kehrte stattdessen nach Wien zurück und heiratete (heimlich) Arthur von Suttner.

Arthur wurde – zunächst – enterbt, das junge Paar zog sich in den Kaukasus (und in den Herrschaftsbereich einer befreundeten Fürstin) zurück, wo sie (angeblich oder auch tatsächlich) in Armut lebten und sich mit journalistischen Tätigkeiten – Arthur als Kriegsberichterstatter aus dem russisch-osmanischen Krieg (1877-78), Bertha mit Kurzgeschichten und Essays für österreichische Zeitungen – über Wasser hielten.

---

Bertha von Suttner: Die Waffen nieder! – Kapitel 1. Erstes Buch. 1859. Projekt Gutenberg, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-waffen-nieder-2594/1>, abgerufen am 29.07.2016 ...

Nach Aussöhnung mit der Familie von Suttner kehrte das Paar nach Österreich zurück und lebte fortan standesgemäß, jedenfalls bis zu Arthurs Tod (1902), in einem Familienschloss der von Suttners in Niederösterreich; praktisch, dass sich Söhne mit den Vätern aussöhnen, vornehmlich dann, wenn die Aussöhnung nicht unwesentlich zur Verbesserung der Lebensverhältnisse beiträgt.

1899 veröffentlichte Bertha von Suttner – maßgeblich beeinflusst durch ihre eigenen Erlebnisse und vornehmlich durch die ihres Mannes im russisch-osmanischen Krieg – den pazifistischen Roman „*Die Waffen nieder!*“<sup>23 24</sup>; neben Erich Maria Remarques „*Im Westen nichts Neues*“ (veröffentlicht 1929) gilt Suttners Roman als wichtigstes Werk der Antikriegsliteratur des 19. resp. frühen 20. Jahrhunderts.

Nach und nach wurde Berta von Suttner zu einer der Ikonen der Friedens- und Frauenbewegung; die „Friedens-Bertha“ reiste von Kongress zu Kongress und von Vortrag

---

<sup>23</sup>Suttner, B. v.: *Die Waffen nieder! Eine Lebensgeschichte von Bertha von Suttner*, Band 1. E. Pierson's Verlag, Dresden und Leipzig, 1899

<sup>24</sup>Suttner, B. v.: *Die Waffen nieder! Eine Lebensgeschichte von Bertha von Suttner*, Band 2. E. Pierson's Verlag, Dresden und Leipzig, 1899

zu Vortrag, wurde sogar von Theodore „Teddy“ Roosevelt ins Weiße Haus eingeladen, konnte indes, wie so viele andere auch, den 1. Weltkrieg nicht verhindern. Wenige Wochen vor dessen Ausbruch starb sie, im Juni 1914.

1905, sozusagen im fünften Anlauf, erhielt sie den Friedens-Nobelpreis (den dessen Stifter bereits für die erste Verleihung für seine heimliche Liebe vorgesehen hatte); es ist nicht abwegig zu vermuten, dass es Bertha von Suttner war, die Nobel überhaupt zur Stiftung eines Friedens-Nobel-Preises veranlasste.

In ihrer Rede zur Verleihung dieses Preises <sup>25</sup> zitiert von Suttner u.a. aus einem Brief Nobels:

„Man könnte und sollte bald zu dem Ergebnis gelangen, dass sich alle Staaten solidarisch verpflichten, denjenigen anzugreifen, der zuerst einen ändern angriffe. Das würde

---

<sup>25</sup> Nobelprize.org, [http://www.nobelprize.org/nobel\\_prizes/peace/laureates/1905/suttner-lecture-ge.html](http://www.nobelprize.org/nobel_prizes/peace/laureates/1905/suttner-lecture-ge.html), abgerufen am 29.07.2016:

The Nobel Peace Prize 1905. Bertha von Suttner.

Bertha von Suttner – Nobelvorlesung. Vortrag, gehalten vor dem Nobel-Comité des Storthing zu Christiania am 18. April 1906:

Die Entwicklung der Friedensbewegung

den Krieg unmöglich machen und müsste auch die brutalste und unvernünftigste Macht zwingen, sich an das Schiedsgericht zu wenden oder ruhig zu bleiben. Wenn der Dreibund alle, statt drei Staaten umfasste, so wäre der Friede auf Jahrhunderte gesichert."

Dummheit? Kalkulierte Naivität? Versuch Nobels, ex ante die Friedensaktivistin von Suttner – durch Schaffung des Friedens-Preises und Verleihung desselben an die „Friedens-Bertha“ – als (s-)eine (gleichermaßen idealistische wie unbedarfte) posthume „Weiß-Wäscherin“ zu etablieren und sie zu diesem Zwecke zu instrumentalisieren?

„Als mich Roosevelt am 17. Oktober 1904 im Weißen Hause empfing, sagte er zu mir: 'Der Weltfriede kommt, er kommt gewiss, aber nur Schritt für Schritt'“, so von Suttner weiterhin in ihrer – nicht gerade durch intellektuelle Brillanz glänzenden – Dankesrede zur Verleihung des Friedenspreises [loc. cit.].

Bleibt nur zu hoffen, dass es nicht ein Weltfriede im Sinne der Neuen Weltordnung ist, deren Prodromi wir fast täglich in (echten wie gefakten) Attentaten erleben. Weltweit.

Und in der sog. Corona-Krise (erlaube ich mir aus aktuellem Anlass anzufügen). Erleben. Als Attentat erleben, als Anschlag auf die gesamte „Menschheitsfamilie“ (derart das Wording von Daniele Ganser). Als Angriff auf sieben

Milliarden Menschen. Als Gewalt- und Terrorakt mit Waffen und Mitteln (hybrider Kriegsführung), gegen die Nobels Kanonen wie Spatzengewehre wirken, mit denen man auf das Volk schießt (der wertere Leser beachte vorangehende Sinn-Malerei als „Neologismus“ [in Anlehnung an die Begrifflichkeit der Lautmalerei und zum In-Gang-Setzen einer gedanklichen Assoziationskette]; falls er, der wertere Leser, sich an dieser Stelle überfordert fühlen sollte, lege er das Buch zur Seite – bei den Plänen der Nobels von heute, will meinen: der Gates und Konsorten wird er ohnehin nicht überleben, weshalb er sich die Anstrengungen des Nachdenkens, des Demonstrierens und ähnlicher Unannehmlichkeiten mehr ersparen kann).

Bleibt also nur zu hoffen, dass der Friede, dem die Friedens-Berta das Wort redet, kein Welt-„Friede“ wird, der die Interessen der Nobels und Gates und sonstiger Waffenhändler und Massenmörder (am eigenen Volk) bedient.

Wohlgemerkt: Berta von Suttner hat offensichtlich Zusammenhänge „nur“ nicht verstanden: „Wer die Wahrheit nicht kennt, ist nur ein Dummkopf.

Wer sie aber kennt, und sie eine Lüge nennt, ist ein Verbrecher“, so bekanntlich Galilei und Brecht. Und, in diesem Sinne handelnd, Alfred Nobel.

In studentischen Kommersbüchern finden sich, hierzu passend, die Verse aus einem Lied „Zum Wartburgfest

1817“ (des Schriftstellers Daniel August von Binzer): „Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt ein ehrlos erbärmlicher Wicht.“

Dies dürfte für Alfred Nobel zutreffen. Dies dürfte für viele derjenigen, die mit den von ihm gestifteten Preisen geehrt wurden, zutreffen.

Dies dürfte auch und insbesondere für solche Zeitgenossen zutreffen, die heutzutage – aus Feigheit und Opportunismus – schweigen.

Oder gar die Agenda derer verkünden, die dabei sind, die gesamte Menschheit zu knechten. Vielleicht gar zum großen Teil zu vernichten.

Sie mögen bedenken: Matti bleibt immer Matti. Und als Matti Puntilas, seines Herren Knecht.

Was bedeutet, dass auch sie, die Vasallen, die Stiefelcker, Knechte bleiben. Selbst wenn sie andere knechten dürfen. Von ihrer Herren Gnade.

Somit, mithin und wohl bedacht: Wir alle – mit Ausnahme von Hunderten, vielleicht Tausenden, die, tatsächlich, über die Welt und deren Menschen herrschen – bleiben (oder werden) Knechte, wenn wir – wir alle, die wir zur Menschheitsfamilie gehören – nicht aufstehen. Den Mund auf- und

die Schandtaten der Nobels, der Gates und Konsorten ruchbar machen. Sofort. Ohne Wenn und Aber <sup>26!</sup>

Deshalb: Wenn nicht jetzt, wann denn? Wenn nicht jetzt, wann dann?

Und, in der Tat: Der Weltfriede kommt. Im Sinne einer globalen Friedhofs-Ruhe. Dies indes ist nicht der Frieden, den wir meinen. Und wollen. Für den wir kämpfen. Als Anarchisten. Will meinen als Menschen, welche die Herrschaft von Menschen über Menschen ablehnen. Und als Menschen, die erst recht die Sklaverei, die Bill Gates und Konsorten anstreben, missbilligen. Verachten. Verabscheuen. Der wir wehren. Mit alle zu Gebote stehenden Mitteln.

Indes: Wer – wie ich – alternative Methoden der Krebsbehandlung propagiert und implementiert, zumindest einzuführen versucht, wer wie ich – bereits vor zehn Jahren

---

<sup>26</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:

Auszug aus meinem *Offenen Brief (vom 11.4.2020) an Beate Bahner*, die Heidelberger Rechtsanwältin, die den mittlerweile geschichtsträchtigen „Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“ stellte ...

(auch als Reaktion auf damalige Schweine-, Vogel- und sonstige Grippe) ein (ganz banales) Medikament (im Rahmen einer sog zweiten medizinische Indikation) zum Patent angemeldet hat, mit dem man sowohl sämtliche Corona-(SARS-Cov2-)Erkrankungen der Welt innerhalb

von 1-2 Wochen „heilen“ als auch sämtliche Neu-Erkrankungen verhindern könnte (sic!) <sup>27 28 29</sup>, wird in seiner bürgerlichen Existenz vernichtet, an Leib und Leben bedroht, ins Gefängnis geworfen.

---

<sup>27</sup>Offener Brief vom 11.4.2020 an Rechtsanwältin Beate Bahner (deren *Normenkontrollklage* resp. ihren „Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“ betreffend), publiziert in:

Huthmacher, Richard A.: JOHN FORBES NASH JR. – “A BEAUTIFUL MIND“ oder MINDKONTROL? Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 4: Träger des Nobelpreises für Wirtschaft. TEILBAND 6. Ebozon, Traunreut, 2020, 138 ff.

<sup>28</sup>1. WO2013030058 – USE OF DICLOFENAC. Publication Number: WO/2013/030058. Publication Date: 07.03.2013. International Application No.: PCT/EP2012/066320. International Filing Date. 22.08.2012. Chapter 2 Demand Filed. 08.03.2013. IPC: A61P 29/00 2006.01 A61P 31/00 2006.01 A61P 31/16 2006.01 A61K 31/196 2006.01. CPC: A61K 31/196 A61P 29/00 A61P 31/00 A61P 31/16. Applicants: HUTHMACHER, Richard A. [DE/DE]; DE. Inventors. HUTHMACHER, Richard A.; DE.. Agents: VON UEXKÜLL, Alexa; Vossius & Partner (No. 31) Siebertstraße 4 81675 München, DE. Priority Data: 10 2011 111 944.6;

Das, in der Tat, ist unsere gesellschaftliche Realität. Für die (viele) Nobelpreisträger und sog. Wissenschaftler weltanschaulich-ideologisch potemkinsche Dörfer bauen, um hinter deren Fassaden dann ihr Unwesen zu treiben; ich erlaube mir, in diesem Zusammenhang auch auf meine

---

29.08.2011. DE. Publication Language: German (DE). Filing Language: German (DE). Designated States. View all.

<sup>29</sup>DE10201111944A1. Germany. Other languages: English. Inventor/Anmelder: Gleich. Worldwide applications. 2011 DE 2012 WO. Application: DE10201111944A.

2011-08-29: Application filed by Richard A. Huthmacher

2011-08-29: Priority to DE10201111944A

2013-02-28: Publication of DE10201111944A1

Classifications:

A61K31/196 Carboxylic acids, e.g. valproic acid having an amino group the amino group being directly attached to a ring, e.g. anthranilic acid, mefenamic acid, diclofenac, chlorambucil

A61P29/00 Non-central analgesic, antipyretic or anti-inflammatory agents, e.g. antirheumatic agents; Non-steroidal anti-inflammatory drugs (NSAIDs)

A61P31/00 Antiinfectives, i.e. antibiotics, antiseptics, chemotherapeutics

A61P31/16 Antivirals for RNA viruses for influenza or rhinoviruses

Ausführungen über Medizin-Nobelpreisträger und deren Schand- und Gräueltaten zu verweisen <sup>30</sup>.

Mithin braucht unsere Gesellschaft – systemimmanent – Nobelpreisträger und andere bereitwillige Exponenten als Galionsfiguren des je zu verkündenden Narrativs.

Ob dieses tatsächlich zutrifft oder schlichtweg erfunden wurde ist von untergeordneter Bedeutung, es muss sich nur der ebenso dummen wie unwissenden Masse verkaufen lassen. (Wobei Unwissenheit oft auf Dummheit, aber Dummheit nicht auf Unwissenheit beruht und Ziel der Herrschenden ist, uns dumm zu machen – Lemma: eurasisch-negroide Mischrasse, Coudenhove-Kalergi <sup>31</sup> – und unwissend zu halten: Sprach der König zum Bischof: „Halt Du sie dumm, ich halt sie arm.“)

---

<sup>30</sup> Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3, Teilbände 1-4. Ebozon, Traunreut, 2020

<sup>31</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:  
Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH:  
J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 113 ff.:  
Ziel ist eine „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ im Sinne von (Richard Nikolaus Graf) Coudenhove-Kalergi, die intelligent genug ist, einfache Arbeiten auszuführen, indes zu

Mithin: (Implizite) Aufgabe derjenigen Friedenskundler, Literaten, Naturwissenschaftler, Mediziner, nicht zuletzt Wirtschaftswissenschaftler, die (mit dem Nobel- und sonstigen Preisen) ausgezeichnet und mit vielfältigen (sonstigen) Belohnungen bestochen werden, ist es, die Masse dumm zu halten. Lügen als Wahrheit zu verkaufen. Was sich, nicht zuletzt, trefflich an vielen Trägern des sog. Nobelpreises für Wirtschaftswissenschaften zeigen lässt. Hierzu, so schrieb ich, in den folgenden Bänden mehr.

---

dumm, um größere Zusammenhänge zu verstehen (man beachte in diesem Zusammenhang auch die Bologna-Reform mit Bachelor – ich kenne einige dieser Spezies, die Legastheniker sind! – und Master of Disaster) ...

**PARERGA UND PARALIPOMENA  
(EIN ANSCHLAG AUF DIE GESAMTE „MENSCH-  
HEITSFAMILIE“. EIN ANGRIFF AUF SIEBEN  
MILLIARDEN MENSCHEN ...)**

- Anmerkung 1:

Abrams, I.: Bertha von Suttner and The Nobel Peace Prize.

Presented at the Bertha von Suttner Symposium held at Harmannsdorf Castle in Austria, May 2005, <http://www.berthavonsuttner.com/Papers/abrams.pdf>, abgerufen am 29.07.2016:

“In Stockholm at the Nobel Foundation I made one of the most significant finds of my whole year abroad, a file of the letters from Bertha von Suttner to Alfred Nobel. In her letters to him she would often say, jokingly, that he was not taking her letters seriously, so after you finish this, throw it in the wastebasket. However, Nobel was much more methodical than the Baroness. He filed all her letters carefully, and it was the Baroness who, after his death, had to look in her wastebasket for his last letter. And many others had disappeared.“

Die Biographien von Nobel und von Suttner lassen m. E. (und im Widerspruch zu Schmonzetten wie „Eine Liebe für den Frieden – Bertha von Suttner und Alfred Nobel“, BR/ORF, 2005) vermuten, dass der Junggeselle Nobel – auf seine Art – für Berta von Suttner „schwärmte“, seit er sie kannte; für Berta von Suttner dürfte er, Nobel, letztlich nicht mehr gewesen sein als (ein kurzzeitiger Arbeitgeber und) ein langjähriger (Brief-)Freund, der sie zudem finanziell in ihren Projekten unterstützte, was der zeitlebens finanziell klammen Gräfin resp. Baroness sicherlich nicht ungelegen kam: „She had hoped that Nobel would attend the International Peace Congress at Rome, which he did not do, but he sends the money which makes it possible for the Baroness to go“ [ibid., i.e.: Abrams, l.: Bertha von Suttner ...].

- Anmerkung 2:

Bertha von Suttner: Die Waffen nieder! – Kapitel 1. Erstes Buch. 1859. Projekt Gutenberg, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/die-waffen-nieder-2594/1>, abgerufen am 29.07.2016:

„Überhaupt, die Geschichte! die ist, so wie sie der Jugend gelehrt wird, die Hauptquelle der Kriegsbewunderung. Da prägt sich schon dem Kindersinne ein, daß

der Herr der Heerscharen unaufhörlich Schlachten anordnet; daß diese sozusagen das Vehikel sind, auf welchem die Völkergeschicke durch die Zeiten fortrollen; daß sie die Erfüllung eines unausweichlichen Naturgesetzes sind und von Zeit zu Zeit immer kommen müssen, wie Meeresstürme und Erdbeben; daß wohl Schrecken und Greuel damit verbunden sind, letztere aber voll aufgewogen werden: für die Gesamtheit durch die Wichtigkeit der Resultate, für den einzelnen durch den dabei zu erreichenden Ruhmesglanz, oder doch durch das Bewußtsein der erhabensten Pflichterfüllung. Gibt es denn einen schöneren Tod, als den auf dem Felde der Ehre – eine edlere Unsterblichkeit, als die des Helden? Das blies, geht klar und einhellig aus allen Lehr- und Lesebüchern 'für den Schulgebrauch' hervor, wo nebst der eigentlichen Geschichte, die nur als eine lange Kette von Kriegssereignissen dargestellt wird, auch die verschiedenen Erzählungen und Gedichte immer nur von heldenmütigen Waffentaten zu berichten wissen. Das gehört so zum patriotischen Erziehungssystem. Da aus jedem Schüler ein Vaterlandsverteidiger herangebildet werden soll, so muß doch schon des Kindes Begeisterung für diese seine erste Bürgerpflicht geweckt werden; man muß seinen Geist abhärten gegen den natürlichen Abscheu, den die Schrecken des Krieges hervorrufen könnten, indem man von den furchtbarsten Blutbädern und Metzeleien, wie von etwas ganz Gewöhnlichem, Notwendigem, so unbefangen als möglich erzählt, dabei nur allein Nachdruck auf

die ideale Seite dieses alten Völkerbrauches legend – und auf diese Art gelingt es, ein kampfmutiges und kriegslustiges Geschlecht zu bilden.“

Nicht gerade überwältigende Sprachkunst. Indes: Der Zweck heiligt die Mittel.

- Anmerkung 3:

Auszug aus meinem *Offenen Brief (vom 11.4.2020) an Beate Bahner*, die Heidelberger Rechtsanwältin, die den mittlerweile geschichtsträchtigen „Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“ stellte:

*„Die Panikmache der Regierungen und der Medien sind beispielhaft für die Manipulation ganzer Gesellschaften und für die Zerstörung des Vertrauens und insbesondere des gesunden Menschenverstands nicht nur aller 83 Millionen Menschen in Deutschland, sondern der Menschen in der ganzen Welt! Dies ist eine beispiellose Propaganda, wie Deutschland sie zuletzt im dritten Reich erlebt hat“ (Antrag, S. 24). Sic!*

Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Joseph Göbbels sich ebenso verwundert wie neidvoll

die Augen reiben würde, könnte er sehen, wie die Propaganda-Maschine derzeit (nicht nur deutschland-, sondern weltweit!) rollt. Jedenfalls werden unzählige Existenzen zerstört, werden zahllose Menschen in Angst und Not, nicht selten gar in den Tod getrieben.

*„Hierfür sind [in der Tat] insbesondere die Regierungsmitglieder der Bundesregierung und aller Landesregierungen, die Mitglieder des Bundestages sowie die großen Medien verantwortlich.“ (Ebd.)*

Und ich füge hinzu, ganz christlich, wiewohl alt-testamentarisch, will meinen: im Sinne von Aug um Aug und Zahn und Zahn: Der Fluch all dieser Menschen, all derer, die tatsächlich soziale(!) Opfer der gefakten Epidemie/Pandemie werden, möge über die kommen, die solches Elend zu verantworten haben.

Erhebt sich schließlich die Frage: Was wollen diejenigen, die für all diese Maßnahmen verantwortlich sind, wirklich erreichen?

Könnte es sein, dass ein völlig marodes Wirtschaftssystem – unter dem Vorwand einer angeblich, vermeintlich schweren Seuche und aufgrund der daraus hergeleiteten Maßnahmen – bewusst „gegen die Wand gefahren wird“?

Könnte es sein, dass einige wenige in der bereits existierenden und sich mit jedem Tag des Ausnahmezustands verstärkenden (Welt-)Wirtschaftskrise (bereits) die großen Profiteure sind (und mehr noch sein werden), weil sie sich für „nen Appel und ´en Ei“ all das aneignen (werden), was die Masse der Menschen in ihrer finanziellen Not verkaufen muss, und dass eben diese Masse dadurch in Elend, Not und Tod getrieben wird?

Könnte es sein, dass mit Finanzderivaten auf die Not der Menschen gewettet wird?

Könnte es sein, dass der „Chef-Virologe der Nation“, Christian Drosten, resp. die Berliner Charité von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gesponsert wird und deshalb der alte Spruch gelten mag: Des Brot ich ess, des Lied ich sing: „Die Wissenschaft“ ist eine Hure, dient sich an für wenig Geld, dem, der sie braucht, der sie bestellt.

Jedenfalls: Wenn dem so wäre, befände sich der Herr Professor in ehrenwerter Gesellschaft mit Robert Koch, dessen sich die Charité noch heute rühmt und über den ich vor kurzem ein Buch veröffentlicht habe unter dem Titel: *„Leuchten der Wissenschaft.“ Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.*

Könnte es also sein, dass es sich bei der angeblichen Corona-Pandemie um eine gigantische weltweite Inszenierung (Stichwort: Event 201) handelt?

Mit dem Ziel, die Menschen, global, mit diktatorischen Maßnahmen zu überziehen, auf dass sie alsbald unter der Willkürherrschaft einiger weniger aufwachen. Wenn sie jemals wieder aufwachen. Nachdem man ihren Verstand mit Zwangsimpfungen und durch die zwangsweise Verabreichung von Medikamenten eingeschläfert hat.

Manche, wie Alte und/oder sonstige „nutzlose Esser“, sollen ohnehin nie mehr aufwachen. Weshalb sie mit Opiaten und Barbituraten (wie im Elsass bereits intendiert) eingeschläfert werden. Sollen. Vor 80 Jahren wurde dies Euthanasie genannt (εὖ θάνατος: eu thánatos – ein guter Tod).

Ein guter Tod waren und sind solche Verbrechen mit Sicherheit nicht. Sondern schlichtweg Mord. Damals wie heute.

Bleibt zu hoffen, dass die Täter, irgendwann, zur Rechenschaft gezogen werden. Was – wenn überhaupt – nur möglich ist, wenn wir Widerstand leisten. Hic et nunc – hier und heute.

Ansonsten wird nur übrigbleiben, was Jürgen Elsässer ausgeführt hat (<https://www.youtube.com/watch?v=D2I72awODkw&t=1339s>): Dass wir in die Wälder gehen. Müssen. Um Widerstand zu leisten. Nachdem wir uns die Chips herausgerissen haben, mit denen uns Bill Gates impfen will.

Damit er uns tracken kann. Damit wir „das Brandmal“ tragen. Sein Brandmal tragen. Denn seit jeher haben Herren ihr Vieh gebrandmarkt. Indes: Wir sind nicht das Vieh von Bill Gates und Konsorten!

**Deshalb: Wehrt euch. Mit allen legal zu Gebote stehenden Mittel. Denn, so bekanntlich schon der alte Brecht: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.**

*Im Übrigen: „Angesichts der so offensichtlichen Verfassungswidrigkeit der Corona-Verordnungen erfüllen sämtliche Überwachungsmaßnahmen der Polizei den Straftatbestand des § 344 StGB. Danach droht allen Polizisten bei Verfolgung Unschuldiger eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren. Wenn und soweit die Polizei also Verstöße gegen die Corona-Verordnung weiterhin mit Bußgeldern oder gar mit Festnahmen verfolgt, so ist nicht etwa die gesunde und freiheitsliebende Person zu bestrafen, sondern die Polizei, die diese Maßnahmen durchführt“ (Antrag, S. 34).*

**Deshalb mein Appell an alle Polizisten und sonstige „Bürger in Uniform“ (wie Soldaten):**

Überlegt, wessen Interessen ihr vertretet. Überlegt, zu wem ihr gehört – zum Volk oder zu denen, die auch euch knechten werden, falls ihr euch weigert, ihre Erfüllungsgehilfen zu sein. Die euch knechten werden, sobald ihr alle Aufgaben in ihrem Sinne erfüllt habt: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann gehen.

Jedenfalls hat uns gerade die deutsche Geschichte gezeigt, zu welchen Untaten – aus Gehorsam, auf Befehl – Helfer und Helfershelfer fähig und willens sind.

**Mithin: Wacht auf. Noch ist Zeit. Ihr seid nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder. Und wehret den Anfängen, bevor ihr, in der Tat, auf eure Brüder schießen müsst.**

Mit freundlichen, mehr noch: mit herzlichen Grüßen

Richard A. Huthmacher

- Anmerkung 4:

Huthmacher, Richard A.: GEFÄNGNIS-TAGEBUCH: J'ACCUSE – ICH KLAGE AN. Band 3: Weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, 113 ff.:

Ziel ist eine „eurasisch-negroiden Zukunftsrasse“ im Sinne von (Richard Nikolaus Graf) Coudenhove-Kalergi, die intelligent genug ist, einfache Arbeiten auszuführen, indes zu dumm, um größere Zusammenhänge zu verstehen (man beachte in diesem Zusammenhang auch die Bologna-Reform mit Bachelor – ich kenne einige dieser Spezies, die Legastheniker sind! – und Master of Disaster).

Aus diesem Grund müssen die Völker durchmischt, muss ihnen ihre historische und kulturelle Identität genommen, müssen gigantische Völkerwanderungen in Gang gesetzt werden.

Während der *Kaufmann-Plan* noch eine Zwangssterilisation aller Deutschen im fortpflanzungsfähigen Alter vorsah (in *Germany must perish!* forderte er, man „müsse die Deutschen mit einer ‘modernen Methode’ daran hindern, sich als Volk weiterhin zu reproduzieren. ‘Diese moderne Methode, der Wissenschaft als eugenische Sterilisierung bekannt, ist zugleich praktikabel, human und gründlich.’ Konkret sollten nach dem Sieg Großbritanniens und seiner Alliierten alle deutschen Frauen unter 45 und alle deutschen Männer unter 60

zwangssterilisiert werden“), wollte der Hooton Plan die Ausrottung der Deutschen und des Deutschen durch die zuvor beschriebene Rassenvermischung erreichen – die Zwangssterilisation ließ sich nicht umsetzen, die Aus- und Umzüchtung des deutschen Volkes jedoch ist im vollen Gange.

Insofern wird verständlich, dass ein paar Vergewaltigungen im Sinne eines größeren und höheren Ganzen nicht strafrechtlich zu ahnden sind: Auf denn, ihr Völker dieser Welt, auf nach Deutschland und Schweden, eure Gene sind gefragt und erwünscht.

Wohlgemerkt: Nichts geschieht in der Politik von ungefähr – vor der großen Migration 2015 wurden die Zuschüsse für die (afrikanischen) Flüchtlingslager, mehr noch: für die riesigen Flüchtlings-(Zelt-)Städte in verschiedenen arabischen Ländern drastisch gekürzt; um nicht zu verhungern, blieb den Flüchtlingen nichts anderes übrig, als „auf Wanderschaft zu gehen“, und Selfies mit Flüchtlingen und der Kanzlerin, Broschüren von Georg Soros und ähnliche Propaganda mehr gaben die Richtung der Wanderungsbewegung vor.

Gaddafi hatte man zwischenzeitlich eliminiert („veni, vidi, vici“, so bekanntlich Caesar; „we came, we saw, he died“, derart, diabolisch grinsend – wer erinnert sich nicht an dieses Diktum, wenn er treuer Fernsehzuschauer ist –, Hillary Clinton aus dem Land der Freien,

Tapferen und Anständigen – „the land of the free and the home of the brave“ –, wobei „he died“ bedeutet, dass man Gaddafi pfahlte: „Wie starb Libyens Diktator Muammar al-Gaddafi wirklich? Nahost-Experte Peter Scholl-Latour behauptet: Er wurde gepfählt! Russlands Präsident Wladimir Putin warf dem Westen Beihilfe zum Mord an Gaddafi vor.“ Vielleicht indes war es auch ganz anders: „Gaddafi wurde nicht gepfählt, sondern durch Messerstiche in den After und halbseitige Skalpierung ermordet.“ Wie dem auch sei: „We came, we saw, he died“).

Und so konnte auch Libyen den Flüchtlingen keine Zuflucht mehr bieten, denn nach dem US-amerikanischen Besuch („we came“) und nach Gaddafis Tod („Zuerst wurde Gaddafi einfach nur geschlagen und verhöhnt, dann schrien immer mehr Menschen Sachen wie ‚Bringt ihn nicht so schnell um, lasst uns ihn zuerst foltern!‘ Einer der Rebellen nahm ein Bajonett und stach ihn in Gaddafis Anus, während die anderen das Staatsoberhaupt an den von Kugeln getroffenen Schultern hielten. Als der Sadist von der Vergewaltigungsfolter genug hatte, ließ er Platz für die Jugendlichen, die die Misshandlung fortsetzten. Andere Rebellen schlugen dem Gefangenen ins Gesicht, streuten Sand in dessen Wunden und machten noch entsetzlichere Sachen, die wir hier lieber verschweigen. Die Folter dauerte von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, wobei die Peiniger-

schlange über hundert Mann lang war“), nach dem ungebetenen Besuch der US-amerikanischen Wahrer von Freiheit und Demokratie herrscht(e) nur nach Chaos in dem einst blühenden Land.

# **WOZU WISSENSCHAFT DIENT**

Liebe Maria!

Zu(r) Wissenschaft, zu ihrem Zweck, namentlich in unserer post-faktischen Zeit, dazu, wie Wissenschaft gekauft und betrieben wird, sind mir folgende Zeilen eingefallen:

## **Wozu Wissenschaft dient**

(aus aktuellem Anlass einem Virologen mit erschwindeltem Dokortitel und einem Viehdoktor namens Wiewler „dediziert“; auf dass sich nachfolgende Generationen des folgenschwersten Wissenschafts-Betrugs der Menschheitsgeschichte erinnern mögen)

Das ist das Lied, das ich euch sing, weil das Establishment mich hängen will:

Seid still, seid still, ihr Gelehrten, ihr Professoren,  
ihr Doktoren, ihr Magister und ihr Bachelor gar,  
all miteinander, ach, so klug wie einst der dumme

Wagner war, ihr dient euch an für Gut und Geld,  
gleich welcher Mensch dabei zerbricht, auch wenn  
die Welt in Scherben fällt, euch erbarmt dies nie  
und nimmer nicht.

Dem Volke, dumm und unbeschwert, erzählt ihr,  
was es ohnehin zu wissen wähnt, seid treue Diener  
eurer Herrn, die bestimmen, wie der Welten Lauf,  
und kriecht zuhauf zu Kreuze denen, die verdienen  
mit Dummheit anderer ihr Geld, auch wenn die Welt  
dadurch zugrunde geht, in Scherben fällt.

Und mancher Mensch verliert sein Leben, weil ihr die  
Lüge ihm verkauft als der Weisheit letzten Schluss,  
weil eben sei, was denn sein muss – für Gut und Geld,  
gleich welcher Mensch dabei zerbricht, auch wenn  
die Welt in Scherben fällt, euch, ihr Büttel, erbarmt  
dies nicht.

So also lebt mit all den Lügen, die Wissenschaft ihr  
habt genannt und die als Pfand euch diente, um zu  
erlangen, was euch seit je verband mit euren Herrn:

Gut und Geld.

Und wenn die Welt in Scherben fällt.

(Richard A. Huthmacher: TROTZ ALLEDEM. GEDICHTE. EIN  
FLORILEGIUM. Norderstedt bei Hamburg, 2016, 391 ff.)

# **DIE DÜMMSTEN KÄLBER WÄHLEN IHRE SCHLÄCHTER SELBER**

Liebe Maria!

Das Pendel [gesellschaftlicher Unterdrückung] schwingt über die Jahrzehnte und Jahrhunderte immer wieder herum – von einer hemmungslosen Ausnutzung von Privilegien hin zu einer sozial ausgewogeneren Politik. [U]nd ... zurück. Im Augenblick geht die Pendelbewegung immer ... weiter ... zu einer immer rücksichtsloseren Konzentration von Reichtum und Macht in den Händen [einiger] weniger Superreicher.“

Warum? Weil sie, die Herren dieser Welt, die Menschen, ihre Untertanen, euphemistisch auch Bürger genannt, weltweit indoktrinieren, manipulieren, knechten. Unter dem Vorwand der sogenannten Globalisierung.

Zu diesem Zweck bisweilen auch einsperren. Ebenfalls weltweit. Beispielsweise unter dem Vorwand einer – frei erfundenen – Seuche.

Und sie – die Herrschenden und ihre Stiefel-Lecker – haben leichtes Spiel. Denn – wie schon Brecht wusste – wählen die dümmsten Kälber bekanntlich ihre Schlächter selber.

In ihrer bodenlosen, abgrundtiefen Dummheit halten sie, die Kälber (bisweilen gar die Schlächter selber), einen Schnupfen für eine tödliche Krankheit.

Tolerieren das (De-facto-)Kriegsrecht, das man über sie – die Kälber, nicht über deren Schlächter selber – verhängt.

Warten sehnsüchtig darauf, dass man sie gegen eine Fiktion – die einer potentiell tödlichen Corona-Infektion – impft.

Werden durch eine derartige Impfung schwerste Schäden davontragen. Und auch durch die Medikamente, die man ihnen zur Verfügung stellen, wahrscheinlich auch zwangsweise verabreichen wird – dann, erst dann, wenn ihre Angst, wenn ihre Not am größten.

Nicht von ungefähr rechnet der (mehr oder weniger heimliche) Chef der WHO, Bill Gates, in seinen einschlägigen Planspielen mit 65 Millionen Toten (wie auch auf den Georgia Guide Stones nicht ohne Grund von 7 Milliarden zu eliminierenden Menschen zu lesen ist).

Nicht von ungefähr lassen sie sich – sie, die Kälber, indes nur sie allein, sie selber – bei solch kriminellen Impfkationen ganz nebenbei noch chippen. (Oder, vorerst, bis zu diesen Massen-Impfkationen, mittels App tracen. Ohne Impfung. Mittels klammheimlicher Downloads.)

Damit sie umso besser zu überwachen sind.

Nicht ohne Grund verlieren sie, die Kälber, durch den von ihren Schlächtern selber provozierten Crash – den größten Wirtschafts-Crash seit hundert Jahren, möglicherweise seit Anbeginn des Geldsystems – ihr Hab und Gut. Das bisschen Gut, das sie noch haben. Auch wenn sie nie kaum mehr hatten.

Im Nachhinein wird man behaupten, „das Virus“ sei an allem schuld.

Davon, dass ein zutiefst marodes Wirtschaftssystem zwangsläufig implodieren musste, könne nicht die Rede sein.

Und in den Geschichtsbüchern wird man lesen, dass all dies nur zum Wohl der Menschen geschah. Damit sie überleben konnten. Trotz der weltweiten Ausbreitung eines Schnupfens, Pandemie genannt.

Und dass unsere höchst ehrenwerten „Oberen“ mit all dem nichts zu tun haben – vielleicht lässt sich der eine oder

andere Leser durch meine Ausführungen eines Besseren belehren.

Wohlgemerkt: Es handelt sich vorliegend nicht um eine medizinische Abhandlung; vielmehr will ich zeigen, dass – angebliche – medizinische Fakten als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen im Sinne neoliberaler Macht- und Ressourcen[um]verteilung missbraucht werden.

Jedenfalls: Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus<sup>7</sup>, das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben, Pardon: unzureichend informierten und nach allen Regeln der Kunst indoktrinierten Masse indes als tödliche Seuche verkauft wird), die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch (infolge Überblähung unseres Zins- und Zinseszins-Geld-Systems) längst überfällig sind, haben derart gewaltige Auswirkungen auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, dazu Stellung zu nehmen.

Kursorisch Stellung zu nehmen zu Ursachen, Hintergründen und Zusammenhängen der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!); eine profunde Analyse der größten Fälschung

und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespülte Mondlandung) ist so bald wie möglich vonnöten, um, umfassend und stringent, die vielfältigen und bisweilen hochkomplexen Zusammenhänge aufzuzeigen zwischen einer neoliberalen Ideologie des Tarnens und Täuschens, des Lügens und Betrugens und den aktuellen (unter dem Vorwand einer Seuche ablaufenden) Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung.

Die Umsetzung dieser neuen, globalen Ordnung erfolgt derzeit mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört); Russland und Putin entziehen sich, offensichtlich, dem kollektiven Wahnsinn ebenfalls nicht: Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus (resp. dessen Relikte – s. China) befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der *New World*

*Order*. Die immer konkretere Formen annimmt. Und justament, unter dem Deckmantel einer angeblichen wie angeblich globalen Seuche, umgesetzt wird.

Denn durch die Inszenierung eine Fake-Story (wer, mithin, sind die Verschwörungs-Theoretiker, wer die Verschwörungs-Praktiker?) erhält der Staat (resp. die Clique von Politikern, die ihn, den Staat für ihre Interessen missbraucht) immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands-Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen; beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt. Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

Die Inszenierung dieses globalen Staatsstreichs ist ebenso „genial“ wie diabolisch, beugt man durch die bis zum äußersten geschürte Angst vor Ansteckung (mit einem vorgeblich tödlichen Virus) doch möglichen Unruhen und Aufständen äußerst effektiv vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte, selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo

indes allenfalls fremdstämmige, „nationalisierte“ (Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. *Die* Angst, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird!

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) trotz Ausgehverbot auf der Straße, trotz Kontaktverbot bei seinen nächsten Angehörigen antreffen.

Die Wirtschaft, Liebste, befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, dominoartig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwedes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] ‘Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen, wenn die Violinen spielen’, fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettoisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt sind).

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen!) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1918/19/20 waren – wie Du weißt – mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen!); die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, nutzlose Esser loszuwerden. Die Arbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere (für ihr Luxus-Leben) brauchen, generieren ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr; Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

## **Mensch werden**

Könnt ich mit faustischem Streben  
ergründen die Rätsel dieser Welt,  
doch hätte die Liebe nicht,  
umsonst wär all mein Ringen,  
des Lebens Sinn ich hätt' verfehlt.

Würd ich reden mit Engelszungen,  
doch hätte die Liebe nicht,  
könnt ich gar vieles erreichen,  
blieb dennoch ein Gnom, mehr  
noch: ein armer Wicht.

Könnt ich erringen Gut und Geld,  
auch Macht und Herrschaft und  
was sonst noch zählt auf dieser Welt,  
doch hätte die Liebe nicht,  
vergebens wär mein Ringen, dies  
alles wär ohne Gewicht.

Denn einzig und allein die Liebe  
ist's, die dem Mensch Mensch zu  
werden verspricht.

## **DIE GLOBALE WENDE – SCHNURSTRACKS IN DIE SKLAVEREI?**

Lieber Reinhard!

Du hast viel über wirtschaftliche Zusammenhänge und deren Einfluss auf unser aller Leben geschrieben. Und, wahrlich: Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftswissenschaftler (und namentlich diejenigen, die hinter den Kulissen von Sein und Schein diese wie jene bestimmen) üben einen gewaltigen Einfluss aus auf die Menschen und ihr Leben; insofern ist ihre Wirkung – die der Wirtschaft und die der Wirtschafts-„Wissenschaftler“ – von kaum zu überschätzender Bedeutung. In der Tat.

In diesem Sinne jedenfalls verstehe ich Deine Ausführungen über Nobelpreisträger für Wirtschaftswissenschaften und deren mitunter fatalen Einfluss auf das gesellschaftliche und soziale Leben der Menschen. Weltweit. Bis hin zu unserer „neuen“ Lebenswirklichkeit. In der „Corona-Zeit“.

Die unsere Nachfahren, dermaleinst, als die zweite deutsche, mehr noch: als eine globale Wende bezeichnen werden – hin zum Guten, weil die Menschen endlich aufgewacht sind, oder schnurstracks in die Sklaverei. Die des Transhumanismus´. Über dessen historische Entwicklung

Du in zahlreichen Deiner Bücher geschrieben hast. Hinlänglich.

Wie viel vom Menschen und vom Mensch-Sein im Prozess der digitale Transformation (durch Bill Gates und Konsorten) letztlich übrigbleiben wird, vermag ich nicht (abschließend) zu beurteilen; ich befürchte indes, dass die Verschwörungs-Praktiker, die behaupten, nichts mehr werde sein wie zuvor, mit ihrem dreisten Statement Recht behalten werden.

# **EINE GIGANTISCHE INSZENIERUNG ZUR WELTWEITEN KNECHTUNG DER MENSCHHEIT**

Liebe Maria!

Vorab und wohlgermerkt: Bei hiesigen Anmerkungen und Ausführungen – so schrieb ich an meine geliebte Frau – handelt es sich lediglich um eine Ad-Hoc-Beurteilung des „kollektiven Wahns“, den Corona-Pandemie zu nennen die Meinungsmacher des sogenannten Mainstreams übereingekommen sind; zwar ist meine Argumentation stringent, jedoch nicht mit der Vielzahl einschlägiger Quellen belegt wie beispielsweise meine Abhandlung über eine ähnlich gravierende Fälschung, die den Namen AIDS erhalten hat, aber nicht zu den globalen Umwälzungen führte, die derzeit im Gange sind (obwohl solche durchaus auch damals intendiert waren) <sup>32 33</sup>.

---

<sup>32</sup>Huthmacher, Richard Alois: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 2019

<sup>33</sup>Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2.

Eine derartige Annäherung ist in erster Linie dem Umstand geschuldet, dass ich hic et nunc über Wirtschafts-Nobelpreisträger sowie über deren unheilvollen Einfluss auf einen anderen kollektiven Wahnsinn unserer Zeit, den sog. Neo-Liberalismus, schreibe, dass es sich mithin *nicht* um eine medizinische Abhandlung handelt (weil angebliche medizinische Fakten derzeit lediglich als Cover-Story für globale wirtschaftliche und soziale Umwälzungen missbraucht werden) und dass ich namentlich gesellschaftliche Zusammenhänge aufzeigen, politische Hintergründe aufdecken und die konspirativen Bestrebungen jener kleinen Herrschaftselite entlarven will, welche die Menschen, weltweit, unter dem Deckmäntelchen einer angeblichen Seuche zu knechten versucht.

Gleichwohl sind die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft (der tumben Masse indes als tödliche Seuche verkauft

---

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019

wird)<sup>34 35 36 37</sup>, sind (wie ich bereits zuvor angeführt habe) die globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems, die – vorgeblich – die Folgen einer

---

<sup>34</sup> Telepolis / heise online vom 03.01.2021, <https://www.heise.de/tp/features/Keine-Uebersterblichkeit-trotz-Covid-5001962.html?seite=all>, abgerufen am 04.03.2021 (e.H.): „Covid-19 ist ein Totmacher. Noch nie in der Geschichte der Republik sind so viele Menschen in so kurzer Zeit an einer einzigen Krankheit gestorben“ [So die Weihnachtsausgabe der *Süddeutschen Zeitung*.]

[Indes:] Insgesamt ist festzustellen, dass die geschätzte Gesamtsterblichkeit, die sich aus der Addition der Wochenwerte ergibt, in der höheren Variante bei 966.000 und in der niedrigeren Variante bei 958.000 Todesfällen liegt. Damit bleiben beide Varianten unter dem Erwartungswert von 972.000 Toten.

*Trotz Covid-19 wird 2020 mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Jahr, dessen Todesfallzahl unter dem alterungsbedingt steigende[n] (auch für Telepolis-Redakteure ist Grammatik Glückssache!) Durchschnitt liegen wird.“*

<sup>35</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung I:

In der Tat: 2020 gab es in Deutschland (ausweislich des Statistischen Bundesamtes!) eine Unter-Sterblichkeit. Trotz der angeblichen Leichenberge am Wegesrand, trotz der Menschen, die in Altenheimen umgebracht wurden, will meinen:

so genannten Pandemie, in Wirklichkeit (durch die Überblähung unseres Zins-und-Zinseszins-Geld-Systems

---

die infolge einer katastrophalen Versorgung, die an Einsamkeit, aber auch an Über- und Fehlbehandlungen gestorben sind. Trotz der ersten Impftoten ...

<sup>36</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung II: Frankfurter Allgemeine vom 20.07.2020, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zu-wenige-beerdigungen-bestatter-in-kurzarbeit-16865665.html> (Abruf am 04.03.2021): BESTATTER IN KURZARBEIT: Zu wenige Beerdigungen? Bestatter in Kurzarbeit? Ausgerechnet zur Corona-Zeit? ...

<sup>37</sup>„Tschechische Krematorien, die vor Covid deutsche Verstorbene eingäschert haben, sind für diesen 'Grenzverkehr' geschlossen: 'Durch die Schließung der Grenzen ist die sonst beliebte, weil kostengünstigere Einäscherung in nahegelegenen tschechischen Krematorien nicht mehr möglich ...'“ („LEICHENBERGE IN SACHSEN“: WAS IST WIRKLICH LOS IM CORONA-HOTSPOT? <https://heimdallwardablog.wordpress.com/2021/01/01/leichenberge-in-sachsen-was-ist-wirklich-los-im-corona-hotspot/> (Abruf am 04.03. 2021)

<sup>38)</sup> jedoch längst überfällig sind, von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass ich nicht umhin kann, zumindest in Fußnoten, mithin am Rande dazu Stellung zu nehmen; eine gründliche Aufarbeitung der Ursachen, Hintergründe und Zusammenhänge der Ereignisse, die gerade die Welt verändern wie kein anderes Geschehen seit Ende des 2. Weltkriegs (und möglicherweise noch größere Veränderungen anstoßen werden als beide Weltkriege zusammen!), eine profunde Analyse der größten Fälschung und Inszenierung der Menschheitsgeschichte (vergleichbar nur mit, indes von viel größerem Impact als angebliche Globus-Erde und vorgespülte Mondlandung <sup>39)</sup> wird sicherlich in Bälde folgen – sofern es noch eine Zukunft gibt, die einen freien Geist ermöglicht und erlaubt.

---

<sup>38)</sup>Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Eine deutsche Geschichte. Norderstedt, 2016. Teil 3, III. Kapitel (S. 129 ff.) : „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles. Ach wir Armen!“ Unsere Wirtschaftsordnung und Alternativen zu dieser

<sup>39)</sup>Huthmacher, Richard A.: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen, Band 1. Norderstedt bei Hamburg, 2017

Will meinen: Sofern wir nach Implementierung der intendierten Neuen Weltordnung (wie diese letztlich auch aussehen mag) noch denken können (nach Zwangsimpfungen und zwangsweiser Verabreichung hochgiftiger Medikamente, Viro-Statika genannt) und/oder unsere Gedanken noch frei äußern dürfen.

Die Umsetzung einer neuen, globalen Ordnung erfolgt jedenfalls justament, mit atemberaubender Geschwindigkeit und in einer konzertierten Aktion sämtlicher kapitalistischer Länder (wozu mittlerweile auch China gehört <sup>40</sup>).

---

<sup>40</sup> Huthmacher, Richard A.: DIE WIEDERVEREINIGUNG: WAS HINTER DEN KULISSEN GESCHAH.

Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Band 5. Ebozon, Traunreut, 2020, Einführung:

Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, Ausbeutung und Unterdrückung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wäre eine „Synthese“ von Kapitalismus und Kommunismus ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung (neoliberaler Träume von) der *New World Order*. Die immer konkretere Formen annimmt.

Unter dem Vorwand einer angeblichen Seuche – in der Wintersaison 2017/2018 starben, offiziellen Zahlen zufolge, allein in Deutschland ca. 25.000 Menschen durch die Influenza-Grippe<sup>41</sup> <sup>42</sup>, mittlerweile sollen ca. 100 Personen *mit* dem Corona-Virus, *fraglich durch* das Corona-

---

<sup>41</sup> Deutsches Ärzteblatt, [aerzteblatt.de](http://aerzteblatt.de) vom 30.09.2019, <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/106375/Grippe-welle-war-toedlichste-in-30-Jahren>, abgerufen am 25.03.2010:

„Die außergewöhnlich starke Grippewelle 2017/18 hat nach Schätzungen rund 25.100 Menschen in Deutschland das Leben gekostet. Das sei die höchste Zahl an Todesfällen in den vergangenen 30 Jahren, wie der Präsident des Robert-Koch-Instituts (RKI), Lothar Wieler [ein Vieh-Doktor, wohlge-merkt!], heute mit Blick auf eine eigene aktuelle Auswertung erklärte.“

<sup>42</sup> Apotheker Zeitung, DAZ online vom 04.10.2019, <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2019/10/04-10-2019/mild-oder-schlimm-wie-war-die-letzte-grippesaison>, abgerufen am 25.03.2020: Wie bestimmt das RKI Todesfälle bei Grippe?

„2017/18 war mit 25.100 Todesfällen durch Influenza die schlimmste Grippesaison seit 30 Jahren.“

Virus gestorben sein! <sup>43</sup> –, unter dem Vorwand einer inszenierten Seuche erhält der Staat immer mehr Möglichkeiten, durch Notstands- Gesetze und einschlägige Verordnungen (die, einmal beschlossen, bis zum St. Nimmerleinstag persistieren) in grundgesetzlich garantierte Rechte seiner Bürger einzugreifen: beispielsweise werden die Versammlungsfreiheit und das Recht, seinen Aufenthaltsort selbst zu bestimmen, aufgehoben, die Menschen werden – schlichtweg – in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt.

Die Meinungsfreiheit ist de facto schon seit langem abgeschafft; dieser Zustand soll nun durch strafrechtliche Sanktionierung sämtlicher Äußerungen, die nicht regierungskonform sind (genannt: Fake News in Sachen „Corona“), legalisiert werden.

---

<sup>43</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung III:

Heute, Liebste, (fast) ein Jahr, nachdem ich diese Zeilen schrieb, sollen – angeblich – Hunderttausende, wenn nicht Millionen an Corona/Covid-19 verstorben sein.

Auf welcher gleichermaßen grotesken wie kriminellen Art entsprechend Interessierte (vornehmlich Ärzte, die dadurch zur Schande für ihren gesamten Berufsstand werden!) jeden Sterbenskranken noch zum Corona-Patienten umbenennen ...

Praktisch, beugt man derart doch möglichen Unruhen und Aufständen, zudem geschickt, vor – die Zeit der Gelbwesten ist Geschichte: Selbst die revolutions-“freudigen“ Franzosen ziehen sich (außer in den Banlieues, wo indes, allenfalls, fremdstämmige Franzosen leben) aus Angst vor dem diffus Bedrohlichen – generaliter Virus, im speziellen SARS-CoV-2, vulgo Corona genannt – in ihre Häuser, hinter ihre Masken und in ihre Angst zurück. *Die Angst*, die seit vielen Jahren als probates (neoliberales) Herrschafts- und Unterdrückungsinstrument implementiert wird (wie ich in einer Vielzahl von Büchern <sup>44</sup> <sup>45</sup> nachweisen konnte).

Und die Inszenierung der Ereignisse ist geradezu diabolisch:

---

<sup>44</sup>Richard A. Huthmacher: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis.

Band 1: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“

Band 2: Die wirtschaftsliberale Variante des (Spät-)Kapitalismus

Edition winterwork, Borsdorf 2017/2018

<sup>45</sup>Richard A. Huthmacher: NOBELPREISTRÄGER – MYTHOS UND WIRKLICHKEIT. BAND 4: TRÄGER DES NOBELPREISES FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN. TEILBÄNDE 1-6. Ebozon, Traunreut, 2020

Eine vorgebliche Infektionsgefahr erfordert, angeblich, nicht nur physischen Abstand, sondern schafft auch, tatsächlich, soziale Distanz<sup>46 47</sup>; mehr als ungelegen käme den Machern der „Seuche“ jedwede zwischenmenschliche Solidarität, die gar in einen Aufstand münden könnte,

---

<sup>46</sup>Vize-Gouverneur von Texas: „Ältere Bürger opfern“: „Alle müssten in der Coronakrise Opfer erbringen, sagte Vizegouverneur Dan Patrick. Aber die Wirtschaft müsse weiterlaufen. Er selbst sei bereit, dafür sein Leben zu geben“, <https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/coronavirus-texas-vizegouverneur-grosseltern-bereit-enkel-sterben-34545238>, abgerufen am 24.03.2020.

Nun denn, „opfern“ wir unsere Alten und Kranken. Sie sind ohnehin nur nutzlose Esser, die es zu entsorgen gilt. Unter den Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten eines Garry S. Becker wäre dies die richtige Entscheidung.

<sup>47</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung IV: Verfassungsgericht zu Berliner Coronaregeln: Umarmungen sind bußgeldfrei. Was sind „physisch soziale Kontakte“ und wann ist das „nötige Minimum“ erreicht? Da keiner wisse, was er dürfe, hat das Gericht den Bußgeldkatalog wieder aufgehoben (*Der Tagesspiegel* vom 27.05.2020, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/verfassungsgericht-zu-berliner-coronaregeln-umarmungen-sind-bussgeld-frei/25866014.html>, abgerufen am 29.05.2020) ...

wenn die tumbe Masse – o sancta simplicitas! – doch noch aufwachen sollte.

Zweck-dienlich auch, dass Alte und (tatsächlich) Kranke in den entsprechenden Anstalten isoliert werden. Denn Verwandte und Bekannte, die nicht zu Besuch kommen (dürfen), können auch nicht feststellen, dass bei vorgenannten Gruppen der Widerstand gering ist, sollte man höchst gefährliche Impfungen<sup>48</sup> <sup>49</sup> und potentiell tödliche Medikamente im Humanexperiment an ihnen, den Alten, Armen

---

<sup>48</sup>Und, in der Tat: Nach Beginn der Impfungen in Alten- und Pflegeheimen Ende 2020 ist die Sterblichkeit derjenigen, die älter als 80 Jahre sind (auch unter Berücksichtigung des besonders geburtenstarken Jahrgangs 1940), bereits zu Beginn dieses Jahres (Januar 2021) statistisch hoch signifikant angestiegen (s. beispielsweise: Stiftung Corona-Ausschuss, Ovalmedia, Sitzung 42: Die Systemkrise). Dieser Sachverhalt wird indes von den Massenmedien – im wahrsten Sinne des Wortes – totgeschwiegen.

Passt doch zur Berliner Plakatwerbung in Sachen Corona: „Krempeln wir die Ärmel hoch“ (und spritzen wir die Alten tot). S. auch die nächste Fußnote.

<sup>49</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung V: „Deutschland krempelt die Ärmel hoch“  
Eine neue 25-Millionen-Euro-Kampagne soll über die Corona-Impfung informieren und die Impfbereitschaft steigern. Mit Plakaten, Videoclips, Radiospots und Online-Infos

und Schwachen, testen <sup>50</sup> <sup>51</sup> (so, beispielsweise, geschehen bei Vogelgrippe, Schweinegrippe oder SARS).

---

sollen Bevölkerung und Fachpersonal auf dem neuesten Stand bleiben ...

<sup>50</sup>Heute, am 25.03.2020, waren im Morgenmagazin (MoMa) von ARD und ZDF Filmaufnahmen zu sehen, wonach in Italien (oder war es in Spanien? Wer kann dies nachprüfen!) ein ganzes Altenheim, in dem es – angeblich – etliche „Corona-Tote“ gab, unter Ausschluss der Öffentlichkeit geräumt wurde. Selbst der Bürgermeister beklagte sich, dass man ihn über die Aktion nicht in Kenntnis gesetzt hatte. Indes: Als gläubige Staatsbürger sollten wir keinerlei Informationen anzweifeln, berichteten unsere Medien doch schon vor mehr als einem halben Jahrhundert selbst vom Mond. Mithin dürfte ein Bericht aus Südeuropa – unabhängig von dessen Wahrheitsgehalt – eine ihrer leichtesten Übungen sein.

<sup>51</sup>Täglich werden die Zahlen (angeblicher) Corona-Virus-Infektionen in Deutschland von der Johns-Hopkins-Universität (Baltimore, Maryland, dort, wo auch der Militärisch-Industrielle Komplex beheimatet ist) veröffentlicht; auf diese Zahlen beziehen sich beispielsweise ARD und ZDF. Recherchen ergaben, dass vorgenannte Universität (die enge Beziehungen zur Geheimgesellschaft Skulls and Bones unterhält, worauf einzugehen indes hiesigen Rahmen sprengen würde), dass die Johns-Hopkins-Universität ihre Zahlen der *Berliner Morgenpost* entnimmt (deren Seriosität mit derjenigen der

War in der DDR noch das ganze Land das Gefängnis, hat man dessen, letzteren, Größe nunmehr – je nach sozialem Status – auf ein (geräumiges) Haus oder auf die Enge einer Karnickelstall-Sozialwohnung reduziert. Wer sich nicht kasernieren lässt, muss damit rechnen, dass er in den Knast (oder die Psychiatrie) gesperrt wird, sofern ihn die Hüter von Recht und Ordnung (wessen Recht und wessen Ordnung?) auf der Straße antreffen.

Nochmals, damit sich der Sachverhalt einprägen:

Die Wirtschaft befindet sich, weltweit, im freien Fall, mehr oder weniger alle ihre Zweige brechen, domino-artig, zusammen. Ein globaler Crash ist mittlerweile ebenso unvermeidlich wie von „denen mit viel Geld in ihren großen Taschen“ beabsichtigt (weil sie in der nun anstehenden deflationären Phase Firmen, Immobilien, jedwededes Hab und Gut zu einem Spottpreis aufkaufen können: „Der zur Börsenweisheit gewordene Spruch von Carl Mayer von Rothschild[:] 'Kaufen, wenn die Kanonen donnern, verkaufen,

---

Bild-Zeitung vergleichbar ist)! Quelle: Nuoviso, Home Office #7 vom 28.03.2020, <https://nuoviso.tv/home/home-office/ruhe-vor-dem-sturm-home-office-7/>, abgerufen Pfingstmontag 2020

wenn die Violinen spielen´ fasst diese Strategie in markigen Worten zusammen“<sup>52</sup>, zit. nach<sup>53</sup>).

Viel schlimmer noch als 1929 werden Elend, Not und Tod von Millionen und Aber-Millionen Menschen die Folge dieses globalen Crahs sein. Was indes erwünscht ist (s. Georgia Guidestones<sup>54</sup> und andere Planspiele unserer „Eliten“): 500 Millionen Menschen, in ghettotisierten Städten zusammengepfercht, lassen sich besser beherrschen als 7.5 Milliarden (die zudem über die Kontinente verteilt sind).

---

<sup>52</sup> Wikipedia: Antizyklisches Investieren, [https://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklisches\\_Investieren](https://de.wikipedia.org/wiki/Antizyklisches_Investieren), Abruf am 25.03.2020

<sup>53</sup>Fink, Klaus-J.: 888 Weisheiten und Zitate für Finanzprofis. Gabler-Verlag (im Springer-Verlag), Wiesbaden, 2007, S. 11

<sup>54</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:  
Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel? Band 2. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 227 ff., Anm. [2]:  
Selbst-verständlich leugnen Verschwörungs-Plattformen wie Wikipedia oder Psiram die Existenz irgendwelcher Programme, deren Ziel es ist, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Es gibt indes Indizien, die eine andere Sprache sprechen ...

Auch durch die Änderung bestehender Infektions-“Schutz“-Gesetze (in Dänemark wurden Zwangsimpfung und zwangsweise Verabreichung von Medikamenten bereits beschlossen! <sup>55</sup>) werden die Menschen sterben wie die Fliegen (die ca. 20 [nach anderen Angaben bis zu 50] Millionen Toten der „Spanischen Grippe“ 1919 waren mit großer Wahrscheinlichkeit die Folge von Impfungen <sup>56</sup>);

---

<sup>55</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:

Via Freeman: Das Ziel der Panikmache – Zwangsimpfung.  
In: *Alles Schall und Rauch* vom 17.03.2020, <https://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/03/das-ziel-der-panik-mache-zwangsimpfung.html>, abgerufen am 25.03.2020:  
„Das dänische Parlament hat am Donnerstagabend einstimmig ein Notfall-Coronavirus-Gesetz verabschiedet, dass den Gesundheitsbehörden die Befugnis gibt, mit Unterstützung der Polizei Tests, Quarantäne und Impfungen zu erzwingen [e.U.] ...

<sup>56</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch, Band 3). DeBehr, Radeberg, 2019, S. 39, 55 f., 71 f.:  
Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte; nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus ...

die 65 Millionen Toten, von denen Bill Gates und Konsorten in ihren Planspielen zur Corona-“Epidemie“ (unmittelbar vor deren Ausbruch im Herbst 2019) ausgingen <sup>57</sup>, sind jedenfalls mit Leichtigkeit zu erreichen.

---

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen ... – darnieder liegt, es entstehen Epidemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren“ ...

<sup>57</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:

RUBIKON: Der Milliardär und das Virus. Hat Bill Gates die aktuelle Corona-Pandemie vorhergesagt? <https://www.rubikon.news/artikel/der-milliardar-und-das-virus>, Abruf am 25.03.2020:

„Schon im Januar kursierten Gerüchte, der angeblich zweitreichste Mensch der Welt, Microsoft-Gründer Bill Gates, könnte etwas mit dem Ausbruch des neuen Virus Sars-Cov-2 aus der Familie der Corona-Viren und der dadurch verursachten Krankheit Covid-19 zu tun haben ...“

Insofern: Wieder einen Schritt weiter, Liebste, nutzlose Esser loszuwerden <sup>58</sup>. Die Handarbeit der Masse zum Wohlergehen ihrer Herren wird ohnehin nicht mehr benötigt; was letztere brauchen schaffen ihnen heutigentags Technik, Künstliche Intelligenz und dergleichen mehr, Menschen und deren Gedanken und Gefühle sind allenfalls Störfaktoren, die es auszuschalten gilt.

(In neoliberaler Diktion: Humankapital wird weitgehend überflüssig, zum reinen Kostenfaktor, der so weit wie möglich zu reduzieren, am besten – und im wahrsten Sinn des Wortes – zu eliminieren ist.)

Nicht vorstellbar?

War es nicht der Wirtschaft-Nobelpreisträger Gary S. Becker (s. Band 4, Teilband 5 von Nobelpreisträger der Wirtschaftswissenschaften <sup>59</sup>), welcher die Meinung äußerte,

---

<sup>58</sup>Cf. beispielsweise: Stiftung Corona-Ausschuss, 41. Sitzung (Troja allenthalben), [https://www.youtube.com/watch?v=17K\\_nwaGeXA](https://www.youtube.com/watch?v=17K_nwaGeXA), abgerufen am 27.02.2021, ab ca. 4 h 20 min (Todesfälle nach „Corona-Impfung in einem Berliner Altersheim; ein Mitarbeiter deckt auf als Whistle-Blower)

<sup>59</sup>Huthmacher, Richard A.: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE

„... Pinochet's embrace of the Chicago School was 'one of the best things that happened to Chile'" <sup>60</sup>, und damit jede Menschlichkeit einem brutalen Folterregime zur Umsetzung des ersten großen Feldexperiments neoliberaler Wirtschafts- (und Gesellschafts-) Politik unterwarf?

Insofern lässt sich ein Bogen schlagen zwischen „ehrenwerten“ Nobelpreisträgern und sonstigen Miet-Mäulern und Maul-Huren des Wissenschaftsbetriebs <sup>61</sup> und dem

---

RALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT.  
Ebozon, Traunreut, 2020

<sup>60</sup>Michael T. Benson und Hal R. Boyd: College For The Common Wealth. A Case for Higher Education in American Democracy. University Press of Kentucky, Lexington (Kentucky), 2018, p. 47

<sup>61</sup>Ich verweise, Liebste, auf das Interview des ehemaligen Verfassungsschutzpräsidenten Hans-Georg Maaßen, in dem dieser erklärt: Wie Politik im Merkelregime auf Basis von „Wissenschaften“ funktioniert (<https://dein.tube/watch/CbXwVaiQWvklZ2b>, abgerufen am 21.02.2021).  
Ein ebenso bemerkenswertes wie zutreffendes Statement!

wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Unheil, dass sie angerichtet haben:

Was wohl hätte eben dieser Garry S. Becker zu den Folterkellern der Colonia Dignidad gesagt (wie diese z.B. von Paul Schäfer <sup>62</sup> im Auftrag von Diktator Pinochet betrieben wurden)? Vielleicht: Der Zweck heiligt die Mittel?

---

„Wenn der Inzidenz-Wert bei 35 sein soll oder bei 10 ...,, dann können Sie sich ... vorstellen, dass die Vorgabe ist: Herr Wierler, Herr Drost, sorgen Sie mal bitte für einen neuen Inzidenzwert ... Damit das Ergebnis ... passt“ (ebd.).

<sup>62</sup>Süddeutsche Zeitung vom 16. März 2020, <https://www.sueddeutsche.de/medien/colonia-dignidad-aus-dem-innern-einer-deutschen-sekte-ard-doku-1.4845213>, abgerufen am 26.03.2020: „Colonia Dignidad“: Von Folter und Folklore: „Als sie gefoltert wurden, lief ‘Schwanensee’ oder ‘Eine kleine Nachtmusik’. So war das in den Kellern der Colonia Dignidad, der Kolonie Würde, des deutschen Horrorlagers in Chile. Überlebende Regimegegner erinnern sich. Für den Diktator Augusto Pinochet sang der Kolonisten-Chor ‘Ich hatt’ einen Kameraden’, der Tyrann war bei seinem Besuch gerührt. Pinochet bekam einen Mercedes geschenkt und verteilte Schürfrechte an die Terrorhelfer. ‘Der August’, wie Paul Schäfer sagt, der Guru der Colonia, der Kinderschänder.“

Was hätte Becker zum Reset der Weltwirtschaft gesagt, zur Implementierung der Neuen Weltordnung unter dem Deckmantel einer – bei Lichte betrachtet geradezu lächerlichen, angeblichen – Virus-Epidemie?

Was zu einer Neuen Weltordnung, die zu seinen wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Vorstellungen passt wie die Faust aufs Auge? Vielleicht: Gut so. Weitermachen. Im Sinne der alten Südstaaten-Sklavenhalter-Mentalität. Im Sinne der Virginia School des Neoliberalismus'. Im Sinne eines James M. Buchanan oder eines John C. Calhoun.

Der französische Staatspräsident Emmanuel Macron und andere Rothschild- und Goldman-Sachs-Interessenvertreter resp. - Vasallen <sup>63</sup> sprechen mittlerweile, in ähnlichem Sinne, immer wieder, von „Krieg“ <sup>64</sup>.

---

<sup>63</sup>Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neoliberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1: „Diese ... Wundertüte an Konzepten“. edition winterwork, Borsdorf, 2017/2018. Exkurs: Denkfabriken. Und Machtzirkel, 63-86

<sup>64</sup> STERN vom 25.03.2020, <https://www.stern.de/news/macron-kuendigt-militaeraktion-im-krieg-gegen-coronavirus-an-9198354.html>, Abruf am 26.03.2020: Macron kündigt Militäration im „Krieg“ gegen Coronavirus an:

## Krieg? Gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit?

Notabene: Das Corona-Virus, in den Sechziger-Jahren des letzten Jahrhunderts entdeckt, hat seit je einen Anteil von ca. 10 Prozent <sup>65</sup> an den Erregern, die eine Grippe oder einen grippalen Infekt hervorrufen; die aktuelle, angeblich so fatale Variante unterscheidet sich hinsichtlich Infektiosität, Morbidität und Letalität in nichts von früheren Corona-Viren. Auch ihre Verbreitung bewegt sich im absolut üblichen Rahmen.

---

„Angesichts der Corona-Pandemie hat Frankreichs Präsident Emmanuel Macron eine spezielle Militäraktion angekündigt. Die 'Operation Widerstandskraft' werde der bereits existierenden französischen Militäraktion im Kampf gegen den Terrorismus nachempfunden und habe zum einzigen Ziel, die Bevölkerung im 'Krieg' gegen das tödliche Virus zu unterstützen, sagte der Staatschef am Mittwochabend ...“

<sup>65</sup>Nach meinen eigenen Untersuchungen bis zu ca. 30 Prozent (s. meine Habilitationsschrift, teilweise abgedruckt in: Huthmacher, R. A.: NON LUPUS SIT HOMO HOMINI SED DEUS. Ein Lesebuch aus der alten Zeit ... Band 6, Teilband 2, S. 472 ff. Ebozon, Traunreut, 2021)

(Insofern dürfen Spekulationen über ein sog. Wuhan-Virus, das chinesischen Militärlabors entsprungen sei, in den Bereich der Fabel, exakter: in den von Wording und Framing verwiesen werden, schlichtweg in den einer bewusster Manipulation, um dem offiziellen Narrativ den erwünschten Spin zu geben.)

Mithin existiert, einzig und allein, eine Test-“Epidemie“. Verursacht durch falsch positive Tests (also solche Tests, die eine angebliche Infektion anzeigen, obwohl die getesteten Personen *nicht* „infiziert“ sind). Verursacht durch falsch positive Tests, die bei manchen Test-Varianten *in über 50 Prozent fälschlicherweise* ein Corona-Virus „nachweisen“<sup>66 67</sup>.

---

<sup>66</sup>Corona: „Die Epidemie, die nie da war“ – Dr. med. Claus Köhnlein, [https://www.youtube.com/watch?v=TzTr\\_RjtgUk](https://www.youtube.com/watch?v=TzTr_RjtgUk), abgerufen am 26.03.2020; s. auch meine eigenen einschlägigen Ausführungen in: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Teilbände 1 und 2, 2019

<sup>67</sup>Die mittlerweile marktüblichen Corona-Tests weisen (angebliche) SARS-CoV-2-Viren mit einer Ungenauigkeit (falsch positive Ergebnisse) von (unter) einem bis zu 80-90 Prozent nach!

Mit anderen Worten: Durch die Anzahl der Testungen und durch die je gewählten Tests lassen sich völlig beliebig (an-

Was bei solchen Test-Varianten mithin dazu führt, dass weniger als die Hälfte der positiv Getesteten auch tatsächlich „infiziert“ ist (zur Definition von „Infektion“ s. im folgenden). Will meinen: irgendwann Kontakt mit einem Virus hatte, das als Corona-Virus gilt (bekanntlich wurden auch Papayas positiv getestet; was ein angebliches Corona-Virus auf einer Papaya zu suchen hat wurde indes nicht erklärt.

Zudem ist es bis heute *nicht* gelungen, SARS-CoV 2 zu isolieren, es handelt sich bei „Corona“ schlichtweg um eine Computer-Simulation!).

Auch gilt anzumerken, dass Virus-Reste über Wochen, gar Monate auf Schleimhäuten persistieren können, selbst dann, wenn es sich nur um Überbleibsel handelt, deren virus-load (Virus-Last) so gering ist, dass sie *nicht* zu einer Infektion und schon gar nicht zu einer Erkrankung führen kann. (Bei einer a-symptomatischen Infektion ist das Immunsystem imstande, *ohne* Krankheitssymptome auf eine Infektion, also auf das Eindringen eines Krankheitserregers in Körperzellen, zu reagieren; tatsächlich krank – und mögliche Überträger – sind einzig und allein diejenigen,

---

geblich) Infizierte produzieren. Und, wohlgemerkt: Die gesamte „Corona-Epidemie“ beruht, einzig und allein, auf solchen Schrott-Tests und gezielten Manipulationen.

die [einzelne Krankheits-Symptome oder – namentlich und insbesondere –] ein voll ausgeprägtes Krankheitsbild zeigen!)

*Mehr noch: Manche Autoren gehen sogar davon aus, dass gerade einmal 20-25 Prozent der positiv Getesteten tatsächlich Virusträger sind* <sup>68</sup>.

Das heißt, meine Liebe, dass die Zahl der angeblich Infizierten (d.h. derjenigen, die irgendwann Kontakt hatten mit dem Konstrukt, das Corona-Virus zu nennen die, welche die Definitionsmacht besitzen, übereingekommen) vier- bis 5-mal niedriger ist als angegeben! Wobei, s. zuvor, „infiziert“ nicht (an Husten und Schnupfen) erkrankt bedeutet. Und erst recht nicht, dass der „Infizierte“ (an Husten, Schnupfen, Heiserkeit ) gar sterben wird.

So viel Unsinn lässt sich nur dadurch erklären, dass die vorgebliche Pandemie unseren Herrschenden die Mög-

---

<sup>68</sup> Quarks, <https://www.quarks.de/gesundheit/medizin/corona-test-wie-funktioniert-der-test/>, abgerufen am 26.03.2020: Corona-Test: Wie er funktioniert und wer getestet wird: „Andere Schnelltests, vergleichbar mit einem Schwangerschaftstest, kommen für die Früherkennung derzeit nicht zum Einsatz ... Ein bisheriger Test liefert nur in etwa 30 Prozent der Fälle richtige Ergebnisse.“

lichkeit verschafft, auf Gesetze zurückzugreifen, die bereits vor längerer Zeit in wohlweislicher Absicht beschlossen wurden:

Lauf *Lissabon-Vertrag* sind im Falle innerer und äußerer Unruhe, sind in Zeiten von Krieg und drohendem Krieg (warum wohl spricht namentlich Macron immer wieder vom Krieg gegen das Corona Virus!) drakonische Maßnahmen, darunter auch die Todesstrafe gegen unbotmäßige Bürger vorgesehen <sup>69</sup>. In den USA stehen schon seit langem die

---

<sup>69</sup>S. hierzu, Liebste, beispielsweise:

- [change.org, https://www.change.org/p/vertretung-der-europäischen-kommission-in-deutschland-stoppen-sie-die-versteckte-einführung-der-todesstrafe-durch-die-eu-stop-the-hidden-introduction-of-the-death-penalty-by-the-eu/u/23599032](https://www.change.org/p/vertretung-der-europäischen-kommission-in-deutschland-stoppen-sie-die-versteckte-einführung-der-todesstrafe-durch-die-eu-stop-the-hidden-introduction-of-the-death-penalty-by-the-eu/u/23599032), abgerufen am 26.03.2020: EU-Verfassung ermöglicht Todesstrafe und Tötung durch Militär und Sicherheitsorgane
- Die EU öffnet der Todesstrafe eine Hintertüre. Staatsrechtler warnt vor Lissabon-Vertrag (Interview mit dem Staatsrechtler Prof. Schatzschneider), <https://www.nordbayern.de/die-eu-offnet-der-todesstrafe-eine-hinterture-1.570979>, Abruf am 26.03.2020

FEMA-Lager bereit <sup>70</sup>, und in Deutschland werden fleißig neue KZs errichtet, euphemistisch CZ (Corona-Zentren)

- 
- Todesstrafe wurde durch die EU wieder ermöglicht, <http://www.euaustrittspartei.at/eu-nein-danke/todesstrafe/>, abgerufen am 26.03.2020

<sup>70</sup> Akademie Integra (aus MMnews), <https://akademieintegra.wordpress.com/2013/10/17/usa-fema-camps-millionen-sarge-und-milliarden-gewehrkuugeln/> (abgerufen am 26.03. 2020):

USA: FEMA-Camps, Millionen Särge und Milliarden Gewehrkuugeln. Die USA rüsten für die finale Katastrophe und innere Unruhen. Heimatschutzbehörde orderte 1,6 Milliarden Geschosse: „Von der Öffentlichkeit kaum bemerkt wurden über 800 sogenannte FEMA-Camps errichtet und mehrere Millionen Plastik-Särge bestellt. Die FEMA-Verordnungen können die USA jederzeit in eine Diktatur verwandeln unter Abschaffung sämtlicher Freiheits- und Bürgerrechte.“

und dergleichen genannt <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup>. In Spanien spricht von offenen von Ausschwitz-Lagern <sup>74</sup>!

---

<sup>71</sup>Baden-Württemberg will Quarantäne-Verweigerer zwangseinweisen, <https://www.dw.com/de/baden-w%C3%BCrttemberg-will-quarant%C3%A4ne-verweigerer-zwangseinweisen/a-55873865>, abgerufen am 21.02.2021: Baden-Württemberg will hartnäckige Corona-Quarantäne-Verweigerer zwangseinweisen. Dies erklärte der Landessozialminister Manfred Lucha (Grüne) nach einer Kabinettsitzung. Demnach sollen Menschen, die sich trotz Corona-Infektion nicht in Quarantäne begeben und auf andere Sanktionen nicht ansprechen, künftig von der Polizei in zentrale Krankenhäuser zwangseingewiesen werden ...

Erinnert – irgendwie oder auch sehr konkret – an die Sowjet-Ära und an Roi Medwedews Buch: Sie sind ein psychiatrischer Fall, Genosse (Präger, München, 1972)

<sup>72</sup>RT DE: „Corona-Knast“: Sachsen plant Einrichtung für Quarantänebrecher und -verweigerer, <https://de.rt.com/inland/111894-corona-knast-sachsen-plant-einrichtung-fuer-quarantaenebrecher-und-verweigerer/>, abgerufen am 21.02.2021:

„Wiederholten Quarantänebrechern und -verweigerern könnte in Sachsen künftig eine ‚zwangsweise Unterbringung‘ drohen. Das Bundesland plant hierfür den [Um-?]Bau einer Einrichtung, die 2017 für rund 30 Millionen Euro ge-

---

baut wurde und als Flüchtlingsunterkunft diente. Die Einrichtung ... ist von hohen Zäunen umringt und soll von der Polizei überwacht werden.

Die Corona-Haft soll laut ... Sozialministerium erst nach missachteter 'eindringlicher Ermahnung' und nicht gezahlten Bußgeldern ... erfolgen. Bereits im Frühjahr 2020 erfolgten die ersten Überlegungen, wie und wo man Quarantänebrecher und -verweigerer unterbringen soll. Die sächsische Gesundheitsministerin ... schlug damals vor, diese in Psychiatrien einzuweisen. Diese erschienen jedoch aus unterschiedlichen Gründen ... ungeeignet für ein solches Unterfangen.“

<sup>73</sup>Corona-Knast. Einrichtung für Quarantäne-Verweigerer geht an den Start (t-online, [https://www.t-online.de/region/kiel/news/id\\_89387362/neumuenster-corona-knast-fuer-quarantaene-verweigerer-geht-an-den-start.html](https://www.t-online.de/region/kiel/news/id_89387362/neumuenster-corona-knast-fuer-quarantaene-verweigerer-geht-an-den-start.html), Abruf am 21.02.2021): „Auf dem Gelände einer Jugendarrestanstalt in Neumünster sollen Menschen, die die Quarantäne verweigern, untergebracht werden. Der umstrittene Corona-Knast geht nun an den Start.

Wer sich in Schleswig-Holstein hartnäckig einer auferlegten Corona-Quarantäne verweigert, dem droht seit Montag im Extremfall eine Unterbringung.“

<sup>74</sup>Stiftung Corona-Ausschuss (Ovalmedia), Sitzung 42: Die Systemrise, dort ab ca. 3 h 15 min

Zudem werden – unter dem Deckmäntelchen einzufordernder Toleranz – in der gesamten EU, mithin (fast) europaweit, von der vorgeschriebenen Denkart abweichende Meinungen pönalisiert <sup>75</sup>.

So also kochen die Herrschenden ihre menschlichen Frösche nur langsam gar – so dass diese es nicht merken, weil man die Temperatur peu à peu, Schritt für Schritt erhöht.

Und erst zum Schluss der Inszenierung werden die modernen Kommunikations-Mittel (wie das Internet) abgeschaltet, damit die Frösche – Menschen genannt – im zunehmend siedenden Wasser nicht mehr imstande sind mitzuteilen, dass man ihnen das Fell über die Ohren resp. die Haut vom Leibe zieht.

In Zusammenschau der akuten Ereignisse und der unrühmlichen Rolle, die viele sog. Wissenschaftler unterschiedlichster Disziplinen – die zuvor benannten Miet-

---

<sup>75</sup>A EUROPEAN FRAMEWORK NATIONAL STATUTE. FOR THE PROMOTION OF TOLERANCE. SUBMITTED WITH A VIEW TO BEING ENACTED BY THE LEGISLATURES OF EUROPEAN STATES ([https://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009\\_2014/documents/libe/dv/11\\_revframework\\_statute\\_/11\\_revframework\\_statute\\_en.pdf](https://www.europarl.europa.eu/meetdocs/2009_2014/documents/libe/dv/11_revframework_statute_/11_revframework_statute_en.pdf); Abruf am 26.03.2020)

Mäuler und Maul-Huren – seit langem bei der Vorbereitung des finalen Unterdrückungs- resp. Unterwerfungsaktes, der gerade stattfindet, spielen, lässt sich, mit Entsetzen, nur konstatieren: Fürwahr, sie sind treue Diener ihrer Herren.

Sie, die Drosten und Wieler, die, schlimmer als Dealer, verkaufen sich selbst, mit Haut und Haar. So dass jede Hure mir lieber, weil diese nur ihren Leib in Rechnung stellt, ihre Seele, indes, behält.

Im Gegensatz zu all den Drosten und Wieler, deren Dealer, der Teufel, längst ihre Seele gekauft. Für vermeintlichen Ruhm, für Gut und Geld. Weil dies allein für ihn, den Teufel, und für sie, die Drosten und Wieler, zählt.

Derart ward ein harmloses Virus – so die Erzählung – zur Geißel der Menschheit: ein Meisterstück von List und Tücke, ein diabolisches Machwerk der Manipulation, all den Errungenschaften jedweder Aufklärung für immer und ewig zu Spott und Hohn.

Chapeau.

Für euch, mit Bockshorn und Feder, Pentagramm und Pyramidion, Eule und allsehendem Auge.

Jedenfalls: Mit dem zweiten sieht man besser.

Indes (für all die Drosten und Wieler und sonstige des Teufels Dealer).

„Tag der Rache, Tag der Sünden,  
Wird das Weltall sich entzünden,  
wie Sibyll und David künden.

Welch ein Graus wird sein und Zagen,  
Wenn der Richter kommt, mit Fragen  
Streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen,  
Durch der Erde Gräber dringen,  
Alle hin zum Throne zwingen.  
Schaudernd sehen Tod und Leben  
Sich die Kreatur erheben,  
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,  
Treu darin ist eingetragen  
Jede Schuld aus Erdentagen.

Sitzt der Richter dann zu richten,  
Wird sich das Verborgne lichten;  
Nichts kann vor der Strafe flüchten.  
Weh! Was werd ich Armer sagen?“

Ich armer Wieler, ich Drosten,  
was werden wir alle,

der Herren erbärmliche Diener und Dealer,  
dann sagen.  
Noch zu sagen wagen.

Vor dem Herrgott. Als Richter.

## **PARERGA UND PARALIPOMENA (EINE GIGANTISCHE INSZENIERUNG ZUR WELTWEITEN KNECHTUNG ...)**

- Anmerkung I:

In der Tat: 2020 gab es in Deutschland (ausweislich des Statistischen Bundesamtes!) eine Unter-Sterblichkeit. Trotz der angeblichen Leichenberge am Wegesrand, trotz der Menschen, die in Alterheimen umgebracht wurden, will meinen: die infolge einer katastrophalen Versorgung, die an Einsamkeit, aber auch an Über- und Fehlbehandlungen gestorben sind. Trotz der ersten Impftoten.

Eine Untersterblichkeit wohl deshalb, weil sich viele Menschen (aus Angst vor Ansteckung mit „Corona“) nicht den Ärzten und ihren Behandlungen, nicht fragwürdigen Medikationen und überflüssigen Operationen ausgeliefert haben, weil sie nicht die Opfer von Krankenhaus- (namentlich MRSA- [Multi-Resistenten-Staphylokokkus-Aureus-]) Keimen wurden, weil sie nicht der dritthäufigsten(!) Todesursache überhaupt, der iatrogenen (also durch Ärzte verursachten), zum Opfer gefallen sind!

Ergo: Eine Pandemie, bei der sich nicht wie in Zeiten von Pest und Cholera die Leichenberge stapeln? Eine Pandemie, während der Bestatter – trotz „Corona“ – pleite gehen (s. die folgende Fußnote), wo sich die Särge allenfalls deshalb stapeln, weil (wegen Grenzschließung) nicht mehr – wie zuvor üblich – in ausländischen Krematorien kremiert wird (s. übernächste Fußnote), weshalb die deutschen Krematorien überlastet sind? Was indes nicht die Folge von „Corona“, sondern die der Grenzschließungen.

Jeder vernünftig denkende Mensch müsste spätestens hier eine Zäsur machen und die Mär von Corona in den Bereich der Fabel verweisen.

- Anmerkung II:

Frankfurter Allgemeine vom 20.07.2020, <https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/unternehmen/zu-wenige-beerdigungen-bestatter-in-kurzarbeit-16865665.html> (Abruf am 04.03.2021): BESTATTER IN KURZARBEIT: Zu wenige Beerdigungen?

„Bestatter in Kurzarbeit? Ausgerechnet zur Corona-Zeit? Was wie ein makaberer Scherz klingt, ist für das Bestattungsunternehmen Frye in Frankfurt bittere Realität. Den Familienbetrieb mit zwei Standorten gibt es seit

1971, so schleppend wie derzeit sind die Geschäfte lange nicht mehr gelaufen.

‘Es versterben viel weniger Menschen als sonst’, sagt Inhaberin Karin Frye. ‘So schön das ist, für uns bedeutet es schlimme Einbußen’ ... Deshalb hat sie ihre Mitarbeiter in Kurzarbeit geschickt. ‘Zwei Drittel weniger Einnahmen, und die Kosten bleiben dieselben’ ...

Den Rückgang erklärt sie sich damit, dass in den Krankenhäusern weniger operiert werde als sonst. Die meisten Eingriffe gingen gut, aber einige alte oder schwache Patienten überstünden die Operationen nicht oder infizierten sich mit tödlichen Keimen.“

- Anmerkung III:

Heute, Liebste, (fast) ein Jahr, nachdem ich diese Zeilen schrieb, sollen – angeblich – Hunderttausende, wenn nicht Millionen an Corona/Covid-19 verstorben sein.

Auf welcher gleichermaßen grotesken wie kriminellen Art entsprechend Interessierte (vornehmlich Ärzte, die dadurch zur Schande für ihren gesamten Berufsstand werden!) jeden Sterbenskranken noch zum Corona-Patienten umbenennen, dass in diesem Kontext, offensichtlich, gar Tötungsdelikte gang und gebe sind, in welchem Ausmaß sich hier finanzielle, eugenische und

sonstige „Interessen“ mit Dummheit und fehlender Empathie vermischen, welch Leid den zu Corona-Patienten Deklarierten dadurch angetan wird, das alles kommt auf ebenso erhellende wie bedrückende Weise in einem Gespräch der Rechtsanwälte Dr. Reiner Fuellmich und Viviane Fischer mit einem Whistleblower zum Ausdruck (s. Stiftung Corona-Ausschuss/Ovalmedia, Sitzung 43: Einmal Faschismus und zurück, dort: 5.38.40 – 7.02.56); dem werten Leser wird dringend angeraten, sich die dortigen Enthüllungen, die in fataler Weise an die Eugenik der Nazis erinnern, zu Gemüte zu führen (da es den Rahmen vorliegenden Buches sprengen würde, auch noch auf Einzelfalldarstellungen einzugehen: auch wenn jede einzelne Kasuistik ein menschliches Leben und den verbrecherischen Umgang mit diesem – in Zeiten des Kapitalismus´, des Totalitarismus´, des Neoliberalismus´ und namentlich in Zeiten von Corona, mithin in Zeiten eines transnationalen Faschismus´ der Oligarchen und Plutokraten, der globalistischen Potentaten – zum Ausdruck bringt).

- Anmerkung IV:

Verfassungsgericht zu Berliner Coronaregeln: Umarmungen sind bußgeldfrei. Was sind „physisch soziale Kontakte“ und wann ist das „nötige Minimum“ erreicht? Da keiner wisse, was er dürfe, hat das Gericht den Bußgeldkatalog wieder aufgehoben (*Der Tagesspiegel* vom 27.05.

2020, <https://www.tagesspiegel.de/berlin/verfassungsgericht-zu-berliner-coronaregeln-umarmungen-sind-bussgeldfrei/25866014.html>, abgerufen am 29.05. 2020).

Mittlerweile sprechen selbst Gerichte von „physischer sozialer Distanz“. Indes: Eine physische Distanz ist physisch, eine soziale ist sozial; welch sprachlicher wie inhaltlicher Irrsinn! Ganz, meine Liebe, im Sinne neoliberaler Verwirrung und Verschleierung: *deceptio dolus-que suprema lex* – Tarnen und Täuschen gehört zum Geschäft. Und ist oberstes Gebot.

Eines Neoliberalismus´, der nur vordergründig nichts mit einer Seuche, will meinen: mit der Vorspiegelung einer solchen zu tun hat. Eines Neoliberalismus´, der von Inszenierungen lebt. Eines Neoliberalismus´, der uns durch solche Vorspiegelungen und Ablenkungen – und nur durch solche, durch solche allein – die Lüge als Wahrheit verkauft und die Wahrheit als Lüge.

Insofern: Der Neoliberalismus vollbringt zur Zeit sein Meisterstück, vollendet seine jahrzehntelangen Bemühungen, sich immer mehr gesellschaftliche Macht zu erobern und das Volk, mehr und mehr, zu knechten. Event 201 realiter – Chapeau!

- Anmerkung V:

„Deutschland krempelt die Ärmel hoch“

Eine neue 25-Millionen-Euro-Kampagne soll über die Corona-Impfung informieren und die Impfbereitschaft steigern. Mit Plakaten, Videoclips, Radiospots und Online-Infos sollen Bevölkerung und Fachpersonal auf dem neuesten Stand bleiben:

„Gestartet wurde die Kampagne vom Bundesgesundheitsministerium (BMG), dem Robert Koch-Institut (RKI) und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Kampagne besteht aus Videoclips, Radiospots, Plakaten, Flyern und Informationsblättern.

Rund zwölf Millionen der 25 Millionen Euro gehen in die Plakatkampagne. Informationen gibt es auf der Webseite 'corona-schutzimpfung.de', zudem sind Anzeigen in regionalen Tageszeitungen und in medizinischen Fachzeitungen geplant. Die Informationsthemen reichen von 'So sicher ist die Coronaschutzimpfung' bis 'Was das Gesundheitspersonal über die Coronaschutzimpfung wissen muss'.

Der 'Leitfaden für PatientInnen und BürgerInnen zur Corona-Schutzimpfung' steht in mehreren Sprachen zum Download bereit. Auch der aktuelle Stand der verabreichten Impfungen wird hier bundesweit gezählt. (zm online vom 25.01.2021, <https://www.zm-online.de/news/politik/deutschland-krempelt-die-aermel->

hoch/, abgerufen am 06. 03.2021: Impfkampagne gestartet. „Deutschland krempelt die Ärmel hoch“.)

- Anmerkung 1:

Huthmacher, Richard Alois: AIDS. Ein Schwindel?  
Band 2.

Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2. DeBehr, Radeberg, 2019, S. 227 ff., Anm. [2]:

Selbst-verständlich leugnen Verschwörungs-Plattformen wie Wikipedia oder Psiram die Existenz irgendwelcher Programme, deren Ziel es ist, die Weltbevölkerung zu reduzieren. Es gibt indes Indizien, die eine andere Sprache sprechen.

Zu deren Monument sind – wie Du weist, wir haben uns oft darüber unterhalten – die Georgia Guidestones geworden: „Die so genannten ‘Georgia Guidestones’ gehören zu den bemerkenswertesten Bauwerken der neueren Zeit ... Es handelt sich um ein aus hartem Granit erbautes, mysteriöses Monument, das sich auf einem der höchsten Hügel in Elbert County im US-Bundesstaat Georgia befindet ... Erstaunlicher aber als die überdimensionalen Ausmaße dieses Monuments, das auch den Beinamen ‘Stonehenge von Amerika’ erhal-

ten hat, sind einige der ausgeklügelten Konstruktionsdetails und die in Granit gemeisselten Botschaften: zehn Regeln für ein neues 'Zeitalter der Vernunft'."

Die Gebote 1-4 lauten (mit Absicht zitiert nach Wikipedia, da nicht im Verdacht stehend, irgendwelche „Verschwörungs-Theorien“ zu verbreiten):

„1 Halte die Menschheit unter 500.000.000

2 in fortwährendem Gleichgewicht mit der Natur

3 Lenke die Fortpflanzung weise,

4 um Tauglichkeit und Vielfalt zu verbessern.“

Und die Lügen-Enzyklopädie liefert auch gleich die Erklärung für diese befremdlichen Forderungen:

„Die geläufigste Annahme ist, dass die Steine das grundlegende Konzept zum Neuaufbau einer zerrütteten Zivilisation darlegten. Der Autor Brad Meltzer befand, dass die Steine 1979 auf dem Höhepunkt des Kalten Krieges errichtet wurden und als Botschaft an die eventuellen Überlebenden des Dritten Weltkrieges gedacht waren. Demnach könne die Forderung, die Erdpopulation unter 500 Millionen Menschen zu halten, von der Annahme herrühren, dass nach jenem Krieg

durch selbigen die Population unterhalb dieser Größenordnung liegen würde“ – was für ein Geschwurbel, ho(n)ni soit qui mal y pense!

Und weiterhin: „Der Inhalt der Guidestones wird auch zu den Alternativen zu den 10 Geboten gezählt“ – Der Heiland drehte sich im Grabe, wüsste er von solcher Blasphemie.

- Anmerkung 2:

Via Freeman: Das Ziel der Panikmache – Zwangsimpfung.  
In: *Alles Schall und Rauch* vom 17.03.2020, <https://alles-schallundrauch.blogspot.com/2020/03/das-ziel-der-panikmache-zwangsimpfung.html>, abgerufen am 25.03.2020:

„Das dänische Parlament hat am Donnerstagabend einstimmig ein Notfall-Coronavirus-Gesetz verabschiedet, das den Gesundheitsbehörden die Befugnis gibt, mit Unterstützung der Polizei Tests, Quarantäne und Impfungen zu erzwingen [e.U.].

Und wenn Dänemark die Zwangsimpfung mit Durchsetzung durch die Polizei beschließt, dann werden andere Länder sicher folgen. Zur Erinnerung [auch für Dich, Liebste]: Jens Spahn hat sich vergangenes Jahr vehement für die Masern-Impfpflicht eingesetzt. Dafür

erntete er scharfe Kritik vom Präsident der Bundesärztekammer und einer Vereinigung deutscher Ärzte, 'Ärzte für eine individuelle Impfentscheidung', die sagen: 'Eine solche Impfpflicht geht an den Ursachen der gegenwärtigen Masernausbrüche vorbei, ist unverhältnismässig und überdies verfassungswidrig' ...

'Ich war gerührt, als ich sah, wie das ganze Parlament aufstand und dafür stimmte', sagte Gesundheitsminister Magnus Heunicke dem dänischen Staatsrundfunk DR nach der Verabschiedung des Gesetzes. 'Es ist an der Zeit, die Parteipolitik beiseite zu legen und gemeinsam zu tun, was nötig ist, um Dänemark sicher durch diese Situation zu bringen.' Eine Lüge, denn von 179 Parlamentariern waren nur 95 anwesend, also nur die, welche die Zwangsmaßnahmen wollten. erinnert an die Abstimmung im Reichstag über die Notstandsgesetze, die Hitler an die Macht brachte, wo auch ein Grossteil der Abgeordneten fehlten.“

- Anmerkung 3:

Huthmacher, Richard A.: Impfschäden gestern und heute (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch, Band 3). DeBehr, Radeberg, 2019, S. 39, 55 f., 71 f.:

Die Spanische Grippe 1918 grassierte am Ende des Ersten Weltkriegs, der die Menschen geschwächt hatte;

nur dadurch sieht dieses Virus bei oberflächlichem Blick besonders gefährlich aus ...

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not), sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch aufgrund von Massenimpfungen ... – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist ...). Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch das Auftreten neuer „Seuchen“ ... begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart – so schriebst Du mir, meine Liebe – schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen ...

„Alle Ärzte und Menschen, die zu der Zeit der Spanischen Grippe 1918 lebten, sagten, dass es die schrecklichste Krankheit war, die die Welt je gesehen hat. Starke Männer, die an einem Tag noch gesund und rüstig erschienen, waren am nächsten Tag tot.“

Auffällig ist, dass die Spanische Grippe die Eigenschaften genau jener Krankheiten hatte, gegen die diese Leute direkt nach dem 1. Weltkrieg geimpft worden waren (Pest, Typhus, Lungenentzündung, Pocken). Praktisch die gesamte Bevölkerung war mit ... Impfstoffen verseucht worden. Durch die Verabreichung von ... Medikamenten wurde die Pandemie geradezu 'am Leben erhalten.'

Soweit bekannt ist, erkrankten ausschließlich Geimpfte an der Spanischen Grippe. Wer die Injektionen abgelehnt hatte, entging der Grippe. So auch die Augenzeugin Eleanora McBean:

‘Meine Familie hatte alle Schutzimpfungen abgelehnt, also blieben wir die ganze Zeit wohlauf. Wir wussten aus den Gesundheitslehren von Graham, Trail, Tilden und anderen, dass man den Körper nicht mit Giften kontaminieren kann, ohne Krankheit zu verursachen.

Auf dem Höhepunkt der Epidemie wurden alle Geschäfte, Schulen, Firmen und sogar das Krankenhaus geschlossen – auch Ärzte und Pflegekräfte waren geimpft worden und lagen mit Grippe danieder. Es war wie eine Geisterstadt. Wir schienen die einzige Familie ohne Grippe zu sein – wir waren nicht geimpft!

So gingen meine Eltern von Haus zu Haus, um sich um die Kranken zu kümmern ... Aber sie bekamen keine Grippe und sie brachten auch keine Mikroben nach Hause, die uns Kinder überfielen. Niemand aus unserer Familie hatte die Grippe.

Es wurde behauptet, die Epidemie habe 1918 weltweit 20 Millionen Menschen getötet. Aber in Wirklichkeit wurden sie von den Ärzten ... umgebracht. Diese Anklage ist hart, aber zutreffend ...“ (Spanische Grippe – Eine Jahrhundertlüge, file:///C:/Users/User/Downloads/ia-spanische-grippe.pdf, abgerufen am 06.06.2016 [jeweils e.U.]).

Genau so soll in der derzeitigen Corona-“Pandemie“ verfahren werden: Die Erkrankung selbst ist so

harmlos, wie es Hundeflöhe sind; nach Zwangsimpfungen jedoch werden die Menschen sterben wie die Fliegen!

Und sage keiner, dass ich den gigantischen Schwindel nicht durchschaut und mit Inbrunst gewarnt habe. Aber was schon zählt die Stimme eines einsamen Genies, eines vereinzelt Rufers in der Wüste!

- Anmerkung 4:

RUBIKON: Der Milliardär und das Virus. Hat Bill Gates die aktuelle Corona-Pandemie vorhergesagt? <https://www.rubikon.news/artikel/der-milliardar-und-das-virus>, Abruf am 25.03.2020:

„Schon im Januar kursierten Gerüchte, der angeblich zweitreichste Mensch der Welt, Microsoft-Gründer Bill Gates, könnte etwas mit dem Ausbruch des neuen Virus Sars-Cov-2 aus der Familie der Corona-Viren und der dadurch verursachten Krankheit Covid-19 zu tun haben. Dabei wurde darauf verwiesen, dass die Bill & Melinda Gates-Stiftung an dem Pandemie-Planspiel 'Event 201', am 18. Oktober 2019 in New York, beteiligt war. Kurz danach wurde der Ausbruch des neuen Virus' in der chinesischen Millionenstadt Wuhan gemeldet, der inzwischen globale Folgen hat.

Schnell bemühten sich eine Reihe von etablierten Medien, in sogenannten Faktenchecks dieses Gerücht um Gates zu widerlegen. Dabei wurde sich auch auf eine Mitteilung des ebenfalls am Planspiel beteiligten Johns Hopkins Center for Health Security der gleichnamigen Universität vom 24. Januar berufen. Darin hieß es: 'Für das Szenario haben wir eine fiktive Coronavirus-Pandemie modelliert, aber wir haben ausdrücklich erklärt, dass dies keine Vorhersage ist.' Immerhin ging die digitale 'Sandkastenübung' von 65 Millionen Toten weltweit aus. Das sei nicht für die tatsächliche Corona-Pandemie vorhergesagt worden, wurde betont.“

Wie, meine Liebe, pflegst Du bei solchen Gelegenheiten zu kommentieren: Wer's glaubt wird selig. Wer nicht kommt auch in den Himmel.

## **GLAUB AN DICH SELBST - NUR SO KANNST DU MENSCH WERDEN**

„Wisse, kleiner Fuchs, similia similibus non curantur. Jedenfalls betrifft des Bösen in der Welt, ob es oder ob es nicht gefällt.

Denn: Wie Feuer nicht durch Feuer, so lässt sich das Böse nicht durch das Böse löschen, entzündet sich vielmehr am Bösen stets aufs neu.

Und, wisse auch: Das Böse ist mehr als das Fehlen des Guten; insofern irrt der Kirchenvater: Das Böse jedenfalls ist eine eigne Kraft, die stets das Böse will und deshalb – mag er, der Dichtung Übervater, auch anders denken – nie das Gute schafft.“

„In der Tat, kluger, alter Mann“, entgegnete der Fuchs, „nur dadurch, dass wir das Gute tun, kommt es in die Welt.

An und für sich existiert es nicht, genau so wenig wie das Böse.

Jedenfalls braucht das Gute Zeit zum Entstehen – viel mehr als das Böse zum Vergehen.

Oft segelt das Böse unter falscher Flagge; hüte dich deshalb vor dem schönen Schein allein.

Und das Böse beginnt bereits, wenn man die Menschen in Gut und Böse einteilt. Wer also zählt zu den Guten, wer zu den Bösen? Und mehr noch: Was ist gut, und was ist böse?

In Folge dessen geschieht das Böse oft mit leichter Hand; erst durch die Schwere der Folgen erkennt man die Tragweite der Tat.

Deshalb: Respice finem!

Und hinsichtlich Gut und Böse leiden gar viele an einer Sinnes-täuschung.

Das Gute haben stets alle vollbracht.

Das Böse indes ist von allein in die Welt gekommen.

Die Deutschen, beispielsweise, hatten alle Juden im Keller versteckt; dafür, dass diese dann auf höchst unübliche Art durch den Schornstein verschwanden, trägt niemand Verantwortung.“

„Fürwahr, kleiner Fuchs, das Böse haben wir angeblich nie gewollt. Indes: Es ist nicht über uns gekommen, wir haben es getan.

So also kommt das Böse allzu oft im Gewand des Guten einher. Und die, die von unserer Gutgläubigkeit profitieren, sind Legion.

Zwar bedeutet, das Böse zu lassen, nicht, gut zu handeln. Aber das Gute zu lassen bedeutet sehr wohl, das Böse zu tun.

Und: Sind wir glücklich, handeln wir gut. Indes: Längst nicht alle, die gut handeln, werden dadurch glücklich.

Dies ist der Preis, den die Guten zahlen müssen.

In dieser Gesellschaft, die für das Böse belohnt, nicht für das Gute.

Mithin: Wir sollten das Böse nicht nur nicht tun, sondern auch nicht wollen.

Denn bekanntlich ist der Wunsch Vater des Gedankens und der Gedanke Voraussetzung unseres Handelns.

Und bedenke wohl: Das Gute erspüren wir intuitiv. Das Böse zu tun hat tausend Gründe. Die zwar unseren Verstand, nicht aber unser Herz überzeugen.

Und das Böse nährt sich aus dem Verdrängen und dem Verdrängten. Deshalb müssen wir das Böse ans Licht der Wahrheit zerren.

Somit das Schlimme an dem Guten ist, dass man das Gute kaum vermisst, weil doch das Böse – meist – viel angenehmer ist.“

Der Kleine Fuchs entgegnete: „Gäbe es Gott, sollte man ihm raten, über das Böse nachzudenken. Um endlich dessen Ursachen zu beseitigen. Denn der Mensch wird nicht böse geboren, sondern böse gemacht.

Und so scheitert das Gute oft weniger am Bösen selbst als an der Gleichgültigkeit gegenüber dem Bösen.

Auch kann uns der Schmerz zum Purgatorium werden – in ihm, dem Schmerz, verbrennt, oft jedenfalls, das Böse in uns.

So also scheint Gott für das Gute zuständig zu sein; dieses hat er in den Weiten und Wundern des Universums, unauffindbar oft, verborgen.

Für das Böse indes trägt allein seine misslungene Schöpfung, der Mensch, die Verantwortung.

Deshalb: Glaub an das Böse – es wird geschehen.  
Glaub an das Gute – es wird dir widerfahren.

Glaub an dich selbst – nur so kannst du Mensch werden.“

# **DER NEOLIBERALISMUS HAT DIE MENSCHEN ZU GEFÜGIGEN SCHAFEN GEMACHT**

Lieber Reinhard!

Dass „unsere Oberen“ „solidarisch“ und international, mehr noch: global agieren zeigt sich mit erschreckender Deutlichkeit an der weltweiten Inszenierung von Husten und Schnupfen als „Corona-Pandemie“ (wobei diese Inszenierung, realiter, nichts anderes ist als ein Ablenkungsmanöver von der Machtergreifung einiger Oligarchen und ihrer Netzwerke der Macht); die Menschen jedoch, die von dieser False-Flag-Aktion – der größten in der Menschheitsgeschichte – betroffen sind, werden auf sich selbst, allenfalls noch auf familiäre Unterstützungsstrukturen zurück geworfen. Und dadurch, bewusst, in voller Absicht, sämtlicher sozialer Strukturen beraubt. Damit sie sich besser beherrschen lassen. Insofern manifestiert sich Herrschaft im globalen, Ohnmacht indes im höchst persönlichen Rahmen.

Jedenfalls: „Der Neoliberalismus“ hat aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite

Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen – wie derzeit durch die angebliche „Corona-Pandemie“.

Im Lauf der letzten Jahrzehnte wurden – parallel zur weltweiten Ausbreitung neoliberaler Ideen und Ideologien – ökonomische Verhaltensmodelle zunehmend auch auf nicht-ökonomische Gegenstands- und schließlich auf mehr oder weniger alle Gesellschafts-Bereiche angewandt. Mehr noch: Bisweilen implizit, meist explizit wurde (und wird) gefordert, das ökonomische Erklärungs- und Begründungs-Modell *grundsätzlich* als Basis sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu nutzen; meist rekurren die Autoren dabei auf die soziologische Handlungstheorie von Parsons. Mit Gary S. Becker verbindet man in diesem Zusammenhang v.a. den Begriff „*ökonomischer Imperialismus*“: Der Vertreter der ebenso berühmten wie berüchtigten Chicago School of Economics übertrug das *ökonomische Kosten-Nutzen-Kalkül* (im Sinne eines *homo oeconomicus*) ebenso auf gesellschaftliche wie auf höchst persönliche Bereiche, somit auf Sach- und Fachgebiete, die man zuvor *nicht* mit ökonomischen Methoden gemessen, *nicht* mit Hilfe ökonomischen Parameter analysiert und *nicht* mit ökonomischen Begriffen beschrieben hatte. *Derart wurden alle Sphären des Lebens ökonomisiert, wurden menschliches Denken und Fühlen neoliberalen Gesichtspunkten und Betrachtungsweisen subsumiert. (Weshalb sie, der Menschen Verstand und Gefühl, sich heute, im post-faktischen Zeitalter, der Mär von einer weltweiten Corona-Epidemie unterzuordnen haben. Und auch bereitwillig unterordnen.)*

Notabene: Am Beispiel der gefakten Corona-“Seuche“ lässt sich erkennen, wie Framing Wirklichkeit schafft.

Mit Hilfe vermeintlicher Wissenschaft. Mit Hilfe von Nobelpreisträgern und Konsorten. Mit Hilfe von Fake-Science. Und gekauften „Wissenschaftlern“. Deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Mit Hilfe post-faktischer Behauptungen. Mit Hilfe von Lachnummern wie Christian Drosten, der dem Hauptmann von Köpenick alle Ehre macht, sofern man über seinen erschwindelten Dokortitel und seine erschlichene Professur noch lachen kann, über seinen kriminellen Test, der so viel Unheil über die Menschheit gebracht, immer noch lacht. Mit Hilfe all der Schießbuden-Figuren, deren Aufgabe es ist, ein Narrativ zu erzählen. Damit die Masse glaubt zu wännen, was Wirklichkeit. Ist. Sei. Einerlei. Denn das Wännen ist nur Sehnen. Nach dem, was uns versprochen, was nie gehalten, was immer gebrochen: Deceptio suprema lex. So der Protagonisten von Neoliberalismus und Big Government, so der Verfechter des neuen Faschismus' Gesetz!

**DER  
MENSCHEN  
WOLLEN UND  
DEREN WOLLEN  
FOLGEN**

**Böse  
Absicht wird  
sich nicht zum Guten  
wenden, was gut gemeint,  
indes, kann werden  
böse Tat.**

**Drum  
zählt die  
Absicht, nicht,  
was draus geworden,  
und um der Menschen Wollen,  
nicht um deren Wollen Fol-  
gen sollt ihr euch des-  
halb sorgen**

## **WAT DEN EEN SIEN UHL IS DEN AN- NERN SIEN NACHTIGALL**

Liebe Maria!

Bezüglich Inklusion vs. Ausgrenzung schrieb ich bereits in meinen „Luther-Büchern“ <sup>76</sup> wie folgt <sup>77</sup>:

... [A]uch die Reichsstädte verwehrten aufgenommenen Juden eine freie Berufswahl und zwangen sie, die Judentracht zu tragen, insbesondere den (gelben und

---

<sup>76</sup>Huthmacher, Richard A.: Martin Luther, ein treuer Diener seiner Herren. Bände 1-4, Band 5, Teilbände 1-3, Band 6. Satzweiss, Saarbrücken, 2019

<sup>77</sup>Huthmacher, Richard A.: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: „Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals.“ Band 1: „So lasset uns ... den Staub von den Schuhen schütteln und sagen: Wir sind unschuldig an eurem Blut.“ Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 79

spitzen) Judenhut <sup>78</sup> und einen gelben, an der Brust zu befestigenden Juden-Fleck (oder auch -Ring) <sup>79</sup>.

---

<sup>78</sup>Schreckenberg, H.: Die christlichen Adversus-Judaeos-Texte (11.-13. Jh.). Mit einer Ikonographie des Judenthemas bis zum 4. Laterankonzil. Band 2. Reihe: Europäische Hochschulschriften/European University Studies/Publications Universitaires Européennes. P. Lang, Frankfurt/M./Berlin/Bern/New York/Paris/Wien, 1991, S. 24: „... in denen die Israeliten beziehungsweise Juden durch Gruppenmerkmale der mittelalterlichen Judentracht (den konischen, stumpf- oder spitzkegeligen Hut, den Trichterhut oder Bart und Schläfenlocken) ... unterschieden werden.“

<sup>79</sup>Wolf, G.: Judentaufen in Österreich. Verlag von Herzfeld & Bauer, Wien, 1863, S. 14: „Das lateranische Concil 1215 ... verordnete die Judenabzeichen und wir könnten einige Nummern eines Modejournals mit den Angaben der Trachten füllen. Da mussten sie einen dreieckigen Hut und dort einen Hut mit einem Horne tragen. In Italien mussten sie gelbe Plüschhüte aufsetzen. In Oesterreich und Deutschland herrschte der gelbe Fleck und bestand das Gesetz für die Männer, dass sie sich lange Bärte wachsen lassen. In Italien gab es besondere Privilegien für Personen, denen es gestattet war, einen schwarzen Hut zu tragen. Uns ist nicht bekannt, dass anderswo ähnliche Privilegien bestanden ...“

Und weiterhin <sup>80</sup>: Die katholische Kirche schwieg auch zur Einführung des Judensterns (September 1941) und zur Deportation der Juden; allenfalls beschränkte sich das Episkopat auf öffentliche Interventionen zugunsten „katholischer Nicht-Arier“. Auch im Zusammenhang mit den sog. Rosenstraßen-Protesten – dem Widerstand von Nicht-Juden (ganz überwiegend Frauen) in der Berliner Rosenstraße im Februar 1943, die, Frauen wie Proteste, wohl (die Historiographie ist umstritten) verhinderten, dass ihre, der Frauen jüdische Männer zwangsdeportiert wurden – erhoben Kirchen-Obere zugunsten solch „katholischer Nicht-Arier“ Einspruch ...

[B]ereits 1923, kurz nach dem misslungenen Putsch Hitlers in München, schrieb das (heute noch erscheinende) St. Heinrichsblatt, die katholische Wochenzeitung für das Bistum Bamberg, schon auf dem Laterankonzil von 1215 sei die „Absonderung der Juden“ eingeleitet und seien diese zum Tragen eines Abzeichens (einer der vielen Varianten des Judensterns) auf der Kleidung verpflichtet wor-

---

<sup>80</sup>Huthmacher, Richard A.: Martin Luther – ein treuer Diener seiner Herren: „Ebenso wie Erasmus habe ich auch Müntzer getötet; sein Tod liegt auf meinem Hals.“ Band 3: Hexen, Hebammen, Weise Frauen – Luthers Feindbild kennt keine Grenzen. Satzweiss, Saarbrücken, 2019, S. 120 ff.

den: „Erst der neuen Zeit der Aufklärung, d.h. der Entchristlichung des öffentlichen Lebens, war es vorbehalten, die Juden über Gebühr hoch kommen zu lassen ...“

Heutzutage ist zu lesen <sup>81</sup>: „Auf der Armbinde prangt ein ‘Judenstern’, das Symbol, mittels dessen das nationalsozialistische Regime Menschen zwangskennzeichnete ... Wenige Tage zuvor waren ähnliche ‘Judensterne’ bereits auf einer Corona-Demonstration der AfD in Cottbus aufgetaucht, mit der Aufschrift ‘Nicht geimpft’.“

Und Demonstranten, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können, werden abgesondert und genötigt, eine weiße Armbinde zu tragen.

Vice versa sollen Geimpfte mit einem Armband gekennzeichnet werden <sup>82</sup>: „Silikon-Armbänder mit dem Slogan ‘Ich helfe mit! Ich bin geimpft’ sollen die Bereitschaft zum

---

<sup>81</sup>Jüdische Allgemeine (2. Februar 2021 – 10. Adar [Monat des jüdischen Kalenders] 5781): Das Ende des Dramas

<sup>82</sup>5min.at, <https://www.5min.at/202102354697/wirbel-um-solidaritaets-armbaender-fuer-corona-geimpfte/>, abgerufen am 22.02.2021: Wirbel um „Solidaritäts-Armbänder“ für Corona-Geimpfte

Impfen erhöhen ... Konkret soll jeder, der die Corona-Impfungen erhält, dazu kostenlos ein entsprechendes Armband als sichtbares Zeichen bekommen.“

Pikanterweise soll dieses Armband gelb sein – welcher Umstand heftige Proteste provozierte: „Mit dem Vorschlag, Corona-Geimpfte mit einem gelben Armband auszustatten, hat Kärntens Landeshauptmann Peter Kaiser für einen Shitstorm im Internet gesorgt. Unzählige Nutzer warfen dem SPÖ-Politiker vor, die Spaltung im Land so voranzutreiben, die Kommentare reichten ... bis zu Judenstern-Vergleichen. Kaiser entschuldigte sich schließlich am Abend via Videobotschaft“<sup>83</sup>.

Indes: Menschen, die Un-Menschen zur Vernichtung freigaben (was ist Subjekt, was Objekt?), wurden schon immer und werden auch heutigentags gekennzeichnet, seien es Juden durch gelbe Sterne, seien es Geimpfte durch gelbe Armbänder (darauf, Liebste, was Corona-Impfungen – im Sinne eines Genozids – bewirken können, sollen und werden, wenn wir den Absichten der Transhumanisten nicht wehren, werde ich im Folgenden differenziert eingehen);

---

<sup>83</sup> Die Presse (Wien) vom 17.02.2021, <https://www.die-presse.com/5938528/gelbes-armband-fur-geimpfte-kaiser-entschuldigt-sich> (Abruf am 22.02.2021): Gelbes Armband für Geimpfte? Kaiser entschuldigt sich

insofern liegt die gelbe Farbe ganz und gar nicht neben der Sache.

Jedenfalls: Wehe denen, die ihre Oberen gezeichnet haben (mit doppeltem Sinn: Quid sum miser tunc dicturus, quem patronum rogaturus, cum vix iustus sit securus).

Und: Der Jude musste seinen Stern, der Mensch heutzutage muss seinen Maulkorb tragen.

Suum cuique.

## **O SANCTA SIMPLICITAS. SINISTRA**

Liebe Maria!

„Im Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie müssen die Menschen in Österreich künftig eine Schutzmaske beim Einkaufen tragen. Das teilte Bundeskanzler Kurz am Vormittag in der Hauptstadt Wien mit. Die Verteilung der Masken solle ab Mittwoch erfolgen. Ab dann sei das Tragen Pflicht. Weiter hieß es, mittelfristig solle der Mund-Nasen-Schutz überall dort verpflichtend sein, wo man an Menschen vorbeigehe“<sup>84</sup>

Wohlgermerkt: Es handelt sich um eine Schutzmaßnahme gegen Husten, Schnupfen, Heiserkeit! Hervorgerufen durch das einschlägig verdächtige Corona-Schnupfen-Virus, nun hochtrabend *SARS-CoV-2* genannt resp. *Covid 19* (die Erkrankung betreffend). Nach dem altbewährten

---

<sup>84</sup>Deutschlandradio, [https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-in-oesterreich-muessen-menschen-kuenftig-eine.1939.de.html?drn:news\\_id=1115669](https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-in-oesterreich-muessen-menschen-kuenftig-eine.1939.de.html?drn:news_id=1115669), abgerufen am 30.03.2020

Motto: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug wiederholt, dann werden die Leute sie am Ende glauben“<sup>85</sup>.

Ich befürworte keine Gewalt. Und ich rufe selbstverständlich nicht zu Straftaten auf. Insofern: Selbst wenn ich dächte: Am nächsten Laternenpfahl sollte man sie aufhängen – ihn, den österreichischen Bundeskanzler, ihn, Lothar Wieler, den Viehdoktor und Chef des Robert-Koch-Instituts, ihn, Christian Heinrich Maria Drost, zu dem Lügi-Pedia (mit Bezug auf den STERN) schreibt: „Das Coronavirus hat den Virologen Christian Drost zum gefragtsten Mann der Republik gemacht. Und zum Star“ (und ich möchte hinzufügen: „In Diesem Leben Eben Du Lügst, Betrügst Und Willst Betrogen Sein. Indes: Mögen Dir Das Leben Auch Versüßen Lug Und Trug Und Schöner Schein, So Bleibest Du, In All Der Lüge, Als Betrogener Betrüger, Ein Leben Lang Allein: Mein Sudelbuch, Teil 4, Norderstedt bei Hamburg, 2015) –, selbst wenn ich solches dächte, würde ich es doch niemals öffentlich äußern.

---

<sup>85</sup>„PROPAGANDA – DIE MACHT DER LÜGE“ (ARTE). Was nach dem Nachspann übrig bleibt: Propaganda, „Fake News“ und die Macht der Lüge. In: Frankfurter Rundschau, <https://www.fr.de/kultur/tv-kino/propaganda-macht-luege-arte-nach-nachspann-uebrig-bleibt-tv-kritik-zr-12990427.html>, Abruf am 30.03.2020

Wie dumm die Menschen, weltweit, sind, da sie nicht erkennen, dass wir längst in einer (Neuen) Welt-Ordnung leben, ansonsten es nicht möglich wäre, in perfekter Orchestrierung ein globales Fake-Ereignis, Corona-Pandemie genannt, zu inszenieren!

So, völlig zu Recht, Gerhard Wisnewski (der sich – Obiter Dictum – nie bedankt hat für die Informationen, die ich ihm zukommen ließ).

(Nur nebenbei bemerkt: welcher Sprach-Imperialismus allein in der Begrifflichkeit „global“ für „weltweit“ steckt; dass die Erde indes keine Kugel, sondern flach ist, habe ich hinlänglich bewiesen <sup>86</sup>.)

Ich weiß nicht, ob in absehbarer Zukunft, in dem anstehenden Sklavenstaat, dessen Implementierung justament betrieben wird, noch irgendjemand diese Zeilen lesen darf, mithin lesen kann und wird; ich leiste gleichwohl Widerstand. Bis zum letzten Atemzug.

---

<sup>86</sup>Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Wie unsere Oberen uns belügen und betrügen. Band 1. Nordstedt bei Hamburg, 2017 und 2018

Vielleicht gräbt ein Historiker, irgendwann, diese Zeilen aus. Denn kein Reich währt ewig. Nicht einmal der Sklavenstaat, den der „Deep State“ derzeit zu errichten im Gange ist. O sancta simplicitas. Sinistra.

Jedenfalls: „In Notwehr wäre selbst die Todesstrafe erlaubt. Von wegen Aufknüpfen am Laternenpfahl“ – so mag ich denken, würde ich indes niemals äußern. Und schon gar nicht öffentlich. Dem werten Herrn Staatsanwalt zur Kenntnis.

# **MATRJOSCHKA-PUPPEN**

Lieber Reinhard  
(hätte mir meine geliebte Frau geschrieben),  
lieber Reinhard,

die gegenwärtige (historische) Situation erinnert mich an-Matrjoschka-Puppen: unter jeder sichtbaren kommt eine zuvor unsichtbare zum Vorschein.

- Die erste Ebene, auf der wir uns, derzeit, weltweit, bewegen, ist die Truman-Show, in der uns das Märchen von der Corona-Pandemie vorgespielt wird.
- Auf der zweiten Ebene wird die Wirtschaft unter dem Vorwand angeblich notwendiger epidemiologischer Maßnahmen global und mit rasender Geschwindigkeit heruntergefahren: um das völlig über-blähte Finanzsystem zu re-set-en, damit die Herren mit den großen Taschen und viel – durch eben dieses Finanzsystem – ergaunertem Geld in der Tasche von der zwangsläufigen Deflation, final, in gigantischem Ausmaß, profitieren können.

Indem sie der Masse des zunehmend verelendenden Volkes deren resp. dessen Hab und Gut, id est: reale Werte (wie Immobilien, Wertpapiere, Firmen etc. etc.) für heiße Luft – für Bits und Bites auf ihren, der Finanz-“Elite“ Konten – abkaufen. Genauer: abpressen.

- Die dritte Ebene, die hinter den ersten beiden Vorhängen zu erkennen ist, sobald man diese nur ein wenig lüftet, ist die Bühne, auf der gerade eine neue Weltordnung implementiert und/oder der Kampf um die Weltherrschaft zwischen China und den USA ausgefochten wird (wobei letztere bereits ihre – angeblichen – Schadenersatzansprüche gegen die Billionen-Dollar-Forderungen des Kontrahenten in Fernost „verrechnen“).

Vielleicht indes gibt es noch

- eine vierte Ebene – wie aber könnte diese aussehen?

Ich weiß es definitiv (noch) nicht, will mich auch nicht in (tatsächlich verschwörungstheoretischen) Spekulationen ergehen. Alles andere als leichtgläubig lass ich mir jedenfalls nicht einreden, dass sich – unter welcher Fahne auch immer – helle, „lichte“ Kräfte zusammengefunden haben, um dem globalen Ist-Zustand ein Ende zu bereiten.

Gleichwohl halte ich eine vierte Ebene für möglich. Hinter allen Vorhängen. Ob sie für uns eine Chance darstellt oder doch nur zum Verhängnis gereicht wird sich zeigen.

# **ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGSFÜHRUNG UND IMPFUNGEN**

Liebe Maria!

Krieg wird nicht nur geführt, wenn Kugel pfeifen und Kanonen donnern; der Krieg gegen das Volk – bis hin zur gefakten „Corona-Pandemie“ dieser Tage – ist viel subtiler und vor allem klandestin. Indes: Die Opfer solch versteckter Kriegsführung sind nicht weniger zahlreich als die konventioneller Kriege. Und oft glauben die sprichwörtlichen Schlafschafe gar, dass sie im Frieden leben.

Eine Methode hybrider Kriegsführung sind Genozide und (absichtlich provozierte) Epidemien<sup>87 88</sup>; derzeit soll die gefakte Corona-“Pandemie“ den Anlass für eine weltweite Impf-Kampagne bieten. Durch die sich die Weltbevölkerung um 10-15 Prozent reduzieren ließe. So jedenfalls Bill

---

<sup>87</sup> FAZ vom 19.10.2005, <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/rezensionen/sachbuch/um-jeden-virenhort-eine-verschwoerung-1282942-p3.html> (Abruf am 23.02.2021): „So waren es die Europäer, die Viren zuerst als biologische Kampfmittel einsetzten, 1763, als britische Invasoren zwei Indianerstämmen mit Pocken verseuchte Decken und Taschentücher überreichten. Die als Gastgeschenk getarnten tödlichen Virenträger stammten aus einem Pockenhospital. Mehr als die Hälfte der Indianer starben. Zuvor hatten die aus Europa in die neue Welt eingeschleppten Seuchen bereits die Inka und Azteken vernichtet. 1763 handelte es sich jedoch um den ersten überlieferten Fall, in dem Viren bewußt zur Kriegführung eingesetzt wurden, eine Taktik, die fortan Geschichte schreiben sollte.“

<sup>88</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Indianer, Teil 2: Totenzahlen, <https://usaerklaert.wordpress.com/2007/08/08/indianer-teil-2-totenzahlen/>. Abruf am 23.02.2021: „Der Verlauf der Epidemien in Süd- und Mittelamerika ist am besten bekannt. Ein einziger Spanier [PDF] brachte die Pocken nach Mexiko. Von dort breiteten sie sich nach Süden aus ...“

Gates. Neben dem Adolf Hitler geradezu wie ein Chorknabe wirkt. Resp. wirkte.

(Der werthe Leser beachte die unterschiedlichen Bedeutungsinhalte des [zuletzt] benutzten Verbs; wer sich überfordert fühlt, der lege das Buch schlichtweg zur Seite – der ökonomische Imperialismus resp. die Ökonomisierung des Alltags<sup>89</sup> einschließlich ihrer Auswirkungen auf das Bildungssystem haben in solchem Falle offensichtlich ganze Arbeit geleistet.)

Zum Philanthropen Gates s. beispielsweise:

---

<sup>89</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGFÜHRUNG UND IMPFUNGEN. In: Huthmacher, Richard A: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT. Ebozon, Traunreut, 2020:  
Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „Rational-Choice-Theorie“ ...

- Bill Gates spricht über die Bevölkerungsreduktion (14.07.2011) <sup>90</sup>
- BILL GATES SAGT, DASS IMPFSTOFFE DABEI HELFEN KÖNNEN, DIE WELTBEVÖLKERUNG ZU REDUZIEREN <sup>91</sup>: „Auf der Erde leben heute 6,8 Milliarden Menschen..., diese Zahl wird auf ungefähr 9 Milliarden hochgerechnet. Wenn wir nun bezüglich neuer Impfstoffe, de[s] Gesundheitswesen[s], [der] Leistungen für Fortpflanzungsmedizin wirklich gute Arbeit leisten, könnten wir diese um ungefähr 10 bis 15 Prozent verringern.“
- Huthmacher, Richard A: Impfschäden gestern und heute <sup>92</sup>:

„Die größte gemeinnützige Stiftung der Welt, die Bill- and-Melinda-Gates-Foundation, hat angekündigt, ausgewählte Forschungs- und Entwicklungsprojekte in aller Welt mit

---

<sup>90</sup> <https://www.youtube.com/watch?v=rBMO1kE5s6E> (Abruf am 05.04.2020)

<sup>91</sup> <https://holistisches-gesundheitskonzept.de/bill-gates-sagt-dass-impfstoffe-dabei-helfen-koennen-die-weltbevoelkerung-zu-reduzieren/>, abgerufen am 05.04.2020

<sup>92</sup> Huthmacher, Rihard A: Impfschäden gestern und heute. De-behr. Radeberg, 2019, 132 f., 216 ff.

Millionenbeträgen zu unterstützen. Besonders gefördert werden das deutsche Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung und das Helmholtz-Institut für Pharmaforschung bei der Entwicklung von Impfstoffen, die in Nanopartikeln enthalten sind und 'beim Kontakt mit menschlichem Schweiß' freigesetzt werden. Die Wirkungsweise wird so beschrieben: 'Die Nanopartikel dringen über Haarfollikel in die Haut ein, platzen im Kontakt mit menschlichem Schweiß und setzen die Impfstoffe frei.'

Die Finanzmittel sind Teil des Förderprogramms *Grand Challenges Explorations* der Gates-Stiftung. Damit sollen 'Erfolge im Kampf gegen globale Gesundheitsprobleme erzielt werden'. Die durch Schweiß aktivierten Nanopartikel[-]Impfstoffe könnten verabreicht werden, ohne dass der Geimpfte selbst davon erfährt. Beispielsweise durch einen feinen Sprühnebel, in den jeder eingehüllt wird, der eine Sicherheitskontrolle an einem Flughafen passiert, oder durch das Belüftungssystem in öffentlichen Schulen. Auf diese Weise könnten ohne Wissen der Betroffenen künftig versteckte Massenimpfungen durchgeführt werden [e.U.].

Im Klartext: Man würde also selbst gar nicht wissen, dass man geimpft wird“<sup>93</sup> ...

---

<sup>93</sup>Kopp Online vom 10.12.2010, <http://info.koppverlag.de/hintergruende/geostrategie/f-williamengdahl/teuflischer-geheimplan-impfungen-mit-unsichtbarennano-impfstoffen.html>, abgerufen am 12.06.2016:

„Bill Gates lieferte einen merkwürdigen Kommentar ... [:] ´[W]enn wir einen guten Job machen im Bereich Impfungen ..., so können wir die (nämlich seine für 2050 prognostizierte Zahl von 9 Milliarden Menschen) wahrscheinlich um 10-15 % senken.´

Bill Gates versprach kürzlich, \$10 Milliarden für ein globales Impfprogramm zu ´spenden´. Für die bedürftigen Kinder der Welt! Ja, freilich ...

Interessanterweise hält die Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung Aktien im Wert von 23 Mrd. Dollar von Monsanto [sicherlich alles nur zum guten Zweck] ...

---

Teuflischer Geheimplan: Impfungen mit unsichtbaren Nano-Impfstoffen. Der amerikanische Milliardär Bill Gates ist ein Vorkämpfer der Bevölkerungsreduktion. Nun finanziert er die Entwicklung neuer „versteckter“ Impfstoffe, die ohne Wissen der Menschen durch den Körperschweiß aktiviert werden sollen.

Liebste, so frage ich Dich: Glaubst Du, dass solche „Menschen“ davor zurückschrecken, „Impfstoffe“ ggf. auf Objektträger aufzubringen, die bei „Corona-Abstrichen“ verwendet werden? Damit auch die „geimpft“ werden, die sich den Impfungen per Impfspritze verweigern?

In einem sehr bekannten und bestens dokumentierten Fall stoppte der Oberste Gerichtshof auf den Philippinen eine Tetanus-Impfaktion, nachdem sich herausstellte, dass die Impfstoffe mit einem Hormon versetzt waren, welches die geimpften Frauen unfähig machte, eine Schwangerschaft ... [auszutragen]. Die Impfaktion wurde nur an jungen Frauen im gebärfähigen Alter durchgeführt. [Merkwürdig?]

Ein Natural News-Artikel stellt fest <sup>94</sup>:

‘In den 90iger Jahren hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine Kampagne in Gang gesetzt, um Millionen von Frauen in Nicaragua, Mexico und auf den Philippinen im Alter von 15-45 Jahre(n) zu impfen. Der angebliche Zweck der Impfung wurde mit Schutz gegen Tetanus und Lockjaw (eine schmerzhaft und oft tödliche infektiöse Reaktion auf äußerlichen Wunden) deklariert. Die Impfung wurde jedoch nicht an Männer und Jungen verabreicht, die diesen Wunden mehr ausgesetzt sind.’ Dem Comite Pro Visa de Mexico (einer katholische Laienorganisation) fiel dieser sonderbare Umstand auf, und es ließ die Impfstoffe testen. Die Tests ergaben, dass Chorion Gonadotropin enthalten

---

<sup>94</sup>Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), [http://www.natural-news.com/026907\\_food\\_vaccination\\_health.html](http://www.natural-news.com/026907_food_vaccination_health.html), abgerufen am 18.06.2016

war. Chorion Gonadotropin oder auch h[humanes]CG ist ein natürliches Hormon, das im frühen Stadium der Schwangerschaft produziert wird. Wenn es aber mit einem Tetanus-Impfstoff kombiniert wird, entstehen Antikörper, welche einen Schwangerschaftsabbruch hervorrufen ...

Der Oberste Gerichtshof fand heraus, dass dieses Programm der WHO schon bei 3 Millionen Frauen im Alter zwischen 12 und 45 Jahren auf den Philippinen angewendet wurde ...“<sup>95</sup>

Das, Liebste, ist ökonomischer Imperialismus par excellence. Wenn auch keine Ökonomie des Alltags.

*Und den Nährboden für solch verbrecherisches Denken und Handeln liefern Nobelpreisträger wie Gary S. Becker, die als Steigbügelhalter eines globalen (Wirtschafts-)Faschismus' dienen und denselben ideologisch implementieren:*

*Derart, dass sich im Rahmen einer weltweiten Corona-False-Flag-Aktion nunmehr die Ernte einfahren, will meinen eine Versklavung aller Menschen diese Erde realisieren lässt. Vae victis!*

---

<sup>95</sup>Natural News vom 25.8.2009: Weaponized Food and Medicine is Bad for Your Health (Opinion), [http://www.natural-news.com/026907\\_food\\_vaccination\\_health.html](http://www.natural-news.com/026907_food_vaccination_health.html), abgerufen am 18.06.2016

## **PARERGA UND PARALIPOMENA (ÖKONOMISCHER IMPERIALISMUS, HYBRIDE KRIEGSFÜHRUNG UND IMPFUNGEN)**

- Anmerkung 1:

„Der Verlauf der Epidemien in Süd- und Mittelamerika ist am besten bekannt. Ein einziger Spanier ... brachte die Pocken nach Mexiko. Von dort breiteten sie sich nach Süden aus und erreichten 1525 die Inkas in Peru ... Mindestens die Hälfte der Bevölkerung starb, darunter Kaiser Huayna Capac. Um die Nachfolge brach ein Bürgerkrieg aus und Francisco Pizarro eroberte mit 168 Männern ein Reich, das größer war als Spanien und Italien zusammen. Es folgten weitere Epidemien: Typhus 1546, Influenza und die Pocken 1558, nochmal die Pocken 1589, Diphtherie 1614 und Masern 1618.

Die Spanier waren entsetzt – zum Teil allerdings nur, weil ihnen die Arbeitskräfte wegstarben. Sie verstanden genauso wenig wie die Indianer die Mechanismen der Krankheit, die erst im 19. Jahrhundert entschlüsselt wurden. Da es undenkbar war, dass ein spanischer Edelmann selbst körperlich arbeitete, wurden Sklaven aus Afrika importiert, die aber wiederum noch mehr Seuchen einschleppten.

Auffällig ist, wie einseitig das Desaster ablief. Es gab keine Krankheiten aus der Neuen Welt, die sich so dramatisch auf die Alte auswirkten. Weder Kolumbus noch die Konquistadoren brachten irgendwas nach Hause zurück, das 90 Prozent der Spanier tötete oder große Teile Portugals entvölkerte.

Heute wissen wir, warum. Europa, Asien und Nordafrika bilden, wenn es um die Ausbreitung von Krankheiten geht, einen gemeinsamen Raum. Wenn der Kaiser von China nieste, lief auch dem König von Spanien früher oder später die Nase. Die Pest, die als 'Schwarzer Tod' im 14. Jahrhundert ein Viertel Europas auslöschte, hatte ihren Ursprung in den asiatischen Steppen und wurde über die Handelsrouten nach Westen getragen.

Nord- und Südamerika bestehen dagegen aus vielen kleinen immunologischen Inseln. Die Bergketten verlaufen von Nord nach Süd und zerschneiden die gemäßigten Zonen. Die Wasserwege liegen falsch, Wüsten versperrten den Weg. Vor der Ankunft der Europäer gab es keine Pferde oder Kühe als Lasttiere – der Indianer an sich war ein Fußgänger. Wenn eine Seuche ausbrach, blieb sie lokal begrenzt.

Wichtiger noch: Es gab schlicht nicht so viele Krankheiten, denn auch Schafe, Hühner, Kühe und Schweine stammen

aus der Alten Welt. Die letzten zwei Tierarten sind als Reservoir für Seuchen wie Influenza besonders wichtig, die regelmäßig über Europa und Asien hinwegfegten.

Bis zum Ende des 15. Jahrhunderts bestand die Bevölkerung in der Alten Welt aus Menschen, deren Vorfahren Welle nach Welle von Seuchen überlebt und eine gewisse Grund- oder Teilimmunität gegen viele von ihnen entwickelt hatten. Die Indianer nicht. Sie hatten diesen Krankheiten nichts entgegensetzen.“

Als Denkanstoß, Liebste, erlaube ich mir, noch wie folgt zu fragen resp. anzumerken: Warum gab es diese (Infektions-)Krankheiten zwar in der „alten“, aber nicht in der „neuen“ Welt? Müssten nicht alle Krankheiten global im Schöpfungsplan (oder auch in der Evolution) zu finden sein?

Wäre es also möglich, dass die Seuchen der alten Welt namentlich die Folgen der dort herrschenden human-ökologischen Bedingungen waren, will meinen die Auswirkungen von Elend und Not, von Krieg und Tod widerspiegeln, die – Elend und Not, Krieg und Tod – in den patriarchalischen Gesellschaften der alten Welt sehr viel stärker präsent waren als in den (oft, damals noch) matriarchalisch organisierten der neuen?

Könnte es mithin sein, dass Krankheiten nicht per se, nicht an sich, für sich, „einfach so“ sind, sondern grosso modo

die sozialen Verhältnisse der jeweiligen Gesellschafte reflektieren, dass sie mithin „man- and hand-made“ sind?

Könnte es schließlich sein, dass in einigen Generationen unsere Nachfahren (soweit es solche infolge der gerade durchgeführten sterilisierenden „Impfungen“ noch gibt) sich nicht mehr ein harmloses Husten- und Schnupfen-Virus, Corona genannt, vergegenwärtigen (können), sondern nur noch sehen werden, was die genetischen Experimente, die unter dem Deckmäntelchen einer „Impfung“ gegen Corona durchgeführt wurden, aus den Menschen gemacht haben?

Aus solchen und vielen anderen Gründen wäre es „zu kurz gesprungen“, Corona und deren Behandlung (ja, in der Tat, es handelt sich um das Femininum) nur medizinisch, unidisziplinär, zu betrachten und nicht zu bedenken und zu beachten, wie multidimensional die Fragestellungen sind, die durch die gefakte Pandemie, die durch die Plandemie unserer „Oberen“ und deren williger Helfer aufgeworfen werden.

Deshalb ist es die eigentliche Aufgabe präsenten (fiktiven) Briefwechsels, die Vielschichtigkeit der vornehmlich ökonomischen, politischen, sozialen und psychischen Aspekte (über die bloß medizinischen hinaus) darzustellen und zu erörtern.

- Anmerkung 2:

Der Mikroökonom Gary S. Becker (Nobelpreisträger des Jahres 1992) versuchte den Brückenschlag zwischen Ökonomie, Psychologie und Soziologie und gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „*Rational-Choice-Theorie*“; das neoklassische Konzept der Wirtschafts-“Wissenschaften“ trieb er auf die Spitze, indem er den *ökonomischen Ansatz zur Erklärung individuellen wie gesellschaftlichen Lebens und Zusammenlebens* methodisch verabsolutierte und behauptete, *alle* menschlichen Entscheidungen ließen sich nur ökonomisch, und zwar „über eine Kosten-Nutzen-Funktion herleiten und erklären“. Becker, der Neoliberalismus schlechthin reduzieren den Menschen somit auf einen *homo oeconomicus*; alles, was sich marktliberalen Mechanismen nicht unterordnet, wird eliminiert. Notfalls auch der sich widersetzende Mensch selbst. Und Hemmungen, die zu entsorgen, die sich neoliberalen Prinzipien verweigern, sind gering, offene wie versteckte, verdeckte und hybride Arten der Kriegsführung sind an der Tagesordnung: um der neoliberalen Idee zum Erfolg zu verhelfen. Koste es, was es wolle.

Dies sind die (gedanklichen, ideologischen) Zusammenhänge, in denen sich Marktliberale wie Gary Becker bewegen. Die dann, ultimativ, mit dem Nobelpreis geehrt werden. Wenn sie entschieden genug, rücksichtslos genug,

willfährig genug die Masse der Menschen belügen und betrügen, sie in erwünscht neoliberalen Sinne manipulieren.

Derart wurde „der Neoliberalismus“ – in den letzten achtzig und verstärkt seit den 1970-er Jahren – implementiert. Etabliert. Nach und nach. Mehr und mehr. Auf den Weg gebracht, tatkräftig unterstützt von Steigbügelhaltern der Macht wie Gary Becker. Der einen, der „seinen“ *ökonomischen Imperialismus* – verniedlichend auch als *Ökonomie des Alltags* bezeichnet – entwickelte: Jeder wird zum *Hu-mankapital*, zu einem Bilanzposten im globalen neoliberalen Monopoly; so hat „der Neoliberalismus“ aus den Menschen gefügige Herdentiere gemacht, zur Schlachtbank bereite Schafe, die sich bereitwillig hinter's Licht führen lassen. Auch im Kontext einer vorgeblichen Seuche.

Die Ökonomisierung des Alltags, die *Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens*, die *Ökonomisierung* (nicht nur) *der* (normativen) *Wissenschaften* ist allumfassend und ubiquitär geworden; wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich diesen „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben. Und eine Neue Weltordnung anstreben. Resp. gerade dabei sind, diese umzusetzen. Unter dem Deckmantel einer angeblichen Seuche. Durch ein Hustenvirus – o sancta simplicitas. Sinistra!

DER, DER LIEBT,  
DER MORDET NICHT

Wir sterben nicht nur einen Tod,  
wir sterben alle Tage.  
Wir sterben niemals ohne Not,  
das jedenfalls steht,  
völlig, außer Frage.

Wir sterben, weil uns keiner liebt,  
wir sterben, weil wer uns liebt  
uns nicht versteht  
und nicht vergibt.

So morden wir,  
wir morden alle Tage.

Denn der, der liebt,  
der mordet nicht.

Und der, der mordet,  
kann Liebe nicht ertragen.

# **WEIL NICHT SEIN KANN, WAS NICHT SEIN DARF**

Liebe Maria!

Gestern schrieb ich an eine Youtuberin:

Liebe M.H.,

die Meinungen, die Sie in Ihren (Youtube-)Videos kundtun, teile ich weitestgehend; deshalb habe ich mich entschlossen, Sie zu kontaktieren. Bevor ich zum Anliegen meines Schreibens komme kurz zu meiner Person:

Ich bin Chefarzt im Ruhestand, auch Medizin-Psychologe, Medizin-Soziologe und vieles mehr, last but not least Schriftsteller. (Allein) in den letzten knapp 6 Jahren habe ich nahezu siebzig Bücher geschrieben, so viele wie meines Wissens noch nie ein Mensch innerhalb dieses Zeitraums. Von der Qualität meines literarischen Schaffens möge sich jedermann selbst überzeugen, die Bücher sind leicht im Internet zu finden. Eine Anerkennung für meine Arbeit werde ich gleichwohl nie erhalten, jedenfalls so lange nicht, bis wir – d.h. die rechtschaffenen Menschen

in diesem (noch?) unseren Lande – uns des menschenverachtenden, verbrecherischen Staates (ja, es sind Verbrechen, die dieser begeht, nicht nur im Zusammenhang mit der angeblichen Corona-Seuche), bis wir „rechten“, will meinen: auf-rechten Menschen dieses Landes (die ebenso rechts wie links wie sonst was sein können – derartige Etiketten sind heutzutage, in bestem orwellschen Neusprech, ohnehin nur noch Etikettenschwindel), bis wir Anständigen (und ich gebrauche bewusst dieses „altmodische“ Wort) uns „unseres“ Unterdrückungs-Staates entledigt, bis wir dessen Repräsentanten zum Teufel gejagt haben. Mit friedlichen Mitteln. Selbstverständlich.

Konkret nun geht es darum, dass ich (im Zusammenhang mit Vogelgrippe, Schweinegrippe und mit dem, was vor ca. einem Jahrzehnt so „in Mode war“, um Angst und Schrecken zu verbreiten und das Geschäft – das der Pharma-Lobby – zu betreiben), dass ich in diesem Kontext ein altbekanntes Medikament (NSAR: Nicht Steroidales Antirheumatikum) mit einer sog. zweiten medizinischen Indikation (bekannter Wirkstoff, neuer Anwendungsbereich) weltweit zum Patent angemeldet habe.

Mit diesem harmlosen, d.h. nebenwirkungsarmen Wirkstoff, der ein paar Euro kostet, wäre es weitestgehend möglich

- Corona-(Neu-)Infektionen zu verhindern

- einen Ausbruch der Erkrankung bei bereits Infizierten zu verhüten.

Notabene: Ich verdiene durch den Verkauf benannten Medikamentes/Wirkstoffs keinen Cent (die Pharma-Industrie hat mich um das Patent gebracht, Lügen und Betrügen gehört zu ihrem Geschäft)! Mir geht es nur darum, dem derzeit stattfindenden Wahnsinn im Zusammenhang mit Corona/SARS-CoV-2 (es handelt sich, wohlgemerkt, um einen grippalen Infekt mit einer Mortalität und Letalität, die – die eine wie die andere – in etwa einer Influenza[-Grippe] entspricht!) eine therapeutische Alternative entgegenzusetzen (insofern und insoweit überhaupt eine Behandlung erforderlich ist!). Selbstverständlich sind die einschlägigen Patentanmeldungen beim Deutschen Patentamt, beim Europäischen Patentamt, im Internet etc. etc. einzusehen bzw. zu finden; ich rede hier nicht von Chimären.

Im zuvor beschriebenen Zusammenhang habe ich eine Vielzahl alternativer Medien (von KenFm bis Nuoviso, von Rubikon bis zu den NachDenkSeiten) kontaktiert; meist habe ich keine, bisweilen eine – mit Verlaub – dummdreiste Antwort erhalten. Insofern (und auch aufgrund früherer einschlägiger Erfahrungen) gehe ich mittlerweile davon aus, dass auch zahlreiche sogenannte alternative (freie) Medien allenfalls ein „limited/controlled hang-out“ betreiben. Mit anderen Worten: unterwandert sind.

Gerne können Sie dieses Schreiben publizieren, beispielsweise in einem Ihrer Videos verlesen – die Menschen sollen wissen, dass es Alternativen zu ebenso überflüssigen wie (in vielerlei Hinsicht) höchst gefährlichen Impfungen oder auch zu Virostatika (wie Tamiflu®, Remdesivir®) oder zu dem Antimalaria-Mittel (Hydroxy-)Chloroquin (Resochin®) gibt (wobei letzteres bei entsprechender genetischer Disposition – Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel, Favismus – schwerste, absolut lebensbedrohlichen Nebenwirkungen zur Folge hat).

Möge keiner im Nachhinein sagen, ich hätte mich nicht zu Wort gemeldet. Auch wenn ich befürchte, dass niemand den einsamen Rufer in der Wüste hören will.

Herzliche Grüße unbekannter Weise

Richard Alois Huthmacher

Diese Mail schrieb ich gestern (am 04.06.2020); nun warte ich. Hoffentlich nicht wieder auf Godot.

## **ZUR ERMUTIGUNG**

Lieber Reinhard!

Die Ereignisse im Zusammenhang mit der gezielten und weltweiten Inszenierung eines Virus', das vornehmlich Husten, Schnupfen und Heiserkeit hervorruft, den Menschen indes als tödliche Seuche verkauft wird, die aktuellen globalen Verwerfungen unseres Wirtschafts- und Gesellschafts-Systems (die – vorgeblich – die Folgen einer so genannten Pandemie, in Wirklichkeit jedoch, längst überfällig, im Sinne neoliberaler Macht-und Res-sourcen[um]verteilung vonstatten gehen) sind von derart gewaltiger Auswirkung auf unser aller Leben, dass es vonnöten ist, dazu Stellung zu nehmen und den Zusammenhang aufzuzeigen zwischen der (neoliberalen) Ideologie des Tarnen und Täuschens, des Lügens und Betrügens und den aktuellen gesellschaftlichen Anstrengungen zur Implementierung einer Neuen Weltordnung, an der, seit je und in entscheidendem Maße, auch Nobelpreisträger – nicht zuletzt solche der Wirtschafts-“Wissenschaften“ – mitwirken.

Deshalb, Liebster, weiter so. Schade, dass ich Dich nicht mehr tatkräftig unterstützen kann.

## **KURZER NACHTRAG**

Lieber Reinhard,

die viel benutzte Begrifflichkeit: „globale Pandemie“ ist schlichtweg ein Pleonasmus. Indes: Wen interessieren solche Petitessen, wenn es, wie in Zeiten „von Corona“ – erinnert, sprachlich fatal, an: „Ich habe Rücken“ –, wenn es [kein Anakoluth, sondern Hypotaxe] ums schiere, ums nackte Überleben geht, um den Kampf gegen eine globale digitale Transformation [nichts ist, wie es scheint], die uns – unter dem Deckmantel eines [geradezu lächerlich harmlosen] Virus´ und in einer diabolisch-genialen Inszenierung – in die Sklaverei treiben will. Weltweit. Mit geradezu atemberaubender Geschwindigkeit. Wohl vorbereitet. Konsequenz durchdacht. Stringent umgesetzt. Ich würde sagen: Chapeau. Wenn dieses gigantisch-monströse Spektakel nicht unserer je eigenen Versklavung diene, ein Teil wäre von jener Kraft, die nicht das Gute will und stets das Böse schafft.

# **EIN BISSCHEN KRIEGSRECHT, EIN BISSCHEN DIKTATUR HAT NOCH NIE GESCHADET**

Liebe Maria,

in dem von Dir angesprochenen Zusammenhang schrieb ich <sup>96</sup> unlängst wie folgt:

Der ökonomische Ansatz (so Gary S. Becker u.a.) sei „auf alles menschliche Verhalten anwendbar und – entsprechend der Grundüberzeugung der ‘Chicago-Schule’ der Ökonomie – in der Lage, ‘jeden Winkel und jede Ecke des Lebens’ zu erfassen.“

Folgerichtig und ohne jede Scham schrieb Becker bereits 1977 in „Business Week“: „Die Bereitschaft der Chicago

---

<sup>96</sup>Huthmacher, Richard A.: DER ÖKONOMISCHE IMPERIALISMUS DES GARY S. BECKER. ODER: DIE NEOLIBERALE ÖKONOMIE DES ALLTAGS. WIE DER NEOLIBERALISMUS UNSER ALLER LEBEN DURCHDRINGT. Ebozon, Traunreut, 2020, 123 ff.

Boys, für einen grausamen Diktator [Pinochet] zu arbeiten, war eins der besten Dinge, die Chile je passiert sind ...“

Solche Männer braucht das Land. Resp. brauchen „unsere Oberen“. Männer wie den hoch ehrenwerten Gary S. Becker, Männer, die uns weismachen wollen, dreist und unverschämt, ein bisschen (oder auch ein bisschen mehr) Diktatur hätte noch nie geschadet, ein paar (tausend? zehntausend? hunderttausend?) Folteropfer seien halt der Preis, den es zu zahlen gelte. Zu zahlen gelte für Freiheit, Demokratie und Neoliberalismus. Was würde der wertige Nobelpreisträger wohl zur „Corona-Krise“ sagen (wohlwissend, dass es die gleichen Verdächtigen sind, die eine Diktatur in Lateinamerika wie, ultimativ, einen globalen Sklavenstaat – unter dem Vorwand einer angeblichen Epidemie – errichten): Ein bisschen Kriegsrecht, ein bisschen Diktatur, weltweit, hat noch nie geschadet? Ein gefaktes Virus war das Beste, was der Welt je passieren konnte?

Auch hier und an einer (Un-)Person wie Becker (in unheiliger Allianz mit so vielen anderen Nobelpreisträgern) lässt sich zeigen, wie über Jahrzehnte, gar Jahrhunderte hinweg und mittels Myriaden williger Knechte ein globales Unterdrückungssystem erdacht und auf den Weg gebracht wurde. Und derzeit, in letzter Konsequenz, realisiert wird! (Mithin) zu Recht konstatiert die NZZ: „Während andere ‚intellektuelle Riesen‘ [und die Anführungszeichen können

groß genug nicht sein!] wie Milton Friedman wohl größeren Einfluss auf die praktische Wirtschaftspolitik hatten, erweiterte Becker den Geltungsraum der Ökonomie als Wissenschaft [mithin der Lehre von Lug und Trug] wie kaum ein anderer; er begründete die 'Ökonomie als Sozialwissenschaft', die das menschliche Verhalten in allen Lebensbereichen systematisch zu verstehen und zu erklären versucht ... Becker ... präsentiert eine ökonomische Analyse ... der Allokation der Zeit sowie der sozialen Beziehungen ... [Er] selbst hat oft betont, dass diese außerhalb der Wirtschaft und damit des traditionellen Geltungsbereichs der Ökonomie liegenden Anwendungen anfangs auf wenig Verständnis, ... gar auf offene Feindseligkeit stießen – auch vonseiten der etablierten Ökonomie. Heute ist der ökonomische Ansatz zur Erklärung menschlichen Verhaltens allerdings nicht mehr aus der Ökonomie und aus anderen Sozialwissenschaften wie der Soziologie oder der Politikwissenschaft wegzudenken.“

Fürwahr: Die Ökonomisierung des Alltags, die Ökonomisierung unseres Denkens und Fühlens, die Ökonomisierung der normativen Wissenschaften ist allumfassend und ubiquitär; sie durchdringt ebenso das chinesische Zwitterwesen kommunistisch-absolutistischer Herrschafts- und turbo-kapitalistischer Wirtschafts-Strukturen wie die Denkweise eines Bill Gates, der mit einer erfundenen Seuche (die infolge ihrer gesellschaftlichen und sozialen Konsequenzen gleichwohl unzählige Menschen in Elend, Not

und Tod treibt) Milliarden und Aber-Milliarden Dollar scheffeln möchte – namentlich durch (Zwangs-)Impfungen (an deren Erlös er in großem Stil beteiligt ist) und durch die Brandmarken, die er allen Menschen dieser Erde durch Chips setzen will, die mit solchen Impfungen implantiert werden (s. ID 2020!) und die den Träger des Brandmals, sprich: des Chips – also jeden Geimpften – letztlich als Sklaven einer neuen Weltordnung ausweisen sollen, einer Ordnung, gegen die „der Neoliberalismus“ mit all seinen kriminellen Machenschaften wahrscheinlich wie ein Waisenknabe wirken wird.

Wehren wir uns deshalb. Mit all unseren Kräften. Wenn wir diesen Kampf ultimativ verlieren, werden wir auf unabsehbare Zeit die Sklaven derer sein, die sich den „ökonomischen Imperialismus“ auf ihre Fahnen geschrieben haben!

## **ECCE, HOMO, HOMINE**

Liebster!

Zu Deiner Ermutigung:

ECCE, HOMO,  
HOMINE

IN  
SOLCH  
VERSTÄND-  
NIS „DIE STÜTZEN  
DER GESELLSCHAFT“  
UND SONSTIGE „HOHE  
HERRN“ MAN ZWINGE, VON  
DENEN, IN GAR MANCHEM LIED,  
NICHT GRAD EIN „HOHES LIED“ ICH  
SINGE – SEIN'S LITERATEN ODER  
MEDIZINER, SEI'S, DASS SIE UNS DEN  
FRIEDEN BRINGEN, ODER SEIEN SIE MIT  
WIRTSCHAFT ODER DER NATUR BEFASST.  
DENEN ICH ZU ZWEIFELHAFTER EHR' VER-  
HELFE. DIE TREUE DIENER JENER KRAFT,  
DIE, IN IHREM EIGNEN DIABOLISCH  
SINNE, HINTER DEN KULISSEN  
WIRKT UND WELT UND MEN-  
SCHEN NEU ERSCHAFFT.

ZUSAMMENHÄNGE  
ZU BENENNEN –  
GOETHE DAVON  
SPRACH, ZU ER-  
KENNEN, WAS WOHL  
DIE WELT IN IHREM  
INNERSTEN ZUSAM-  
MENHÄLT – IST EIN-  
ZIG ZIEL MEINES  
TAGTÄGLICH SCHAFFENS.  
NUR EINEN WUNSCH ICH  
HAB: DASS DERMALEINST EIN  
KLUGER MENSCH ERKENNE, WAS  
ICH GELEISTET, VIELLEICHT, EIN WENIG,  
AUCH BEWIRKT. ZU SOLCHER EINSICHT, SOLCH  
VERSTÄNDNIS SIND DIE, DIE HEUTZUTAGE LEBEN,  
AUS ALL DEN GRÜNDEN, DIE ICH IMMER WIEDER  
NENNE, LEIDER GOTTES ZU VER-RÜCKT.

**NOCH E´N GEDICHT  
FÜR DICH, LIEBSTER,  
NUR FÜR DICH**

**Ein  
Haus, nicht  
aus Stein gebaut**

Aus unseren	möchte ich
Wünschen	ein Haus
aus unseren	bauen, ein
Sehnsüchten,	Haus ohne
aus unseren	Krieg, ohne
Hoffnungen,	Elend, ohne
aus unseren	Not und Tod,
Träumen	in dem keine

Herren wohnen und keine Knechte, keine Arme und keine Reiche, keine Wissenden und keine dumm Gehaltene, sondern Menschen: Menschen, die mit-einander leben, die füreinander leben, in Eintracht, in Frieden, in Liebe. Ein bisschen windschief noch, das Haus, aber: Immerhin! Und: Die Hoffnung stirbt zuletzt.

# **EIN OFFENER BRIEF AN DIE RECHTS- ANWÄLTIN BEATE BAHNER**

Liebste!

Zuvor habe ich bereits in einer Fußnote zu meinem Offenen Brief an die Rechtsanwältin Beate Bahner ausgeführt; im Folgenden nun das gesamte Schreiben (das m.E. die damalige Situation – Ostern 2020 – recht zutreffend zusammenfasst):

Dr. med. Richard A. Huthmacher  
Chefarzt und Ärztlicher Direktor i.R.  
Schriftsteller  
Landshut (Bayern)  
Richard.Huthmacher@gmx.de  
0176 725 16 822

**OFFENER BRIEF**

an

Frau Rechtsanwältin Beate Bahner  
Fachanwältin für Medizinrecht  
Voßstraße 3, 69115 Heidelberg

Per Mail an: [info@beatebahner.de](mailto:info@beatebahner.de)

Sehr geehrte Frau Bahner!

Zunächst möchte ich Ihnen meine Hochachtung für die von Ihnen eingereichte Normenkontrollklage resp. den

*„Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung durch das Bundesverfassungsgericht wegen Angriffs auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland durch die Corona-Verordnungen aller 16 Bundesländer“*

aussprechen und darf Ihnen meine uneingeschränkte Solidarität versichern; es steht (auch) für mich außer Frage, dass das Vorgehen der Bundesregierung sowie der einzelnen Landesregierungen *„bislang den aggressivsten Angriff aller Zeiten auf den Bestand der Bundesrepublik Deutschland und die Grund- und Freiheitsrechte aller 83 Millionen Bürger in Deutschland durch die Corona-Verordnungen“* (Seite 15 des Antrags) darstellt und dass ein Recht, mehr noch: geradezu die Pflicht aller Bürger der Bundesrepublik Deutschland besteht, Widerstand zu leisten, weil

sie „in nahezu allen ihren Grundrechten fast vollständig beschränkt“ werden (ebd.):

*„Da den Deutschen somit keine Abhilfe gegen diese Angriffe ihrer Landesregierungen auf die verfassungsrechtlichen Grundordnung möglich ist, haben alle Deutschen ... das Recht zum Widerstand nach Art. 20 Abs. 4 GG“ (Antrag, S. 25).*

*„Noch niemals zuvor in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland wurde eine ganze Bevölkerung derart entmündigt und weggesperrt. Noch niemals zuvor wurden 83 Millionen gesunde Menschen, die sich im Freien aufhielten, polizeilich überwacht und mit Bußgeldern belegt, weil sie gegen das Kontaktverbot verstoßen“ (Antrag, S. 18).*

Ich bedauere zutiefst die Verfolgung, die Sie infolge Ihres mutigen Verhaltens erleiden müssen.

Wiewohl ein anders Verhalten des Staates sowie derjenigen, die hinter dem Staat stehen, resp. dessen und deren Vollstrecker und Ver-Richter nicht zu erwarten war. Und ist. Auch wenn Sie bis vor wenigen Wochen *„noch einen profunden Glauben an ... [einen] gut funktionierenden Rechtsstaat“* (Antrag, S. 34) hatten. Mein eigenes Vertrauen in den Rechtsstaat, genauer: in das, was sich hinter der Maske eines Rechtsstaats verbirgt, ist seit langem verloren.

Warum?

Weil ich seit nunmehr fast zwei Jahrzehnten von eben diesem „Rechtsstaat“ verfolgt werde. Weil dieser „Rechtsstaat“ resp. seine willigen Helfer und Helfershelfer meine Frau, eine bekannte Philosophin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften, ermordet haben. Weil dieser „Rechtsstaat“ mich mithilfe von Rechtsbeugung ins Gefängnis geworfen hat. Weil dieser „Rechtsstaat“ zumindest nichts dagegen unternommen hat, dass mehrere Mordanschläge auf mich ausgeübt wurden.

Warum?

Weil ich (namentlich Krebskranke) geheilt habe, wenn die Schulmedizin längst die Waffen gestreckt hatte. Weil ich die gigantische AIDS-Lüge entlarvt und den Impfwahnsinn angeprangert habe. Weil ich die Machenschaften der Pharma-Mafia (einschließlich solcher Psychiatrie-Verbrecher, die als willige Helfer fungieren) aufgedeckt habe. Weil ich bereits vor zehn Jahren (auch als Reaktion auf damalige Schweine-, Vogel- und sonstige Grippe) ein (ganz banales) Medikament (im Rahmen einer sog zweiten medizinische Indikation) zum Patent angemeldet habe, mit dem man sowohl sämtliche Corona-(SARS-Cov2-)Erkrankungen der Welt innerhalb von 1-2 Wochen „heilen“ als auch sämtliche Neu-Erkrankungen verhindern könnte. Sic! Die Patentanmeldung und die Patentschrift sind sowohl im

Internet als auch beim Deutschen wie beim Europäischen Patentamt zu finden.

Indes: Es geht hier nicht um mich, sondern um Sie und Ihre Klage!

Deshalb zunächst zum medizinischen Sachverhalt wie folgt (sämtliche Zitate sind dem „Blauer Bote Magazin“ entnommen, <http://blauerbote.com/2020/04/09/corona-krise-70-experten-statements/>, abgerufen am Ostersonntag 2020):

*„In Heinsberg etwa ist ein 78 Jahre alter Mann mit Vorerkrankungen an Herzversagen gestorben, und das ohne eine Lungenbeteiligung durch Sars-2. Da er infiziert war, taucht er natürlich in der Covid-19-Statistik auf. Die Frage ist aber, ob er nicht sowieso gestorben wäre ...“* (Professor Dr. Sucharit Bhakdi, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie, ehemaliger Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene der Universität Mainz)

*„... was im Moment läuft, ist das, was wir mehr oder weniger jeden Winter erleben ... Aber die Krankheit ist aus meiner Sicht nicht so schlimm wie die Influenza ... Wir brauchen Luft und Sonne, Luft verdünnt die Viren und Sonne mit UV-Licht tötet sie. Aber bloß keine Ausgangssperre! Auf der Straße steckt man sich nicht an!“* (Professor Dr. Karin Mölling, international renommierte Virologin, ehemalige Direktorin des Instituts für Medizinische Virologie in Zürich)

*„Coronaviren sind ... bekannt ... Die Daten ... sprechen dafür, dass diese Erkrankung weniger gefährlich ist als Influenza.“* (Professor Dr. Jochen A. Werner, Ärztlicher Direktor und Vorstandsvorsitzender der Universitätsmedizin Essen)

*„Das Robert Koch Institut ändert seine Zählweise, dadurch werden die Daten immer unsauberer. Es wird immer schwieriger, eine objektive Zusammenfassung zu erstellen. Immer mehr beängstigendere Bilder und Berichte stürmen auf uns ein, ohne, dass sich an den Zahlen erkennbar etwas ändert.“* (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

*„Ist unser Kampf gegen den Coronavirus schlimmer als die Krankheit? ... Die Daten aus Südkorea ... zeigen, dass 99 Prozent der ... Fälle ... ´mild´ ... [verlaufen] und keine spezifische medizinische Behandlung brauchen ... Die Todesfälle sind vor allem bei älteren Menschen [und] bei Menschen mit schweren chronischen Krankheiten wie Diabetes und Herzkrankheiten ... zu finden.“* (Dr. David Katz, Universität Yale, USA, Gründungsdirektor des Yale University Prevention Research Center)

*„Corona: Eine Massenpanik-Epidemie ... Die WHO schätzt, dass eine Grippesaison etwa 500.000 Menschen tötet, d.h. etwa 50 mal mehr als diejenigen, die bisher während der mehr als dreimonatigen Coronavirus-Epidemie gestorben sind.“* (Professor Dr. Peter C. Gøtzsche, Universität Kopenhagen)

*„Angesichts der bekannten Tatsache, dass bei jeder ‚Grippe-Welle‘ auch immer 7-15% der akuten Atemwegserkrankungen ... auf das Konto von Coronaviren gehen, liegen die jetzt laufend addierten Fallzahlen immer noch völlig im Normbereich ... Durch selektive Anwendung von Nachweisverfahren ... lässt sich diese Rate natürlich leicht in beängstigende Höhe treiben ...“* (Dr. Wolfgang Wodarg, Internist, Lungenfacharzt, Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin, vormaliger Direktor eines Gesundheitsamtes, Mitglied des Deutschen Bundestages von 1994 bis 2009)

*„... jedes Jahr gibt es neue Viren, die sich schnell in der Weltbevölkerung verbreiten. Es wird so zu einer Frage der Willkür oder von speziellen Interessen, bei einem bestimmten Virus eine Pandemie auszurufen.“* (Professor Dr. Franz Ruppert, Psychotraumatologe)

*„... möchte ich darauf hinweisen, dass sich das RKI ... gegen Obduktionen ausspricht! ... Bisher war es für Pathologen selbstverständlich, mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen auch bei infektiösen Erkrankungen wie HIV/AIDS, Hepatitis, Tuberkulose ... usw. zu obduzieren. Hat man Angst, ... die wahren Todesursachen der positiv getesteten Verstorbenen zu erfahren? Könnte es sein, dass die Zahlen der Corona-Toten dann dahin schmelzen würden wie Schnee in der Frühlingssonne?“* (Dr. Bodo Schiffmann, HNO-Arzt, Sinsheim)

*„Die Massenpsychologie lehrt uns spätestens seit Le Bon, dass sich Menschen vor allem in Krisenzeiten, unter dem Eindruck einer Bedrohung, zu einer uniformen Masse zusammenschließen. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Bedrohung objektiv vorhanden ist oder nur als solche wahrgenommen wird, vielleicht auch nur konstruiert ist. Besonders gut funktioniert dieser ungemein starke massenpsychologische Mechanismus mit einer Bedrohung, die als unbekannt, also neu wahrgenommen wird. Etwa ein Virus wie das Coronavirus.“* (Harald Haas, Psychologe, Politologe)

Und das Ende der Geschichte:

*„Am Jahresende werden ... alle Staaten ... unrettbar verschuldet, ... der sogenannte Gesundheitssektor noch aufgeblasener und Big Pharma noch reicher geworden sein ... Jeder wird vor jedem in Ansteckungsangst leben und sozial isoliert arbeitslos oder im 'Home Office' ... dahinvegetieren. [Eigene Anmerkung: Könnte es sein, dass eben diese „digitale Transformation“ eines der Hauptziele derer ist, welche die „Causa Corona“ inszeniert haben?] Alles über dem nackten Existenzminimum werden die Überlebenden benötigen, um das Schutzgeld für Banken und Big Pharma aufzubringen.“* (Dr. Gerd Reuther, Radiologe und Medizin-Kritiker)

Zudem: Selbst wenn eine Epidemie mit einem gefährlichen Virus vorliegen würde (was jedoch nicht der Fall ist),

wären die Kranken zu isolieren, nicht die Gesunden (welcher Umstand indes nicht dazu missbraucht werden darf, politisch Missliebige unter dem Vorwand einer Erkrankung resp. Infektion „aus dem Verkehr zu ziehen“).

Fest steht: Die Kliniken in Deutschland sind, verglichen mit vorangehenden Jahren, weitgehend leer. In Deutschland sterben derzeit (wegen einer milde verlaufenden Wintergrippe-Saison) weniger Menschen als im Vergleichszeitraum früherer Jahre. Von einer Epidemie resp. Pandemie kann nicht im Entferntesten die Rede sein. Horror-Zahlen über angebliche Corona-Todesfälle – Zahlen, die gleichwohl weit unter denen von tatsächlichen Todesopfern durch die (Influenza-)Grippe vergangener Jahre liegen – kommen, weltweit, allein dadurch zustande, dass Menschen, die mit dem Corona-Virus, verstorben sind, als Corona-Opfer zählen, also statistisch so erfasst werden, als seien sie durch das Corona-Virus gestorben.

Colorandi causa, will meinen: zur Erläuterung: Alle Menschen „beherbergen“ das E. Coli Bakterium (im Darm); nach der unsäglichen Logik, die von den Statistik-Verdrehern in der „causa corona“ angewandt wird – die in den Massenmedien verbreiteten Zahlen stammen meist von der Johns-Hopkins-Universität, die ihrerseits die Zahlen der Berliner Morgenpost entnimmt (!); im übrigen werden der Johns-Hopkins-Universität, euphemistisch formuliert, beste Beziehungen zu Rockefeller resp. der Rockefeller Foundation nachgesagt, die, letztere, schon vor hundert

Jahren Menschenexperimente finanziert hat (wie ich erst unlängst in mehreren Büchern nachgewiesen habe) –, nach der unsäglichen Logik der Statistik-Fälscher in Sachen corona müssten also alle Menschen, die gestorben sind, an einer bakteriellen Infektion, nämlich der an dem benannten Darmbakterium E. coli, verstorben sein!

*„Die Panikmache der Regierungen und der Medien sind beispielhaft für die Manipulation ganzer Gesellschaften und für die Zerstörung des Vertrauens und insbesondere des gesunden Menschenverstands nicht nur aller 83 Millionen Menschen in Deutschland, sondern der Menschen in der ganzen Welt! Dies ist eine beispiellose Propaganda, wie Deutschland sie zuletzt im dritten Reich erlebt hat“* (Antrag, S. 24).

Sic!

Ich gehe noch einen Schritt weiter und behaupte, dass Joseph Göbbels sich ebenso verwundert wie neidvoll die Augen reiben würde, könnte er sehen, wie die Propaganda-Maschine derzeit (nicht nur deutschland-, sonder weltweit!) rollt. Jedenfalls werden unzählige Existenzen zerstört, werden zahllose Menschen in Angst und Not, nicht selten gar in den Tod getrieben.

*„Hierfür sind [in der Tat] insbesondere die Regierungsglieder der Bundesregierung und aller Landesregierungen,*

*die Mitglieder des Bundestages sowie die großen Medien verantwortlich.*“ (Ebd.)

Und ich füge hinzu, ganz christlich, wiewohl alt-testamentarisch, will meinen: im Sinne von Aug um Aug und Zahn und Zahn: Der Fluch all jener Menschen, all derer, die tatsächlich soziale(!) Opfer der gefakten Epidemie/Pandemie werden, möge über die kommen, die solches Elend zu verantworten haben.

Erhebt sich schließlich die Frage: Was wollen diejenigen, die für all diese Maßnahmen verantwortlich sind, wirklich erreichen?

Könnte es sein, dass ein völlig marodes Wirtschaftssystem – unter dem Vorwand einer angeblich, vermeintlich schweren Seuche und aufgrund der daraus hergeleiteten Maßnahmen – bewusst „gegen die Wand gefahren wird“?

Könnte es sein, dass einige wenige in der bereits existierenden und sich mit jedem Tag des Ausnahmezustands verstärkenden (Welt-)Wirtschaftskrise (bereits) die großen Profiteure sind (und mehr noch sein werden), weil sie sich für „’nen Appel und ’en Ei“ all das aneignen (werden), was die Masse der Menschen in ihrer finanziellen Not verkaufen muss, und dass eben diese Masse dadurch in Elend, Not und Tod getrieben wird?

Könnte es sein, dass mit Finanzderivaten auf die Not der Menschen gewettet wird? Könnte es sein, dass der „Chef-Virologe der Nation“, Christian Drosten, resp. die Berliner Charité von der Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung gesponsert wird und deshalb der alte Spruch gelten mag: Des Brot ich ess, des Lied ich sing. Jedenfalls: Wenn dem so wäre, befände sich der Herr Professor in ehrenwerter Gesellschaft mit Robert Koch, dessen sich die Charité noch heute rühmt und über den ich vor kurzem ein Buch veröffentlicht habe unter dem Titel: *„Leuchten der Wissenschaft.“ Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.*

Könnte es also sein, dass es sich bei der angeblichen Corona-Pandemie um eine gigantische weltweite Inszenierung (Stichwort: Event 201) handelt?

Mit dem Ziel, die Menschen, global, mit diktatorischen Maßnahmen zu überziehen, auf dass sie alsbald unter der Willkürherrschaft einiger weniger aufwachen. Wenn sie jemals wieder aufwachen. Nachdem man ihren Verstand mit Zwangsimpfungen und durch die zwangsweise Verabreichung von Medikamenten eingeschläfert hat. Manche, wie Alte und/oder sonstige „nutzlose Esser“, sollen ohnehin nie mehr aufwachen. Weshalb sie mit Opiaten und Barbituraten (wie im Elsass bereits intendiert) eingeschläfert werden. Sollen. Vor 80 Jahren wurde dies Euthanasie genannt (εὖ θάνατος: eu thánatos – ein guter Tod).

Ein guter Tod waren und sind solche Verbrechen mit Sicherheit nicht. Sondern schlichtweg Mord. Damals wie heute. Bleibt zu hoffen, dass die Täter, irgendwann, zur Rechenschaft gezogen werden. Was – wenn überhaupt – nur möglich ist, wenn wir Widerstand leisten. Hic et nunc – hier und heute.

Ansonsten wird nur übrigbleiben, was Jürgen Elsässer ausgeführt hat (<https://www.youtube.com/watch?v=D2l72a-wODkw&t=1339s>): Dass wir in die Wälder gehen. Müssen. Um Widerstand zu leisten. Nachdem wir uns die Chips herausgerissen haben, mit denen uns Bill Gates impfen will.

Damit er uns tracken kann. Damit wir „das Brandmal“ tragen. Sein Brandmal tragen. Denn seit jeher haben Herren ihr Vieh gebrandmarkt. Indes: Wir sind nicht das Vieh von Bill Gates und Konsorten!

**Deshalb: Wehrt euch. Mit allen legal zu Gebote stehenden Mittel. Denn, so bekanntlich schon der alte Brecht: Wo Recht zu Unrecht wird, wird Widerstand zur Pflicht.**

*Im Übrigen: „Angesichts der so offensichtlichen Verfassungswidrigkeit der Corona-Verordnungen erfüllen sämtliche Überwachungsmaßnahmen der Polizei den Straftatbestand des § 344 StGB. Danach droht allen Polizisten bei Verfolgung Unschuldiger eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren. Wenn und soweit die Polizei also Verstöße*

*gegen die Corona-Verordnung weiterhin mit Bußgeldern oder gar mit Festnahmen verfolgt, so ist nicht etwa die gesunde und freiheitsliebende Person zu bestrafen, sondern die Polizei, die diese Maßnahmen durchführt“ (Antrag, S. 34).*

**Deshalb mein Appell an alle Polizisten und sonstige „Bürger in Uniform“ (wie Soldaten):**

Überlegt, wessen Interessen ihr vertretet. Überlegt, zu wem ihr gehört – zum Volk oder zu denen, die auch euch knechten werden, falls ihr euch weigert, ihre Erfüllungshelfer zu sein. Die euch knechten werden, sobald ihr alle Aufgaben in ihrem Sinne erfüllt habt: Der Mohr hat seine Schuldigkeit getan, der Mohr kann geh'n. Jedenfalls hat uns gerade die deutsche Geschichte gezeigt, zu welchen Untaten – aus Gehorsam, auf Befehl – Helfer und Helfershelfer fähig und willens sind.

**Mithin: Wacht auf. Noch ist Zeit. Ihr seid nicht unsere Feinde, sondern unsere Brüder. Und wehret den Anfängen, bevor ihr, in der Tat, auf eure Brüder schießen müsst.**

Mit freundlichen, mehr noch: mit herzlichen Grüßen

Richard A. Huthmacher

## **EINIGE ANMERKUNGEN**

Für Dich, Liebste, zum besseren Verständnis:

- Vorangehenden Ausführungen ist – Monate später, auch nach Ende der so genannten sogenannten ersten Welle – nichts hinzuzufügen
- Sicherlich ist auch Bill Gates nur ein „Laufbursche“. Einer mit viel, sehr viel Geld, weit oben in der Hierarchie derer, die bestimmen, was auf der Welt geschieht. Nichtsdestoweniger nur der Frontmann anderer, die seinen Aufstieg ermöglicht und begleitet haben und ihn, Gates, schützen. Vielleicht so lange, bis er seine Aufgabe erledigt hat?
- (Auch) andere Mächtige der Weltgeschichte wie beispielsweise Hitler waren nur Marionetten, die eine bestimmte Funktion zu erfüllen hatten; danach galt das Diktum: Mohr, du hast deine Schuldigkeit getan, Mohr, du kannst gehen.
- Ist es nicht verwunderlich, dass auch Putin einen Lockdown veranlasste – ist er ebenfalls eine Marionette an den Fäden viel Mächtigerer?

- Covid 19 ist die Cover-Story

für einen weltweiten Reset der Wirtschaft unter den Kaute-  
len einer neuen Weltwirtschaftsordnung

für eine globale digitale Transformation

für weltweite Impfungen als trojanisches Pferd zur  
(zwangsweisen) Einführung einer digitalen Identität  
für (ausnahmslos) alle Erdenbürger (durch Chippen  
derselben)

für die weltweite Installation des 5G-Netzes (mit  
Hilfe der Satelliten des Elon Musk und terrestrischer  
Empfangsstationen, die zusammen benannte „hu-  
mane digitale Identitäten“ [früher Menschen ge-  
nannt] bis in den letzten Winkel der Erde erfassen  
und verfolgen können)

für die Errichtung einer globalen Diktatur wie sie in  
der Geschichte der Menschheit (soweit uns diese  
bekannt) einmalig und unvergleichbar dystopisch  
ist.

Warum also schreibe ich? Immer noch, weiterhin?

**FÜR MEINE FRAU  
AN MATTHIAS CLAUDIUS**

Lass  
Mich,  
Tod,  
Noch  
Etwas  
Leben,  
Lass  
Mich  
Den  
Menschen  
Etwas  
Geben,  
Von  
Dem,  
Was  
Mich  
Berührt,  
Bewegt.

Lass  
Mich  
Den  
Maden,  
Die

In  
Schlössern  
Sitzen,  
Auch  
Wenn  
Sie  
Niemand  
Etwas  
Nützen,  
Noch  
Lang  
So  
Viel  
Wie  
Möglich  
Schaden.

Lass  
Mich  
Ein  
Paar  
Kranke  
Heilen,  
Die  
Daran  
Kranken,  
Dass  
Sie  
Auf

Der  
Welt  
Verweilen,  
Die  
Nicht  
Die  
Ihre  
Ist,  
Auch  
Wenn  
Der  
Herrgott  
Alle  
Gleich  
Geschaffen  
Und  
Alles  
Nicht  
Allein  
Für  
Diese  
Affen.

Verzeiht,  
Ihr  
Affen,  
Natürlich  
Mein´  
Ich

All  
Die  
Laffen,  
Die  
Herrschen,  
Dumm  
Und  
Dreist  
Und  
Unverschämt  
Und  
Gleichermaßen  
Unverbrämt.

Dann  
Geh  
Ich  
Gern  
Und  
Geh  
Zu  
Meiner  
Frau.

Weil  
Du,  
Tod,  
Sie  
Mir

Genommen,  
Sei  
Dann  
Du,  
Tod,  
Auch  
Mir  
Willkommen.

**ES IST AN DER ZEIT. IN ZEITEN WIE  
DIESEN – AUS DER WAHRHEIT IST  
EINE HURE GEWORDEN**

Einst  
War  
Die  
Wahrheit  
Wie  
Ein  
Scheues  
Reh

Kam  
Keusch  
Und  
Züchtig  
Kam  
Unberührt  
Kam  
Einher  
Wie

Eine  
Jungfrau  
Zart

Doch  
Dann  
Oft  
Allmählich  
Manchmal  
Plötzlich  
Schlug  
Die  
Wahrheit  
Aus  
Der  
Art

Sie  
Ließ  
Sich  
Kaufen

Sie

Log  
Und  
Betrog

Und  
Aus  
Der  
Wahrheit  
Wie  
Eine  
Jungfrau  
Zart  
Ward  
Eine  
Hure

Eine  
Dirne  
Von  
Ganz  
Eigner  
Art

Zwar  
War  
Ihr  
Anspruch  
Hehr

Sie  
Sei  
Verbindlich  
Für  
Alle  
Menschen  
Auf  
Der  
Welt

Indes

Für  
Geld  
Sie  
Ließ  
Sich

Kaufen

Und  
Trug  
Für  
Eben  
Dieses  
Geld  
Ihre  
Haut  
Zu  
Markt

Wie  
Alle  
Huren  
Dieser  
Welt

Und  
Deshalb  
Sind  
Der

Wahr-  
Heiten  
So  
Viele  
Wie  
Menschen  
Auf  
Der  
Welt

Denn  
Jeder  
Dieser  
Menschen  
Kann  
Seine  
Wahrheit  
Kaufen

Alleine  
Für  
Ein  
Bisschen

*Geld*

WIE  
NUR  
KOMMT  
ES  
DASS  
ICH  
DENKEN  
MUSS  
AN  
DROSTEN  
UND  
WIELER  
AN  
MERKEL  
UND  
SPAHN

## PROGRAMMATISCHES MANIFEST

Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander – Unrecht geschieht nicht durch göttliche Fügung, sondern durch der Menschen Hand. Und die, welche scheitern, scheitern selten aus eigener Schuld. Vielmehr und viel mehr an Armut und Not, an Lüge und Unterdrückung.

„Das Böse“ ist keine ontologische Wesenheit, nicht im Mensch-Sein an und für sich begründet. Vielmehr entsteht es auf Grundlage dessen, was Menschen anderen Menschen antun – das Böse des Einzelnen ist sozusagen das Spiegelbild des kollektiven Bösen. Mithin sind wir für „das Böse“ verantwortlich. Allesamt. Und können uns nicht exkulpieren, indem wir „das Böse“ bei Anderen und im Anders-Sein suchen.

Das Böse sind wir selbst. Und solange wir dies nicht erkennen, insofern und insoweit wir dafür nicht die Verantwortung übernehmen, nutzt es nicht, das Böse auf Andere zu projizieren. Es wird uns einholen. Auch im Alltag.

Und weiterhin: Allein von der Hoffnung leben wir, mit der Hoffnung leben wir, durch die Hoffnung leben wir. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der Absurdität unseres Seins.

Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.

In der Tat: Auch wenn die Dinge nebeneinander stehen, so liegen die Seelen der Menschen doch ineinander. Deshalb muss an die Stelle der Ich-Es- die Ich-Du-Beziehung treten. Deshalb dürfen die je Herrschenden nicht weiterhin die Macht haben, zu definieren, was gesund, normal, mithin gesellschaftlich erwünscht und was krank ist; deshalb krank, weil es eine störende, unerwünschte und bestehende Macht-, Herrschafts- und Lebensstrukturen ebenso hinterfragende wie in Frage stellende Form menschlichen Denkens, Fühlens und Handelns zum Ausdruck bringt.

Fürwahr, wir werden als Götter geboren. Und sterben, meist, als Karikaturen. Als das, was die Lebenswirklichkeit aus uns macht.

Deshalb träume ich den Traum von einer etwas gerechteren, ein wenig besseren Welt. Bekanntlich indes heißt οὐτοπία Nicht-Ort. Dennoch: Utopien haben immer auch eine Vorbildfunktion, sie sind das Konglomerat unsere Hoffnungen, Wünsche und Sehnsüchte. Solange wir noch eine Utopie haben,

werden wir nicht an der Dystopie, d.h. an der Anti-Utopie, will meinen an der Realität zerbrechen.

Nur als Entwurf unserer selbst und unseres Selbst werden wir geboren, sind zunächst nicht mehr als Traum – der Mensch, ein Traum, was könnte sein, was möglich wär. Nur ein Vielleicht, nicht weniger, nicht mehr.

Denn Mensch und Welt, so Bloch, sind nicht fertig, nicht abgeschlossen, vielmehr streben sie nach einer in ihnen zwar angelegten, aber noch nicht „herausgekommenen“ Verwirklichung. In diesem Sinne ist die „konkrete Utopie“ Blochs die Hoffnung des Menschen auf den „aufrechten Gang“.

In Zeiten matriarchalischer Gesellschaften gab es weder Ausbeutung noch Unterdrückung noch Kriege.

Nicht, weil Frauen die besseren Menschen sind. Sondern weil matriarchalische Gesellschaften – im Großen und Ganzen – kein Privateigentum kannten, die „Produktionsmittel“ jener „archaischen“ Zeit tatsächlich vergesellschaftet waren und es nicht arm und reich, nicht mächtig und ohnmächtig, nicht Herren und Sklaven gab; vielmehr konnte sich jeder entsprechend seinen Fähigkeiten entfalten, gab es mithin weder Grund noch Anlass für Neid und Missgunst, für Hass und Zorn, für Rache und Vergeltung. Und es gab keine Veranlassung, sich, notfalls

mit Gewalt, das zu nehmen, wovon man glaubte, es werde einem vorenthalten.

Somit hatte 'das Böse' weder Grund noch Grundlage, weder Ursache noch Anlass.

Natürlich leben wir nicht mehr im Matriarchat. Und werden in einer solch 'gynäkokratischen' Gesellschaft auch nicht mehr leben. Es sei denn, wir bomben uns in kollektivem Wahnsinn in einen solchen Zustand zurück.

Indes: Ich will und kann hier keine Lösungen anbieten. Vielmehr will ich Erklärungen finden. In freiem Geist. Abseits von Forschung und Wissenschaft. Die natürlich ihrer Zeit und ihrem Geist, also dem Zeitgeist verhaftet sind. Dem Zeitgeist, der den Interessen, Ideen und Ideologien einer weniger, d.h. weniger Mächtiger geschuldet ist. Und der, über Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg, ebenjenes Böse schafft, das er dann – mit seinen Mittel vergeblich und letztlich, um sich nicht selbst zu entlarven, selbstverständlich nur angeblich – zu erklären versucht.

Lösen wir unsere Konflikte und die daraus resultierenden Aggressionen solidarisch, friedfertig und einvernehmlich, verbleibt keine Wut, die wir nach außen und auf andere richten müssen, währt kein Groll fort, der sich in gewalttätigen Auseinandersetzungen entlädt. Sind wir als soziale Gemeinschaft

zu einer derartigen Konfliktlösung indes nicht fähig, entsteht jenes emotionale Amalgam aus Unmut, Erbitterung, Ingrim, Zorn und Ablehnung, welches das Unsägliche ermöglicht, das Menschen Menschen antun.

Mithin: In diesem Sinne bestimmt das Bewusstsein des Menschen sein Sein. Und, vice versa, sein Sein sein Bewusstsein. Kein Topos, eher circulus vitiosus, ὕστερον πρότερον (Hysteron-Proteron), ein Teufelskreis. Grundlage des menschlichen Lebens und allen Seins. Nicht erst seit Marx und der Quantenphysik.

Kann es somit verwundern, dass wir unter unseren Seins-Bedingungen krank werden. Krank werden müssen: Darwinismus als gesellschaftliches Selektionsprinzip, Konformismus im Denken, Anarchie in den Gefühlen, Chaos im Unter- und Unbewussten – wen wundert, dass Millionen, Milliarden Menschen erkranken. An einer Unzahl von Süchten, an Krebs, an MS und ALS, an Alzheimer, an Parkinson und und und ...

Im Zusammenhang mit der gigantischen, globalen „Corona-Lüge“ gilt diesbezüglich festzuhalten und anzumerken:

Heutzutage wird Medizin als Ware gehandelt, wird das Gesundheitswesen zur Manipulation benutzt, werden Leben und Gesundheit ökonomisiert und totaler politischer Kontrolle unterworfen. Derart werden die Behörden zu Handlagern von

Ärzte-Potentaten, die, aus reiner Profitgier, die Menschenrechte – namentlich das Recht auf Selbstbestimmung, das Recht auf körperliche, geistige und seelische Unversehrtheit, nicht zuletzt das Recht auf das je eigene Leben – mit Füßen treten.

Die Übergänge zwischen Tätern, Helfern und Helfershelfern, Mitläufern, bisweilen auch Opfern eines nur schwer zu durchschauenden Systems sind fließend; die Schuld der „Big Player“ in dieser Gemengelage von Geld und Macht, von Gier und Resignation, von Bestechen und Bestechlichkeit ist jedoch nicht zu leugnen. Gesühnt wird diese Schuld indes (fast) nie – zu groß die Macht des Medizinisch-Industriellen-Komplexes, zu willfährig verhalten sich die, welche politische und gesellschaftliche Verantwortung tragen.

Wer aufbegehrt, weil er sich zumindest einen Rest an Menschlichkeit, an Mitgefühl und Empathie bewahrt hat, wird, „nach allen Regeln der Kunst“, zugrunde gerichtet, (zunächst) wird seine soziale, dann seine physische Existenz vernichtet. „Wir haben es hier ... mit Strukturen zu tun, von denen die Mafia noch etwas lernen könnte.“

Die moderne Medizin ist unersättlich in ihrer Macht- und Profitgier, oft gar kriminell. Das Medizinkartell hat kein Interesse an der Gesundheit, sondern ausschließlich an der Krankheit

von Menschen. Denn nur letztere lässt sich, im bestehenden System, finanziell wie politisch, ausbeuten.

Um Geschäft, Einfluss und Macht auszuweiten, geht das Kartell mit Lug und Trug vor: Krankheiten werden erfunden, verursacht, aufrechterhalten; zur Erreichung angestrebter Ziele werden relevante gesellschaftliche Bereiche wie die Medien und auch die Politik in Beschlag genommen.

Denn die staatlichen Gesundheits-Verweser sind maßgeblich in dieses mafiöse System von Fälschung und Korruption eingespant; sie sind ihm letztlich unterworfen. Und wer sich nicht ein- und unterordnet, läuft Gefahr, psychiatrisiert zu werden.

Bezeichnenderweise litten und leiden viele Geistes-Schaffende an einer „Geistes-Krankheit“. Wenn man psychiatrische Normen zugrunde legt. Man ist geneigt zu fragen: Gibt es ein „gesundes“ Genie?

So sollen Beethoven, Mussorgsky und Toulouse-Lautrec, Baudelaire, Gorki und E. T. A. Hoffmann, Edgar Allan Poe und Paul Verlaine Alkoholiker, mithin „Sucht-Kranke“ gewesen sein; an einer Erkrankung des schizophrenen Formenkreises oder einer manisch-depressiven Erkrankung haben – mit einiger Wahrscheinlichkeit – Chopin, Robert Schumann, Vincent van Gogh, Wassily Kandinsky und Edvard Munch gelitten, ebenso

Dante, Balzac, Dickens und wohl auch Goethe, Hölderlin, Jakob Lenz – der Sturm-und-Drang-Dichter –, Conrad Ferdinand Meyer und Rainer Maria Rilke, Adalbert Stifter und August Strindberg, Kant und Nietzsche, Jean Jaques Rousseau und Rudolf Steiner, der Anthroposoph, auch Winston Churchill, Literatur-Nobelpreisträger 1953.

Die Zahl depressiver Künstler ist Legion; nur pars pro toto seien Franz Liszt, Pablo Picasso, Wilhelm Busch oder Sören Kierkegaard erwähnt.

Aristoteles wollte wissen, warum alle Philosophen Melancholiker sind; Platon sprach von der Manie als dem „göttlichen Wahnsinn“ der Dichter. Es war kein geringerer als Goethe, der fürchtete, in Wahnsinn und Abgrund zu stürzen. Ähnlich Schiller. Stefan Zweig schrieb über Nietzsche, Hölderlin und Kleist sein Buch „Der Kampf mit dem Dämon“. Und Jaspers zeigte, dass Krankheit, auch psychische, oftmals unverzichtbare Voraussetzung großer Leistungen ist.

Auch in Dürrenmatts „Die Physiker“ bleibt letztlich unklar, wer die Irren sind – die Insassen der Anstalt oder die Ärzte – und wo die Irren sind: in der Anstalt oder draußen. Und schuldig werden alle. Die drinnen. Die draußen. Die Ver-rückten. Und die „Gesunden“.

Es zeigt sich, im Theaterstück wie im „richtigen Leben“, dass die Grenzen zwischen gesund und psychisch krank, zwischen normal und ver-rückt unscharf sind, nicht klar zu definieren, dass sie immer wieder Bäumchen-wechsel-dich spielen.

So also bricht sich der normale Wahnsinn Bahn. Und es stellt sich die Frage: Sind wir nun Irre? Oder nur leicht zu behandeln? Oder eben keine Irre. Weshalb wir dann handeln. Statt uns behandeln zu lassen. Außer- oder innerhalb von Anstaltsmauern.

Nur Wortspielereien? Zumindest solche mit mehr als ernstem Hintergrund. Beispielsweise dem einer Fake-demie wie „Corona“.

In der „schönen neuen Welt“ einer „Neuen Weltordnung“, deren Umsetzung gerade – im wahrsten Sinne des Wortes mit Macht – betrieben wird, haben Gefühle, haben Hoffnungen und Sehnsüchte, haben Verzweiflung und Trauer, haben Wut und Verweigerung keinen Platz mehr. Denn sie werden als störend empfunden und als hinderlich erachtet – für das reibungslose Funktionieren einer zunehmend seelenlosen Gesellschaft, die einzig und allein die Maximierung des Profits zum Ziel hat. Einer Gesellschaft, in welcher der störungsfreie Ablauf von Ausbeutung und Unterdrückung – als notwendigen, unerlässlichen Voraussetzungen eben dieser Profitmaximierung – nicht durch die Weigerung des je Einzelnen in Frage gestellt werden darf.

# **KRANKHEIT ZUM TODE ODER: STERBEN AM LEBEN**

Bedenke, Liebster:

MAN  
STIRBT  
NICHT  
WEIL  
MAN  
KRANK  
IST

MAN  
STIRBT  
AM  
LEBEN

UND  
AN  
DEN  
MENSCHEN

DENN  
DIE

SIND  
UNSERE  
KRANKHEIT  
ZUM  
TODE

Und bedenke, Liebster, auch:

# Angst

Die  
Brust  
Ist  
Eng

Der  
Atem  
Schwer

Und  
Leer  
Der  
Kopf  
In  
Dem  
Gedanken  
Schwanken  
Und  
Wanken  
Wie  
Welke  
Blätter  
Im  
Wind

Mein  
Schrei  
Nach  
Hilfe  
Stumm  
Und  
Was  
Um  
Mich  
Herum  
In  
Nebel  
Grau  
Ver-  
Schwimmt

Die  
Glieder  
Taub  
Das  
Herz  
So  
Schwer  
Nichts  
Als  
Panik  
In  
Mir

Um  
Mich  
Her

Seht  
Meine  
Angst  
Nicht  
Gott-  
Gewollt  
Vielmehr  
Der  
Menschen  
Hass  
Und  
Gier  
Und  
Neid  
Gezollt

Gleichwohl:

# ES SIND DOCH NUR CHIMÄREN

Die  
Angst  
Hat  
Tausend  
Gründe

Die  
Angst  
Kennt  
Tausend  
Gesichter

Sie  
Lässt  
Dich  
Bangen  
Hält  
Dich  
Gefangen

Spinnt  
Ihre  
Netze  
Dichter  
Und  
Dichter

Sie  
Schnürt  
Dir  
Die  
Kehle

Erdrückt  
Deine  
Seele

Nimmt  
Dir  
Den  
Atem

Lähmt

Deine  
Glieder

Wieder  
Und  
Wieder

Und  
Wieder

Sie  
Raubt  
Deinen  
Schlaf  
Schickt  
Alpe  
Dir  
Nächtens  
Und  
Panik  
Am  
Tag

Sie  
Verwirrt  
Die  
Gedanken  
Die  
Nur  
Noch  
Sich  
Ranken  
Um  
Das  
Was  
Könnte  
Sein

Allein

Immer  
Wird  
Die  
Angst  
Sich  
Götzen

Schaffen

Macht  
Zu  
Affen  
Die  
Nicht  
Trennen  
Sein  
Und  
Schein

Und  
Der  
Schein  
Allein  
Lässt  
Dich  
Zittern  
Vor  
Den  
Trug-  
Gespenstern

In  
Den  
Fenstern  
Des  
Hauses  
Das  
Wir  
Unser  
Leben  
Nennen

Deshalb  
Solltest  
Du  
Erkennen

Es  
Sind  
Doch  
Nur  
Chimären  
Die  
Uns

Wehren  
Den  
Zugang  
Zu  
Einem  
Freien  
Selbst-  
Bestimmten  
Sein

Frei  
Von  
Angst

Ohn  
Deren  
Not

Dazu  
Verhilft  
Kein  
Gott

Das  
Schaffst  
Nur  
Du

Nur  
Du  
Allein

## **MERKEL UNSER**

So also, Liebster, lass uns das Merkel Unser beten:

**DAS MERKEL UNSER.  
ODER: DER DROSTEN SEI MIT  
UNS. DER WIELER SEI MIT UNS.  
UND AUCH DER JENS SPAHN**

*Die  
Ihr  
Vertretet  
Die  
Interessen  
Derer  
Die  
Da  
Herrschen*

Im  
Himmel  
Wie  
Auf  
Erden

Vermale-  
Deit  
Sei  
Euer  
Name

Für  
Das  
Was  
Ihr  
Über  
Unser  
Volk  
Gebracht

Von  
Euch  
Wie  
JENEN  
Wohl-  
Bedacht

Euer  
Reich  
Vergeh  
Und  
All  
Das  
Ach  
Und  
Weh  
Das  
Im  
Interesse

Eurer  
Herren  
Ihrer  
Macht

Nimmer-  
Mehr  
Gescheh  
Nimmer  
Werde  
Was  
Ihr  
Wille

Sei  
Es  
Im  
Himmel  
Sei's  
Auf

Der  
Erde

Unser  
Mensch-  
Sein  
Gebt  
Uns  
Heute

Und  
Auch  
Morgen

Anstatt  
Der  
Sorgen  
Die  
Euer  
Herr

Uns  
Beschieden

Hienieden

Durch  
Eine  
Durch  
Seine  
Durch  
Die  
Von  
Ihm  
Erfundene  
Seuche

Wir  
Tragen  
Keine  
Schuld

Und  
Nie  
Und  
Nimmer  
Sei  
Dir  
Und  
Dir  
Auch  
Dir  
Und  
Dir  
Nie  
Sei  
Euch  
Vergeben  
Eure  
Schuld

Und  
Jedem  
Von  
Euch  
Die  
Seine

Sie  
Werde  
Eine  
Teure

Für  
Euch

In  
Diesem  
Wie  
In  
Jedem

Andern  
Leben

Und  
Führe  
Uns  
Nicht  
In  
Ver-  
Suchung

Euch  
Heim-  
Zu-  
Zahlen  
Was  
Ihr  
Was  
Jeder  
Einzelne

Von  
Euch  
Uns  
Angetan

Sondern  
Erlöse  
Uns  
Von  
Euch  
Dem  
Übel

Denn  
Nimmer  
Lange  
Währet  
Euer  
Reich

Weil  
Kraft  
Uns  
Gibt  
Menschlich  
Ver-  
Bundenheit

In  
Einer  
Schweren  
Gleichwohl  
Hoffnungs-  
Frohen  
Zeit

Auf  
Dass  
Werde  
Hier

Auf  
Unsrer  
Wunder-  
Baren  
Nicht  
Auf  
Eurer  
Ach  
So  
Erbärmlich  
Erde

Ein  
Menschlich  
Wesen  
In  
All  
Seiner  
Pracht  
Und

Herrlichkeit

In  
Gottes  
Namen

Und  
In  
Ewigkeit  
Amen

**OPERATION „GOMORRHA“. ODER:  
ὈΛΟΚΑΥΣΤΟΣ (HOLOCAUSTOS) –  
VOLLSTÄNDIG VERBRANNT: EINE  
SCHANDE FÜR DIE, DIE MAN BE-  
FREIER GENANNT**

Höre, mein Freund,  
was ich dir zu sagen,  
bevor die letzten, die  
das Unsägliche ertra-  
gen, begraben, höre,  
wie wir belogen und  
betrogen von denen

„da droben“, die Deutsch-  
lands Ende wollen, weil  
ihnen dies nützt, weil es  
zu ihrem Frommen,

höre mein Freund, wie  
man ein Volk begraben

unter Propaganda und  
Lügen, höre vom Leid,

das Millionen von Deutschen,  
vornehmlich Frauen und Kin-  
der, Alte und Krüppel erlitten,  
das sie mussten tragen,

höre von dem, was  
man Bombenterror ge-  
nannt, in dem die Zu-  
kunft eines Landes  
verbrannt,

höre, mein Freund, von denen,  
die – so man sagt – überlebt  
und die den Rest ihres Lebens  
stumm geschrien, die nicht  
mehr weinen konnten,

weil ihnen jede  
Träne versiegt,

zu groß der Schrecken,  
welchen der Bomben-Krieg ge-  
bracht, oft bei Tag, meist in der  
Nacht,

höre, mein Freund, was  
sie dennoch erzählen, auch  
wenn ihre Worte unsäglich  
uns wähen, höre, wie sie

berichten, wie Hamburg gebrannt, bei  
dem, was Terror-Bombardement ge-  
nannt, dessen Ziel es sei – so Churchill,  
der Bastard, befand –, so viele Männer,  
Frauen und Kinder wie möglich zu töten  
in deutschem Feindesland,

höre, mein Freund, wie die  
Menschen brannten, im  
Phosphor, im Feuersturm, ,

und wie man anschließend schwarze  
Klumpen fand, verkohltes Fleisch, die  
Reste von dem,, was zuvor MENSCH

ward genannt, höre mein Freund,  
wie Alte und Kranke, wie Frauen  
und Kinder in den Kellern  
geschrien, bevor sie von  
einer Bombe  
getroffen

oder durch die Hitze erstickt,  
nicht selten aus Angst zuvor  
schon verrückt, höre, wie be-  
reits die Kinder im Leib ihrer

Mütter erkannt, wie sehr die,  
welche – damals wie heute –  
von Menschlichkeit künden,  
die, welche angeblich befrei-  
ten das Land, das deutsche  
Volk hassten, verleumden es  
mussten, um die eigene  
Schand zu ertragen,  
wenn sie je nach  
eigener Schuld  
sollten  
fragen,

höre, mein Freund, höre von jenen  
Tagen im Sommer des Jahres 43,

als im Crescendo des Grauens  
Zehntausende – manche meinen,  
es seien mehr als Hunderttausend  
gewesen, die derart an angloame-  
rikanischem Wesen genesen –, als  
im Inferno der Bomben in Hamburg  
unzählige Menschen verbrannt, zerstückelt,  
zerfetzt, zerrissen – wohlgemerkt: ohne ir-  
gend ein schlechtes Gewissen derer, die

solches verbrochen, welch ein  
Verhängnis, dass sie je aus der  
Mutter Leib gekrochen –,

höre, mein  
Freund

höre von denen,  
die im geschmolzenen Asphalt steckten,  
bevor sie, schlimmer als ein Tier, verreckten,  
in einer Feuersäule gefangen, die  
meilenweit in den Himmel ragte – sicherlich  
mehr als fünf Kilometer, so jedenfalls sagte  
jeder, der sie gesehen – höre, mein Freund,

von den Hamburger Straßen, die,  
übersät von zerfetzten Leichen, in  
jenen Tagen Myriaden von Fliegen  
ein Eldorado boten, bevor all  
die Toten verfaulten, verwesten,

in riesigen Gruben wurden verscharrt,  
und verstehe, mein Freund, dass der  
Bomben-Krieg der Alliierten, unserer  
Befreier und Brüder, der Wahrer und Hüter von  
Freiheit und Demokratie, nichts anderes als ein  
Abschlachten, ein Massakrieren, kurzum,,  
schlichtweg, geplanter Völkermord war.

Und so spielten Churchill und Roosevelt immer süßer den Tod: Der war der Meister, indes nicht einer aus Deutschland, sondern der aus Anglo-Amerika.

Bei meiner Ehre, mein  
Freund,

fürwahr, Margarethe,  
bei deinem, goldenen  
Haar.

**DIE BEFREIER VOM FASCHISMUS UND DIE ERLÖSER VON „CORONA“ HINTERLASSEN VERBRANNT ERDE, LIEBSTE. UND LETZTERE FÜHREN UNS, ZUDEM, IN EINEN NEUEN, EINEN GLOBALEN, EINEN TRANSNATIONALEN ELITEN-FASCHISMUS. DAS NENNT MAN DEN TEUFEL MIT BEELZEBUB AUSTREIBEN.**

# **EINIGE ÜBERLEGUNGEN ZU RECHT UND GERECHTIGKEIT**

Lass mich, Liebster, Deinen Ausführungen noch einige grundsätzliche Gedanken zu Recht und Unrecht anfügen:

## **Einige rechtsphilosophische Überlegungen. Zur Herrschaft über das Volk. Aus eigener Erfahrung**

Die schlimmste Form des Unrecht kommt im Gewande vermeintlichen Rechts daher; in dessen, des letzteren Scheine verübte Gewalt und Willkür machen ebenso wehr- wie hoffnungslos, verbreiten Furcht und Schrecken und lähmen den Widerstands-Willen: genau dies scheint mir die Aufgabe der Rechtsprechung zu sein, nicht nur in Diktaturen, sondern auch – und vielleicht noch mehr – in sog. Demokratien.

Wo das Sein – meist jedenfalls – geschickt hinter den Kulissen des Scheins verborgen wird. Und nur noch der Schein des Rechts über der Menschen Sein bestimmt. Wo

die Herrschaft der Volkes darin besteht, die Willkür derer, die über sie herrschen, zu ertragen. Ertragen zu müssen.

Wegen der Gewalt, die von eben diesem Unrecht in Form vorgeblichen Rechts ausgeht. Das erst recht und schon gar nichts mit Gerechtigkeit zu tun hat. Die, letztere, bekanntlich, ohnehin, nur im Himmel vorkommt. So jedenfalls wird behauptet.

Derart erhält die Rechtsphilosophie von Platon bis Habermas eine höchst anthropologische Dimension.

**„Um sicher Recht zu tun, braucht man sehr wenig vom Recht zu wissen. Allein um sicher Unrecht zu tun, muss man die Rechte studiert haben“**

Mit dem Recht darf man nicht so pingelig sein. Glaubte jedenfalls Konrad Adenauer.

Ich hoffe, dass wir ganz und gar nicht pingelig sind, wenn wir, dermaleinst und so Gott will, die bestrafen, die Unrecht gesprochen haben. Im Namen des Rechts. Und im Namen des Volkes.

Die – Volk wie Recht – immer dann in Bezug genommen werden, wenn die, welche das Volk beherrschen, ihr Unrecht hinter dem verstecken, was sie Recht nennen.

Denn in Wahrheit ist es, das Recht, nichts anderes als in Gesetzesform gegossene Macht. Und deren Gefüge. Welche – die Macht und ihr jeweiliges Gefüge – die je Herrschenden schaffen. Um ihre Herrschaft zu wahren. Und zu mehren. Im Namen des Volkes. Will meinen: auf dem Rücken desselben.

### **Recht hat, wem die Macht gegeben, recht zu haben**

Erkenntnis dessen, was recht ist, setzt immer voraus, an dem zu zweifeln, was – gemeinhin oder vorgeblich – als gerecht gilt. Indes: Allzu viele denken und handeln nach dem Grundsatz: „Ich weiß nicht immer, wovon ich rede. Aber ich weiß, dass ich recht habe.“

### **Hegelsche Dialektik?**

Es gäbe keine Toleranz, würde man nicht für möglich halten, dass auch andere recht hätten. Zumindest haben könnten. Mithin: Recht ist die Antithese zu Unrecht. Wer aber definiert die Synthese?

### **Zwei Seiten einer Medaille**

Pflicht ist die andere Seite der Medaille, auf der Recht steht; die Masse des Volkes indes wird – mehr schlecht als recht – dafür bezahlt, ihre Pflicht zu erfüllen und – nolens volens – auf ihr Recht zu verzichten. Mithin: Vermeintliche Rechte sind oft nichts anderes als auferlegte Pflichten.

### **Recht und Liebe, Menschlichkeit und Gerechtigkeit**

Es gibt nur eine Kraft, die immer recht hat: die Liebe. Jedoch: Wo bleibt das Recht, wenn die Liebe abhanden gekommen? Und: Was passiert mit der Gerechtigkeit in allerorten liebloser Zeit?

Recht kann unmenschlich sein; wie aber könnte der gerecht sein, der nicht auch menschlich ist? Mithin: Recht hat mit Gerechtigkeit und Menschlichkeit nichts gemein; es,

das Recht, drückt vielmehr aus, wie Menschen über andere Menschen herrschen. Jenseits von Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Deshalb: In einem Gemeinwesen, in dem die Liebe herrscht, sind Gesetze entbehrlich.

### **Sehr viel mehr als eine Wortspielerei**

Kinder wissen, was ungerecht ist, Erwachsene wissen, was Recht ist. Letztere überlassen es indes nicht den ersteren, zu beurteilen, ob das Recht auch recht oder unrecht und un-gerecht ist.

**„In meinem Gerichtssaal entscheide ich, was  
Recht und Gesetz.“**

Vor Gericht kann es durchaus ein Vorteil sein, dass man im Recht ist; es entscheiden aber andere Kriterien, ob man

auch Recht bekommt: „In meinem Gerichtssaal entscheide ich, was Recht und Gesetz.“ So ein Richter. Das nennt man dann Unabhängigkeit der Rechtsprechung. Sollte man nicht eher von Rechtswillkür sprechen?

### **Circulus vitiosus**

Recht ist nicht das, was die Mehrheit für rechtens oder gar gerecht hält. Recht ist vielmehr, was – sei es gerecht, sei es Unrecht – die als Recht festlegen, welche die Macht haben, nicht nur über das Recht zu bestimmen. Sondern weitgehend auch über unser Leben. Das sich in den Bahnen zu bewegen hat, die ihr Recht vorgibt. Das nennt man einen Zirkelschluss.

### **Unheilige Allianz**

Recht ist, was den Interessen derer dient, die auch Unrecht definieren. Letzteres zu benennen ist Aufgabe der Gesellschaftswissenschaften. Indem vorige das definieren, was als Unrecht gilt, schaffen sie der Rechtswissenschaft

den Raum, das, was Recht sei, zu benennen. Insofern dienen die Gesellschaftswissenschaften der Jurisprudenz als Hilfswissenschaft.

**Ut aliquid fieri videatur - wir bereuen,  
damit wir erneut sündigen können**

Das Grundgesetz, so Heinrich Böll, sei der Beichtspiegel der Nation. In der Tat: Hier werden die Sünden der Vergangenheit aufgezählt, ebenso, was besser zu machen man sich für die Zukunft vorgenommen. Was fürderhin gerecht und was Unrecht sein soll. Indes: Wir Menschen sind ebenso reuig wie Sünder. Und so begehen wir immer wieder und stets aufs neu dieselben Taten. Wie also sollten wir im Gesetz leben, ohne Unrechtes zu tun?

**Tief in uns**

Der hat wahre Herrschaft über die Menschen, der erwirkt, dass sie Recht für Unrecht halten und Unrecht für Recht. Dies zu erreichen ist das Ziel aller Herrschaftssysteme. Seit Beginn der menschlichen Gesellschaft. Die einzige Möglichkeit, sich dagegen zu wehren, ist es, in sich selbst

hinein zu hören. Denn tief in uns drin wissen wir, was Recht, was Unrecht, was zulässig und was moralisch verwerflich. Derart hat die Natur uns, jedem von uns, selbst dem schlimmsten Verbrecher, ein Korrektiv zur Hand gegeben, dass zuverlässiger funktioniert als jegliche Indoktrinierung.

**Nicht an ihren Worten, an ihren  
Taten sollt ihr sie erkennen**

„Jede Kanone, die gebaut wird, jedes Kriegsschiff, das vom Stapel gelassen wird, jede abgefeuerte Rakete bedeutet letztlich einen Diebstahl an denen, die hungern und nichts zu essen ..., denen, die frieren und keine Kleidung haben. Eine Welt unter Waffen verpulvert nicht nur Geld allein. Sie verpulvert auch den Schweiß ihrer Arbeiter, den Geist ihrer Wissenschaftler und die Hoffnung ihrer Kinder.“

Dies ist wohl wahr. Indes: Es war Dwight D. Eisenhower, der es sagte. Jener Eisenhower, der verantwortlich war für die Rheinwiesenlager. Wo in wenigen Monaten einige Hunderttausend Menschen ermordet wurden. Manche sprechen von mehr als einer Million Opfer.

So stellt sich die Frage: Glauben wir einem Mörder die Wahrheit? Und mehr noch: Hat jemand, der so viel Unrecht begangen, das Recht, über Recht und Unrecht zu reden, gar über Gerechtigkeit.

Deshalb, mithin: Glaubt nicht ihren schönen Worten. An ihren Taten sollt ihr sie erkennen.

# **DIE PSEUDOWISSENSCHAFTS-GLÄUBIGKEIT DER TRANS- UND POST-HUMANEN**

Liebste!

Oft werden Bill (und Melinda) Gates und Gesinnungsgenossen als Eugeniker, als Trans- und Post-Humanisten bezeichnet. Dazu, wer und was sich hinter diesen und ähnlichen Begrifflichkeiten verbirgt, habe ich mittlerweile in – gefühlt – unzähligen Büchern ausgeführt; die Essentials lass uns im Folgenden zusammenfassen:

Schon 2012 lag der Bundesregierung das Drehbuch zur derzeit stattfindenden (Corona-)PLANdemie vor (hierzu an anderer Stelle mehr); eine solche „Pestilenz“ (nach all den getürkten „Seuchen“ zuvor) erahnend hatte ich zu diesem Zeitpunkt bereits ein Medikament zum Patent angemeldet, das eine FAKEdemie durch Unterbrechung der Infektionsketten verunmöglicht hätte – das, was aus dem Plan der herrschenden „Eliten“ und aus meiner Patentanmeldung wurde, müssen Millionen, müssen Milliarden von Menschen nun weltweit ertragen:

Geradezu pathognomisch herrscht in unseren Tagen eine Pseudowissenschafts-Gläubigkeit, sozusagen als Glaubensbekenntnis einer „neuen Zeit“. Der von Corona. In der – nach Goebbels – gilt: „Wenn man eine große Lüge erzählt und sie oft genug ... [erwähnt], werden die Leute sie am Ende glauben.“ Und ihre Folgen – mehr volens als nolens – ertragen. Von solch „neuen“ Lehren in einer vorgeblich „neuen Zeit“, die mit Überwachung und MindKontrol, mit Eugenik und Trans-Humanismus, die mit der totalen digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufs engste verbunden, die gleichsam der Prototyp einer hybriden Kriegsführung und eine Kriegserklärung an und gegen die gesamte Menschheit sind, handelt, wie Du weißt, vorliegendes Buch <sup>97</sup>. Und vorliegende Reihe. Die – folgerichtig, ultimativ – die Frage stellen: Was bleibt vom Mensch im Trans-Humanismus, in einer post-humanen Zeit?

Fast alle Trans-/Post-Humanisten verfolgen ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung gesellschaftlicher Entwicklung und individuellen Seins unter das

---

<sup>97</sup>Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 1. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020

Prinzip neoliberaler Profitmaximierung postuliert. Dadurch, dass Transhumanisten „Bewusstsein“ (was auch immer sie darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und diese, konsekutiv, sequentiell, von einer KI in die nächste verlagern resp. eine globale KI schaffen (wollen), in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen, soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines angeblichen Bewusstseins, wenn auch nicht seines bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, eine Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso unreal wie beängstigend; es bleibt die Frage: Was ist Hybris von Psycho- und Soziopathen, was machbar, was (im Sinne vernünftig bedachten Fortschritts) gar zu raten?

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und, überhaupt, zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit solch höchst individuellen Konglomeraten, die sich nicht in eine Cloud hochladen, die sich nicht trans- und uniformieren lassen?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität (ertragen)? Jedenfalls: Spätestens dann, wenn transhuman(istisch)e Ziele und eine posthumane Gesellschaft (letztere

als Folge ersterer) als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden – mit Zielen, die vermeintlich ehren, die, indes, nur vorgeblich hehre –, erscheint es geboten, solch Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es sicherlich (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

# WOVON TRANSHUMANISTEN TRÄUMEN

Liebster!

Lass mich Deine Ausführungen <sup>98</sup> aufgreifen und fortführen :

Transhumanisten beschäftigten sich mit Eugenik und deren Grenzgebieten, sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis zu menschlichen Organen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (und mit ernsthaften Überlegungen sowie Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen

---

<sup>98</sup>Richard A. Huthmacher: WAS BLEIBT VOM MENSCH IM POST-HUMANISMUS? BAND 2. ÜBERWACHUNG UND MINDKONTROL, EUGENIK UND TRANSHUMANISMUS SOWIE DIE DIGITALE TRANSFORMATION UNSERER GESELLSCHAFT. Ebozon, Traunreut, 2020

sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, also mit der Schaffung von Cyborgs; sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und mit der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces), sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich, nicht zuletzt, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Trans-Humanisten träumen davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen davon, un-mittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen. Mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen Transhumanisten sich neu bilden und formen. In Folge wäre es erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten posthumanen Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans- und Posthumanen neu zu benennen und neu zu benamen.

Jedenfalls: Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen.“ Quintessenz all dessen: Wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der technokratische Ansatz der Trans-/Posthumanisten die Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Krieg; deshalb sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet: Der Transhumanismus verheißt den Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihnen, in concreto, ihre Würde, ihr individuelles Mensch-Sein nimmt – nicht zuletzt durch die in-humanen Manipulationen, welche die Menschen zum Erreichen solch trans- und post-humaner Ziele über sich ergehen lassen und die sie anderen aufzwingen müssen.

# **EUGENISCH-TRANSHUMANISTISCHES GEDANKENGUT ALS PSEUDO-PHILO- SOPHIE**

Liebste!

Über einen Eugeniker und Transhumanisten übelster Art – folgerichtig Nobelpreisträger der Medizin – schrieb ich unlängst <sup>99</sup>:

Alexis Carrel, Medizin-Nobelpreisträger 1912 – *der* Pionier der OrganTransplantation, jahrzehntelang auf engste mit dem New Yorker Rockefeller Institute for Medical Research verbunden, oft wegen seiner frankenstein-esken Organ-Verpflanzungen schlichtweg als Monster bezeichnet – war Eugeniker. Trans-Humanist. Einer der schlimmsten Sorte und übelsten Art. Der einen Übermensch schaffen und den Großteil der Menschen von der Fortpflanzung

---

<sup>99</sup>Richard A. Huthmacher: Alexis Carrel. Eugeniker, Transhumanist, Faschist. Schnurstracks in eine inhumane Gesellschaft. Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises. Teilband 2. Ebozon, Traunreut, 2020

ausschließen wollte – eine kleine Gruppe Auserwählter sollte zu diesem Zweck den Rest der Menschheit überwachen und reglementieren. Selbst-verständlich nur zu deren, der Menschheit, Nutzen und Frommen. Das er, Carrel, definierte. Als Pseudo-Philosoph. Mit konkreten machtpolitischen Interessen.

Solch faschistisches eugenisch-transhumanistisches Gedankengut ist auch heutzutage – nach wie vor und wohl mehr denn je – im Schwange; Carrel, der die Interessen derer verfocht, die ihn bezahlten – namentlich die Rockefeller resp. das Rockefeller Institute for Medical Research –, war ein frühes, gleichwohl wichtiges Glied in der Kette derer, die unser aller Versklavung anstreben.

Angeblich zu unserem Wohl. Zum Wohl der gesamten Menschheit. So Narrativ, Agenda-Setting. So Framing und Wording. Wer's glaubt wird selig. Wer nicht kommt auch in den Himmel. Gleichwohl nicht in den der Transhumanisten. Denn diese haben ihn abgeschafft. Den Himmel. Weil sie für sich selbst das ewige Leben aufs Papier geschrieben haben. Und für die Masse ein Leben in Ketten. Als Unter-Menschen. Dazu braucht es keinen Himmel. Und Gott sind die Transhumanisten selbst. Secundus Deus jedenfalls. Wenn wir ihnen nicht das Handwerk legen. Wozu höchste, allerhöchste Zeit.

**TRANS- UND POSTHUMANISMUS – ALS GESELLSCHAFTSTHEORIE UNTAUGLICH, IM MENSCHENBILD REDUKTIONISTISCH, IM WISSENSCHAFTSPHILOSOPHISCHEN KONZEPT TECHNIZISTISCH, ZUR SCHAFFUNG EINER HUMANEN GESELLSCHAFT UNGEEIGNET**

Lieber Reinhard!

„Transhumanismus“ und „Posthumanismus“ sind als philosophische Denkrichtungen nicht neu; gleichwohl hat der Transhumanismus in den letzten Jahrzehnten durch die rasante Entwicklung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz großen Auftrieb erfahren. In diesem Zusammenhang steht „Trans“ für den Übergang zu einem „neuen“ Menschen mit größeren physischen und intellektuellen Möglichkeiten; der „Posthumanismus“ geht noch einen Schritt weiter, indem er den Menschen in seinem Geist-Körper-Dualismus generell überwinden will und Visionen von völlig neuen Existenzformen jenseits des herkömmlichen Denkens entwickelt.

Nach Ansicht der Posthumanisten werden durch die exponentiell beschleunigte Entwicklung der Technik schon in

absehbarer Zukunft Bewusstseinsformen und künstliche Superintelligenzen auf nichtbiotischer Basis möglich sein. Vulgo: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz trans-human trans-formiert wurde.

„Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit einer P<sub>I</sub>andemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen inhumanen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden.

Fiktiv bedroht mit Hilfe eines sog. Virus´, tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown und Lockdown.

Es war der Zoologe *Julian Huxley*, Halbbruder von *Aldous Huxley* (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World*“ [„*Schöne neue Welt*“]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas Huxley* („der Bulldogge Darwins“, 1825-1895) vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian Huxley* und des Schriftstellers *Aldous Huxley*. Nach (*Julian*) *Huxley* waren es namentlich

(1968) Abraham Maslow („Toward A Psychology of Being“: Psychologie des Seins), Robert Ettinger (1972: “Man into Superman“) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary (“Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World“, 1989), die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitrugen.

Wiewohl im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Büchern und Artikeln für oder gegen den Transhumanismus veröffentlicht wurde: Das Hauptaktionsfeld der „Transhumanisten“ war und ist das World Wide Web.

„Bei den ‘Transhumanisten’ soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern über ‘demokratische Transhumanisten’ bis zu ‘transhumanistischen Sozialisten’, die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben.“ Die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten verfolgen jedoch ein elitär-technokratisches Konzept, das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine globale Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert.

Jedenfalls träumen Trans-Humanisten, beispielsweise, davon, ihre sinnliche Wahrnehmung zu trans-zendieren

(mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); sie träumen weiterhin davon, unmittelbar (ohne Tastatur, Sprach-eingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen; mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen sie sich neu bilden und formen; in Folge wäre es ggf. erforderlich, die Rechte und Normen einer solch trans-human transformierten Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans-humanen neu zu benennen und neu zu benamen.

Dadurch, dass sie „Bewusstsein“ (was auch immer Transhumanisten darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und konsekutiv und sequentiell von einer KI in die nächste verlagern (resp. eine globale KI schaffen, in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen), soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines Bewusstseins, wenn auch nicht seines Bewusst-Seins resp. bewussten Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, die Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso beängstigend wie unreal; es bleibt die Frage, was ist hier Hybris von Psycho- und Soziopathen, was ist machbar, (im Sinne des Fortschritts: wohin, wofür, wozu?) gar zu raten!

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, das sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich weder transformieren noch uniformieren lässt?

Wollen wir also, so frage ich Dich, Liebster, eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was das Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“), spätestens dann erscheint es erforderlich, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre es m.E. (gewesen), bereits den Anfängen zu wehren.

Denn wissenschaftlich-technische Entwicklung löst per se weder soziale noch individuelle Probleme, vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der Trans-/Posthumanisten eine umfassende Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neo-liberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege; dadurch wird die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten zumindest erschwert, oft verhindert. Weltweit.

*So sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet.*

Gleichwohl gilt festzuhalten: Manche der Trans- und Posthumanisten-Träume haben sich bereits – teilweise oder auch in Gänze – erfüllt; andere – so walte Gott – mögen nie in Erfüllung gehen.

Zu den „klassischen“ Methoden der Mind Control (Kontrolle von Bewusstsein, Gedanken und Gefühlen) gehören die an ein Horror-Szenario erinnernden Methoden, die im (geheimen) MK-Ultra-Programm der CIA angewandt wurden; in diesem untersuchte man, jahrzehntelang, die Wirkung von Drogen (insbesondere von Meskalin und LSD), von Giften, Chemikalien und Gasen, von Elektroschocks,

von grauenhaften Hirnoperationen (wie beispielsweise Lobotomien) und von willkürlich herbeigeführten, lebensgefährlichen Infektionen (mit Bakterien und Viren). Wie von der CIA selbst zugegeben, wurden im Rahmen des MK-Ultra-Programms zudem zahlreiche Menschen entführt und Kinder – für Gehirnwäsche-Experimente – sexuell missbraucht.

„Berühmt-berüchtigt ist die Frontale Lobotomie. Hier wird durch die dünne Struktur, die Augen und Hirn voneinander trennt, ein chirurgisches Gerät ins Gehirn eingeführt und durch eine Drehbewegung Hirnsubstanz zerstört ... Angewendet wurde die Psychochirurgie unter anderem zur Unterbindung von Aggressionen bei Gefängnisinsassen, Eindämmung von Rassenunruhen oder zur 'Rehabilitation' jugendlicher Straftäter.“ Weltweit wurde die Zahl der Opfer gehirnchirurgisch-disziplinierender Eingriffe bereits 1980 auf etwa eine Million geschätzt!

*In den 1980-er Jahren wurde die Lobotomie u.a. in Argentinien, Australien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Kanada, den Niederlanden, Indien, Japan, Schweden, Spanien und, last but not least, in der UdSSR sowie in den USA praktiziert, meist gegen den (dezidierten) Willen der Patienten; in Deutschland wird die Lobotomie auch heute noch durchgeführt und ist im ICD 10 unter „5-013.7: Leukotomie [Lobotomie] und Traktotomie“ verzeichnet!*

Mittlerweile sind die Methoden der Bewusstseinskontrolle (noch) perfider geworden als zu Zeiten eines MK-Ultra-Programms (in seiner „Blütezeit“), insbesondere ausgeklügelter und obendrein – durch die Möglichkeiten, die sich aus dem technischen Fortschritt ergeben – ungleich umfassender. Mind Control betrifft und durchdringt mehr oder weniger die gesamte Bevölkerung eines Landes.

„Das B.E.S.T.-Programm ist einer der Vorläufer derjenigen Projekte, mit denen seit 1950 Geheimdienste und Militärs systematisch die klassische Mind Control erforscht haben. Alle diese Forschungen wurden an Menschen durchgeführt, die zuvor durch Handlanger der Militärs und Geheimdienste entführt worden sind. Einige Projekte sind mittlerweile durch amtliche Dokumente zweifelsfrei bestätigt: Projekt CHATTER zur Verhaltenssteuerung mittels Hypnose, Projekt ATMOR STATE PRIOSON zur Verhaltenssteuerung mittels Psychochirurgie, Projekt MONARCH zur Verhaltenssteuerung mittels Drogen und okkulten Rituale, Projekt MIND BENDER zur Programmierung zum Attentäter mittels Drogen und Hypnose oder Projekt BIG CITY zur Erforschung der Wirkung von Gas und Drogen auf die Bevölkerung von Städten.

Das umfangreichste Projekt der klassischen Mind Control ist [jedoch] das Projekt MKULTRA (Mind Kontrol Ultra). Es [umfasst/] umfasste Menschenversuche in 149 Unterprojekten, die an über 70 staatlichen Einrichtungen durchgeführt wurden. In zwei Anhörungen vor dem US-Senat hat

der damalige Direktor der CIA, Admiral Stansfield Turner, Einzelheiten offengelegt. Demnach befasste sich MKULTRA mit Hypnose, Drogen, Elektroschocks und Schlafentzug. Daneben gab es Forschungen zu Motivation, Versagen und menschlichen Reiz-Reaktionsmechanismen. Ziel von MKULTRA, so die Weisung des Direktors der CIA ..., war die 'Vorhersage, Steuerung und Kontrolle des menschlichen Verhaltens'."

Vorgänger des MK-Ultra-Projekts war die „Operation Artischocke“, Vorläufer letzterer das „Projekt Bluebird“.

Wesentliche Erkenntnisse und Methoden der „Operation Artischocke“ gründeten noch auf den Menschenexperimenten durch deutsche KZ-Ärzte, so beispielsweise auf deren Versuchen mit Pest und Fleckfieber. Namentlich aufgrund solchen „Erfahrungs-Wissens“ konnte der amerikanische Geheimdienst bald Experimente mit Biokampfstoffen (wie beispielsweise mit Anthrax, dem Erreger des Milzbrands) sowohl in den USA selbst als auch in der Karibik durchführen und nach und nach sein Biowaffenarsenal entwickeln.

Auch in Deutschland war der CIA aktiv: „In den fünfziger Jahren führte die amerikanische CIA geheime Experimente zur Gehirnwäsche durch. Die Opfer wurden mit Drogen wie LSD vollgepumpt, unter Hypnose gesetzt und auch gefoltert. Ziel der grausamen Menschenversuche war es, den menschlichen Willen zu brechen.“

Die Gesamtleitung des MK-Ultra-Programms hatte Sidney Gottlieb, der im Übrigen eng mit der Rockefeller Foundation zusammenarbeitete (und, nur am Rande vermerkt, eine Vielzahl der Attentate auf Fidel Castro ausbrütete).

Ein weiteres wichtiges und bis dato weltweit praktiziertes Mittel der Mindkontrolle ist die EKT (Elektrokrampf-Therapie, vulgo Elektroschock genannt). Sie wurde 1937 von zwei italienischen „Ärzten“ (Ugo Cerletti und Lucio Bini) in die Psychiatrie eingeführt. Diese Elektroschock-„Behandlung“ besteht darin, dass man durch (heute unilateral, früher beidseits) angebrachte Elektroden mehrere Sekunden lang (einen 600 mA starken) Strom durch den Kopf des bedauernswerten Opfers jagt, was zu Krampfanfällen führt. In der Regel erfolgen solche Applikationen (will meinen: Torturen) mehrmals wöchentlich. Damit durch die ausgelösten Krämpfe nicht die Knochen des Opfers brechen und damit dieses sich nicht die Zunge abbeißt (wie dies früher nicht selten der Fall), erhält es vor dem Eingriff heutzutage eine Kurznarkose und ein Muskelrelaxans (muskelerlösendes Medikament) – wie elegant doch die Foltermethoden geworden sind. Nichtsdestotrotz sind, heute wie früher, Verwirrheitszustände, Gedächtnisstörungen und allgemeine Hirnschädigungen die Folge solcher Eingriffe.

Die EKT (Elektrokrampftherapie) wurde (und wird heutigentags) sowohl in „normalen“ psychiatrischen wie auch

in Haft-Anstalten, beim Militär und in sonstigen Menschenversuchs-Einrichtungen zu Zwecken der Bewusstseinskontrolle angewandt. Mit dem B.E.S.T.-Verfahren (**B**litz-**E**lectro**S**hock-**T**herapy) werden beispielsweise (seit dem 2. Weltkrieg) renitente US-Soldaten wieder gefügig gemacht. Seit den Neunziger-Jahren wird die EKT USA-weit und in zunehmendem Maß in „normalen“ Krankenhäusern – nicht nur in Psychiatrischen Anstalten! – angewendet: EKT-in-the-morning gehöre zur Routine wie die Verabreichung von Pillen.

Mikrowellen-Waffen arbeiten, ohne Spuren zu hinterlassen; sie sind klein, leicht zu tarnen und problemlos zu transportieren. So werden „die Opfer ... nicht mit einer Schußwunde aufgefunden, sondern sterben scheinbar an ´normalem´ Herzversagen, Hirnschlag, Krebs usw.“ Zudem lässt sich menschliches Verhalten durch elektromagnetische Wellen unmittelbar steuern. Mit Hilfe solch elektromagnetischer Wellen ist eine direkte Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich; vor allem in den USA und in der früheren UdSSR wurden bzw. werden entsprechende Forschungen betrieben. Durch die Wahl einer entsprechenden Frequenz und mittels Variierung der Senderleistung lassen sich alle nur denkbaren Empfindungen, Gemütszustände (von verzweifelt bis euphorisch), Aktivitätsniveaus (von Lethargie bis Aggressivität) und dergleichen mehr von außen oktroieren. Auch gegen den Willen der Betroffenen und Betroffenen und/oder von diesen unbemerkt.

Schon seit den Zwanziger-Jahren des letzten Jahrhunderts werden die Auswirkungen elektromagnetischer Wellen auf den menschlichen Organismus untersucht. Neben den bekannten thermischen Wirkungen (Lemma: Mikrowellenherd) ließen sich insbesondere nicht-thermische physische und psychische Effekte nachweisen:

Beeinflussung der nervalen Erregungsleitung (Reizleitung), Beeinträchtigung der Blut-Hirn-Schranke und der Hirnwellenaktivität, Einfluss auf Hypothalamus und Hypophyse sowie – konsekutiv – auf entsprechende Hormonausschüttungen, Störung des Schlaf-Wach-Rhythmus´ (Melatonin-Ausschüttung!), Schlafstörungen, Verschiebung der Dominanz der beiden Hirnhälften, Wahrnehmungsstörungen (Parästhesien, Halluzinationen, Hören von Stimmen), Neurasthenie, vegetative Störungen wie Zittern und Schweißausbrüche [erinnert sei an die Zitteranfälle unserer hochverehrten Frau Bundeskanzler\*In], Hirn- und Nervenschädigungen, Malignome, teratogene Wirkung, Veränderung der Geruchs- und Geschmacks-Wahrnehmung, Herzrhythmus- und Kreislaufstörungen, Herzschmerzen, Herzrasen, Verhaltensänderungen und -auffälligkeiten, Erschöpfung, Mattigkeit, schnelles Ermüden bei Belastung, Einschränkung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit (Burn-out-Syndrom), Konzentrations- und Gedächtnisverminderung, Schilddrüsenüberfunktion, Haarausfall, Tinnitus u.a.m.

Mikrowellen enthalten – abhängig von ihrer Wellenlänge, Frequenz und Dauer – höchst unterschiedliche Informationen für menschliche Zellen; durch die Wechselwirkungen ersterer mit letzteren können zum Beispiel Hormone und Neurotransmitter ausgeschüttet werden, die das Denken, Fühlen und Verhalten von Menschen in höchstem Maße beeinflussen und Wahrnehmung und Aufmerksamkeit, Stimmung und Gefühlszustände, Schmerzempfinden und circadiane Rhythmik, Merkfähigkeit und Sprache elementar beeinträchtigen.

Selbst mit umgebauten Mikrowellen-Herden lassen sich innerhalb kürzester Zeit bösartige Tumore induzieren; schon mit einem Mikrowellen-Richtstrahler herkömmlicher Technik ist es möglich, einen Menschen zu töten.

Mittlerweile ist es unstrittig, dass Mikrowellen auch zu akustischen Eindrücken, beispielsweise in Form gehörter Sprache, führen können. (Bereits im zweiten Weltkrieg hörten Piloten, die in einen Radarstrahl gerieten, Geräusche; Radarstrahlen sind letztlich gepulste Elektrowellen. Das Geräusch kann sehr lästig sein und als Tinnitus empfunden werden.) Selbst Taube können Mikrowellen hören, denn der Geräuscheindruck entsteht direkt im Gehirn (auditiver Cortex). „Inzwischen gibt es ein US-Patent ... für ein Gerät, welches Stimmen auf Distanz direkt ins Gehirn einspielen kann – offiziell als Hilfsmittel für Taube.“

Wie hinlänglich bekannt lässt sich der menschliche Organismus durch Röntgen-/radioaktive Strahlung beeinflussen resp. schädigen, aber auch durch Mikrowellen, weiterhin durch Ultra- und Infra-Schall, schließlich durch elektromagnetische resp. Skalar-(Tesla-)Wellen: „Es gibt ... grundlegende Algorithmen im menschlichen Gehirn, die durch jede Reizempfindung in gehirnspezifische Codes transformiert werden. Eine unmittelbare Beeinflussung dieser Algorithmen ... durch elektromagnetische Felder benötigt Energielevel, die durchaus im üblichen Bereich technischer Anwendungen liegen. Die genaue Kenntnis dieser Felder erlaubt den direkten Zugriff auf fast alle komplexen neurokognitiven Prozesse, die mit dem menschlichen Selbst, dem Bewußtsein und den Erfahrungen sowie dem Gedächtnis verbunden sind.“

Mit Hilfe elektromagnetischer Wellen lässt sich nicht nur Sprache (auch subliminal, d.h. unterschwellig) übertragen, vielmehr ist auf diesem Wege eine unmittelbare Beeinflussung menschlicher Gedanken, Gefühle und Wahrnehmungen möglich; das menschliche Gehirn ist in besonderem Maße für sehr hohe wie für sehr niedrige Frequenzen empfänglich und namentlich im Mikrowellenbereich sowie im ELF(Extremely-Low-Frequency)- und VLF(Very-Low-Frequency)-Bereich ansprechbar.

Mikrowellen werden u.a. für Radar und Mobilfunk benutzt, ELF-Wellen beispielsweise in der Kommunikation zwischen U-Booten (sehr große Bodenwellenreichweite,

selbst im schlecht leitenden Meerwasser sind ELF-Wellen noch nachweisbar). Zur Aussendung solcher ELF-Wellen werden (aufgrund deren Wellenlängen von bis zu 100 km!) extrem große Antennen benötigt. ELF-Wellen haben denselben Frequenzbereich (ca. 3-30 Hz) wie das menschliche Gehirn, dessen Aktivität den Bereich von ca. 1-40 Hz umfasst.

Festzuhalten, Liebster, gilt: „Es ist eine Regel der Geheimdienste, etwas im Offenen zu verstecken; die Bevölkerung dahin zu bringen, Mikrowellen-Bewusstseinskontrollwaffen, die ihr Verhalten beeinflussen, unter dem Deckmantel der Mobiltelefone zu akzeptieren, war ein Geniestreich.“

Der modernste, „eleganteste“ und zugleich perfideste Weg unmittelbarer Bewusstseins-Kontrolle ist die (Fern-)Steuerung von Menschen durch Implantate. Hierzu ist eine direkte Informationsübertragung zwischen der Zielperson und einer Sende- und Empfangseinrichtung erforderlich, was durch sog. Neuroimplantate ermöglicht wird. In der offiziellen medizinischen Forschung ist im Zusammenhang mit Neuroimplantaten und den dazu erforderlichen chirurgischen Eingriffen meist von „tiefer Hirnstimulation“ die Rede; für die Implantate wird (euphemistisch) auch die Bezeichnung „Hirnschrittmacher“ verwendet. Weltweit wurden bis dato weit über 100.000 Patienten mit solchen Neuroimplantaten versorgt. Derart versucht bereits die „weiße“, also die „nicht hinter verschlossenen Türen“ praktizierte Medizin auf menschliche Gedanken, Gefühle und

Befindlichkeiten Einfluss zu nehmen; umso umso größer sind die diesbezüglichen Bestrebungen im Rahmen von Mind Control.

Als Empfänger wie als Sender kommen mittlerweile „elektro-neuronale Interfaces“ zum Einsatz (Übergänge zwischen Mini-/Mikro-/Nano-Chips und Nervenzellen). Zum Anwachsen der Nervenzellen an die Implantate wurden spezielle Kunststoffe entwickelt; diese bewirken auch, dass derartige Implantate (als körperfremdes Material) nicht abgestoßen, vielmehr bindegewebig umhüllt werden, wodurch sie, bald nachdem sie eingesetzt wurden, kaum noch zu entfernen sind. Weil der Metallanteil moderner Chips immer geringer wird, lassen sich diese kaum noch (röntgenologisch) nachweisen. Entsprechende, als Biotelemetrie bezeichneten Techniken sowie geeignete technische Einrichtungen zur Informationsübertragung (zwischen definierten Personen – „targeted individuals“ – und den zugehörigen Sende- bzw. Empfangsstationen) stehen zur Verfügung.

Die erforderlichen Implantate sind mittlerweile kleiner als der Kopf einer Stecknadel; sogar Empfänger/Sender in der Größenordnung von Nanopartikeln können beigebracht werden, beispielsweise durch Spritzenkanülen, durch applizierte (Spritzen-)Flüssigkeiten oder auch durch die Atemluft und großflächiges Versprühen von Aerosolen

(durch Flugzeuge), wobei die Aerosole als Empfänger/Sender dienende Nano-Partikel enthalten (Chemtrails)!

Eine Individualisierung (gezielter Einsatz gegenüber exakt definierten Personen) ist mittels der DNA dieser Personen als Zielmarker möglich. Entsprechende Mini-Implantate (gleich welcher Größe und Art) werden namentlich durch ELF-Wellen und mit Hilfe von HAARP als gigantischer Sendeanlage gesteuert (wobei die ELF-Wellen mittlerweile wohl eher auf Skalar- denn auf Mikrowellen aufmoduliert werden).

*Insofern: Jeder, der sich einen „Corona-Abstrich“ machen lässt, sollte sich im Klaren sein, dass dieser nicht zum Nachweis eines Husten- und Schnupfen-Virus` dient. Sondern dazu, seine DNA zu gewinnen, um ihn (u.a.) tracken, will meinen: verfolgen zu können. Weltweit.*

*Und jeder, der sich einen solchen Abstrich machen lässt, muss sich auch darüber im Klaren sein, dass ihm dabei mit großer Wahrscheinlichkeit trans-nasal (Nano-)Chips gesetzt werden. Unter Umgehung der Blut-Hirn-Schranke direkt ins Gehirn (längs der und durch die Durchtrittsstelle des N. olfactorius, des II. Hirn-, des Riechnerven).*

Denn der modernste, „eleganteste“ und zugleich perfideste Weg unmittelbarer Bewusstseins-Kontrolle ist die (Fern-)Steuerung von Menschen durch Implantate; hierzu

ist, wie bereits erwähnt, eine direkte Informationsübertragung zwischen der Zielperson und einer Sende- und Empfangseinrichtung erforderlich; dies wird durch Neuroimplantate ermöglicht:

Bereits 1998 berichtete die französische Sonntagszeitung „Le Journal du Dimanche“, dass israelische Militärs palästinensischen Gefangenen Implantate einpflanzen, um sie nach ihrer Entlassung orten, ggf. auch entsprechend manipulieren zu können. Jose Delgado, einer der übelsten, zutiefst in das MK-Ultra-Programm verstrickten Vertreter von Mind Control und Psycho-Chirurgie, forderte schon in den 1970-er Jahren: „Wir brauchen ein Programm von Psychochirurgie und politischer Kontrolle unserer Gesellschaft. Der Zweck ist die physikalische Kontrolle des Geistes. Jeder, der von der gegebenen Norm abweicht, kann operativ verstümmelt werden.“

Und bereits in den Fünfzigern/Sechzigern des letzten Jahrhunderts wurde eine Methode entwickelt (Radio Hypnotic Intracerebral Control – Electronic Dissolution of Memory, RHIC-EDOM), mit deren Hilfe man eine hypnotische Trance und eine (konsekutive) Amnesie auslösen kann; derart soll der Kennedy-Mörder Lee Harvey Oswald gesteuert worden sein.

In den Neunzigern dann wurden Chips entwickelt, die Gefangenen ohne deren Einverständnis und Wissen (unter

einem Vorwand) implantiert wurden: „Als generelle Auswirkung auf alle ... Versuchspersonen wurde festgestellt, dass sie bei einer Einstellung des Implantats auf 116 MHz lethargisch wurden und pro Tag durchschnittlich 18 bis 22 Stunden schliefen ... Im Grunde genommen machten die Implantate den ahnungslosen Gefangenen zu einem sich bewegenden und sprechenden Aufzeichnungsgerät, das alles berichtet, womit es in Kontakt kommt.“

„Zusätzlich zur Entwicklung von biologischen Prozeßkontrollwaffen, deren geheimen Einsätzen und außergerichtlichen Morden [s. beispielsweise die Hinrichtung von „Terroristen“ durch gezielte Drohnenangriffe] wurde in den Vereinigten Staaten in aller Stille im Rahmen der schwarzen Projekte ein mächtiges System zur Überwachung seiner Einwohner aufgebaut. In diesem elektronischen Gefängnis können die Betroffenen ähnlich wie in totalitären Regimen studiert werden, obwohl sie sich in einer virtuellen Freiheit befinden.

In diesem System sind die elektronischen Fuß- oder Armbänder der Bundespolizei FBI die erste Generation einer futuristischen Überwachungseinrichtung. Die zweite Generation dieser Überwachungstechnologien wird zur Zeit in der Literatur diskutiert; sie kann einen Betroffenen an jedem Ort identifizieren und lokalisieren. [Dies ist genau der Zustand, der – u.a. – durch die Impf- und Chip-Aktionen von Gates und Konsorten, flächendeckend, weltweit, erreicht werden soll.] In der dritten Generation wird der

Überwachte am Betreten von bestimmten Plätzen, Orten oder Räumlichkeiten gehindert. Die vierte Generation macht die zu überwachende Person untauglich, sobald sie sich Warnungen widersetzt. In der fünften Generation wird der Betroffene drahtlos für unerwünschte Handlungen bestraft. Das elektronische Überwachungssystem ist eine Weiterentwicklung der elektronischen Haft des FBI und liegt der Infrastruktur des Handy-Telefonsystems zugrunde.“

Die RFID-Chips in unseren Pässen und Personalausweisen sind zwar ein Danaer-Geschenk unserer Regierungen, indes nur technisches Grob-Werkzeug im Verhältnis zu den Feinheiten, die heutzutage den Geheimdiensten und sonstigen „Freunden und Helfern“ zur Verfügung stehen.

In etlichen Staaten werden biotelemetrische Projekte – meist unter der Begrifflichkeit Monitoring – bereits höchst offiziell (und nicht nur klandestin) an Tieren, aber auch an Strafgefangenen durchgeführt; möglicherweise sind Viehverstümmelungen, von denen immer wieder zu hören und zu lesen ist, nicht das Werk abartig Krimineller, dienen vielmehr der Entfernung zuvor implantierter Chips und zur Verschleierung derartiger Aktionen.

War eine Behandlung ohne direkten Arzt-Patient-Kontakt bis vor wenigen Jahren noch ein eklatanter Verstoß gegen die ärztlichen Regeln, so ist Tele-Medizin (#: Monitoring/Biotelemetrie) in Deutschland seit 2018 erlaubt und

wird von den einschlägig Verdächtigen nach Kräften propagiert und gefördert.

Viele glauben, dass Implantate so populär werden „wie Handys oder Schutzimpfungen“. Erhebt sich die Frage, ob dieser Zusammenhang zufällig benannt wird: Zunächst die „Corona-Überwachungsapp“, dann Impfungen, dann Kontrolle durch Tracking mittels *der* DNA, die bei den „Corona-Tests“ gewonnen wurde?

So jedenfalls, mein Lieber, hätten sie es gerne, die neuen neuen und die neuen alten Herren unserer Welt; 1-2 Millionen Demonstranten am historischen 1. August 2020 (auf der Straße des 17. Juni und in der Innenstadt von Berlin) haben indes angefangen, ihnen in die Suppe zu spucken. Ich spucke mit. Nach Kräften. Wann und wo immer ich kann. [So oder so ähnlich hätte sie geschrieben, meine geliebte Frau, hätten diejenigen, mit denen sie ins Gericht geht, sie nicht bereits vor einer Dekade ermordet.]

Am 12.04.2020 interviewte der Moderator Ingo Zamperoni Bill Gates. Unterwürfig wie ein Hund. Wird dadurch seinen Platz in der Geschichte des Journalismus´ finden. Einen unrühmlichen, wohlgemerkt. Und Gates, der Kenner von Computer-Viren, entblödete sich nicht, uns einen Vortrag über menschenpathogene Erreger zu halten. Und über sein Allheilmittel gegen diese: die Impfung. Von 7 Milliarden Menschen. Wortwörtlich: 7 Milliarden Menschen. Er spricht (wiederholt) von: Wir werden (impfen). Wer ist mit

wir gemeint? Wessen und welche Interessen werden hier vertreten? Für wen ist Gates das Sprachrohr? Nur für sich selbst (pluralis majestatis seu debilis)? Für die weltweit verflochtenen Interessengruppen, die hinter ihm stehen? Muss nicht dem letzten Idioten ein Licht aufgehen anlässlich dieser Propaganda-Veranstaltung, Tagesthemen genannt, die zum Rohrkrepierer wurde. Weil Gates in verblendeter Überheblichkeit die Katze aus dem Sack ließ!

Unerwähnt ließ er, Gates, *ID 2020*; diesem Plan zufolge will er alle Menschen dieser Welt chippen. Wie Katzen, Hunde, Schweine. Und ähnliches Viehzeug. Menschen eben. Am besten gleichzeitig mit den beabsichtigten Impfungen: „Die u.a. von Bill Gates und Microsoft unterstützte Initiative *ID2020* löst angesichts von Corona ... große Skepsis bis schroffe Ablehnung [aus] ... Das Programm sieht [u.a.] vor, jedes Neugeborene zu impfen und bei der Gelegenheit zur Identifizierung mit einem biometrischen Chip (infant biometric technologies) zu versehen ... Verantwortlich für die Ausführung ist u.a. *GAVI* – eine Allianz, die sich die Impfung der Menschen ... zur Aufgabe gemacht hat ... [Dies] zu der Befürchtung, dass *ID2020* den Weg in den totalitären Überwachungsstaat ebnet und auf diese Weise digitalen Währungen zum Durchbruch verholfen werden soll. Durch Corona könnte sich dieser Prozess beschleunigen. Profiteure seien die Ultra-Reichen und die Pharmaindustrie.“

Denn durch eine weltweite Deflation wollen Gates und Hintermänner die Realwirtschaft so sehr schädigen, dass sie diese für „nen Appel und ´en Ei“ übernehmen können; die „Corona- Maßnahmen“ werfen somit die Frage auf, ob „es um eine kontrollierte Zerstörung der Weltwirtschaft geht ... [Wir sehen bereits] unzählige... Anwendungen des Kriegsrechts, die Kontrolle der sozialen Medien nach dem Vorbild des Orwellschen Wahrheitsministeriums und die Rückkehr zu strengen Grenzkontrollen. Dies sind eindeutige Anzeichen eines massiven sozialen Umgestaltungsprojekts inklusive kompletter Überwachung, Bevölkerungskontrolle und sozialer Distanzierung, was als die neue Normalität dargestellt wird.“

Zudem: Der Kampf der Machtblöcke gegeneinander ist entbrannt, mehr noch: Er brennt lichterloh. Wer gewinnen wird, ob Bill Gates (resp. die Puppenspieler, die hinter ihm stehen; auch Hitler war, in all seiner Macht, nur eine Schachfigur, die wirklichen Player agieren im Hintergrund, insofern ist meines Erachtens selbst ein Bill Gates nur eine wiewohl mächtige Marionette, die an den Fäden noch größerer Spieler hängt), wer gewinnen wird, ob Bill Gates oder die „Trump-Fraktion“ ist meines Erachtens derzeit immer noch offen; bei allen Vorbehalten gegen letztere bleibt nur zu hoffen, dass nicht Bill Gates die Oberhand behält und 7 Milliarden Menschen mit seinen Impfungen „beglückt“; dann könnten – wie im Planspiel „Event 201“ vorgesehen – tatsächlich 65 Millionen Menschen (oder mehr: s. Georgia Guidestones) ihr Leben verlieren. Jedenfalls

gibt es nicht wenige, die behaupten, die schätzungsweise 20 (oder auch bis zu 50) Millionen Toten der Spanischen Grippe 1918-1920 seien (weit überwiegend) den Impfungen zum Opfer gefallen, nicht der globalen Influenza-Epidemie (die, zudem, ihrerseits eine Impf-Grippe gewesen sein könnte/dürfte, d.h. durch die per Impfung verabreichten Influenza-Stämme hervorgerufen wurde).

Auch gilt zu bedenken: „Immer, wenn die WHO im vergangenen Jahrzehnt Schreckensszenarien ankündigte – die SARS-Epidemie, den Rinderwahn, die Vogel- oder Schweinegrippe –, profitierten die großen Arzneimittel-Produzenten. Die WHO also der Erfüllungsgehilfe der Pharma-Industrie? ... Die WHO ist einer der wichtigsten Hüter der Weltgesundheit. Doch offensichtlich hängt sie am Tropf privater Geldgeber ... Ob sich die WHO ... wirklich um das Leid ... der Armen kümmert, ist fraglich.“

Aus aktuellem Anlass ergänze ich: Nunmehr liefert die WHO ihr denkwürdiges „Meisterstück“: Aus einem grippalen Infekt, aus einer banalen Erkältungskrankheit, macht sie im Interesse ihres Hauptspenders Bill Gates ein tödliches „Zombie-Killer-Virus“; bleibt nur, sich zu wundern, warum die Menschheit nicht schon seit Hunderten, Tausenden von Jahren ausgestorben ist, zugrunde gegangen an einer Erkältung, die in den allermeisten Fällen a-symptomatisch, vulgo: ohne jegliches Symptom verläuft, in einigen Fällen eine Trief- oder Rotz-Nase (und ähnliche banale Symptome wie Husten und Heiserkeit) verursacht,

und – vielleicht, möglicherweise – bei Menschen, die ohnehin schon auf dem Sterbebett liegen, einen mehr oder weniger kleinen Beitrag dazu liefert, dass sie den Lauf alles Irdischen gehen.

Und ich füge hinzu: Schande nicht nur über den Staats-Virologen Christian Drosten und den Vieh-Doktor Lothar Wieler vom RKI, sondern auch über all die Ärzte, die feige und stumm nicht ihre Stimme erheben und kundtun, was jeder Medizin-Student nach dem Physikum weiß, zumindest wissen könnte resp. sollte, mehr noch: müsste: Dass es sich bei der „SARS-Cov2-Covid19-Corona-Pandemie“ um die gigantischste Lüge der (Medizin-)Geschichte handelt.

*Offensichtlich haben Medizinisch-Industrieller-Komplex, der neu entstandene Digital-Finanzielle-Komplex (der mehr und mehr an Bedeutung gewinnt), Politik und Behörden einander durchdrungen und leben in parasitärer Abhängigkeit voneinander; Leidtragende sind nicht nur die Patienten, sondern mittlerweile auch die Gesunden, sind somit, letztendlich, wir alle – wir, denen man immer mehr Krankheiten einredet, die es gar nicht gibt, wir, bei denen man Krankheiten behandelt, die überhaupt nicht existieren, wir, die man in Angst und Schrecken versetzt, damit wir nicht über die wahren Ursachen unseres Krank-Seins am Leben nachdenken. Das sich nicht mit Anti-Depressiva oder sonstigen „Segnungen“ der „modernen“ Medizin heilen lässt.*

Nicht zuletzt ist – auch, aktuell im Zusammenhang mit „Corona“ – fraglich, ob pathogene Viren überhaupt existieren. Oder ob die Krankheitsbilder, die angeblich die Folge einer Infektion durch vermeintlich krank machende Viren sind, nichts anderes ausdrücken als ein gravierendes Ungleichgewicht zwischen den humanökologischen (mehr noch: den Daseins-) Bedingungen des je Betroffenen und den kompensatorischen Möglichkeiten seines Genoms, seiner Epigenetik und auch seines humanen Mikrobioms: Dann, immer dann, wenn Elend und Not des Menschen (physisch, psychisch, sozial und sicherlich auch spirituell im Sinne von Sinnfindung und Sinnggebung) größer sind als seine (von Gott, der Schöpfung, wem auch immer im Rahmen eines gigantischen Plans, den wir fälschlicherweise Evolution nennen, vorgegebenen) Kompensationsmöglichkeiten, wird er, der Mensch, erkranken. Zwangsläufig.

Insofern – so meine dezidierte Meinung, Liebster – ist Krankheit Beweis dafür, dass der je Betroffene „außer Ordnung“ geraten ist – in solch hoch-komplexen Dimensionen sind Krankheit wie Gesundheit zu verstehen und zu verorten: Ein mono-kausales, kartesianischen (hier Ursache, dort Wirkung) Erklärungsmodell geht am tatsächlichen Sachverhalt, am Zusammenhang von Ursachen und Wirkung vorbei!

Jedenfalls: Durch Versprechen und „Verheißungen“, durch Verdrehungen, Lügen und Halbwahrheiten, durch Verschweigen von Fakten und permanente Propagierung fiktiver „Wahrheiten“ im Sinne postfaktischer Pseudo-Wissenschaft werden wir betrogen; unsere „Oberen“ haben ihren Edward Bernays, ihren Gustav Le Bon gelesen. Resp. von ihren Erfüllungsgehilfen lesen lassen.

Und selbstverständlich geschieht alles im Sinne eines höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige. Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten: Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, Zeitgenossen, die sich, zudem, erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung herleiten zu wollen: Oft beziehen sie sich – zu Unrecht! – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet.

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist die Eugenik, also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art: im Geiste einer sozialdarwinistischen Ideologie wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt und die Reproduktion

„Kranker“, z.B. durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert.

Zwangssterilisationen aus eugenischer Indikation gab es nicht nur in Hitler-Deutschland, sondern, in großem Umfang, auch in den USA; in Schweden wurde bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts zwangsweise sterilisiert, ebenso in Dänemark und Finnland; nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums(!) wurden bis 1992 in der Bundesrepublik jährlich(!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen unfruchtbar gemacht.

Transhumanisten beschäftigten sich indes nicht nur mit Eugenik, sondern auch mit deren Grenzgebieten, mit In-vitro-Fertilisation und Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik, mit Embryopathien und mit den gentechnischen Möglichkeiten, diese zu verhindern; sie beschäftigen sich mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis hin zu menschlichen Gehirnen), sie beschäftigen sich mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (mit ersten ernsthaften Überlegungen und Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren); sie beschäftigen sich mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, künstliche, „trans“-humane Menschen zu züchten), sie beschäftigen sich mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von

Mensch und Maschine, sie beschäftigen sich mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen, sie beschäftigen sich (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“; sie beschäftigen sich mit Gentechnik allgemein und mit all den Möglichkeiten, die sich aus der Anwendung derselben auf den Menschen ergeben, sie beschäftigen sich mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen.“

Ein weiteres Ziel der Horror-Schöpfungen von Trans-Humanisten ist die Verknüpfung von Mensch und Computer. Die Nano-Bio-Technologie hat sich zur Aufgabe gemacht, elektronische und biologische Systeme miteinander zu verkoppeln; bereits heute ist es möglich, tierische Nervenzellen in Halbleiter-Systeme einzubauen und die Nervenimpulse in Form elektrischer Signale zu übertragen (wodurch sich z.B. der Sehnerv direkt stimulieren lässt und Blinde ein grobes Bild wahrnehmen sowie schwarz und weiß unterscheiden können).

In der Biotechnologie liegen Sciencefiction und Realität, liegen Segen und Fluch nirgends so nah beieinander wie im Bereich sog. Gehirn-Computer-Schnittstellen (Brain-Computer-Interfaces). Solche Schnittstellen lassen sich durch Gedanken, die in elektrische Impulse umgesetzt werden, steuern; zu diesem Zweck wird die elektrische Aktivität des Gehirns entweder (nicht-invasiv) durch ein EEG gemessen oder (invasiv) mittels implantierter Elektroden (Chips) ermittelt.

Ethische Fragen, die sich aus solchen Experimenten und vergleichbaren Anwendungsmöglichkeiten beim Menschen ergeben, liegen auf der Hand. Indes: Schon immer hat „Homo sapiens“ das, was machbar war, in die Tat umgesetzt. Und wurde dann die Geister, die er rief, nicht mehr los.

Schon lange versuchen „interessierte Kreise“, Mischwesen aus Mensch und Tier herzustellen; vor kurzem ging in diesem Zusammenhang eine Meldung von außerordentlicher Tragweite um die Welt: „Japan erlaubt Zucht und Geburt von Chimären ... Da Spenderorgane weltweit Mangelware sind, tüfteln Forscher an Methoden, um Organe im Labor zu züchten. In Japan gab die Regierung nun grünes Licht für einen besonders umstrittenen Ansatz: Mischwesen aus Mensch und Tier dürfen ... künftig als Organspender [nicht nur embryonal] gezüchtet ..., [sondern] auch geboren werden.“ Sic!

Und an anderer Stelle ist zu lesen: „Schon 1984 gelang es ..., eine Chimäre aus Ziege und Schaf zu ...zeugen. Einige Organe dieser ‘Schiege’ waren Schaf[-] ..., andere Ziegenorgane ... Bisher wurden ... tierische Embryo[nen] mit *menschlichen* Zellen ... [jedoch] nie ausgetragen ... [Jetzt] änderte die japanische Regierung die bisherige Regelung, die verbot, Chimären länger als bis zum 14. Tag der Embryonalentwicklung heranwachsen zu lassen.“

Und weiterhin: In China wurden bereits Mischwesen aus Mensch und Affe hergestellt; Forscher aus Kalifornien und Wissenschaftler der Katholischen(!) Universität Murcia (UCAM) seien an den Experimenten, bei denen menschliche Stammzellen in Affenembryonen injiziert wurden und die „sehr vielversprechend“ verlaufen seien, beteiligt gewesen.

Der Nutzen solcher Hybride wäre für unsere „Oberen“ beträchtlich, denn diese, die Hybriden, (leider Gottes) nicht die „Oberen“, ließen sich multifunktional verwenden: Als Arbeitstiere, als Killer-Soldaten, als Organspender, für vieles anderes mehr. Deshalb sind sie, unsere „Oberen“ gerne bereit, ethische Bedenken hintanzustellen, auch wenn durch solch Hybridisierung die Grenzen zwischen Mensch und Tier bis zur undefinierbarkeit verwischt würden: Ist ein Halb-Mensch-Halb-Tier-Wesen erwünscht, das gerade noch klug genug ist für niedrigere Arbeiten? Oder soll es lieber eine Viertel-Mensch-Dreiviertel-(Raub-)Tier-

Chimäre sein, besonders gut für den Einsatz bei kriegerische Auseinandersetzungen geeignet? Oder doch eher eine Dreiviertel-Mensch-Viertel-Tier-Mischung, die als Organspender taugen würde?

Könnten solche Mischwesen denken (wie Menschen)? Hätten sie ein (Selbst-)Bewusstsein? Fragen über Fragen. Auf die wir keine Antwort wissen. Obwohl der Geist wohl schon entwichen. Aus Pandoras Büchse.

Und es ist auch zu fragen und gilt zu bedenken, ob es tatsächlich ein Zufall ist, dass gerade in China solche Mensch-Hybrid-Experimente möglich sind und (in besonderem Maße) realisiert werden? Sollte tatsächlich zutreffen (was schwer vorstellbar, im Licht der Fakten jedoch kaum zu widerlegen ist), dass diejenigen, welche die Welt beherrschen, sozusagen in Hegelscher Dialektik die eine wie die andere Seite global dominierender politischer Systeme, mithin den Kapitalismus wie den Kommunismus befördern, um, weltweit, die Ausbeutung der Menschen in der Synthese beider Unterdrückungs-Systeme zu vollenden, dann, in der Tat, wäre eine Herrschaftsform (ähnlich der) wie (bereits heute) in China, wären Hybride zwischen Mensch und Tier ein wichtiger, ein entscheidender Schritt zur Vollendung ihrer Träume von der Weltherrschaft. Die derzeit immer konkretere Formen annimmt. Corona sei Dank.

Kurzum: Was seiner-, zu Homers Zeit Fabel, ist heute bit-  
tere Realität – wehe, wehe, wenn ich auf das Ende sehe:

πρῶτον μὲν ῥα Χίμαιραν ἀμαιμακέτην ἐκέλευσε  
πεφνέμεν· ἦ δ' ἄρ' ἔην θεῖον γένος οὐδ' ἀνθρώπων,  
πρόσθε λέων, ὄπιθεν δὲ δράκων, μέσση δὲ χίμαιρα,  
δεινὸν ἀποπνεύουσα πυρὸς μένος αἶθομένοιο,  
καὶ τὴν μὲν κατέπεφνε θεῶν τεράεσσι πιθήσας:

Hieß er jenen zuerst die ungeheuerliche Chimaira  
zu töten, die, von göttlicher, nicht von menschlicher  
Art, dort emporwuchs:  
Vorn ein Löwe, hinten ein Drache,  
in der Mitte die Ziege,  
um sich speiend gar schrecklich die Macht des  
lodernden Feuers.

(Homer, Ilias 6, 179-183 [eig. Übersetzg.] )

Auf der To-Do-Liste der Transhumanisten obenauf steht  
auch die Schaffung einer „Super-Intelligenz“; ob diese als  
biologisches Wesen, als technisches Konstrukt oder als  
Hybrid, also als Mischwesen, realisiert wird, ist grundsätz-  
lich unerheblich. Eine solche Super-Intelligenz wollen bei-  
spielsweise die EU und die USA jeweils in einem Großpro-  
jekt (Human Brain Project resp. Brain Activity Map Project)  
verwirklichen; das menschliche Gehirn soll vollkommen  
erforscht, nachgebildet und weiterentwickelt werden. Mit  
Hilfe der Gentechnik wollen die Transhumanisten „Über-

Menschen“ züchten; die Implementierung selbstlernender Programme soll sich ständig verbessernde „Künstliche Intelligenzen“ schaffen. Durch Implantate (Chips, Mikroprozessoren) will man die Denkfähigkeit massiv steigern. Als Endziel transhumanistisch-verirrter Vorstellungen wird oft ein Roboter oder Cyborg genannt, der menschliches Bewusstsein in digitalen Speichern enthält.

Solche Cyborgs sind Mischwesen zwischen Mensch und Maschine: Humane Körper werden permanent durch künstliche Bauteile ergänzt. Als biologische Lebensformen unterscheiden sich Cyborgs von den Robotern, die rein technische Apparaturen darstellen und von Computerprogrammen gesteuert werden. Menschen mit technischen Implantaten wie z.B. Herzschrittmachern oder Cochlea- und Retina-Implantaten lassen sich als frühe Vorläufer solcher „Mensch-Maschinen-Komplexe“ betrachten.

Ein kleiner, wenn auch durchaus wichtiger Teil des Puzzles zum Bau eines Trans-Humanen, eines Über-Menschen, ist die Kryonik (κρύος: Eis, Frost; stare: stehen, bleiben), also die Gefrier-Konservierung von Organen und Organismen.

Indes: Bis dato kann man gerade einmal Objekte bis 1 mm Kantenlänge (z. B. Eizellen, Spermien) problemlos einfrieren. Unklar ist auch, wie eine Reanimation der tiefgefrorenen Leichname erfolgen soll: Bei der Wiedererwärmung

dürf(t)en keine gewebezerstörenden Eiskristalle entstehen, und die (bei Auftau-Temperatur hoch-toxischen) Kühlmittel dürf(t)en nur kurz auf die zu Re-animierenden einwirken (unbeachtlich dessen, was aus deren anima [Seele] zwischenzeitlich geworden). Schließlich kann man nicht außer Acht lassen, dass letztere (die mit und die ohne Seele) infolge des Alterungsprozesses oder, wahrscheinlicher, an einer Krankheit verstorben sind; insofern sollten, sinnvollerweise, auch die vormaligen Todesursachen zum Zeitpunkt des Auffrierens beherrschbar sein.

Offensichtlich hat die Kryonik (noch?) mehr Fragen als Antworten; ähnlich verhält es sich in vielen anderen Bereichen transhumanistischen Gedankenguts. Darum, Liebster, ist es vonnöten, die ethisch-moralischen Implikationen sog. trans- und posthumaner Bestrebungen zu diskutieren. Insbesondere deshalb, weil all das, was heutzutage schon an Eingriffen am je einzelnen Menschen möglich und bezüglich der gesamten Menschheit ebenso denk- wie machbar ist, mittlerweile derartige Dimensionen erreicht hat, dass unser aller Leben sich ebenso zum Besseren wenden wie in kaum vorstellbarem Chaos enden kann.

Zudem gilt festzuhalten: „In Wahrheit unterscheidet sich der Transhumanismus vom traditionellen Humanismus dadurch, dass er keinerlei Werte außer ... Fortschritt um des Fortschritts willen kennt. Nicht zufällig entstanden in der Renaissance hunderte von Abhandlungen über die

Würde des Menschen. 'De dignitate homini' war der Standardtitel einer ganzen Epoche. Doch nach der Würde des Menschen fragt kein Transhumanist mehr.“ Mithin: *Der Transhumanismus verheißt dem Menschen das (z. B. Grenzenlosigkeit, Unsterblichkeit), was ihm, in concreto, dann seine Würde nimmt – durch die in-(nicht trans- oder post-)humanen Manipulationen, die er zum Erreichen solcher Ziele über sich ergehen lassen muss und die er anderen angedeihen lässt.*

„Mit neuen Biotechnologien können Menschen nicht nur ihre Umwelt, sondern zunehmend auch sich selbst immer weitreichender und präziser nach eigenen Vorstellungen verändern. Verlängerungen der ... Lebensspanne, psychopharmazeutische Stimmungsaufhellungen und kognitive Leistungssteigerungen, Technisierung des Gehirns bis hin zum Hinzufügen neuer Sinne werden möglich ... Damit aber wird der – zeitliche und logische – Vorrang der biologisch-natürlichen vor der kulturellen Dimension der menschlichen Existenz zumindest teilweise umgekehrt: Ein kultureller Verständigungsprozess liefert wichtige Voraussetzungen für die biologisch-natürlichen Grundlagen der menschlichen Existenz.“

Der Transhumanismus-Gedanke ist, gleichwohl, keine Ausgeburt unserer Zeit, er ist schon in der Antike – z.B. in Ovids „Metamorphosen“ – und namentlich in der Literatur des 18./19. Jhd. (vornehmlich jener der Romantik) weit

verbreitet, ist ebenso (als faustscher Homunculus) bei Goethe zu finden:

„Thales:

Gib nach dem löblichen Verlangen,  
Von vorn die Schöpfung anzufangen!  
Zu raschem Wirken sei bereit!  
Da regst du dich nach ewigen Normen,  
Durch tausend, abertausend Formen,  
Und bis zum Menschen hast du Zeit“  
(Faust. Der Tragödie zweiter Teil.  
Erstdruck 1833. Kapitel 34)

wie bei Achim von Arnim:

„Diese Golems sind Figuren ...  
auf de[ren] Stirn das Wort Aemaeth, Wahrheit, geschrie-  
ben, wodurch sie lebendig werden und zu allen Geschäf-  
ten zu gebrauchen wären, wenn sie nicht so schnell  
wüchsen, daß sie bald stärker als ihre Schöpfer sind. So-  
lange man aber ihre Stirn erreichen kann, ist es leicht, sie  
zu töten, es braucht nur das Ae vor der Stirne ausgestri-  
chen zu werden, so bleibt bloß das letztere Maeth ste-  
hen, welches Tod bezeichnet, und im Augenblicke fallen  
sie wie eine trockene Tonerde zusammen“  
(Achim von Arnim [1812]: Isabella von Ägypten. Kapitel  
1)

oder bei Annette von Droste-Hülshoff:

„... Der Golem wandelt mit bekanntem Schritte,  
Er spricht, er lächelt mit bekanntem Hauch,  
Allein, es ist kein Strahl in seinem Aug',  
Es schlägt kein Herz in seines Busens Mitte ...“  
(Annette von Droste-Hülshoff: Die Golems.  
In: Letzte Gaben. Gedichte [1862])

Und auch vor den Gefahren menschlicher Hybris wird  
(schon lange) gewarnt – „allzu klug ist manchmal dumm“:

„Nicht noch einmal hat der Rabbi  
Einen Golem sich geschnitzelt,  
Jede Lust war ihm vergangen:  
Allzu klug ist manchmal dumm“  
(Detlev von Liliencron: Bunte Beute.  
1. Auflage 1903. Der Golem).

„Was der Mensch als 'secundus deus' Jahrtausende lang  
erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu wer-  
den und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeit-  
alter der Aufklärung in eine neue Phase der Verwirklichung.  
Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine  
Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu  
einem Sieg der technischen 'Kunst über die Natur' ... Un-  
tersuchungen über die Affinität der technischen Gesell-  
schaft zum Massenwahn und über die 'Selbstentfrem-  
dung' sind heute an der Tagesordnung ... Indem man den

Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die 'idola teatri' verwies, schuf man die Utopie. Bacons 'Neu-Atlantis' verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie ... Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die 'Elektrifizierung der Erde plus Sowjets' anstrebte, oder bis hin zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das 'Reich der Freiheit' [jenseits desjenigen der Notwendigkeit] verwirklichen möchte. Da derlei Utopien wiederum von einem anderen neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem 'guten Menschen' Rousseaus, der nur 'richtig erzogen' werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht.“

Zur Eugenik gilt – die Ausführungen zuvor aufgreifend und ergänzend – festzuhalten: Im historischen Rückblick ist diese keinesfalls ein (allein) deutsches Phänomen; namentlich in Großbritannien, in den USA, in Kanada und Australien, aber auch in Japan war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eugenisches Gedankengut weit verbreitet; Hitlers Theorien zu Rasse und Eugenik rekurrieren auf prominente anglo-amerikanische Eugenik-Verfechter wie John Maynard Keynes, George Bernard Shaw, einen Keynes-Freund, Margaret Sanger oder Julian Huxley, Halb-

Bruder von Aldous Huxley, der, letzterer, nicht nur „Brave New World“ schrieb, sondern auch 1949/1950 das Aspen Institute For Humanistic Studies, einen CIA-Ableger (mitbe-)gründete und zusammen mit Timothy Leary Drogen-, namentlich Meskalin- und LSD-Experimente unternahm und auf dem Sterbebett (1963) gestanden haben soll, dass seine *Schöne neue Welt* keine (pure) Science Fiction war, sondern aus den Denkfabriken der Eugeniker stammte.

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Kreisen war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik“, die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah.

Zwangssterilisationen aus eugenischen Gründen gab es – wie bereits angeführt – auch in Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts; in Dänemark und Finnland wurden (ebenfalls bis in die späten Siebziger) insgesamt Zehntausende zwangsweise sterilisiert. In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern Karriere (als Humangenetiker – alter Wein in neuen Schläuchen), besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wur-

den vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer. Einer seiner Doktoranden war Josef Mengele.

Festzuhalten gilt: Die Gentechnik nimmt gezielt Einfluss auf das Genom (Erbgut) von Lebewesen (einschl. Viren, wobei fraglich ist, ob diese überhaupt Lebewesen oder vielmehr – als Exo- resp. Endosome – Transportvehikel zwischen humanem Genom und ebensolchem Mikrobiom, zwischen physischer „Innen-“ und „Außenwelt“, ob sie, zumindest temporär, nicht ein Teil dessen sind, was wir in vereinfachender Form als Mensch oder Tier bezeichnen); sie, die Gentechnik, fußt auf den Erkenntnissen der Genetik und Molekularbiologie. Mit ihrer, der Gentechnik Hilfe lassen sich genetisch veränderte Organismen herstellen, die eine andere, neu zusammengesetzte (rekombinante) DNA und damit andere Eigenschaften haben als zuvor. Weil alle Lebewesen einen grundsätzlich gleichen genetischen Code aufweisen, kann eine Rekombination von DNA und Genen innerhalb derselben Art oder auch über Artgrenzen hinweg erfolgen.

Die sogenannte rote Gentechnik (rot: Assoziation „Blut“) umfasst Anwendungen im Bereich Medizin/Pharmazie; Anwendungsbereich sind u.a.:

- Diagnostika, Therapeutika, Impfstoffe u.a.m.;

- die Produktion von medizinischen Wirkstoffen (beispielsweise von Insulin, Interferon, Blutgerinnungsfaktoren, Wachstumshormonen) durch genetisch veränderte Organismen;
- die Entwicklung von Modell-Organismen, die dann ihrerseits wieder zur Entwicklung und Herstellung neuer Diagnostika und Therapeutika genutzt werden.

Heutzutage sind Gentechnik und Gentherapie im Bereich roter Biotechnologien auf vielfältige Weise anwendbar; grundsätzlich unterscheidet man einen In-vitro- und einen In-vivo-Ansatz; bei ersterem werden dem Patienten Zellen entnommen, gentechnisch in vitro („im [Labor-]Glas“, also außerhalb des lebenden Organismus´) verändert und wieder appliziert; bei letzterem Verfahren und Vorgehen erhält der Patient die „Korrektur“-DNA/-RNA direkt, und zwar mit Hilfe von Vektoren (Transportvehikeln, z.B. Retro-Viren).

Zudem gibt es sog. In-silico-Ansätze <sup>100</sup>, sprich Computer-Simulationen (mit denen, beispielsweise, die Zusammensetzung von Viren simuliert wird, wenn man nicht imstande

---

<sup>100</sup>„Der Begriff in silico charakterisiert Reaktionen bzw. Abläufe, die in der Computersimulation unter Verwendung von speziellen Programmen bzw. Algorithmen stattfinden. Der Begriff

ist, diese zu isolieren und gemäß den Henle-Kochschen Postulaten <sup>101</sup> lege artis nachzuweisen). Einzig und allein auf einer solchen Computer-Simulation beruht der SARS-

---

ist aufgrund der Tatsache entstanden, dass die meisten heutigen Computer-Chips auf Basis des chemischen Elements Silicium hergestellt werden“ ([https://flexikon.doccheck.com/de/In\\_silico](https://flexikon.doccheck.com/de/In_silico), DocCheck Flexikon: In silico: abgerufen am 26.02.2021).

<sup>101</sup> Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):

- 1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, muss im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.
- 2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, müssen außerhalb des erkrankten Organismus', beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-) Kultur anzüchtbar sein.
- 3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

CoV2-Nachweis, einzig und allein an einer solchen Simulation, i.e. Fiktion wurde der unsägliche Corman-Drosten-Test <sup>102</sup> entwickelt, auf dem die gesamte Corona-Fakademie basiert.

---

<sup>102</sup>S. hierzu in einem späteren Brief

## **EIN CYBORG SOLLEN WIR WERDEN**

Liebe Maria, Liebste,

am 26.03.2020 (also zeitlich passend zum weltweiten Shut- und Lockdown) wurde von MICROSOFT TECHNOLOGY LICENSING das Patent WO2020**060606** [welch Zufall] veröffentlicht (Internationale Anmeldungs-Nr.: PCT / US2019 / 038084; internationaler Anmeldetag: 20.06.2019; WIPO IP PORTAL – WO2020060606: CRYPTOCURRENCY SYSTEM USING BODY ACTIVITY DATA):

„Human body activity associated with a task provided to a user may be used in a mining process of a cryptocurrency system. A server may provide a task to a device of a user which is communicatively coupled to the server. A sensor communicatively coupled to or comprised in the device of the user may sense body activity of the user. Body activity data may be generated based on the sensed body activity of the user. The cryptocurrency system communicatively coupled to the device of the user may verify if the body activity data satisfies one or more conditions set by the cryptocurrency system, and award cryptocurrency to the user whose body activity data is verified.“

Mit anderen Worten: **Die Menschen (weltweit, eindeutig zu identifizieren durch ihre DNA) haben eine Tätigkeit zu ver-**

**richten, die ihnen von denen vorgegeben wird, die das Kryptowährungssystem betreiben. Die Körperaktivität der ge-chipten Sklaven (Frage: Warum also sollen wir geimpft werden!) lässt sich durch einen Sensor messen (um zu verhindern, dass die Leibgenen in der Hängematte, auf der faulen Haut liegen und nicht zum Wohle ihrer Sklavenhalter schuf-ten).**

**Gemäß der zu erledigenden Aufgabe und entsprechend der Bereitschaft des Arbeitsviehs – will meinen: der Menschen einer neuen, der Post-Corona-Zeit –, diese Aufgabe zu erfüllen, werden die un-freiwilligen Nutzer dieses Kryptowäh-rungssystems – denn Bargeld wurde zuvor abgeschafft – ent-lohnt; erhebt sich die Frage: Lohnt es sich, ein solches Leben von Mikrossofts Gnaden zu leben? Oder sollten wir zuvor – wenn es denn sein muss mit der Waffe in der Hand, jeden-falls – in Würde aufrecht sterben?**

**Möge jeder selbst entscheiden, welchen Weg er geht.**

Die Lüge kostet  
dein Ich.

Die Wahrheit  
kostet dein  
Leben.

Also kannst du  
**WÄHLEN**  
**ZWISCHEN**  
**SKYLLA UND**  
**CHARYBDIS.**

Und musst mit  
der Lüge leben.  
Wenn du weiter-  
leben willst.

Ohne dich.

# **VIREN: NUR SCHEINSCHLÜSSIGE ERKLÄRUNGSVERSUCHE? NUR TRANSMITTER ZWISCHEN MENSCHLICHEM GENOM UND HUMANEM MIKROBIOM?**

Maria, Liebste,

würde ich schreiben, wenn dieselben Kräfte, die nunmehr, final, ihre Neue Weltordnung errichten wollen, meine Frau nicht schon vor zehn Jahren ermordet hätten, liebste Maria, würde ich schreiben, lass mich Dir ein paar Zusammenhänge erklären, die Du nicht wissen kannst, weil Du nicht mehr auf Erden weilst (wodurch Dir die größte Dystopie der Menschheitsgeschichte erspart blieb), zusammenfassend, so also würde ich schreiben, lässt sich festhalten <sup>103</sup> [e.U.]:

„Durch die Impfkritik gerät nun offenbar eine weitere Säule der Medizin ins Wanken: die Existenz der Viren insgesamt. Eine Gruppe um den Virologen Stefan Lanka versucht, bei

---

<sup>103</sup>Jürgensen, J.: Die lukrativen Lügen der Wissenschaft. Wie unsinnige Ideen als Wissenschaft verkauft werden. Edition Resolut, Lathen, 5. überarbeitete Auflage 2002, S. 417

amtlichen Stellen die wissenschaftlichen Nachweise für gängige Viren zu bekommen, wie etwa Masern, Hepatitis B+C, Herpes u.a. Es scheint sie nicht zu geben. Womöglich sind sie ebenso Artefakte oder Fehlinterpretationen wie HIV oder die Prionen. Die Sache läuft erst an, aber es gibt Hinweise, wonach Ansteckungen selten oder überhaupt nicht auftreten.“

S. auch <sup>104</sup> sowie <sup>105</sup> zu der grundsätzlichen Frage, ob es überhaupt krankmachende Viren gibt.

Jedenfalls: Als ich mich mit der Krebstherapie des Medizin-Nobelpreisträgers Luc Montagnier beschäftigte (und feststellte, dass dieser, sehr erfolgreich, die Methoden anwandte, die ich zuvor beschrieben hatte – wie nennt man dies: Ideenklau? Plagiat?), als ich mich dann mit Montagnier und der „Entdeckung“ des „AIDS-Virus“ beschäftigte

---

<sup>104</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Teil 3 (Impfungen und Impfkritik), EAN: 9783741269233, Format: EPUB, 1. Auflage 2016, Norderstedt

<sup>105</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1:  
„Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren?“:

Lanka stellt hier eine Frage von fundamentaler Bedeutung ...

<sup>106</sup> <sup>107</sup> (wofür er, 2008, den Medizin-Nobelpreis erhielt!), als ich mit Verwunderung zur Kenntnis genommen hatte, dass es das HI-Virus gar nicht geben soll <sup>108</sup> <sup>109</sup>, dass dieses, bisher jedenfalls, wohl niemals direkt nachgewiesen

---

<sup>106</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS: Und wenn nun alles ganz anders ist? Band 1 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1). DeBehr, Radeberg, 2019

<sup>107</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS – alles Schwindel? Band 2 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 2). DeBehr, Radeberg, 2019

<sup>108</sup>Papadopulos-Eleopulos, E., Turner, V.: A critique of the Montagnier evidence for the HIV/AIDS hypothesis. Medical Hypotheses, 4/2004, pp. 597-601:  
„Wenn infiziertes Material aus den gleichen Proteinen besteht wie nicht infiziertes Material, wenn das infizierte Material außerdem keine retroviralen Partikel enthält und zudem nicht rein ist, dann lässt sich dieses infizierte Material wohl kaum als 'gereinigtes HIV' bezeichnen“ (eig. Übersetzg.).

<sup>109</sup>Papadopulos-Eleopulos, E et al. HIV – A virus like no other. Posted at the Perth Group website July 12th 2017. [www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf](http://www.theperthgroup.com/HIV/TPGVirusLikeNoOther.pdf), abgerufen am 06.03. 2019 [e.U.]: HIV – a virus like no other: „Conclusion[:] On the basis of the presently available data in

werden konnte <sup>110 111</sup> – der Leser nehme bitte meine Formulierungen im Konjunktiv zur Kenntnis; der Medizinisch-

---

the scientific literature, one has no choice but to conclude that whatever 'HIV' is, it is not 'the virus that causes AIDS', or even 'a real virus'.<sup>110</sup>

<sup>110</sup>Seiler, B.: AIDS: Nur eine lukrative Lüge. In: ZeitenSchrift, 2003, Nr. 37, S. 22:

„Aidskritiker Gary Null schrieb 1997: 'Ich habe die ganze Literatur über Psycho-Neuro-Immunologie durchforstet und dabei mehr als genug Artikel gefunden, die darlegen, wie alle quantitativ meßbaren Immunwerte – natürliche Killerzellen, T-Zellen, Phagozyten etc. – sinken, wenn man einem Menschen schlechte Nachrichten überbringt. Innerhalb weniger Stunden kann ein Immunsystem geschwächt werden. Wenn man diesen Personen nun einredet, daß ihre Gesundheit nur noch schlechter werden wird, so stürzt man ihr psycho-neurales Immunsystem in eine immer schneller drehende Abwärtsspirale.' Die übermächtige Angst läßt sie krank und kränker werden ...“

<sup>111</sup>Koch-Henlesche-Postulate (Henle gilt als [Mit-]Begründer der Histologie, also der mikroskopischen Anatomie; er findet, nur nebenbei bemerkt, in Gottfried Kellers „Der Grüne Heinrich“ literarische Erwähnung und Anerkennung):

Industrielle Komplex und die ärztlichen Standesvertreter warten nur darauf, mir wegen „unärztlicher“ Äußerungen die Approbation zu entziehen –, als ich deshalb einen gigantischen Schwindel vermutete (der indes im medizinisch-pharmazeutischen Bereich eher die Regel als die Ausnahme darstellt <sup>112</sup>), fing ich an, mich – mehr als dreißig Jahre nach meiner akademisch-medizinischen Ausbildung – erneut, ein wenig nur, mit Viren und den Viren als Verursacher von Erkrankungen zu beschäftigen – und stieß auf Ungeheuerliches:

- 
- 1. Postulat: Ein Erreger, der als Ursache einer Erkrankung gilt, sollte im Rahmen einer Infektion mikroskopisch nachweisbar sein.
  - 2. Postulat: Die Mikroorganismen, die von einem Erkrankten isoliert werden, sollten außerhalb des erkrankten Organismus', beispielsweise in einer (Bakterien-/Viren-) Kultur anzüchtbar sein.
  - 3. Postulat: Die angezüchteten Mikroorganismen müssen zur Ausbildung einer typischen Erkrankung führen, wenn man sie auf ein geeignetes Versuchstier überträgt. Die Erreger müssen dann wiederum nachweisbar sein, mikroskopisch wie kulturell.

<sup>112</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 2. BoD, Nordstedt bei Hamburg, 2016

Bei keiner der angeblich von Viren verursachten Erkrankungen sind die Henle-Kochschen-Postulate (s. zuvor) zum Beweis eines ursächlichen Zusammenhangs zwischen Krankheit und deren Erreger(-n) erfüllt.

Oder einfacher, drastischer formuliert: Niemand hat bisher bewiesen, niemand hat beweisen können, dass einschlägige Viren die Krankheiten, die sie aus schulmedizinischer Sicht verursachen, auch tatsächlich auslösen.

Mithin erhebt sich die Frage: Handelt es sich hier um einen gigantischen Irrtum? Oder um einen systematischen und monströsen Betrug? Der die Kassen der Pharma-Industrie (durch vermeintliche Prophylaxe in Form einschlägiger Impfungen) füllt und die Karrieren tausender und Abertausender von Wissenschaftlern befördert.

Jedenfalls gab es bereits zu Lebzeiten Kochs eine Vielzahl von Kritikern, welche die These von Bakterien als Krankheitserregern bezweifelten. Vehement. Einer dieser Kritiker (Max von Pettenkofer) trank, um seine Theorie zu beweisen, ein ganzes Glas Wasser, das voll war mit vibriones cholerae, den (behaupteten) Erregern der Cholera.

Nichts geschah <sup>113</sup> <sup>114</sup>! Und andere Probanden, denen man erzählt hatte, ein Glas Wasser sei voller Erreger, erkrankten – obwohl das Wasser, das sie dann tranken, erregerefrei war (s. auch hierzu *Bruce Lipton* <sup>Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012</sup>).

Wieso solche Resultate?

Weil die Bakterien die Krankheit gar nicht verursachen?  
Weil der Placebo-Effekt („ich will nicht krank werden, also

---

<sup>113</sup>Lipton, Bruce H.: Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern. KOHA-Verlag, Burgrain, 11. Auflage 2012

<sup>114</sup> SpringerMedizin.at, <http://www.springermedizin.at/artikel/42949-das-cholerafruehstueck>, veröffentlicht am 2. Oktober 2014, abgerufen am 05.07.2016:

Der tollkühne Selbstversuch des „Erfinders“ der Hygiene: „... Bizarr. Das ist der richtige Ausdruck für den Selbstversuch des Münchner Hygienikers Max von Pettenkofer (1818-1901) im Jahr 1892. Mit dem Trinken eines Aufgusses mit Milliarden Cholerabakterien wollte Pettenkofer beweisen, dass die von Robert Koch (1843-1910) gefundenen kommaförmigen Bakterien an sich harmlos sind ... Pettenkofer überstand das ... tollkühne Experiment ohne ... gesundheitliche Probleme.“

werde ich nicht krank“ resp. „ich muss jetzt krank werden, also werde ich krank“) stärker ist als die Wirkung von (wohlgemerkt – so jedenfalls behauptet – hochpotenten, hoch virulenten) Erregern wie denen der Cholera?

Jedenfalls ist wie folgt festzuhalten: (Weil Bakterien nur unter Sauerstoffabschluss für den Menschen gefährliche Stoffwechselprodukte erzeugen) postulierte Koch in seinem Konstrukt von der Übertragbarkeit ansteckender Krankheiten durch Mikroben die Existenz von – nach dem lateinischen Begriff „virus“ für Gift so genannten – Viren als (den anderen) Überträgern kontagiöser Erkrankungen<sup>115</sup>.

Hierbei handelte es sich zunächst um eine reine Hypothese; erst nach Erfindung des Elektronenmikroskops (1931 durch Ruska)<sup>116</sup> konnte die Existenz von Viren tatsächlich belegt werden, wobei das Elektronenmikroskop

---

<sup>115</sup>Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, Februar 2003, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>, abgerufen am 30.05.2016

<sup>116</sup>Borris, B. v. und Ruska, E.:  
Das Übermikroskop als Fortsetzung des Lichtmikroskops.  
Mitteilung aus dem Laboratorium für Elektronenoptik der  
Siemens & Halske A. G.

selbstverständlich nur die Existenz von Viren beweist. Nicht jedoch deren Kontagiösität.

Notabene: „Keines dieser [als krankheitsursächlich] behaupteten Viren wurde, damals [zu Kochs Zeiten] wie heute, in einem Menschen oder in einem Tier gesehen, geschweige denn isoliert und als existent bewiesen“ (s. Fußnote zuvor: Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>).

Wie aber ist der Nachweis von Viren zu erbringen?

1) Aus menschlichem Gewebe isolierte Viren müssen elektronenmikroskopischen Aufnahmen, die zuvor (in Zellen, Zellkulturen oder dergleichen) gemacht wurden, exakt entsprechen; oftmals werden – namentlich in Krebsgewebe, aber auch spontan in Zellkulturen entstehende – Zell-Partikel mit Viren verwechselt.

2) Die Virus-Eiweiße, welche die Virus-Hülle bilden und das genetische Material des Virus' umhüllen, müssen

---

Verhandl. d. Ges. dt. Naturforscher und Ärzte, 95. Versammlung zu Stuttgart vom 18.-21.9.1938, S. 72-77

Für seine Arbeiten erhielt Ruska 1986, also mehr als ein halbes Jahrhundert später, den Physik-Nobelpreis.

elektrophoretisch getrennt und fotografisch dokumentiert werden.

3) Die gleiche elektrophoretische Trennung und fotografische Dokumentation muss auch für die genetische Substanz der Viren (DNA oder RNA) erfolgen.

Nur dann, wenn vorgenannte Punkte 1) bis 3) erfüllt sind, kann ein Virus als zweifelsfrei nachgewiesen gelten. Und genau dies trifft, nur beispielsweise, für HIV-, Masern- und Mumps-Viren, für Pocken- und Influenza-, für Ebola- und Herpes-Viren, auch für Polio-, Hepatitis-B- und viele, viele andere Viren eben nicht zu!

Hinzu kommt: Erst in den 1970er Jahren wurden die biochemischen Methoden entwickelt, mit denen man die Eiweiße der Virus-Hüllproteine (s. Pkt. 2 zuvor) und die Nukleinsäuren (DNA oder RNA) der Viren-Kernsubstanz (s. Pkt. 3) nachweisen konnte. Insofern ist es schlichtweg als Betrug zu werten, dass die WHO zwar 1971 benannte Nachweis-Kriterien definierte, diese anzuwenden jedoch überhaupt (noch) nicht imstande war. Und gleichwohl die Existenz beispielsweise von Pocken-Viren behauptete – allein auf Grund des Fleckig- und Blasig-Werdens sowie Absterbens der Chorioallantois-Membran <sup>117</sup> (vermeintlich) mit Pocken-Viren infizierter und bebrüteter Hühnereier.

---

<sup>117</sup>Die Chorioallantois-Membran ist die äußerste Haut eines bebrüteten Hühnereies. Sie ist dreischichtig, gefäßreich und

Man lasse sich auch nicht durch die bunten Bilder von – angeblich – elektronenmikroskopischen Aufnahmen von Viren täuschen, wie diese, die bunten Bilder, in einschlägigen Publikationen und Lehrbüchern zu finden sind <sup>118</sup>: Allein der Umstand, dass die Bildchen bunt sind, beweist, dass es sich nicht um Elektronen-Mikroskop-Aufnahmen handeln kann, weil diese immer schwarz-weiß sind. (Obiter Dictum: Die NASA zeigt uns auch seit 50 Jahren die

---

sehr dünn und liegt der weißen Schalenhaut an; sie dient dem Embryo als primitives Atmungsorgan. In der Mikrobiologie wird sie als Substrat zur Kultivierung von Viren benutzt (Chorioallantoismembran [CAM], Roche Lexikon der Medizin, <http://www.gesundheit.de/lexika/medizin-lexikon/chorioallantoismembran>, abgerufen am 31.05.2016).

<sup>118</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: LANKA, Stefan. HIV PICTURES; WHAT THEY REALLY SHOW. 2014. S. auch <https://web.archive.org/web/20170515000846/http://www.virus-myth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm> (Abruf: 01.03.2019 [Internet-Archive]; ursprüngliche, gelöschte [und mittlerweile wieder aufgetauchte] URL: <http://www.virus-myth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm>): “It has been long known that what ‘AIDS’ researchers have presented as photos of ‘HIV’ show normal cellular particles in use for export/import and other tasks ...

immer gleichen Bildchen vom runden Erdglobus – obwohl sie, selbst in eigenen Statements, konzedieren musste, dass die Erde nicht rund, sondern birnen- oder kartoffelförmig ist. Oder vielleicht doch eine Scheibe?)

„Zusammenfassend muss gesagt werden, dass es sich bei diesen Fotos um gezielten Betrugsversuch der beteiligten Behörden, Forscher und Mediziner handelt, wenn diese behaupten, dass es sich ... um Viren, zudem um isolierte Viren handelt. Inwieweit die beteiligten Journalisten und Lehrbuchautoren absichtlich oder nur grobfahrlässig an diesem Betrug mitarbeiten, entzieht sich meiner Kenntnis ...

[Dadurch] wird verschleiert, dass aufgrund der betrügerischen Infektionsbehauptungen heute massenhaft geimpft, geschädigt, verletzt, getötet und gemordet wird (mittels Krebs, Hepatitis-, AIDS-, Ebola-Viren und mittels ... daraus entwickelter Gentests und Chemotherapeutika ... etc.).

Viren wurden von Anfang an als schein schlüssige Erklärung für Impfschäden, aber auch für die Folgen von extremer Armut, [von] Hunger [und] Vertreibung, [von] Vergiftung und Totschlag herangezogen, wie dies z.B. im Lehrbuch von Luhmann (1995) über das erstmalige Auftauchen des Krankheitsbildes 'Hepatitis-B' beschrieben ist. Welches [das Krankheitsbild] zuerst 1885 in Folge von Pockenimpfungen und erneut 1938, als es schon wieder vergessen war, in Folge von Masern-Impfungen beschrieben

wurde“ (s. Fußnote Lanka zuvor: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag, <http://www.gandhi-auftrag.de/Virenexistenz.pdf>).  
S. auch <sup>119</sup>.

---

<sup>119</sup>Russell, A. H.: The politics of AIDS in South Africa: beyond the controversies.  
BMJ 2003; 326  
doi: <http://dx.doi.org/10.1136/bmj.326.7387.495> Published 01 March 2003)  
(BMJ 2003;326:495); [e.U.]:  
“Could it be that the term ‘Contagium’ = ‘Gift’ (poison/toxin) =  
‘Virus’ from the 18th and 19th century was applied in the 20th century to the cell components which were named ‘viruses’ since the electron microscope was introduced in 1931? And in order to hide this, the ‘disease causing viruses’ have often been described but never been isolated? And then they were used as seemingly logical explanation for poisonings and adverse affects of vaccination, as Luhmann (1995) ... writes about the symptomatic of Hepatitis B, which was observed for the first time in 1985 [muss heißen: 1885 – e. A.] following smallpox vaccinations, and 1938 following measles vaccinations? The copies in the textbooks show only structures within cells and nothing that looks like isolation and thus homogenous. The biochemical characterization, which is crucial, lacks completely.“

Simpel formuliert: Den Menschen geht es schlecht (auf Grund ihrer humanökologischen Bedingungen, will heißen infolge Armut, Hunger, Krieg und Not)<sup>120 121</sup>, sie erkranken, weil ihr Immunsystem infolgedessen – und ggf. auch

---

<sup>120</sup>E. Papadopulos-Eleopulos, Valendar F. Turner, John M. Papadimitriou, and Harvey Bialy: AIDS in Africa: distinguishing fact and fiction. World Journal of Microbiology & Biotechnology (1995) 11, 135-143:

“The data widely purporting to show the existence and heterosexual transmission in Africa of a new syndrome caused by a retrovirus which induces immune deficiency is critically evaluated. It is concluded that both acquired immune deficiency (AID) and the symptoms and diseases which constitute the clinical syndrome (S) are long standing in Africa, affect both sexes equally and are caused by factors other than HIV. The presence of positive HIV serology in Africans represents no more than cross-reactivity caused by an abundance of antibodies induced by the numerous infectious and parasitic diseases which are endemic in Africa, that is, a positive HIV antibody test does not prove HIV infection“ [e.U.].

<sup>121</sup>Acquired Iatrogenic Death Syndrome (AIDS), Pneumonias & Lung Diseases. By Heinrich Kremer. Continuum Nov./Dec. 1996,  
<https://web.archive.org/web/20180214223304/http://www.virus->

---

myth.com/aids/hiv/hkpneumo.htm (Wayback-Machine, ursprünglich veröffentlicht unter der URL: <http://www.virus-myth.com/aids/hiv/hkpneumo.htm>), Abruf am 01.03.2019 [Anmerkung: Nachdem etliche URLs zwischenzeitlich verschwunden waren, taucht ein Teil davon, nach und nach, wieder auf; hat man etwa meinen Computer gehackt und will mich derart unglaublich machen? Nach dem Motto: Von wegen verschwundene URLs. Gestern, den 26.04.2019, wurde, nur nebenbei bemerkt, in meinem Laptop gezielt das Typoskript von „Die AIDS-Lüge“ – nur dieses Typoskript und dieses allein! – zerstört; weil ich gelernt habe, dass Backups unverzichtbar sind, war der Schaden gleichwohl nur mäßig]:

“It was one of the early pioneers of modern medicine, the German physician Rudolf Virchow (1821-1902) who, at the height of his career, said he wanted to become an MP in order to see to the completion of Berlin’s antiquated sewage system, otherwise he could not successfully fight tuberculosis. How right he was! Only 100 years ago one worker in three died of tuberculosis. But until about 1950 tuberculosis had become rare in Western industrial countries, practically without recourse to drugs, which only became available towards the end of the 1940s. Above all, improvements in hygiene, living conditions and nutrition were instrumental in curbing tuberculosis of the lung.“

aufgrund von Massenimpfungen, s. die sog. Spanische Grippe – darnieder liegt, es entstehen Endemien, Epidemien, Pandemien <sup>122</sup>; Schuld indes sind einzig und allein „die Viren“.

Man impft flächendeckend, um vor eben diesen bösen Viren zu schützen; die Menschen erkranken, namentlich infolge der für einen Impf-„Erfolg“ maßgeblichen Adjuvantien (Hilfsstoffe), welche den Impfstoffen zugesetzt werden (müssen, damit überhaupt eine Impfreaktion in Form von Impf-Antikörpern nachweisbar ist) <sup>123</sup>. Schuld indes sind wiederum „die Viren“, von denen man nicht einmal

---

<sup>122</sup>Epidemie: stark gehäuftes sowie örtlich und zeitlich begrenztes Auftreten einer (Infektions-)Krankheit

Endemie: Erkrankung, die nur in einer bestimmten Population resp. in einem begrenzten lokalen Umfeld auftritt. Die Krankheits-Ursachen sind in der Regel ständig präsent; sie erfassen einen großen Teil der in einer definierten Region ansässigen Individuen (Durchseuchung)

Pandemie: Im Gegensatz zur örtlich begrenzten Epidemie handelt es sich hierbei um eine länderübergreifend, global verbreitete (Infektions-)Krankheit.

<sup>123</sup>Huthmacher, Richard A.: Die Schulmedizin – Segen oder Fluch?: Betrachtungen eines Abtrünnigen, Teil 3. Nordstedt bei Hamburg, 2016, S. 179 ff.

weiß, ob sie tatsächlich existieren oder ob es sich um eine bloße Fiktion handelt.

Durch die flächendeckenden Impfungen <sup>124</sup> <sup>125</sup> wird das Immunsystem der Geimpften oft so schwer geschädigt, dass Erkrankungen wie beispielsweise Krebs, aber auch

---

<sup>124</sup> Kremer, H.: Menschenversuche mit DNA-Impfung. raum&zeit, Ausgabe 121 (Januar/Februar 2003), <https://www.raum-und-zeit.com/r-z-online/artikel-archiv/raum-zeit-hefte-archiv/alle-jahrgaenge/2003/ausgabe-121/die-perversionen-der-aids-medizin.html>, abgerufen am 17.01.2019: „Mediziner stehen dem so genannten AIDS-Virus immer noch hilflos gegenüber – trotz Jahrzehnte langer Suche und Milliarden Dollar Forschungsgelder. Auf dem vierzehnten internationalen AIDS-Kongress in Barcelona haben 'HIV'-Forscher ihre neueste Strategie verkündet: Impfungen mit nackter DNA. Versprochen werden – wie jedes Mal – endlich aussichtsreiche Therapien. Dahinter verbergen sich jedoch skandalöse Versuche mit Menschen in der Dritten Welt, deren Zellen dadurch gentechnisch verändert werden. Warum diese Genmanipulation der Menschen nicht nur gefährlich ist, sondern auch bei der so genannten HIV-Bekämpfung jeglicher wissenschaftlicher Grundlage entbehrt, erläutert Dr. Heinrich Kremer, indem er detailliert die Geschichte des AIDS Mythos' erklärt.“

<sup>125</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA; Anmerkung 3: Ein weiterer Effekt der Corona-Impfungen, d.h. der gentechnischen Experimente via Transfer von m-RNA, ist – grob kursorisch dargestellt ...

das Auftreten neuer „Seuchen“ (s. zuvor Luhmann) begünstigt, befördert, geradezu heraufbeschworen werden – Schuld indes (beispielsweise für das Auftreten von Krebserkrankungen) sind die bösen Viren.

Derart schafft man sich ein fort- und immerwährendes Perpetuum mobile (Tautologie, nicht Pleonasmus), das einerseits eine ganze „Wissenschaft“ befeuert und die Interessen der Pharmakonzerne betreibt, andererseits ablenkt von den wahren Ursachen menschlicher Krankheiten, welche sind die physische und psychische Not der Menschen.

So dass sich – in medizinischer Praxis und Lebenswirklichkeit – weniger die Frage stellt, ob Viren Krankheiten verursachen (können), vielmehr die, ob es Impfungen (gegen eben diese Viren, aber auch gegen sonstige Erreger) und/oder sonstige prophylaktische resp. therapeutische Maßnahmen sind, die uns krank machen.

Bereits vor einiger Zeit merkte ich wie folgt an <sup>126</sup>:

Die Ausführungen ... (in Übereinstimmung mit den Optionen, die sich aus der Gen-Forschung ab den Siebziger-/Achtziger-Jahren des letzten Jhd. ergaben) legen nahe, dass, in der Tat, HI-(Retro)-Viren entwickelt und in das

---

<sup>126</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1), 195 ff.

menschliche Genom eingeschleust wurden: (Künstlich hergestellte) DNA/RNA-Stücke, die als (Retro-)Virus in den menschlichen Organismus eingebracht werden, können – analog den im Lauf der Evolution natürlich entstehenden Pro- und Retroviren und im Wechselspiel mit der menschlichen Epigenetik, die (auch) eine Reaktion auf die jeweiligen humanökologischen Bedingungen darstellt (so der heutige Forschungsstand) –, solch artifizielle DNA/RNA-Stücke können und sollten – damals, in den Labor-Versuchen der Militärs – zu Veränderungen des menschlichen Genoms führen, die das Immunsystem supprimieren und alle möglichen Erkrankungen (vorliegend AIDS genannt) ermöglichen.

Die Experimente schlugen fehl (s. die von Segal beschriebenen Menschen-Versuche mit Strafgefangenen, die – zunächst – nicht, jedenfalls nur geringfügig und allenfalls mit grippe-ähnlichen Symptomen erkrankten) <sup>127</sup>.

---

<sup>127</sup>AIDS; Words from the front. Interview with Peter Duesberg. By Bob Guccione, Jr. Spin, Sept. 1993, <https://web.archive.org/web/20161011142525/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/bginterview.htm> (Internet-Archive, abgerufen am 28. 02. 2019): “In March 1987, Dr. Peter Duesberg, professor of molecular biology at the University of California, Berkeley, and one of the world’s leading experts on retroviruses, a field he helped pioneer, wrote in Cancer Research that he didn’t believe HIV, a retrovirus, caused AIDS. He argued that HIV was too inactive, infected too few

Schlügen deshalb fehl, so meine Vermutung, weil die durch Retroviren übertragene RNA (nach Transskription) vom menschlichen Genom „integriert“ wurde, ohne dass dieses einen (nennenswerten) Schaden im Sinne einer Herabsetzung der Immunabwehr nahm.

Somit ließen sich die DNA-/RNA-Bruchstücke aus dem Labor, die letztlich als HI-V bezeichnet wurden, nicht (mehr) nachweisen; deren Hersteller indes, die Militärs, wussten um ihr „Kunstprodukt“ und postulierten vehement ein „Immundefizienz-Virus“, weil sie ein solches ja geschaffen, genauer: zu schaffen versucht hatten.

Insofern wäre auch die These von Stefan Lanka zu halten, dass es, bis dato, (noch) keine (natürlich vorkommende oder künstlich hergestellte) menschen-pathogene Viren gibt. Siehe hierzu auch <sup>128</sup>.

---

cells, and was too difficult to even find in AIDS patients to be responsible.“

Wenn schon nicht für AIDS – für eine Infektion mit grippe-ähnlichen Symptomen könnten die Menschenversuche allemal gereicht haben.

<sup>128</sup>HIV; REALITY OR ARTEFACT? By Stefan Lanka. Continuum April/May 1995, <https://web.ar->

Die dann Anfang der Achtziger-Jahre (dennoch, zunächst und insbesondere in New York) aufgetretenen Symptome, die später als AIDS bezeichnet wurden, waren die Folgen eines ausschweifenden, in höchstem Maße krankheitsfördernden Lebenswandels der Betroffenen; inwieweit zunächst nur die (entlassenen) Strafgefangenen, mit denen

---

chive.org/web/20171204005837/http://www.virus-myth.com/aids/hiv/slartefact.htm, abgerufen am 27.02.2019 [e.U.]:

“An error can never become true however many times you repeat it. The truth can never be wrong, even if no one ever hears about it (Mahatma Gandhi)

For the past 10 years or so it has been the accepted wisdom that the human immuno-deficiency virus, HIV, causes AIDS. It supposedly occurs in many body fluids, and its transmission especially in semen and blood to a new host, triggers a slow but inexorable progression to AIDS and ultimately death. To infect another cell, HIV must at some stage in its life cycle exist as a separate and identifiable entity.

What has been ignored and kept from public awareness is, that there has never been a workable HIV-test and that the definition of 'positive' has always changed according to the views of different organisations dealing with it, changed also according to the kind of tests used and changed from laboratory to laboratory performing the tests ...“

das US-Militär HIV-Experimente gemacht hatte, davon betroffen waren, vermag ich nicht zu beurteilen.

Weiterhin gilt zu bedenken: 1971 (nur nebenbei bemerkt: in Zeiten großer nationaler Instabilität, sowohl militärisch – sich abzeichnende Niederlage im Vietnam-Krieg! – als auch ökonomisch – durch die finanziellen Belastungen eben dieses Krieges, durch die US-amerikanische Kündigung des Bretton-Wood-Abkommens, die Gold-Bindung des Dollars betreffend, durch die heraufziehende Öl-Krise von 1973 etc.) erklärte Richard Nixon (sicherlich auch zur Ablenkung von vorgenannten Problemen) den „war on

cancer“ (Krieg gegen den Krebs): Innerhalb von 25 Jahren sollte „der Krebs“ besiegt sein <sup>129 130 131</sup>.

---

<sup>129</sup> Sporn MB: The war on cancer. *Lancet*. 1996 May 18;347(9012):1377-81. PMID: 8637346: „25 years ago, ... President Nixon 'declared' War on Cancer. In this personal commentary, the war is reviewed. There have been obvious triumphs, for instance in cure of acute lymphocytic leukaemia and other childhood cancers, Hodgkin's disease, and testicular cancer. However, substantial advances in molecular oncology have yet to impinge on mortality statistics. Too many adults still die from common epithelial cancers.“ [Eine, mit Verlaub, euphemistische Darstellung.] ... Comment in European strategies in the war on cancer. [*Lancet*. 1996]

<sup>130</sup>Tubiana M.: European strategies in the war on cancer. Comment on: The war on cancer [*Lancet*. 1996]. *Lancet*. 1996 Aug 17;348(9025):474. PMID: 8709800 DOI: 10.1016/S0140-6736(05)64567-9

<sup>131</sup>Vincent T DeVita Jr: “The War on Cancer“ and its impact. *Nature Clinical Practice Oncology* volume 1, page 55 (2004). PMID: 16264801 DOI: 10.1038/ncponc0036: „On 23 December, 33 years ago, President Richard Nixon signed the National Cancer Act of 1971, initiating what has been euphemistically called the 'War on Cancer'. The Act described a simple mandate: 'Support research and the application of the results of research, to reduce the incidence, morbidity and mortality from cancer', often qualified by the phrase 'in so

(Genau zu der Zeit, als Nixon seinen Krieg gegen „den Krebs“ erklärte, fing ich an, Medizin zu studieren; heute, ein halbes Jahrhundert später, bin ich in Rente; davon, dass „der Krebs“ besiegt wurde, kann nicht die Rede sein: Mittlerweile – die statistischen Zahlen sind besorgniserregender als vor 50 Jahren! – erkrankt weltweit jeder zweite und verstirbt jeder vierte Mensch an dieser von Menschenhand geschaffenen Geißel!)

„Mary Lasker and her Citizens’ Committee for the Conquest of Cancer ran a skilful campaign during 1969-1971, comparing the number of cancer deaths with American troop losses in the unpopular Vietnam war [e.U.]. Richard Nixon preferred to compare US cancer mortality with American troop losses in World War II ... When President Nixon signed the National Cancer Act on 23 December

---

far as feasible’ to acknowledge the absence of all the tools necessary to accomplish the task at the time. No timeframe was stated in the Act. Actually, the ‘War on Cancer’ has had a profound impact and succeeded in fulfilling its mandate. In the US, for example, overall incidence, mortality and, in particular, morbidity from cancer have decreased, and relative survival rates for all cancers have increased 70%, since the passage of the Act.“

Diese Aussage ist schlichtweg falsch; dazu habe ich in meinen einschlägigen Veröffentlichungen wiederholt ausgeführt.

1971, with the Vietnam war still ongoing, he was already looking for his own place in history. He did not use the phrase 'war on cancer' that day – perhaps because he had already declared a 'war on narcotics' only six months earlier – but he did express the hope that the Act would be seen by history as 'the most significant action taken during this Administration'“ [e.U.] <sup>132</sup>.

In dieser schwierigen nationalen wie weltpolitischen Situation dachte „man“ (will meinen: dachte der Medizinisch-Industrielle Komplex nebst politischen Repräsentanten und Erfüllungsgehilfen) an einen „Feldexperiment“ bisher unbekanntes Ausmaßes <sup>133</sup>:

---

<sup>132</sup>Michel P. Coleman: War on cancer and the influence of the medical-industrial complex. *Journal of Cancer Policy* 1 (2013) e31–e34. <https://doi.org/10.1016/j.jcpo.2013.06.004>

<sup>133</sup>S: PARERGA UND PARALIPOMEN, ANMERKUNG 4: Schneider, K.: Wer warum AIDS erfand („Diese Kurzanalyse von AIDS als Seuchendesign basiert auf einem meiner Vortragsmanuskripte zum Thema 'AIDS-Kritik'. Sie soll weniger auf medizinische Aspekte eingehen, sondern politisch medizinhistorische Vorgänge skizzieren“), [https://web.archive.org/web/20030425111704fw\\_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm](https://web.archive.org/web/20030425111704fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm), abgerufen am 22.03.2019 [eigene Hervorhebungen]:

In Afrika (als machtpolitischer „Spielwiese“ der USA) sollten flächendeckend Krebserkrankungen (erzeugt durch Retroviren) implementiert, dazu musste die körpereigenen Abwehr der schwarzafrikanischen Bevölkerung supprimiert werden (was seinerzeit üblicherweise mit AZT [Azidothymidin: nukleosidischer Reverse-Transkriptase-Inhibitor – NRTI –, antiretrovirale Substanz] als Mittel der Wahl erfolgte).

Dieses AZT galt – damals und viele Jahre lang – auch als Mittel der Wahl zur Behandlung von AIDS (welches – angeblich – durch HIV hervorgerufen wird).

Merkwürdig, denn AZT ist ein Immunsuppressivum, die Behandlung eines viralen Infekts (beispielsweise durch HI-Viren) wird durch Immunsuppression jedoch erschwert, gar verunmöglicht, jedoch keinesfalls befördert. Insofern war die Behandlung von AIDS mit AZT von Anfang an abwegig, ja irrsinnig.

---

„Vor wenigen Jahren konnte das Berliner Projekt 'Kritische AIDS-Diskussion' nach Recherchen der Molekularbiologin *Ilse Lass* erstmalig historisch nachvollziehen, wer konkret eine Schlüsselrolle bei der Erfindung von AIDS als Seuchendesign gespielt hat ...

*„Sinn“ macht eine flächendeckende Behandlung der angeblichen AIDS-Epidemie, -Pandemie und -Endemie des afrikanischen Kontinents jedoch dann, wenn AIDS nur vorgeschoben war und durch die Behandlung dieser fiktiven Erkrankung mit einem Immunsuppressivum das Immunsystem weiter Bevölkerungskreise ausgeschaltet werden sollte, um zu verifizieren, inwiefern und inwieweit Krebserkrankungen (die durch künstlich hergestellte Retroviren hervorgerufen werden und durch Ausschaltung des Immunsystems mit Hilfe von AZT grassieren sollten) sozusagen als Seuche von Menschen-Hand die Bevölkerung eines ganzen Kontinents auszulöschen imstande sind.*

Ein Schelm, der dabei denkt, dass es hier nicht (nur) um den „war on cancer“, sondern (auch oder gar in erster Linie) um die Eliminierung der Bevölkerung (eines ganzen Kontinentes) ging. Im Sinne einer globalen Ausrottung eines großen Teils der Weltbevölkerung. Zur Aneignung riesiger Vorkommen von Bodenschätzen. In Zeiten schwindender US-amerikanischer Hegemonie (Stichwort: Vietnam-Krieg, Südostasien, Domino-Theorie).

**Kurzum, Liebste: Schon vor Jahrzehnten übte sich der Militärisch-Industrielle-Komplex in biologischer Kriegsführung. Auch gegen das eigene Volk. Was damals, mehr oder weniger, noch misslang (AIDS war und ist nicht die Folge viraler Infektionen, sondern das Resultat einer umfassenden medikamentösen Vergiftung des Körpers), könnte bei den neuen genetischen**

**Human-Experimenten, den „Impfungen“ gegen Corona, gelingen; immerhin sind zwischenzeitlich einige Jahrzehnte des Forschens und Experimentierens ins Land gegangen.**

**D.h., die m-RNA, die zur vorgeblichen Immunisierung gegen ein banales „common-cold-virus“ auf die Menschen, weltweit, übertragen werden soll, ist (neben der Verursachung vieler anderer Schäden) möglicherweise heutzutage durchaus imstande, im Rahmen einer reversen Transskription mehr oder weniger gezielt in die menschliche DNA und ins menschliche Genom einzugreifen: Was mit „AIDS“ noch misslang, könnte nunmehr gelingen!**

Bereits das Golfkriegs-Syndrom <sup>134</sup> amerikanischer Soldaten (und US-alliierten Kämpfer des 2. Golfkriegs

---

<sup>134</sup> Golfkriegssyndrom, Wikipedia, <https://de.wikipedia.org/wiki/Golfkriegssyndrom> (Abruf am 08.03.2021): „Die Symptome, die bei den Rückkehrern aus der Golfregion auftauchen, lassen sich nicht ausschließlich auf eine post-traumatische Belastungsstörung zurückführen. Diese waren unter anderem Gelenk- und Muskelschmerzen, ungewöhnliche Müdigkeit und Erschöpfungszustände, Gedächtnisprobleme, Depressionen, Störungen der kognitiven und emotionalen Funktionen – das sind die typischen Symptomgruppen, die inzwischen auch durch zahlreiche Studien belegt sind.“

1991/92) ist mit großer Wahrscheinlichkeit auf zuvor verabreichte Impfungen zurückzuführen<sup>135 136</sup>.

---

Hinzu kommen Schwindel, Erbrechen und Diarrhöe, Lähmungen, Haar- und Zahnausfall, Drüsenschwellungen, Sehstörungen und Gedächtnisschwund sowie Missbildungen bei nachmals gezeugten irakischen und amerikanischen Kindern. Da Ähnliches bei mehreren tausend Heimkehrern aus dem Zweiten Golfkrieg auftrat, fassten die amerikanischen Ärzte das Krankheitsbild im Jahre 1994 unter dem Begriff Golfkriegssyndrom zusammen.“

<sup>135</sup> FAZ in der Aktualisierung vom 05.05.2003, <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/grossbritannien-golfkriegssyndrom-durch-impfung-moeglich-1102759.html> (Abruf am 09.03.2021): „Ein britisches Gericht hat Impfungen als möglichen Auslöser für das „Golfkriegssyndrom“ anerkannt. Es gab einem Soldaten Recht, der für einen möglichen Einsatz in Irak geimpft worden war ...“

<sup>136</sup>S. PARERGA UNF PARALIPOMENA, Anmerkung 5: *Der Standard* (Wien) vom 13. Jänner 2004, <https://www.derstandard.at/story/1533938/militaerarzt-geheime-impfungen-ausloeser-von-golfkriegs-syndrom> (Abruf: 09.03. 2021): „London. Ein britischer Militärarzt hat in einem Untersuchungsbericht 'geheime' Impfungen als die wahrscheinliche Ursache des Golfkriegs-Syndroms bezeichnet ...

Die Deutsche Apothekerzeitung schreibt in diesem Zusammenhang <sup>137</sup>: „In den USA werden zur Impfung gegen die Neue Grippe bislang keine adjuvantierten Impfstoffe eingesetzt. Immer wieder wird spekuliert, dass dies vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit Impfungen von US-Soldaten im zweiten Golfkrieg zusammenhängen könnte. Im Verdacht steht das auch in den Adjuvanzien der Neue-Grippe-Impfstoffe Pandemrix® (AS03), Focetria® (MF59) und Celtura® (MF59) enthaltene Squalen. Das Paul-Ehrlich-Institut räumt diesen Verdacht aus.

Von den 700.000 Soldaten, die 1990 und 1991 in den Golfkrieg geschickt worden waren, klagten weit über 100.000 nach der Rückkehr über schwere gesundheitliche Probleme. Viele leiden bis heute unter Symptomen wie ausgeprägter Müdigkeit und Erschöpfungszuständen, Depressionen, Fibromyalgie, Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Schmerzen und Schlaflosigkeit. Die Symptome sollen sich nicht mit den Folgen einer posttraumatischen Belastungsstörung erklären lassen.

Immer wieder wurde über Ursachen spekuliert. Sie reichen von Giftgas über Nebenwirkungen eingesetzter Medikamente (Pyridostigminbromid), Insektizide und Repellenzien bis hin zu Adjuvanzien in Impfstoffen. Auch die

---

<sup>137</sup> Deutsche Apothekerzeitung (DAZ 2009, Nr. 47, S. 58, 19.11.2009): Squalen und das Golfkriegssyndrom

Rolle von Squalen als Ursache wurde diskutiert, nachdem in einer kleinen Kohortenstudie mit 144 Golfkriegsveteranen bei Vorliegen des Golfkriegssyndroms in 95% der Fälle Antikörper gegen Squalen gefunden worden waren, jedoch bei keinem der Veteranen, die nicht vom Golfkriegssyndrom betroffen waren. Verdächtig wurde ein Anthrax-Impfstoff, in dem Squalen enthalten gewesen sein soll.“

Es gibt, gleichwohl, eine Reihe von Experten (und ich schließe mich deren Meinung an), die vermuten, dass via Impfung an den Soldaten genetische Experimente (per mRNA und reverse Transskription, s. zuvor) durchgeführt wurden. Es ist nicht von der Hand zu weisen, mehr noch: wahrscheinlich, dass solche Gen-Experimente nunmehr weltweit und an allen Menschen dieser Erde per „Impfung“ gegen Corona durchgeführt werden.

Der Herrgott sei den Menschen gnädig!

Hast  
du je einen  
anderen Menschen  
geliebt? In Zeiten, in denen  
es Vertrauen nicht gibt, in denen  
Menschen selbst im Sterben allein, auch  
wenn du dich fragst: Muss das Leben wirklich

## **CORONA**

so sein? Gingst gläubig du, gingst du gern in den  
Tod? Oder spürtest auch du die Not, die alle  
Menschen empfinden, wenn sie vor dem  
Schicksal, vor Gott, dem Herrn müssen  
begründen, warum sie gelebt?  
Spürtest auch du die Pein,  
nur ein Werkzeug de-  
rer, die über dich  
herrschen, zu  
sein?

Hast auch du  
nach deinen Liebsten  
geschrien, als deine Glieder zerfetzt,  
als dein Leben schwand,  
auch wenn man dich  
später einen Hel-  
den genannt?

Dort, wo all dies Elend begraben liegt, wo Men-  
schen, einst von ihrer Mutter gewiegt, einen Fle-  
cken fanden, wo man ihrer gedenkt, da flüs-  
tern Stimmen: Menschen, seid endlich gescheit.

## **CORONA**

Es ist an der Zeit.  
Es ist an der Zeit,  
dass ihr nicht weiter-  
hin in Kriege zieht -

ihr, die ihr von euren Oberen immer wieder neu belogen, die ihr stets aufs neu betrogen um das einzigartig Leben, das euch ward von Gott gegeben, das nur nehmen darf der Herrgott selbst mit eigener Hand -, dass ihr also fürderhin nicht mehr

in blutge	Kriege zieht
gegen die,	die wie eu-
re eignen	Brüder, weil
eine Mutter	auch sie
gebar: Es	ist an der
Zeit, denn	die Zeit,
die euch	noch zum
Überleben	bleibt, ist
mehr als rar.	Fürwahr!

(Denn die Zukunft der Menschheit steht auf wackligen Beinen. Indes: Besser auf zwei wackligen Beinen als nur auf einem oder gar auf keinem. Bein.)

**CORONA: DIE GRÖSSTE LÜGE  
DER MENSCHHEITSGESCHICHTE**

## **PARERGA UND PARALIPOMENA (VIREN: NUR SCHEINSCHLÜSSIGE ERKLÄ- RUNGSVERSUCHE? NUR TRANSMITTER ZWISCHEN ...)**

- Anmerkung 1:

„Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren?“:

Lanka stellt hier eine Frage von fundamentaler Bedeutung; mag die Frage selbst und mögen die Antworten auf diese Frage – prima vista, denn „man“ weiß doch, wie viele pathogene Viren existieren und welche schrecklichen Krankheiten diese verursachen können –, mag also diese Frage den Leser verstören, so sei – nur pars pro toto – auf zwei Bücher von mir verwiesen, die gleichermaßen – vermeintlich – unumstößliche Wahrheiten in Frage stellen und, mehr noch, widerlegen: die Erde als Globus und die Entstehung des Lebens als evolutionären Prozess <sup>138 139</sup>.

---

<sup>138</sup>Richard A. Huthmacher: Von der Mär, die Erde sei eine Kugel. Norderstedt, 2017

<sup>139</sup>Richard A. Huthmacher: Die Mär von der Evolution. Norderstedt, 2017

Lanka beantwortet seine Frage wie folgt <sup>140</sup>:

„Zur Darstellung werden die isolierten Viren im Elektronenmikroskop fotografiert und müssen dann exakt so aussehen wie die Partikel, die in den Zellen, in den Körperflüssigkeiten oder Zellkulturen beobachtet wurden. Denn oftmals, besonders im Plazentagewebe, Krebsgewebe, aber auch oft und spontan in Zellkulturen, sieht man Partikel, die ähnlich wie Viren aussehen, aber gar keine sind.

Weiterhin müssen die Eiweiße des Virus´, welche die Hülle bilden und die genetische Substanz umgeben, im elektrischen Feld ihrer Größe nach aufgetrennt und fotografiert werden. Das gleiche gilt für die genetische Substanz der Viren, die aus RNA oder DNA bestehen; die Eiweiße werden aufgetrennt und können so fotografiert werden.

---

<sup>140</sup>Lanka, S.: Gibt es Beweise für die Existenz von krankmachenden Viren? Auszug aus der Infobroschüre Nr. 1: Macht Impfen Sinn? klein-klein-verlag Februar 2003, 1. Veröffentlichung März 2002, file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Beweise%20für%20die%20Existenz%20von%20krankmachenden%20Viren.pdf (Abruf am 08.01.2019)

Sind diese drei ersten Schritte dokumentiert und unterscheidet sich das untersuchte Virus in der Zusammensetzung seiner Eiweiße und der genetischen Substanz von anderen bekannten Viren, kann man von einem neuen Virus sprechen ...

In der Tat gibt es in der gesamten wissenschaftlichen Literatur keine einzige Publikation, in der für **Viren in der Medizin** die Erfüllung auch nur des 1. Koch'schen Postulates behauptet wird. In der also der Beweis geführt wird, dass in Menschen mit bestimmten Krankheiten die dafür verantwortlich gemachten Viren gesehen und isoliert worden sind. Nichts desto [t]rotz wird dies von den verantwortlichen Behörden und von den Virologen gegenüber der Öffentlichkeit behauptet ...

Diejenigen Viren, die existieren und nachgewiesen wurden, über deren Isolation und Charakterisierung es wissenschaftliche Publikationen gibt, z.B. die Viren der Bakterien (Phagen genannt) ..., werden in der Tat nirgendwo als krankheitsverursachend dargestellt. Es ist offensichtlich, dass zur weiteren Aufrechterhaltung des durch Robert Koch 1882 ... entwickelten Dogmas von der Übertragbarkeit von Krankheiten durch Mikroben die Viren erfunden werden mussten.“

Und Lanka fragt weiterhin <sup>141</sup>: „Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt?

... Die Modelle von krankmachenden Viren in Lexika..., Lehrbüchern und dem Internet sind reine Erfindungen. Elektronenmikroskopische Aufnahmen, die angeblich Viren zeigen, sind in Wirklichkeit Bestandteile entweder von speziell dafür vorbehandelten Zellen im Reagenzglas oder Bestandteile des Export- und Import-Vorganges zwischen Zellen.

Im Falle des angeblichen Polio-Virus' und einiger Viren, von denen behauptet wird, dass sie Krebs erzeugen, gibt es elektronenmikroskopische Aufnahmen. Die künstlich im Vakuum hergestellten kristalline Teilchen werden fälschlicherweise als Viren ausgegeben ...

[E]in Laie kann ... leicht ... überprüfen, ob irgendeine Behauptung über die Existenz eines krankmachenden Virus der

---

<sup>141</sup>Viren: Woher kommen sie? Was machen sie? Welche gibt es überhaupt? Veröffentlichung aus dem Zweimonatsmagazin – klein-klein-verlag: Leben mit Zukunft 3/2005, file:///C:/Users/User/Documents/Medizin%20-%20Dokumente/Virenexistenz%20-%20Gibt%20es%20Be-weise%20für%20die%20Existenz%20von%20krankma-chenden%20Viren.pdf, abgerufen am 08.01.2019

Realität entspricht, indem die Gesundheitsbehörden, Virologen oder Impfer nach der wissenschaftlichen Publikation dieses Virus gefragt werden, in denen die Entdeckung, die Isolation, die Fotos der isolierten Viren und die Dokumentation der biochemischen Untersuchungen seiner Bestandteile, seiner Eiweiße und seiner DNS überhaupt erst einmal behauptet und dann auch noch dokumentiert werden.

Eine solche Publikation gibt es nicht. Alle Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften über krankmachende Viren berufen sich auf indirekte Nachweismethoden, z.B. auf den Nachweis eines Eiweiß' oder eines Stückchens an DNS aus Zellen, die dann freilich mit der Isolation des Virus gleichgesetzt werden. Beweise, dass diese Eiweiße bzw. Stückchen an DNS Bestandteil eines behaupteten Virus sind, gibt es auch nicht“ [ibid.]. (Anmerkung: Miserables Deutsch, aber nicht alle genialen Wissenschaftler sind auch Literaten und Sprach-Akrobaten.)

- Anmerkung 2:

LANKA, Stefan. HIV PICTURES; WHAT THEY REALLY SHOW. 2014. S. auch <https://web.archive.org/web/20170515000846/http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm> (Abruf: 01.03.2019 [Internet-Archive]; ursprüngliche, gelöschte [und mittlerweile wieder aufgetauchte] URL: <http://www.virusmyth.com/aids/data2/slvirusphotos.htm>):

“It has been long known that what ‘AIDS’ researchers have presented as photos of ‘HIV’ show normal cellular particles in use for export/import and other tasks. As those particles are designed, in contrast to viruses, for cellular use only, they are very unstable when removed from their context, and not able to be isolated and photographed in an isolated state.

Genuine viruses are so stable that it is easy, in order to prove successful isolation, to photograph them directly as three dimensional particles in the electron microscope (EM) without prior chemical fixation. In contrast, the cellular-transport and other particles are so unstable (excluding cell organelles like Mitochondria, the energy producing sites which are able to be isolated in a stable form) they can only be photographed in a chemically fixed state, in cells, tissues or in supernatants.

As these particles are not isolated and therefore are together with other materials the chemically fixed and resin-embedded cells, tissues or liquids – the mixed material has to be cut in very thin sections (ultrathin sections) to be able to see anything – it’s not possible in the electron microscope to look through thicker sections. Of course existing viruses can be photographed in ultrathin sections too but, and this is the point, in their isolated form. All that have been shown to us ‘HIV’ are ultrathin sections of cellular particles“ [je e.U.].

- Anmerkung 3:

Ein weiterer Effekt der Corona-Impfungen, d.h. der gentechnischen Experimente via Transfer von m-RNA, ist – grob kursorisch dargestellt (cf. die Ausführungen des Internisten Wolfgang Wodarg in: Stiftung Corona-Ausschuss [Ovalmedia], 42. Sitzung: Die Systemkrise, dort ab 4.58.00 h); die „Impfungen“ werden im Folgenden detailliert betrachtet –, ein weiterer, akuter Effekt ist (so verständlich wie möglich erklärt) folgender:

Die transferierte m-RNA induziert (im Ergstoplama, also im rER [rauen endoplasmatischen Retikulum]) die Bildung von Spike-Proteinen (Stachel-Proteinen), die den (SARS-CoV2-)Virus-Hüllproteinen entsprechen, und zwar in großer Zahl, weil durch i.m.-Verabreichung eine schnelle und umfassende Verteilung der m-RNA stattfindet (im Gegensatz zu „Corona“-Viren, die „per vias naturales“ aerogen übertragen und größtenteils schon im Lymph-System des Nasen-Rachen-Raums eliminiert werden).

Diese Stachel-Proteine führen zu einer Agglutination von und mit Gewebe-Zellen, auch mit Thrombocyten (Blutplättchen), was letztlich zu (Mikro-)Emboli und zu Embolien in den verschiedensten Organen, auch – durch verstärkte Adhäsion an den Gefäßwänden – zu Thrombosen und dadurch zu weiteren Embolien führt

(viele kritische Mediziner gehen davon aus, dass konsekutiv eine lebenslange Antikoagulation [„Blutverdünnung“] stattfinden muss – sicherlich ein lukratives Zusatz-Geschäft für die Pharma-Industrie).

Letztlich entstehen Multi-Infarkte, Lungenembolien, Embolien anderer Organe wie Leber und Nieren, was – auch abhängig von der applizierten Dosis; warum wohl jongliert man mit der Dosierung, namentlich bei den Alten und Kranken, die bis zum Dreifachen der Normaldosis erhalten! –, was in einem Multi-Organ-Versagen enden kann (wenn nicht der Herzinfarkt oder die Lungenembolie zuvor bereits tödlich waren).

Derart sind die zahlreichen (mit Akribie verschwiegenen) Todesfälle zu erklären, die sich innerhalb einiger Minuten oder Stunden nach einer Impfung, nicht selten auch innerhalb wenige Tage ereignen.

- Anmerkung 4:

Schneider, K.: Wer warum AIDS erfand („Diese Kurzanalyse von AIDS als Seuchendesign basiert auf einem meiner Vortragsmanuskripte zum Thema ‘AIDS-Kritik’. Sie soll weniger auf medizinische Aspekte eingehen, sondern politisch medizinhistorische Vorgänge skizzieren“),

[https://web.archive.org/web/20030425111704fw\\_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm](https://web.archive.org/web/20030425111704fw_/http://members.aol.com/nuejo61/dokus/kawi1.htm), abgerufen am 22.03.2019 [eigene Hervorhebungen]:

„Vor wenigen Jahren konnte das Berliner Projekt ‘Kritische AIDS-Diskussion’ nach Recherchen der Molekularbiologin *Ilse Lass* erstmalig historisch nachvollziehen, wer konkret eine Schlüsselrolle bei der Erfindung von AIDS als Seuchendesign gespielt hat. Es waren Mitarbeiter des *Epidemic Intelligence Service (EIS)*. So heißt vielsagend *die US-amerikanische CIA der Medizin*, so ihr Spitzname, die eine sozusagen halb-geheime *Unterorganisation der Seuchenbehörde Centers for Disease Control (CDC)* in Atlanta darstellt.

Die EIS-Mitarbeiter nennen sich selbst Seuchendetektive. Pro Jahr werden 20 bis 100 neue davon ausgebildet in Form einer Weiterbildung für Epidemiologen und andere Fachwissenschaftler. Nach ihrer zweijährigen Zusatzausbildung haben sie einen Reservistenstatus, der zeitlich unbegrenzt ist. Wo immer sie dann arbeiten, sind sie als solche unerkannte EIS-Reservisten.

Ursprünglich war der EIS als *Elitetruppe für Gegenmaßnahmen in der biologischen Kriegsführung* konzipiert gewesen. *Die Dachorganisation CDC*, ihrerseits eine der Säulen des Public Health Service, *hatte von Anbeginn, zunächst sogar ausschließlich, militärische*

*Aufgaben, darunter die Malaria-Kontrolle in Kriegsgebieten, und hat bis heute ihre militärische Tradition nie wirklich verlassen.*

EIS-Reservisten tummeln sich in der WHO, der US-Regierung, in Gesundheitsbehörden, Stiftungen, Krankenhäusern, unter Medizinjournalisten, in Fachzeitschriftenredaktionen und den Massenmedien. Nachweislich stammen auch von ihnen wichtige Impulse zu den grassierenden Theorien der Bevölkerungsexplosion. Hierzu hat der Verfasser dieser Zeilen selbst nicht recherchiert, aber mit Überraschung vernommen, daß Kritiker hier genau soviel Science Fiction entdecken können wie in der als AIDS-Forschung bezeichneten Wissenschafts-Simulation / 'Designer Science' / 'Virtual Virology'.

Jedenfalls erübrigt sich fast zu sagen, daß der Chef des sog. AIDS-Programms der WHO ... und sein Vorgänger ... EIS-Reservisten sind. 1957 gelang es diesen Detektiven, eine sogenannte asiatische Grippewelle (Böses kommt ja in der Regel aus angedeuteter Richtung, zuweilen jedoch aus Afrika) in den USA als so gefährlich darzustellen, daß die Regierung Gelder für eine Vergrößerung des EIS und für Massenimpfungen zur Verfügung stellte.

Diese Impfungen stellten sich als nutzlos heraus, weil die Grippewelle sich als harmlos erwies. (Korrekt

müßte man sagen, daß sich jedes Impfprogramm als nutzlos und auch sogar als schädlich herausstellt, wenn man es kritisch untersucht; im genannten Falle war das Besondere lediglich, daß die Nutzlosigkeit auch zugegeben wurde.) In den 60ern hängte sich der EIS an das Krebs-Virus-Forschungsprogramm an, indem er suggerieren half, Viren könnten Krebs verursachen: Wenn Krebs eine ansteckende Viruskrankheit ist, wäre der EIS logischerweise um ein beachtliches Revier bereichert worden. 1971 befahl Präsident Nixon den 'war on cancer', den Krieg gegen Krebs und ließ jährlich Milliarden \$ in die Krebs-Virus-Forschung investieren ...

Um 1980 herum war die Nutzlosigkeit dieses Krieges bzw. dieser Forschung immer schwieriger zu verschleiern. Nicht zufällig wurde nun AIDS erfunden als neue Legitimation für den erhofften weiteren Fluß der Forschungsgelder in mehr oder weniger die gleichen virologischen Labors des Krebskrieges. Die nun entstehende, genauso fruchtlose und großmäulige AIDS-Forschung war also Ableger und Rettungsboot des gescheiterten Krebsvirologizismus.“

- Anmerkung 5:

*Der Standard* (Wien) vom 13. Jänner 2004, <https://www.derstandard.at/story/1533938/militaerarzt-geheime-impfungen-ausloeser-von-golfkriegs-syndrom> (Abruf: 09.03. 2021):

„London. Ein britischer Militärarzt hat in einem Untersuchungsbericht 'geheime' Impfungen als die wahrscheinliche Ursache des Golfkriegs-Syndroms bezeichnet. Die britische Zeitung 'Times' veröffentlichte am Montag die Ergebnisse, zu denen der Arzt bei der Untersuchung eines erkrankten britischen Soldaten gekommen war. Der Gefreite Alex Izett leidet seit dem Golfkrieg von 1991 unter Osteoporose und Depressionen. Die 'geheimen' Impfungen vor dem Krieg hätten 'höchstwahrscheinlich' zu Izetts Osteoporose geführt, schrieb der Arzt. Für diese These spricht auch, dass Izett nicht an den Golf entsendet worden war, sondern bei seiner Einheit in Deutschland stationiert blieb.

Die britische Behörde für Kriegspensionen sprach dem ehemaligen Gefreiten im Juli vergangenen Jahres eine Invaliden-Rente zu; das Verteidigungsministerium legte dagegen keinen Protest ein, obwohl die Regierung bisher stets einen Zusammenhang zwischen den Impfungen und dem Golfkriegssyndrom bestritt. Izett selbst überließ der 'Times' eine Kopie des Untersuchungsberichts vom September 2001; der Bericht war zuvor nie veröffentlicht worden.

Anzeichen des Golfkriegs-Syndroms sind unter anderem Müdigkeit, Juckreiz, Kopfschmerzen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Gedächtnisverlust und eingeschränkte Atemfunktionen. Die Ursachen sind nach wie vor nicht geklärt. Neben den Impfungen wurde unter anderem auch der Gebrauch von Munition mit angereichertem Uran als möglicher Grund angenommen. Die britische Regierung bestreitet bis heute einen Zusammenhang zwischen dem Syndrom und dem Golfkrieg 1991.“

## **DER (CORMAN-DROSTEN)-PCR-TEST**

Reinhard, Lieber,

gerne hätte ich mich eingelesen und Dir dann sicherlich wie folgt geantwortet:

Alle sog. Corona-Maßnahmen basieren, weltweit, auf dem sog. Corman-Drosten-PCR-Test <sup>142</sup>; wie viel indes taugt diese Nachweis-Methode von SARS-CoV2?

„Nun haben wir als ein Konsortium von 22 internationalen Wissenschaftler(inne)n aus verschiedenen Bereichen der

---

<sup>142</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR: *Polymerase Chain Reaction*) ist ein enzym-abhängiges Verfahren; sie dient der Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen innerhalb einer vorliegenden DNA-Kette und kommt physiologisch in allen Zellen vor; gentechnisch kann sie für die In vitro-Amplifizierung von Gensequenzen [Vervielfältigung von Gensequenzen im Labor] verwendet werden ...

Medizin, Mikro- und Molekularbiologie einen der bekanntesten PCR Tests heftig kritisiert <sup>143</sup>. Es handelt sich um den von Victor Corman, Christian Drosten und Kollegen entwickelten qualitativen PCR Test zum Nachweis von SARS-CoV-2, dessen Beschreibung am 23. Januar als Originalarbeit im Journal *Eurosurveillance* publiziert wurde <sup>144</sup>.

In unserem externen Gutachten dieses Artikels identifizierten wir 10 methodische oder andere, nicht dem wissenschaftlichen Standard entsprechende Probleme, die eigentlich zur Zurücknahme ('Retraction') des Papiers führen müssten. In einem Begleitschreiben an die Editoren des Journals *Eurosurveillance* fordern wir deshalb diese

---

<sup>143</sup>Borger P, Malhotra RK, Yeadon M, Clare C, McKernan K, Steger K, et al.: External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 reveals 10 major scientific flaws at the molecular and methodological level: consequences for false positive results. Zenodo 2020;[Preprint]. doi:10.5281/zenodo.4298004

<sup>144</sup>Corman VM, Landt O, Kaiser M, Molenkamp R, Meijer A, Chu DK, et al. Detection of 2019 novel coronavirus (2019-nCoV) by real-time RT-PCR. *Eurosurveillance* 2020;25:1–8. doi:10.2807/1560-7917.ES.2020.25.3.2000045

Zurücknahme <sup>145</sup>. Die von uns entdeckten Fehler wurden bereits in anderen Artikeln gut beschrieben, auf die ich aus Platzgründen gerne verweise <sup>146 147</sup>.

Zu den methodischen Fehlern zählen zu hohe Konzentrationen der verwendeten Primer, ein zu großer Unterschied in der Anlagerungstemperatur der verwendeten Primer, eine ungenügende Spezifizierung der Primer, eine ungenügende Abdeckung des Virusgenoms durch die Primer und eine zu hohe Anzahl an Replikationszyklen <sup>Borger P. et al.:</sup>  
External peer review of the RTPCR test to detect SARS-CoV-2 .... wie zit. zuvor .

---

<sup>145</sup>International Consortium of Scientists in Life Sciences. Cor-  
man-Drosten Review Report 2020. [https://cormandrosten-  
review.com/](https://cormandrosten-<br/>review.com/) (accessed December 12, 2020)

<sup>146</sup>Neuhof A. Corona-Politik: Grundlegende PCR-Test-Studie  
auf Treibsand gebaut? 2020,  
[https://www.achgut.com/artikel/corona\\_politik\\_grund-  
legende\\_pcr\\_test\\_studie\\_auf\\_treibsand\\_gebaut](https://www.achgut.com/artikel/corona_politik_grund-<br/>legende_pcr_test_studie_auf_treibsand_gebaut) (accessed  
December 12, 2020)

<sup>147</sup>Zentrum der Gesundheit. Corona: PCR-Test alles andere als  
zuverlässig 2020. [https://www.zentrum-der-gesund-  
heit.de/artikel/medizin-forschung/pcr-test-unzuverlaessig](https://www.zentrum-der-gesund-<br/>heit.de/artikel/medizin-forschung/pcr-test-unzuverlaessig)  
(accessed December 12, 2020)

Im Wesentlichen führen die methodischen Fehler dazu, dass der von Drost et al. entwickelte Test wahrscheinlich eine ungenügende Spezifität hat, d.h. dass er zu häufig falsch-positive Resultate erzeugt, indem er zum Beispiel auch auf andere Coronaviren anspricht. Dazu kommt, dass das Papier ziemlich sicher keinen 'Peer Review' Prozess, also ein wissenschaftliches Gutachten durch Fachkollegen, erfahren hat. Denn die Arbeit wurde innerhalb von 24 Stunden nach Einreichen zur Publikation angenommen ...“ <sup>148</sup>

Wie bereits früher erwähnt, *ist der (2019) verstorbene Erfinder der PCR-Tests, Kary Mullis, der dezidierten Meinung, dass die Polymerase Chain Reaction nicht in der Lage ist, ein Virus nachzuweisen*; auch ich habe in meinen beiden Büchern über AIDS (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Bekenntnisse eines Abtrünnigen, Band 4, Teilbände 1 und 2) <sup>149</sup> <sup>150</sup> auf diesen Umstand hingewiesen:

---

<sup>148</sup>ZUM MISSBRAUCH DER WISSENSCHAFT IN DER CORONAPOLITIK, <http://rainerklement.com/?p=939> (Abruf am 06.03.2021)

<sup>149</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1)

<sup>150</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS. Alles Schwindel? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 2)

„Kary Mullis, who won the Nobel Prize in Science for inventing the PCR, is thoroughly convinced that HIV is not the cause of ‘AIDS’. With regard to the viral load tests, which attempt to use PCR for counting viruses, Mullis has stated: *‘Quantitative PCR is an oxymoron.’* PCR is intended to identify substances qualitatively, but by its very nature is unsuited for estimating numbers. Although there is a common misimpression that the viral load tests actually count the number of viruses in the blood, these tests cannot detect free, infectious viruses at all; they can only detect proteins that are believed, in some cases wrongly, to be unique to HIV [oder, eig. Anm., SARS-CoV2]. The tests can detect genetic sequences of viruses, but not viruses themselves“<sup>151</sup>.

S. auch <sup>152</sup> und <sup>153</sup>.

---

<sup>151</sup>Lauritsen, J.: HAS PROVINCETOWN BECOME PROTEASE TOWN? [Http://www.virusmyth.com/aids/hiv/jlprotease.htm](http://www.virusmyth.com/aids/hiv/jlprotease.htm) (Abgerufen am 06.03.2021)

<sup>152</sup> Kary Mullis: Why I Began Questioning HIV, <https://www.youtube.com/watch?v=vAMZ4NyNCwI>, abgerufen am 06.03.2021

<sup>153</sup>Johnson, C.: Warum sie nicht zum Nachweis der HIV-Infektion dienen können. Continuum Vol. 4, No. 4, Nov/Dec. 1996,

„Seit Anbeginn der epidemischen Lage nationaler Tragweite und de[n] damit verbundenen historischen Einschränkungen der Grundrechte in Deutschland wird von Seiten des Robert-Koch-Institut, der Bundesregierung und der Leitmedien von Neuinfektionen gesprochen. Jeden Tag wurden und werden uns akkumulierte Zahlen von neuen Infektionen kommuniziert. Bereits im März wies Dr.

---

S. 32-37 (in der Änderung vom 13.02.2020), <https://impfen-ein-danke.de/viruslast-und-pcr> (Abruf: 06.03. 2021: e.U.):  
„Kary B. Mullis, Erfinder der PCR, erhielt 1993 den Nobelpreis (Chemie) für seine Milliarden-Dollar-Erfindung, die für jedes Genetik-Labor unverzichtbar geworden ist. Es ist eine Ironie, daß eine der ersten Anwendungen der PCR zur Feststellung des HIV diente, wenn man in Betracht zieht, daß Mullis selbst es nicht für möglich hält, daß seine Erfindung dazu geeignet ist. Mullis sagt, das Problem bestehe darin, daß die PCR zu gründlich sei – sie vermehre jede DNS in der Probe, ob sie nun vom HIV herrühre oder von einer Verunreinigung. Wie will man dann wissen, wieviel des vervielfältigten Materials vom HIV stammt und wieviel von Verunreinigungen, wenn man ohne die PCR kein HIV in der Probe entdeckte?

Gleiches gilt, ohne wenn und aber, für SARS-CoV2 (vulgo „Corona“ genannt)!

Wolfgang Wodarg daraufhin, dass das angewandte Diagnosemittel ein Test ist, der nicht validiert ist <sup>154</sup>.

Seitdem haben viele Studien und Expertenstimmen diese Kritik bestätigt, so dass bis heute unklar ist, wie genau die Aussagekraft eines PCR-Test[s] ist. Maßnahmen wie Quarantänen, Schulschließungen, Restaurantschließungen und Ähnliches basieren aber auf der Annahme, dass ein positiver PCR-Test eine Infektion oder Infektiösität nachweist.

Das IfSG definiert eine Infektion wie folgt: 'Infektion: die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus' <sup>155</sup>.

---

<sup>154</sup> Dr. Wolfgang Wodarg: Corona-Tests noch nicht validiert, <https://www.youtube.com/watch?v=92aghJT02pE> (Abruf am 07.03.2021)

<sup>155</sup> Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (Infektionsschutzgesetz – IfSG  
„§ 2 Begriffsbestimmungen  
Im Sinne dieses Gesetzes ist ...  
2. Infektion  
die Aufnahme eines Krankheitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus ...“

Die grundsätzliche Frage ist nun, ob und wie genau der PCR-Test eine Infektion nachweisen kann.

Das Centers for Disease Control macht jedoch in einer Publikation folgende Aussage: 'Der Nachweis von viraler RNA weist möglicherweise nicht auf das Vorhandensein eines infektiösen Virus hin oder darauf, dass 2019-nCoV der Auslöser für klinische Symptome ist'<sup>156</sup>.

---

<sup>156</sup>Centers for Disease Control and Prevention. Division of Viral Diseases. 1600 Clifton Rd NE, Atlanta GA 30329: CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel, <https://www.fda.gov/media/134922/download> [Abruf am 07.03.2021; e.U.]  
Cf.:

S. 41: „Detection of viral RNA may not indicate the presence of infectious virus or that 2019-nCoV is the causative agent for clinical symptoms.“

S. 74: „Negative results do not preclude SARS-CoV-2 infection and should not be used as the sole basis for treatment or other patient management decisions. Negative results must be combined with clinical observations, patient history, and epidemiological information.“

Mit anderen Worten: Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert sich's Wetter. Oder es bleibt, wie es ist.

Die Europäische Kommission schreibt in einer Mitteilung der Kommission zu Leitlinien für In-vitro-Tests zur Diagnose von COVID-19 und deren Leistung:

‘5. Validierung der Leistung von Tests: Wie bereits erläutert, bewertet der Hersteller die Leistung eines Produkts bezogen auf seine Zweckbestimmung, bevor es in Verkehr gebracht wird ... Daher wird dringend empfohlen, die klinische Leistung von COVID-19-Tests durch den Vergleich mit einer Referenzmethode in einer ausreichend großen Zielpopulation zusätzlich zu validieren, bevor die Produkte in die klinische Routine aufgenommen werden’<sup>157</sup>.

---

<sup>157</sup>EUROPÄISCHE KOMMISSION

Brüssel, den 15.4.2020

C(2020) 2391 final

MITTEILUNG DER KOMMISSION

Leitlinien für In-vitro-Tests zur Diagnose von COVID-19 und deren Leistung ([https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/testing\\_kits\\_communication\\_de.pdf](https://ec.europa.eu/info/sites/info/files/testing_kits_communication_de.pdf), Abruf am 07.03.2021), S. 6:

„Es wird dringend empfohlen, einer Peer-Review unterzogene wissenschaftliche Ergebnisse für die klinische Validierung kommerzieller COVID-19-Tests abzuwarten, bevor diese sicher und zuverlässig für die Entscheidungsfindung in den Bereichen Medizin und öffentliche Gesundheit verwendet werden. Validierung bezieht sich auf die Bestätigung,

Mike Yeadon, langjähriger Forschungsleiter beim Pharmakonzern Pfizer, äußerte sich zur Aussagekraft des PCR-Test wie folgt: 'Heute sind wahrscheinlich mehr als die Hälfte der positiv Getesteten gar nicht positiv. Und von den gefundenen Infizierten sind längst nicht alle noch ansteckend' <sup>158</sup> ...

In Deutschland werden aber seit März auch asymptomatische Personen getestet. Diese Kritikpunkte müssen meiner Meinung nach von einer Bundesbehörde geprüft werden, damit Politik und Bevölkerung valide Daten zum Infektionsgeschehen in Deutschland haben. So können Maßnahmen anhand von Evidenz getroffen werden. Deshalb richtet sich diese Petition an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM).

---

dass der Test die vom Hersteller angegebenen Leistungswerte erreicht.“

<sup>158</sup>Global Research: Former Chief Science Officer for Pfizer Says “Second Wave” Faked on False-Positive COVID Tests, “Pandemic Is Over”, <https://www.globalresearch.ca/chief-science-officer-pfizer-says-second-wave-faked-false-positive-covid-tests-pandemic-over/5724753> (Abruf: 07.03.2021)

*Ich fordere eine umgehende Validierung aller in Deutschland verwendeten PCR-Tests, deren Ergebnisse in irgendeiner Weise als Grundlage für Corona-Maßnahmen genutzt werden. Dazu gehören von staatlichen Stellen genutzte PCR-Tests und die... privater Hersteller und Nutzer“* <sup>159</sup>.

---

<sup>159</sup>Prof. Dr. Ulrike Kämmerer, Virologin und Immunologin, Universität Würzburg: Der PCR-Test zeigt nur die Nukleinsäuren an, nicht das Virus, es kann keine Infektionen nachweisen.

Open Petition an das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), <https://www.openpetition.de/petition/online/alle-pcr-tests-in-deutschland-validieren>, abgerufen am 07.03.2021 (eig. Hvhbg.)

S. auch <sup>160</sup>, <sup>161</sup> und <sup>162</sup>.

---

<sup>160</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2:  
Kleine Anfrage des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner

<sup>161</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:  
Wobei zu bedenken gilt 1: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen? ...“

<sup>162</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3a: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 126 ff.:  
Forschung ergab, daß mindestens 10% der DNS der Säugtiere aus sich wiederholenden kurzen Stücken, den repetitiven Elementen besteht, die meistens als 'Abfall-Gene', Teile daraus aber auch als 'retrovirale Gene' bezeichnet werden, weil sie so aussehen wie Stücke der genetischen Information der 'Retroviren'. Diese Elemente kommen zu Hunderten und zu Tausenden vor. Einige können sich sogar unabhängig vom Zellzyklus vermehren und innerhalb und zwischen den Chromosomen 'springen', weswegen sie 'Retro-Transposomen' genannt wurden. Im Reagenzglas kann man ihr 'Wandern' induzieren und wenn dies geschieht, ist die Aktivität der Reversen Transkriptase nachweisbar, was die Tatsache betont, daß diese Aktivität als solche nicht mit Retroviren in Verbindung gebracht werden kann [*Dixie L. Mager and Paula S. Henthorn. 1984: Identification of a retrovirus-like repetitive*

Mithin: Der PCR-Test und (wegen einer Vielzahl handwerklicher Fehler, auf die einzugehen indes den Rahmen eines Briefwechsels sprengen würde) namentlich der Drosten-Test sind kein Goldstandard im Nachweis von SARS-CoV2-Viren (auch wenn dies – fälschlicher Weise, aus Dummheit und/oder aus Eigeninteresse – immer wieder behauptet wird).

Zudem und nota bene:

„Results; Before public release of virus sequences from cases of 2019-nCoV, we relied on social media reports announcing detection of a SARS-like virus. We thus assumed that a SARS-related CoV is involved in the outbreak. We downloaded all complete and partial (if > 400 nt) SARS-related virus sequences available in GenBank by 1 January 2020. The list (n = 729 entries) was manually checked and artificial sequences (laboratory-derived, synthetic, etc), as well as sequence duplicates were removed, resulting in a final list of 375 sequences. These sequences were aligned and the alignment was used for assay design ... Upon release of the first 2019-nCoV sequence at

---

*element in human DNA. PNAS 81: 7510-7514; Catherine O’Connell et al. 1984: ERV3, a full-length human endogenous provirus: chromosomal localization and evolutionary relationships. Virology 138: 225-235] ...*

virological.org, three assays were selected based on how well they matched to the 2019-nCoV genome ...“<sup>163</sup>. S. auch<sup>164</sup>.

Mithin, auf deutsch und im Klartext:

„Die berühmten ‘Fallzahlen’ sind nichts weiter als Positivtests mit der PCR-Methode. Es handelt sich nicht um den Nachweis von Infektionen, nicht um den von Erkrankungen, auch nicht um eine Krankheit namens COVID-19. ‘Fallzahlen’ sind nichts weiter als ein politisches Instrument, um die Gesellschaften in Angststarre und Unterwerfung zu halten. Die Lüge beginnt bei einem Test, der keine

---

<sup>163</sup>Victor M Corman, Olfert Landt, Christian Drosten, et al.: Detection of 2019 novel coronavirus (2019-nCoV) by real-time RT-PCR, <https://www.eurosurveillance.org/content/10.2807/1560-7917.ES.2020.25.3.2000045> (Abruf am 07. 03.2021)

<sup>164</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3b: Zu Olfert Landt, einem der Autoren zuvor angeführter „wissenschaftlichen Untersuchung“, ist wie folgt anzumerken (Rubikon vom 15. Januar 2021, <https://www.rubikon.news/artikel/der-medizinische-scherzartikel>, abgerufen am 07. 03.2021, eig. Hvhbg.: *Der medizinische Scherzartikel. Selbst der Hersteller des Drosten-PCR-Tests schätzt dessen Falsch-Positiv-Rate auf 50 Prozent*) ...

Infektionen und schon gar keine Krankheiten diagnostizieren kann, und sie setzt sich fort bei der manipulativen, selektiven Veröffentlichung der ermittelten 'Fälle'" <sup>165</sup>.

Aufgrund eines Tests, der mit Informationen aus Facebook und Co. zusammengeschustert wurde (!), der jeder wissenschaftlichen Grundlage entbehrt, der nur dazu dient, ein Narrativ zu bedienen (das eines Husten-Virus, das zur Killer-Mikrobe mutierte), aufgrund einer solchen Lüge werden Millionen, gar Milliarden Menschen gefangen gehalten, werden sie ihrer (sozialen) Existenz beraubt (und für den Fall, dass sie sich einer Behandlung unterziehen [müssen], ggf. auch ihrer physischen), wird ein globales Chaos veranstaltet, auf dem – nach dem Great Reset – Klaus Schwab und seine Verbrecher-Konsorten eine Neue Weltordnung errichten und alle Menschen dieser Welt – final, ultimativ – knechten wollen.

---

<sup>165</sup>Peds Ansichten

„Glaube denen, die die Wahrheit suchen, und zweifle an denen, die sie gefunden haben“ (André Gide)

[Oder: „... qui pro veritate militat in mundo“. Als da sind: Thomas Müntzer, Richard Huthmacher ...]

Neues von der Testpandemiefrent. Die Entwicklung der "Fallzahlen", <https://peds-ansichten.de/2020/09/fallzahlen-rki-massentests-sentinel-agi/> veröffentlicht am 25. September 2020 und abgerufen am 7. März 2021

Selbst die CDC (Centers for Disease Control and Prevention) – unter Leitung ihres Chefs, des Erzlügners Dr.(?)<sup>166</sup> Anthony Fauci<sup>167</sup> führen aus<sup>168</sup>:

---

<sup>166</sup>Es handelt sich um das Berufsdoktorat eines MD (Medical Doktor); ähnlich dem Titelinhaber eines österreichischen Dr. med. univ. (welches gleichermaßen ein Berufsdoktorat ist) wäre Fauci in Deutschland nicht einmal berechtigt, sich Dr. zu nennen.

<sup>167</sup>Torsten Engelbrecht und Konstantin Demeter, <https://off-guardian.org/2020/10/27/anthony-fauci-40-years-of-lies-from-azt-to-remdesivir/>, abgerufen am 08.03.2021:

Anthony Fauci: 40 Years of Lies From AZT to Remdesivir  
As the planet's 'Virus Tsar' since 1984, he has spread misinformation and ignored critical questions. The consequences could hardly be more fatal:

The simple reason is that the COVID-19 death rate data show unambiguously that a viral cause for the excess mortality seen in some countries, including the US, is virtually impossible – and that instead the massive experimental use of highly toxic drugs is the key factor in this context, as I recently outlined together with Claus Köhnlein MD, in an in-depth analysis ...

because Fauci here, too, is doing what he is a master at, namely, hoaxing the world ...“

Mit anderen Worten: Wie bereits bei HIV/AIDS lügt Fauci, dass sich die Balken biegen: Und: Die Menschen sterben

- “Detection of viral RNA may not indicate the presence of infectious virus or that 2019-nCoV is the causative agent for clinical symptoms.

---

nicht an „common cold“. Sondern an der kriminellen Behandlung eines Virus', das **per se** keinen einzigen Menschen getötet hat. Denn die Menschen sterben nicht an, sondern mit SARS-CoV2. Und weil sie alt, krank und/oder immungeschwächt sind: Oder zu Tode therapiert wurden. Weil sich mit solcher „Therapie“ viel, viel Geld verdienen lässt. Durch die finanziellen Anreize, die gesetzt werden. Sei es 15 € für einen Corona-Abstrich, seien es 5 €-Gewinnspanne für einen verkauften Maulkorb, seien es bis zu 20.000 €/30.000 \$ für die Um-Etikettierung zu einer Corona-Erkrankung, sei es die Übernahme der Bestattungskosten, wenn Angehörige sich bereit erklären, den an Herzinfarkt, Schlaganfall, Was-weiß-ich-was Verstorbenen (auf dem Totenschein) als Corona-Toten deklarieren zu lassen.

<sup>168</sup>Centers for Disease Control and Prevention: CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel. Instructions for Use, <https://www.fda.gov/media/134922/download> (Abruf am 08.03.2020), p. 40

- The performance of this test has not been established for monitoring treatment of 2019-nCoV infection.
- The performance of this test has not been established for screening of blood or blood products for the presence of 2019-nCoV.
- This test cannot rule out diseases caused by other bacterial or viral pathogens.“

Vulgo: Der Test kann nichts, der Test misst nichts, der Test taugt nichts. Egal, macht nichts.

In gleichem Sinne kommt eine Untersuchung des Öffentlichen Gesundheitswesens in Singapore <sup>169</sup> zu Schluss und Erkenntnis, dass der Drosten-Test mal positiv, mal negativ testete, unabhängig davon, ob die Patienten erkrankt waren. Oder auch nicht.

---

<sup>169</sup>Barnaby Edward Young, Sean Wei Xiang Ong, Shirin Kalimuddin, et al: Epidemiologic Features and Clinical Course of Patients Infected With SARS-CoV-2 in Singapore. JAMA. 2020;323(15):1488-1494.  
Doi:10.1001/jama.2020.3204

(Eine gute Synopsis zum Drogen-Schwindel-Test findet sich, beispielsweise, in <sup>170</sup>; Fazit [vom Virologen Drogen – wegen seines erschwindelten Dr.-Titels auch Dr. Osten genannt –, vom Viro-Lügen höchst selbst gezogen]: „Klar:

---

<sup>170</sup>Der PCR-Test ist nicht validiert, <https://telegra.ph/Der-PCR-Test-ist-nicht-validiert-06-25>, veröffentlicht am 25. 06.2020 und abgerufen am 08.03.2021; e.U.:

„Die meisten Menschen wissen bereits, dass der PCR-Test kein Virus nachweisen kann, dies bestätigte der Erfinder Kary B. Mullis selbst, er bezeichnete diese Praxis sogar als „Oxymoron“, also ein[en] Widerspruch in sich. Um einen wissenschaftlichen Beleg einzufordern, traf er sich sogar mit Prof. Luc Montagnier, ... der gemäß offizieller Erzählung das HI-Virus entdeckt haben soll. Doch dieser konnte keinen einzigen Beleg vorweisen ...

In diesem Artikel beschäftigen wir uns aber mit der Validierung des PCR-Tests. Diese existiert nicht. Grundsätzlich muss verstanden werden[: S]olange es keine saubere Isolierung des behaupteten Virus gibt ... und die Koch'schen Postulate nicht eingehalten werden, kann kein Test dieser Welt eine Aussage darüber geben, ob jemand infiziert ... [ist]! Ich werde in diesem Artikel nicht darauf eingehen, was der PCR-Test genau macht, dieses werde ich in dem nächsten Artikel erläutern. Sie werden nach den folgenden Punkten [jedoch] sehen[:] [E]ine Validierung kann zu 100% ausgeschlossen werden. Der PCR-Test ist kein Goldstandard, wie einige seltsamerweise ohne jegliche Logik behaupten.

Gegen Ende des Verlaufs ist die PCR mal positiv und mal negativ. Da spielt der Zufall mit. Wenn man Patienten 2 x negativ testet und als geheilt entlässt, kann es zu Hause durchaus noch mal zu positiven Testergebnissen kommen. Das ist deswegen noch längst keine Reinfektion“ <sup>171</sup>.)

Auch in einer Gebrauchsanleitung (SARS-CoV2-Test) ist zu lesen <sup>172</sup>: „Some people become infected but don't develop any symptoms and don't feel unwell.“ Exakter wäre die Formulierung: Man kann durchaus positiv getestet werden, aber frei von irgendwelchen Symptomen und erst recht nicht krank sein.

Ähnliche Ergebnisse sind zu finden in <sup>173</sup> (“We also found that the RT-PCR results from several tests at different

---

<sup>171</sup>Tweet von Christian Drosten (ohne Doktor, kein Professor, vielmehr ein Lügner par excellence), [https://twitter.com/c\\_drosten/status/1249800091164192771](https://twitter.com/c_drosten/status/1249800091164192771) (Abruf am 08.03. 2021)

<sup>172</sup> SARS-CoV-2 Assay (Panther Fusion® System), <https://www.fda.gov/media/136156/download>, abgerufen am 08.03. 2021, p. 3

<sup>173</sup>Yafang Li, Lin Yao, Jiawei Li, Lei Chen, Yiyan Song, Zhifang Cai, and Chunhua Yang: Stability issues of RT-PCR testing of SARS-CoV-2 for hospitalized patients clinically diagnosed with COVID-19.

points were variable from the same patients during the course of diagnosis and treatment of these patients“), <sup>174</sup> (“The accuracy rate of the test is only 30 to 50 per cent, said Wang Chen, president of the Chinese Academy of Medical Sciences, during a CCTV interview on Wednesday“), <sup>175</sup> (“Coronavirus: a reliable test is badly needed. We don’t have one“), <sup>176</sup> (“Coronavirus Test Kits Sent to States Are Flawed [taugen nichts], C.D.C. Says. Some tests distributed by the agency deliver ‘inconclusive’ readings. The C.D.C. will need to ship new ingredients, further

---

J Med Virol. 2020 Jul;92(7):903-908. doi: 10.1002/jmv.25786.  
Epub 2020 Apr 5

<sup>174</sup>South China Morning Post: Science & Research. Race to diagnose coronavirus patients constrained by shortage of reliable detection kits, <https://www.scmp.com/tech/science-research/article/3049858/race-diagnose-treat-coronavirus-patients-constrained-shortage> (Abruf: 08.03.2021)

<sup>175</sup>HealthInsightUK, <https://healthinsightuk.org/2020/02/12/coronavirus-a-reliable-test-is-badly-needed-we-dont-have-one/> (Abruf am 08.03.2021)

<sup>176</sup> The New York Times, <https://www.ny-times.com/2020/02/12/health/coronavirus-test-kits-cdc.html> (Abruf: 08.03.2021)

delaying results“), <sup>177</sup> (“Stories in several countries suggest people are having up to six negative results before finally being diagnosed“) – erinnert an Cristiano Ronaldo, der nach positiven Tests (sein Kommentar aufgrund gesunden Menschenverstandes: “bullsheet“) so lange getestet wurde, bis er, endlich, einen negativen Test hatte und spielen konnte (mithin, auch beim Testen gilt: Quod licet lovi non licet bovi) –, <sup>178</sup> (“Coronavirus test kits used in Tanzania were dismissed as faulty by President John Magufuli on Sunday, because he said they had returned positive results on samples taken from a goat and a paw-paw“ [Ziegenbock und Papaya]), <sup>179</sup> („Hier geht etwas vor sich‘: Präsident Tansanias traut Ergebnissen von Corona-

---

<sup>177</sup> BBC News: Are coronavirus tests flawed? <https://www.bbc.com/news/health-51491763>, abgerufen am 08.03.2021

<sup>178</sup>Thompson Reuters [die große Nachrichten-Agentur, die – wie ich in früheren Büchern nachgewiesen habe – über Strohmänn-Firmen der Familie Rothschild gehört], <https://www.reuters.com/article/us-health-coronavirus-tanzania/president-queries-tanzania-coronavirus-kits-after-goat-test-idUSKBN22F0KF>, abgerufen am 08.03.2021: President queries Tanzania coronavirus kits after goat test

<sup>179</sup>RT deutsch, <https://de.rt.com/afrika/102207-hier-geht-etwas-vor-sich/>, abgerufen am 08.03.2021

Tests nicht“), <sup>180</sup> („Tansanias Präsident, John Magufuli, hat Covid-19-Testkits in seinem Land als mangelhaft bezeichnet. Man habe unter anderem Proben einer Papaya-Frucht und einer Ziege an das nationale Labor geschickt und diese Ergebnisse seien positiv gewesen. Die WHO weist Magufulis Äußerungen zurück“) oder <sup>181</sup> („Coronavirus: Vogelsberg: Reihenweise falsche Test-Ergebnisse“).

---

<sup>180</sup>Ntv, [https://www.n-tv.de/der\\_tag/Papaya-positiv-auf-Corona-getestet-Tansania-kritisiert-WHO-article21766364.html](https://www.n-tv.de/der_tag/Papaya-positiv-auf-Corona-getestet-Tansania-kritisiert-WHO-article21766364.html) (Abruf am 08.03.2021): Papaya positiv auf Corona getestet? Tansania kritisiert WHO

<sup>181</sup> Hessenschau vom 23.06.2020, <https://www.hessenschau.de/panorama/coronavirus--vogelsberg-reihenweise-falsche-test-ergebnisse--aus-fuer-deutsche-sunexpress--35-neuinfektionen-,corona-hessen-ticker-314.html> (Abruf am 08.03.2021)

[„Aperçu“: Zwischenzeitlich ist John Magufuli im „gesegneten Alter“ von 61 Jahren verstorben (worden?)<sup>182 183</sup>.

Selbstverständlich spekulieren die Mainstream-Medien über einen (angeblichen) Corona-Toten mehr; John Perkins indes schreibt in seiner Auto-Biographie eines Economic Hit Mann<sup>184</sup>:

---

<sup>182</sup> ZEIT ONLINE vom 17.03.2021, [https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-03/tansania-john-magufuli-praesident-tot?utm\\_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com%2F](https://www.zeit.de/politik/ausland/2021-03/tansania-john-magufuli-praesident-tot?utm_referrer=https%3A%2F%2Fduckduckgo.com%2F), abgerufen „the day after“: John Magufuli, Präsident von Tansania gestorben. Seit drei Wochen ist Tansanias Präsident John Magufuli nicht mehr in der Öffentlichkeit gesehen worden. Nun gab die Vizepräsidentin den Tod des 61-Jährigen bekannt.

<sup>183</sup> SPIEGEL POLITIK vom 17.03.2021, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/tansania-praesident-john-magufuli-ist-tot-a-ac25e385-8260-4294-ab80-3ecd15483470> (Abruf: 18. 03.2021): Afrikas Corona-Verharmloser. Tansanias Präsident Magufuli ist tot. Seit Wochen war Tansanias Präsident John Magufuli nicht mehr in der Öffentlichkeit aufgetreten, es gab Gerüchte über eine Coronainfektion. Nun hat seine Stellvertreterin den Tod des Staatschefs bekannt gegeben.

<sup>184</sup>John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004

„Economic Hit Men (EHM) sind hochbezahlte Experten, die Länder auf der ganzen Welt um Billionen Dollar betrügen. Sie schleusen Geld von der Weltbank, der US Agency for International Development (USAID) und anderen ausländischen ‘Hilfsorganisationen’ auf die Konten großer Konzerne und in die Taschen weniger reicher Familien, die die natürlichen Rohstoffe unseres Planeten kontrollieren. Die Mittel der Economic Hit Men sind betrügerische Finanzanalysen, Wahlmanipulationen, Bestechung, Erpressung, Sex und Mord. Ihr Spiel ist so alt wie die Macht, doch heute, im Zeitalter der Globalisierung [und von „Corona“ – eig. Anm.], hat es neue und erschreckende Dimensionen angenommen. Ich weiß das, ich war ein EHM“ ibd., Vorwort.

Und weiterhin: <sup>185</sup>: „Jaime Roldós, der Präsident von Ecuador, und Omar Torrijos, der Präsident von Panama ... waren damals gerade eines gewaltsamen Todes gestorben, aber ihr Tod war kein Unfall. Sie wurden ermordet, weil sie gegen diese Verschwörung von Wirtschaftsbossen, Regierungen und Banken kämpften, deren Ziel die

---

<sup>185</sup>John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004, Vorwort (S. 3)

Weltherrschaft ist ... <sup>186</sup>: Sukarno entkam seiner Ermordung nur dank de[s] wachen Verstand[es] seiner Geliebten. Viele seiner ranghohen Offiziere und engsten Verbündeten hatten weniger Glück. Die Ereignisse erinnerten an die Vorfälle im Iran 1953 ... <sup>187</sup>: Damals konnte ich noch nicht ahnen, daß Torrijos mit Carter zusammenarbeiten würde, um den [Panama-]Kanal den rechtmäßigen Besitzern zurückzugeben, und daß dieser Sieg ebenso wie seine Versuche, in Lateinamerika zwischen den sozialistischen Kräften und den Diktatoren zu vermitteln, die Reagan-/Bush-Administration so erzürnen würde[n], daß sie seine Beseitigung ins Auge faßte <sup>188</sup>. Ich konnte auch noch nicht

---

<sup>186</sup>John Perkins: Bekenntnisse eines Economic Hit Man. Unterwegs im Dienste der Wirtschaftsmafia. Riemann Verlag, München, 2004, S. 25

<sup>187</sup>Derselbe, daselbst, S. 113

<sup>188</sup>„Im Verlauf seiner Aussage im Watergate-Hearing des US-Senats 1973 enthüllte John Dean als Erster, daß es Pläne der US-Regierung zur Ermordung von Torrijos gab; 1975 wurden in einer Senatsuntersuchung der Aktivitäten der CIA, die von Senator Frank Church geleitet wurde, weitere Zeugenaussagen und Pläne zur Ermordung sowohl Torrijos' als auch Noriegas vorgelegt. Siehe hierzu beispielsweise: THE MEMOIRS OF MANUEL NORIEGA, AMERICA'S PRISONER, New York 1997, S. 107.“

ahnen, daß er an einem weiteren stürmischen Abend während eines Routineflugs mit seiner Twin Otter [Flugzeugtyp] sterben würde, und es für den Großteil der Welt außerhalb der USA keinen Zweifel daran geben würde, daß Torrijos' Tod im Alter von 52 Jahren die Folge eines von vielen Mordkomplotten der CIA gewesen war.“

Der tansanische Präsident John Magufuli wurde, wie bereits erwähnt, immerhin 61 Jahre alt.

Der venezuelanische Präsident Hugo Chavez, ebenfalls Kämpfer für nationale Rechte und gegen Neoliberalismus und Neokolonialismus, lebte nur 58 Jahre. Bis zu seiner Exekutierung.

Evo Morales, vormaliger Präsident Boliviens, wurde auf andere Weise entsorgt<sup>189 190 191</sup>. Und der Mord an Olof

---

<sup>189</sup> SPIEGEL POLITIK, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/bolivien-ex-praesident-evo-morales-darf-nicht-bei-senatswahl-antreten-a-fc66f7f5-6c4c-4e04-a5be-3cda9e6c8fbc> (Abruf: 31.03.2021):

Ex-Präsident Morales darf nicht bei Senatswahl antreten. Boliviens Ex-Präsident Evo Morales kann sich bei der kommenden Wahl nicht um einen Sitz im Senat bewerben. Das hat ein Gericht entschieden. Der Grund: Er hat keinen Wohnsitz in Bolivien

<sup>190</sup> SPIEGEL POLITIK, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/evo-morales-anzeige-gegen-boliviens-ex-staatschef-in-den-haag-a-42224aa1-3da3-415f-ba13-f2c95d8225fd> (Abruf: 31.03.2021):

Anzeige gegen Morales in Den Haag. Die bolivianische Generalstaatsanwaltschaft wirft dem früheren Staatschef Evo Morales Verbrechen gegen die Menschlichkeit vor – und hat ihn beim Internationalen Strafgerichtshof angezeigt

<sup>191</sup> SPIEGEL POLITIK, <https://www.spiegel.de/politik/ausland/evo-morales-boliviens-ex-praesident-wegen-beziehung-zu-jugendlicher-angezeigt-a-55e009aa-f798-4ed6-82b9-98c6945522d8> (Abruf: 31.03.2021):

Ex-Präsident Morales wegen Beziehung zu Jugendlicher angezeigt.

Palme ist bis heute, 35 Jahre nach dem Tod des charismatischen Ministerpräsident, nicht aufgeklärt. Von Jürgen Möllemann, Jörg Haider und Uwe Barschel ganz zu schweigen.

Kleine Merkwürdigkeit am Rande: Auch der Präsident von Sansibar, einer teil-autonomen Republik des Unions-Staates Tansania, ist zwischenzeitlich verstorben [worden] <sup>192</sup> – offensichtlich ein ungesundes Klima in Ost-Afrika.]

---

Evo Morales lebt derzeit im Exil – doch daheim in Bolivien droht dem Ex-Präsidenten neuer juristischer Ärger. Dieses Mal geht es um ein angebliches Verhältnis mit einer Minderjährigen

<sup>192</sup>Exo Magazin TV vom 21.03.2021: Tod im Schatten der Pandemie. Wie starb der tansanische Präsident John Magufuli

Und weiterhin, Liebster, würde ich ausführen:

Schließlich wurde nachgewiesen, dass mehr als 80 Prozent (!) der Testergebnisse falsch positiv sein können<sup>193</sup>: „Results: When the infection rate of the close contacts and the sensitivity and specificity of reported results were taken as the point estimates, the positive predictive value of the active screening was only 19.67%, in contrast, *the false-positive rate of positive results was 80.33%.*“

Zudem entscheidet die – im Ermessen des jeweiligen Labors stehende, mithin bis zu einem gewissen Grad beliebige resp. willkürliche – Zahl der Wiederholungs-Zyklen (cut[cut off]-Wert<sup>194</sup>) darüber, ob ein Test positiv oder negativ zu werten ist; der Arbitrarität ist somit Tür und Tor geöffnet!

---

<sup>193</sup>Zhonghua Liu Xing Bing Xue Za Zhi. 2020 Mar 5;41(4):485-488. doi: 10.3760/cma.j.cn112338-20200221-00144. Online ahead of print; eig. Hvhbhg.:

[WITHDRAWN: Potential false-positive rate among the 'asymptomatic infected individuals' in close contacts of COVID-19 patients]

Warum wohl wurde die Publikation zurückgerufen? Ein Schelm, der Böses dabei denkt.

<sup>194</sup>„Der Cut-Off-Wert ist der Wert in einem quantitativen diagnostischen Test, der zwischen zwei Testergebnissen (positiv, negativ) unterscheidet und damit einen Patienten einem der

Aus Deiner eigenen ärztlichen Erfahrung weißst Du, dass nicht mehr als 25 Zyklen indiziert sind; nicht selten jedoch werden mehr als 35 oder gar 40 Zyklen und mehr gefahren<sup>195</sup>, die falsch positiven Ergebnisse sind zwangsläufig vorprogrammiert (zu bedenken gilt, dass mit jedem einzelnen Zyklus die RNA-Menge verdoppelt, die replizierte RNA folglich exponentiell repliziert wird!).

Wie bereits zuvor an- und ausgeführt wurde SARS-CoV2 nie isoliert, nie mit Hilfe der Henle-Koch-Postulate als Virus sui generis nachgewiesen<sup>196</sup>, vielmehr handelt es sich

---

zwei untersuchten Krankheitszuständen (z.B. krank vs. nicht krank oder Erkrankung 1 vs. Erkrankung 2) zuordnet. Dabei gibt immer einen Überlappungsbereich, in dem je nach Lage des Cut-Off-Punktes Patienten testpositiv oder testnegativ eingeordnet werden“ (Bestimmung von Cut-Off-Werten, <https://www.acomed-statistik.de/cut-off.html>, abgerufen am 08.03.2021).

<sup>195</sup>Barnaby Edward Young, Sean Wei Xiang Ong, Shirin Kalimuddin: Epidemiologic Features and Clinical Course of Patients Infected With SARS-CoV-2 in Singapore. *JAMA*. 2020;323(15):1488-1494. doi:10.1001/jama.2020.3204

<sup>196</sup>Huthmacher, Richard A.: AIDS. Und wenn nun alles ganz anders ist? DeBehr, Radeberg, 2019 (Teilband 1), 131 f. (FN 144):

---

### “The Rules of Isolation

The rules for isolation of a retrovirus were thoroughly discussed at the Pasteur Institute, Paris, in 1973, and are the logical minimum requirements for establishing the independent existence of HIV. They are:

- 1. Culture of putatively infected tissue.
- 2. Purification of specimens by density gradient ultracentrifugation.
- 3. Electron micrographs of particles exhibiting the morphological characteristics and dimensions (100-120 nm) of retroviral particles at the sucrose (or percoll) density of 1.16 g.../ml and containing nothing else, not even particles of other morphologies or dimensions.
- 4. Proof that the particles contain reverse transcriptase.
- 5. Analysis of the particles' proteins and RNA and proof that these are unique.
- 6. Proof that 1-5 are a property only of putatively infected tissues and can not be induced in control cultures. These are identical cultures, that is, tissues obtained from matched, unhealthy subjects and cultured under identical conditions differing only in that they are not putatively infected with a retrovirus.
- 7. Proof that the particles are infectious, that is when PURE particles are introduced into an uninfected culture or animal, the identical particle is obtained as shown by repeating steps 1-5.“

um ein theoretisches Konstrukt, generiert in silico. Also schlichtweg, Liebster, und schlechterdings um eine Computer-Simulation.

In solch Kontext, d.h. zur Problematik, ob es überhaupt Viren gibt und welcher Art die Lebensformen sind, die wir als Viren bezeichnen, hast Du bereits in „Die AIDS-Lüge“, Bände 1 und 2 ausgeführt; einige diesbezügliche Essentials findet der interessierte Leser in den Fußnoten <sup>197</sup> und <sup>198</sup>.

---

<sup>197</sup>S. PARERG UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:

Zu der Frage, ob es ... überhaupt Retroviren gibt, existiert ein interessanter Briefwechsel zwischen Prof. Peter Duesberg, dem Kritiker von „HIV-verursacht-AIDS“ schlechthin, und Prof. Michael Nitsche; in diesem Zusammenhang schreibt letzterer ...

<sup>198</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5: Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 95 f. (FN 109):  
‘Alles, was die Retrovirologie seit den 70er Jahren als Viren beim Menschen behauptet hat, ist ein einziger Betrug. In keiner Arbeit findet man eine wissenschaftlich gültig Virusisolation. Das, was [angeblich] als Viren fotografiert ... [wurde], sind körpereigene Stoffe, die findige Wissenschaftler als scheinbare Krankheitserreger haben patentieren lassen’ ...

Zusammenfassend ist wie folgt festzuhalten:

- SARS-CoV2 wurde nie isoliert, vielmehr handelt es sich um ein am Computer generiertes Konstrukt mit kurzen Gensequenzen (und nur 2 von 10 – hypothetischen – Genen des – ebenso hypothetischen – Gesamtgenoms liegen dem Drosten-PCR-Test zugrunde):

„Die Gensequenzen, die sie [die Virologen] für den Nachweistest verwenden, isolieren sie nicht aus einem Virus. Sie isolieren typische Gensequenzen, die vermehrt freigesetzt werden, wenn Gewebe und Zellen sterben. Diese generell kurzen Gensequenzen, Bestandteile des menschlichen Stoffwechsels, stellen die Basis für die weitere Laborarbeit dar. Aus vielen kurzen Gensequenzen können Virologen mit Hilfe von Computer-Programmen aber nur gedanklich lange Erbgutstränge konstruieren. Diese werden dann als reale, virale Erbgutstränge ausgegeben. Das ist der Grund, warum es auch bei getesteten Gesunden immer wieder zu positiven Testergebnissen kommt.

Würden sie [die Virologen] ... Kontrolleexperimente durchführen, würden sie feststellen, dass ALLE der kurzen Gensequenzen, die sie nur gedanklich zu einem Virus-

Erbgutstrang verknüpfen, aus dem menschlichen Stoffwechsel stammen und nicht von außen, von einem behaupteten Virus ...

Die maßgeblichen Virologen der Chinesischen Seuchenbehörde (CCDC) veröffentlichten am 24.1.2020 und 3.2.2020 ihre Ergebnisse. Sie berichten über die Isolation vieler kurzer Gensequenzen, die gedanklich aneinander gereiht, einen Erbgutstrang eines neuartigen Virus darstellen könnte. Ausdrücklich weisen die Autoren darauf hin – auch alle anderen beteiligten Virologen bis heute –, dass die zwingend notwendigen Experimente noch nicht durchgeführt wurden, die es erlauben würden, zu behaupten, dass es sich tatsächlich um einen Erbgutstrang eines krankmachenden Virus handelt.

Im Gegenteil: Die chinesischen Virologen weisen sogar explizit darauf hin, dass der konstruierte Erbgutstrang bis zu 90% Ähnlichkeit mit Erbgutsträngen harmloser und seit Jahrzehnten bekannten, behaupteten Corona-Viren in Fledermäusen hat.

Am 21.1.2020 (3 Tage vor der ersten Veröffentlichung der CCDC!) empfahl die WHO allen Nationen die Anwendung des von Prof. Drosten entwickelten Testverfahrens<sup>199</sup>. Sic! So wissenschaftlich ist Wissenschaft, Liebster!

---

<sup>199</sup>Lanka, Stefan: Fehldeutung. WISSENSCHAFTPLUS magazin, 02/2020 [e.U.]

- Die „klassischen“ Henle-Kochschen Postulate eines Infektions-Nachweises werden nicht erfüllt: „Although our study does not fulfill Koch’s postulates, our analyses provide evidence implicating 2019-nCoV in the Wuhan outbreak“ <sup>200</sup>.
- Die Virusabschnitte des (hypothetischen) SARS-CoV2-Virus, die Grundlage des PCR-Testes sind (und typisch für eben dieses Virus sein sollen), kommen auch bei anderen Viren vor, beispielsweise bei Rindviechern (nein, nicht bei Dr. Osten) und Fledermäusen. So Drosten höchst selbst <sup>201</sup>.

---

<sup>200</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 6:  
 Na Zhu, Dingyu Zhang, and (multi) al.: A Novel Coronavirus from Patients with Pneumonia in China, 2019.  
 February 20, 2020  
 N Engl J Med 2020; 382:727-733  
 DOI: 10.1056/NEJMoa2001017

Chinese Translation 中文翻译:

„In December 2019, a cluster of patients with pneumonia of unknown cause was linked to a seafood wholesale market in Wuhan, China ...

<sup>201</sup>PCR: EIN DNA-TEST WIRD ZUM MANIPULATIONS-INSTRUMENT, <https://www.samueleckert.net/pcr-ein-dna->

- Die WHO gibt sich bereits mit einem einzigen Genabschnitt als Testgrundlage zufrieden <sup>202</sup>:

WHO: Laboratory testing for coronavirus disease (COVID-19) in suspected human cases:

„In areas where COVID-19 virus is widely spread a simpler algorithm might be adopted in which, for example, screening by rRT-PCR of a single discriminatory target is considered sufficient.“

Dadurch wird die Fehlerquote des Testes nochmals größer. Insofern erschiene es durchaus angebracht, die Kosten für den Test zu sparen und das Ergebnis auszuwürfeln.

---

test-wird-zum-manipulations-instrument/ (Abruf am 10.03.2021). So die (absolut glaubwürdige) Aussage des Webseiten-Betreibers, Samuel Eckert. Bei Youtube wurde das Video gelöscht (<https://www.youtube.com/watch?v=smhbENDR-POE>, abgerufen am 10.03.2021: Video nicht verfügbar); auch in der Wayback-Maschine lässt es sich nicht mehr rekonstruieren – welch Zufall.

<sup>202</sup> WHO, file:///C:/Users/User/Downloads/WHO-COVID-19-laboratory-2020.5-eng.pdf, abgerufen am 10.03.2021

- Der Nachweis einzelner Aminosäuren bzw. Aminosäuresequenzen (die typisch für SARS-CoV2 sein sollen) sagt nichts aus über die Virus-Last (virus load), also über Menge und Zahl von (vermuteten) Viren, nicht einmal darüber, ob es sich um intakte Viren handelt oder um Bruchstücke derselben, auch nicht darüber, ob es sich um eine Neubesiedlung des Abstrich-Ortes oder um Virus-Reste handelt, die seit Wochen, vielleicht gar Monaten als Viren-Schnipsel auf der Schleimhaut persistieren und längst funktionsuntüchtig sind.

„Kary B. Mullis, Erfinder der PCR, erhielt 1993 den Nobelpreis (Chemie) für seine Milliarden-Dollar-Erfindung, die für jedes Genetik-Labor unverzichtbar geworden ist. Es ist eine Ironie, daß eine der ersten Anwendungen der PCR zur Feststellung des HIV diente, wenn man in Betracht zieht, daß Mullis selbst es nicht für möglich hält, daß seine Erfindung dazu geeignet ist. Mullis sagt, das Problem bestehe darin, daß die PCR zu gründlich sei – sie vermehre jede DNS in der Probe, ob sie nun vom HIV herrühre oder von einer Verunreinigung. Wie will man dann wissen, wieviel des vervielfältigten Materials vom HIV stammt und

wieviel von Verunreinigungen, wenn man ohne die PCR kein HIV in der Probe entdeckte?“<sup>203</sup>

Vorangehende Aussage ist, ohne Einschränkungen, auch auf SARS-CoV2 und den Drogen-Test anwendbar.

- Ein positiver PCR-Test sagt nichts, rein gar nichts darüber aus, ob der Getestete klinisch krank ist, also die Symptome eines grippalen Infektes – im Neusprech „Covid 19“ genannt – zeigt.

Dies bestätigen selbst die CDC (oberste US-amerikanische „Autorität“, vergleichbar dem deutschen RKI – zu dem Verbrecher, Massenmörder und KZ-Betreiber Robert Koch habe ich bereits früher ausgeführt<sup>204</sup>): „Der Nach-

---

<sup>203</sup>Johnson: Viruslast und PCR (vom 26.12.2015; letzte Änderung: 13.02.2020), <https://impfen-nein-danke.de/viruslast-und-pcr/> (Abruf: 10.03.2021; e.U.)

Übersetzung von: Christine Johnson: Warum sie nicht zum Nachweis der HIV-Infektion dienen können

Aus: Continuum, Vol. 4, No. 4, Nov/Dec. 1996, S. 32-37

<sup>204</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 7: Huthmacher, Richard A.: „Leuchten Der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring.

weis von viraler RNA weist möglicherweise nicht [e.U.] darauf hin, dass 2019-nCoV der Auslöser für klinische Symptome ist“<sup>205</sup>.

- In den meisten Fällen sind „Corona“-positiv-Getestete asymptomatisch (bis zu achtzig und mehr Prozent); nur eine Person, die auch Krankheits-Symptome zeigt (oder das Vollbild einer Erkrankung), ist auch infektiös.

In vorgenanntem Kontext ist im Deutschen Ärzteblatt zu lesen<sup>206</sup>:

---

Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit  
Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises, Teilband 1:  
Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung ...

<sup>205</sup>CDC, Centers for Disease Control and Prevention, Division of Viral Diseases: CDC 2019-Novel Coronavirus (2019-nCoV). Real-Time RT-PCR Diagnostic Panel. Instructions for Use, <https://www.fda.gov/media/134922/download> (Abruf am 10.03.2021)

<sup>206</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 8:  
Datum: 17. August 2020, <https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/136879>, abgerufen am 10.03.202; eig. Hvhbg.

„Gesundheitsminister Spahn ist ... [seit] lange[m] bekannt, dass das Erhöhen der Testzahlen zu einer Zunahme der 'falsch positiven Testergebnisse' führt <sup>207</sup>.

---

Der geneigte Leser entschuldige die katastrophalen Formulierungen (die ich, gleichwohl, im Rahmen dessen, was beim Zitieren [noch] lege artis ist, so gut wie möglich geglättet habe), indes ...

<sup>207</sup>Eine Test-Warnung von Jens Spahn. Youtube, <https://www.youtube.com/watch?v=kwjpfxAJCIE&feature=youtu.be> (Abruf: 10.03.2021)

[Zum besseren Verständnis sind die folgenden Beiträge hilfreich: <sup>208</sup> <sup>209</sup>.]

---

<sup>208</sup>*multipolar*: Faktencheck: Bedeuten steigende Fallzahlen eine größere Gefährdung der Öffentlichkeit? <https://multipolar-magazin.de/artikel/faktencheck-fallzahlen> (Abruf am 10.03.2021):

„Politische Maßnahmen, die mit aus dem Kontext gerissenen 'steigenden Fallzahlen' begründet werden – von der verschärften Maskenpflicht, insbesondere an Schulen, über Zwangstests für Urlaubsrückkehrer bis hin zur Aussetzung weiterer Lockerungen – sind wissenschaftlich nicht fundiert und damit grundsätzlich fragwürdig bis illegitim. Gerichte, die solche fragwürdigen bis illegitimen Maßnahmen mit Verweis auf die vermeintliche Expertise des RKI für legal und angemessen erklären, kommen ihrer Pflicht, Fakten und Kontext unabhängig zu überprüfen, nicht ausreichend nach.“

<sup>209</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA. Anmerkung 9: *Rubikon* vom 13. August 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/notwendiger-strategiewechsel>, abgerufen am 10.03.2021: Notwendiger Strategiewechsel. Damit es nicht erneut zu drastischen Fehlurteilen über die Gefährlichkeit eines Virus kommen kann, müssen die Testmethoden verbessert werden ...

Ein positiver PCR Test bedeutet [jedenfalls] weder, dass die getestete Person krank ist, noch, dass sie überhaupt 'infiziert' oder gar infektiös [ist].

Hier eine aktuelle Antwort des RKI, ... [k]urz gefasst ...: Covid-19 ist eine Erkrankung, die nicht gleichbedeutend ist mit einem Sars-CoV-2-positiven Test. Sprich: 'Wenn die Person keine Symptome hat, hat sie keine Krankheit.'

Ebenso besagt ein positiver PCR-Test nicht, ... [dass ein] vermehrungsfähiges Virusgenom ... [vorliegt].

Dennoch werden alle positiv getesteten Fälle als Covid-19-Fall angegeben, weil das 'dem international üblichen Vorgehen entspr[eche]'

Das RKI behauptet zwar, die Anzahl der Tests in seine Risikobewertung mit einzubeziehen (... wie es statistisch zwingend geboten wäre), erklärt aber nicht, wie. [U]nd offenbar stimmt ... [diese Aussage] nicht, weil ... [aus] keiner der Risikobewertungen ... diese Größe auch nur ansatzweise ersichtlich ist ...

[Fragen an das RKI und dessen Antworten:]

1. Wenn eine Person positiv auf das SARS-Coronavirus-2 getestet wird, aber keinerlei Symptome zeigt – unterschiedlichen Studien zufolge sind das bis zu 80 Prozent –,

hat derjenige bzw. diejenige dann trotzdem die Krankheit Covid-19?

RKI: Ein positiver Test auf SARS-CoV2 ist meldepflichtig. Wenn die Person keine Symptome hat, hat sie keine Krankheit. Der Virusnachweis und die Erkrankung werden aber oft synonym verwendet ...

[Ein Schelm, der Böses dabei denkt.]

2. Ist die Zuschreibung 'Covid-19-Fall' gleichbedeutend mit einem SARS-CoV-2-positiven Test? Wenn ja, warum?

RKI: Ein Covid-19-Fall, der in die Statistik aufgenommen wird, erfordert gemäß Meldepflicht und Falldefinition einen positiven Virus-Nachweis.

3. Wenn ein positiver SARS-CoV-2-Test vorliegt, kann dann sicher gesagt werden, dass es sich um ein vermehrungsfähiges, also krank machendes SARS-CoV-2 handelt? Wenn ja: Könnten Sie näher erläutern, wie das genau ermittelt wird?

RKI: Nachgewiesen wird mit einer PCR Erbgut des Erregers, das bedeutet nicht automatisch, dass es vermehrungsfähiges Virus ist.

4. Warum bezeichnet das RKI alle erstmalig positiv getesteten Fälle als 'Covid-19-Fall'?

RKI: Das entspricht dem international üblichen Vorgehen und den Vorgaben der Meldepflicht in Deutschland.“

Weitere diesbezüglich einschlägige Ausführungen erübrigen sich, würden auch den vorliegenden Rahmen sprengen; jedenfalls entscheiden – ähnlich der HIV-/AIDS-Diagnostik – das jeweilige Land, die jeweilige Region oder Stadt, das jeweilige Labor und dessen resp. deren Gepflogenheiten, entscheiden Meinung und Absicht der politisch Verantwortlichen (Angela Merkel: „Das ist eine politische Entscheidung“) darüber, ob ein SARS-CoV2-Test als positiv oder negativ gewertet, ob die betroffene Person dann eingesperrt wird (welchen Zustand man, euphemistisch, als Quarantäne bezeichnet) oder nicht.

**Solches Prozedere hat mit Wissenschaft nichts, aber auch nicht das Geringste zu tun; es ist Pseudo-, es ist Fake-“Wissenschaft“ im Dienst einer Agenda:** der, mit einer vorgeblichen Pandemie Angst und Schrecken zu verbreiten, um seine politischen Ziele (einer globalen totalen Kontrolle, einer Neuen Weltordnung, der Reduzierung, d.h. Massakrierung der Menschen, weltweit) besser durchsetzen zu können.

## **PARERGA UND PARALIPOMENA (DER [CORMAN-DROSTEN-]PCR-TEST)**

- Anmerkung 1:

Die Polymerase-Kettenreaktion (PCR: *Polymerase Chain Reaction*) ist ein enzym-abhängiges Verfahren; sie dient der Vervielfältigung bestimmter Gen-Sequenzen innerhalb einer vorliegenden DNA-Kette und kommt physiologisch in allen Zellen vor; gentechnisch kann sie für die In vitro-Amplifizierung von Gensequenzen [Vervielfältigung von Gensequenzen im Labor] verwendet werden.

Medizinisch-umgangssprachlich wird „PCR“ häufig als Synonym für jede Diagnostik benutzt, die auf Nukleinsäure-Untersuchungen beruht (auch wenn es sich technisch gesehen nicht um eine Polymerase-Kettenreaktion handelt).

Das PCR-Verfahren benötigt eine einzel- oder doppelsträngige DNA-Kette mit zumindest teilweise bekannter Sequenz. Die PCR wird üblicherweise in einem Thermocycler [Gerät, das die Temperaturzyklen einer Polymerase-Kettenreaktion selbstständig durchführt] umgesetzt.

Notwendige Schritte einer Polymerase-Ketten-Reaktion sind:

- Eiweiß-Denaturierung
- die sog. Primer-Bindung (Primer sind DNA- oder RNA-Stücke, die als Starter-Moleküle bei der Vervielfältigung dienen)
- Polymerase-Bindung und DNA-Synthese
- erneute Denaturierung der synthetisierten Ketten
- neuerliche DNA-Synthese

Dieser Vorgang (Schmelzen, Primer-Bindung, Synthese) wird so lange fortgesetzt, bis die benötigte DNA-Menge gewonnen ist.

Die Polymerase-Ketten-Reaktion wird routinemäßig z.B. gerichtsmedizinisch (bei Abstammungsgutachten oder bei der Analyse von genetischem Material, das am Tatort gewonnen wurde) verwendet (sog. genetischer Fingerabdruck), ebenso bei der Diagnose von Erbkrankheiten.

Der PCR-Test ist nach wiederholter dezidierter Aussage seines Erfinders, Kary Mullis (der darob – 1993 – mit dem Chemie-Nobelpreis geehrt wurde), nicht zum Nachweis von Viren geeignet.

- Anmerkung 2:

Landtag von Baden-Württemberg  
16. Wahlperiode

Drucksache 16/8821  
21.09.2020

Kleine Anfrage  
des Abg. Dr. Heinrich Fiechtner, fraktionslos  
und  
Antwort  
des Ministeriums für Soziales und Integration

Covid-19 und PCR-Test  
Eingegangen: 21.09.2020  
Ausgegeben: 22.10.2020  
([https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/8000/16\\_8821\\_D.pdf](https://www.landtag-bw.de/files/live/sites/LTBW/files/dokumente/WP16/Drucksachen/8000/16_8821_D.pdf); Abruf  
am 07.03.2021; eig. Hvhbg.)

„Ich frage die Landesregierung:

1. Ist ihr bekannt, ob und wenn ja, wo das mutmaßliche SARS-CoV-2-Virus vollständig gereinigt, isoliert und dargestellt worden ist, oder ob es sich um rechnerische Modellierungen aufgrund von theoretischen Überlegungen

handelt (bitte Darstellung mit Quell[en]nachweis und der genauen Beschreibung, inwieweit die Koch-Henle...-Postulate erfüllt worden sind)?

2. Sind PCR-Techniken ausdrücklich für medizinische Testungen vorgesehen und dafür auch genehmigt oder dienen sie grundsätzlich der Amplifikation kleinster Molekülmengen (wenn ersteres, bitte Nennung der entsprechenden Normen)?

3. Teilt sie [die Landesregierung] die Aussage des Paul-Ehrlich-Instituts:

‘Alle COVID-19-Tests unterliegen der EU-Richtlinie über In-vitro-Diagnostika (IVD), die derzeit in Europa die Marktzulassung für IVDs regelt. Gemäß dieser Richtlinie können die Hersteller die COVID-19-Tests – als ‘IVD niedrigen Risikos’ – noch selbst zertifizieren und auf eine unabhängige Überprüfung der Tests verzichten, bevor sie auf den Markt gebracht werden. Die Validierung der Tests, die im Internet und in Apotheken angeboten werden, ist aus Sicht des Paul-Ehrlich-Instituts, Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel, daher nicht gesichert.

Nachweislich gibt es hier auch Fälschungen, die [die Aussage des Paul-Ehrlich-Instituts] klarmacht, dass es eine Validierung gar nicht gibt, auch für den „Drossten-Test“ nicht

und erfüllt er die Anforderungen, die ein medizinischer Test erfüllen und muss ein Verfahren, welches als Grundlage für weitreichende staatliche Maßnahmen dient, nicht umso genauer und weitreichender fundiert sein?

[Der Satz ist – bei allem Respekt für Heinrich Fiechtner, einen der wenigen Aufrechten und Mutigen – verschachtelt und voller (sicherlich ungewollter) Satzbrüche wie zitiert, ich kann's nicht ändern. Obiter Diktum: Wenn ein Anakoluth als rhetorische Figur verwendet wird, dann sollte es wohl durchdacht und mit Bedacht konstruiert sein; der geneigte Leser möge meine Satzbrüche nach diesen Kriterien überprüfen.]

4. Wie stellt sie [die Landesregierung] sich zu der Behauptung, die dem 'Drosten-Test' zugrunde liegende Nukleinsäuresequenz befände sich natürlicherweise auch auf dem achten menschlichen Chromosom? [S. Anmerkung 3 im Folgenden.]

5. Wären die zum Teil weitreichenden Eingriffe in die Freiheitsgrade der Bürger noch ausreichend rechtlich fundiert, sollte sich das Viruskonstrukt und – darauf aufbauend – die Testungen auf PCR- oder Antikörperbasis als vage und unzuverlässig erweisen?

6. Stellen aus ihrer Sicht insbesondere eine Quarantäne aufgrund unsicherer Tests und auch die behördlich verordnete und mit Sanktionen versehene Pflicht zum Tragen

von Mund-Nasen-Masken Mittel dar, die nicht den geringsten möglichen Eingriff, sondern im Gegenteil eine Freiheitsberaubung und ggf. auch eine Nötigung und Körperverletzung dar[stellen]?

## Begründung

Am 21. Januar 2020 empfahl die WHO die Anwendung des von Prof. Dr. Drosten seit dem 1. Januar 2020 entwickelten Tests. *Drosten verwandte nicht validierte Daten aus China*. Am 23. Januar 2020 wurde das Testverfahren veröffentlicht. Hier räumte er ein, dass Virusisolate 'bisher nicht zugänglich' seien. Bis heute gibt es nur Computermodelle, die einzelne Molekülsequenzen zusammenfügen, von denen man behauptet, sie seien Bestandteile des Coronavirus'.

Die chinesische Seuchenbehörde CCDC wies am 21. Januar 2020 und am 3. Februar 2020 (das gilt bis 10. Juli 2020) ausdrücklich darauf hin, dass die zwingend notwendigen Experimente noch nicht durchgeführt wurden, die es erlauben würden, zu behaupten, dass es sich tatsächlich um einen Erbgutstrang eines krankmachenden Virus handelt.

Im Gegenteil sogar: *Die chinesischen Virologen weisen sogar explizit darauf hin, dass der konstruierte Erb-*

*gutstrang bis zu 90 Prozent Ähnlichkeit mit Erbgutsträngen harmloser und seit Jahrzehnten bekannten, behaupteten Corona-Viren in Fledermäusen hat.*

Diese Unklarheiten zwingen zu schneller Klärung, zumal vom Virustheorem und den daraus abgeleiteten Testverfahren Maßnahmen eingeleitet und begründet wurden und werden, die so massiv in das Leben der Bürger eingreifen wie kaum etwas in den vergangenen Jahrzehnten. Dazu gehören zahlreiche die Grundrechte betreffenden Regelungen wie Quarantänezwang, Pflicht zum Bedecken von Mund und Nase, sogenanntes 'social distancing', Schließung von Betrieben und vieles mehr.

Sollte sich die Grundlage für den 'Drosten-Test' als nicht ausreichend gesichert herausstellen, so müssten aus Sicht des Fragestellers alle damit verbundenen möglichen verwaltungsrechtlichen Maßnahmen umgehend überprüft ... und ggf. beendet werden.“

Die Antwort der Landesregierung (nachzulesen a.a.O.) erspare ich dem werten Leser; sie strotzt nur so vor Halbwahrheiten, Un-Wahrheiten, vor bewussten Verdrehungen und hanebüchenen Lügen, kurzum, sie reflektiert das übliche Narrativ der Volksverdummung – um den Begriff „Verarsche“ zu vermeiden.

Indes: Derartiges Vorgehen erfüllt seinen Zweck. Was nicht verwundert, wenn ich bedenke, wie vieler Jahrzehnte

der Aus- und Weiterbildung, der intensiven, multidisziplinären Auseinandersetzung mit all den involvierten Themenkreisen es für mich bedurfte, um den gigantischen Schwindel prima vista (Januar/Februar 2020) zu durchschauen; von einem „Normalbürger“ kann man dies nicht erwarten.

Jedoch: Mittlerweile liegen alle, wahrlich alle relevanten Fakten auf dem Tisch. Und wer (immer noch) nicht sieht, der will nicht sehen. Dies indes ist ein mentales, ein psychisches, indessen kein intellektuelles Problem. Jedenfalls für die, die weiterdenken können als von der Tapete bis zur Wand. Zu welcher Kategorie man – so glaube ich jedenfalls – die meisten Intellektuellen und einen beträchtlichen Teil der Ärzte und Juristen zählen kann.

- Anmerkung 3:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 120 ff.:

[Z]u bedenken gilt <sup>210</sup>: „Erbgut – der Mensch ist zur Hälfte eine Banane ... Wie viel Schimpanse steckt in uns allen?“

---

<sup>210</sup>Berliner Morgenpost vom 23.04.2013, <http://www.morgenpost.de/kultur/berlin-kultur/article115517396/Erbgut-der->

Oder wie viel Banane? Dass die Menschen 98,5 Prozent ihres Erbgutes mit den Schimpansen teilen“, ist nicht unbedingt überraschend. „Dass es bei der Banane aber immerhin 50 Prozent sind, das schon.“

Ergo: Was als vermeintliche Viren-DNA zum Nachweis eben dieser Viren isoliert wird, kann die (mit menschlicher, tierischer, sonstiger DNA in weiten Sequenzen übereinstimmende) DNA von Wer-weiß-Was sein; denn DNA besteht immer aus Adenin, Thymin, Cytosin und Guanin, ist nicht spezifisch; spezifisch für einen Menschen, eine Pflanze, ein Tier, auch für Viren ist nur die exakte Abfolge der jeweiligen, einschlägigen Aminosäure-Sequenzen <sup>211</sup> (Glaubte man zumindest bisher – s. hierzu im Folgenden.)

---

Mensch-ist-zur-Haelfte-eine-Banane.html, abgerufen am 31.05.2016

<sup>211</sup>Solcher Art, Liebste, würde ich gegenüber meiner Frau weiterhin ausführen, erklärt sich auch, warum Papayas, Kamele, Ziegenböcke, selbst Eis-Tee(!) „Corona-positiv“ getestet wurden: Die Aminosäuresequenz einzelner getesteter Abschnitte (und nur solche werden untersucht, es findet, schlichtweg aus Gründen praktischer Machbarkeit, keine Testung des jeweiligen Gesamtgenoms statt – sofern dieses überhaupt zur Verfügung steht, was indes bei SARS-CoV2 nicht der Fall ist, weil das „Corona-Virus“ bis heute nicht isoliert werden konnte!), die Aminosäuresequenz einzelner getesteter Abschnitte ist jedenfalls so unspezifisch, dass der

Solch indirekte „Nachweise“ von Viren beweisen mithin alles und nichts. Und es wird zu einem reinen Vabanque-Spiel, wann, wo und von wem welche Grenzwerte festgelegt wurden (unterhalb resp. oberhalb derer, beispielsweise, genügend DNA-Bruchstücke bzw. -Sequenzen vorliegen [sollen], um das Vorhandensein bestimmter Viren zu beweisen).

Zu einem Vabanque-Spiel, ob ein Labor einen Probanden beispielsweise als HIV-infiziert [resp. SARS-CoV2-positiv] oder ob ein anderes ihn als gesund bezeichnet. Mit allen sich daraus ergebenden Konsequenzen!

[Vorangehende Aussage ist insofern zu relativieren bzw. – offiziell verbreitete Falsch-Meinungen berichtigend – zu

---

Drosten-Test nicht imstande ist, eine Mikrobe, Mensch oder Tier oder irgendeine Spezies aus Flora und Fauna zweifelsfrei nachzuweisen.

Anmerkung: Ich glaube, dass es bei der Vielzahl der Tests und dem Nachdruck, mit dem die Testung betrieben wird, vornehmlich nicht um irgendwelche Zufallsergebnisse geht, vielmehr darum, die Getesteten unbemerkt zu chippen und zu impfen, und darum, klandestin Nanobots zu applizieren, die vielfältigste Aufgaben erfüllen können; hierzu im (weiteren) Text mehr.

korrigieren, als nur derjenige infiziert ist, der auch Symptome zeigt! Was sowohl für Corona- wie für HIV-Viren gilt. Weshalb, hier wie dort, bereits unzählige Menschen ohne irgendeinen Grund behandelt wurden. Und namentlich im Falle von „AIDS“ zu Tode therapiert.]

Zudem gilt zu bedenken <sup>212</sup>: Erbanlagen, der genetische Code, die DNA sind in ständigem Wechsel begriffen – nicht nur beim Menschen, sondern in allen lebenden Organismen. Insofern lassen sich – cum grano salis, grosso modo – hiesige Ausführungen auch auf den Nachweis von Viren, deren DNA-Sequenzen und -Variabilität, deren genetische Plastizität übertragen – πάντα ῥεῖ, alles fließt: In idem flumen bis descendimus et non descendimus.

Was die exakte Definition (vermeintlich) charakteristischer DNA-Sequenzen und deren serologischen Nachweis auch nicht gerade erleichtert und die Freiheitsgrad im Viren-Nachweis-Vabanque-Spiel erneut erhöht.

---

<sup>212</sup>Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008

Zudem liefern die neuen (human-)genetischen Erkenntnisse auch Erklärungen, zumindest Erklärungsansätze, warum unterschiedliche Menschen (oder auch dieselben Menschen zu unterschiedlichen Zeitpunkten) auf Wechselwirkungen in und mit ihrem Umfeld so unterschiedlich reagieren. Beispielsweise mit Krankheit resp. mit unterschiedlichen Krankheitsbildern.

Für die (Krankheit wie Ausdrucksformen derselben) die Schulmedizin dann, oft jedenfalls, die Infektion mit Bakterien, Viren oder sonstigen Mikroben verantwortlich macht: Infektionskrankheiten sozusagen als (vordergründiger, sicherlich auch politisch gewollter) Erklärungsversuch sehr viel komplexerer, multidimensionaler, insbesondere auch gesellschafts-relevanter Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge.

Und derartige Zusammenhänge werden noch deutlicher, wenn man die epi-genetischen Einflüsse berücksichtigt, wie ich diese in „Dein Tod war nicht umsonst“<sup>213</sup> beschrieben habe.

Jedenfalls lässt sich die mono-direktionale Sicht genetischer Determinierung nicht weiterhin aufrechterhalten –

---

<sup>213</sup>Huthmacher, Richard A.: Dein Tod war nicht umsonst: Ein Tatsachen- und Enthüllungs-Roman. BoD, Norderstedt bei Hamburg, 2014

Körper und Seele, Gesundheit und Krankheit befinden sich in einem genetischen Wechselspiel, dessen Ausmaß bisherige Vorstellung um Äonen übersteigt.

*Es gibt kein stabiles Genom, das Erbgut ist in ständigem Umbau begriffen: Nicht nur ein jeder Mensch, jedwede Zelle stellt ein eigenes Universum und ein Universum von Möglichkeiten dar.*

„Es ist der 26. Juni 2000. US-Präsident Bill Clinton hat zusammen mit seinem britischen Amtskollegen Tony Blair zu einer außerordentlichen Pressekonferenz ins Weiße Haus gebeten. Das Thema ist nichts weniger als der Stoff, der uns zu Menschen macht: unser Genom. Denn Clinton und nach ihm die Vertreter zweier konkurrierender Forschergruppen – eine staatlich, eine privat – verkünden nun offiziell die Entschlüsselung unseres Erbguts“<sup>214</sup>.

---

<sup>214</sup>Lesen im Buch des Lebens. Das Humangenom Projekt und seine Anfänge. Scinexx.de, Das Wissensmagazin, [https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKE-wiC0K\\_P2YTNAh-VCUhQKHVyIAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp\\_gMFFhi-FQt2pOLRTlztZ7tytw](https://www.google.de/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=2&cad=rja&uact=8&ved=0ahUKE-wiC0K_P2YTNAh-VCUhQKHVyIAqsQFgghMAE&url=http%3A%2F%2Fwww.scinexx.de%2Fdossier-detail-15-7.html&usg=AFQjCNGp_gMFFhi-FQt2pOLRTlztZ7tytw), abgerufen am 31.05.2016

Was vor nicht einmal zwanzig Jahren als Triumph der Wissenschaft gefeiert wurde, ist heute von der Realität so weit entfernt wie das Mittelalter von Renaissance und Neuzeit.

Denn das Genom ist kein unveränderlicher Text im Buch des Lebens, und das Lesen dieses Buches gestattet viele Freiheitsgrade: Eine genetische Uniformität als Identität des Menschen existiert nicht, „ ... die Differenzen im Erbgut der Menschen sind in Wahrheit so groß, dass die Wissenschaft nun bestätigt, was der kölsche Volksmund schon länger wusste: 'Jeder Jeck ist anders.' Ganz anders!

Die Feinanalysen der Gendaten lassen ... erkennen: Das Erbgut der Menschen ist ebenso vielgestaltig, wie sie an Körper und Psyche verschieden sind ... Unter der Wucht der Befunde zerbröseln nun die Idee, das Genom stelle eine naturwüchsige Konstante dar, einen fixierten Quellcode des Menschen ... Ständig kommen Gene, andere gehen ...

Passé ist seither der Glaube, zumindest der gesunde Organismus stelle ein harmonisches, mit sich selbst im Einklang arbeitendes System dar. Stattdessen zeichnen die Forschungsbefunde das Bild eines fragilen Puzzles aus biologisch disparaten Einheiten. Gesundheit wäre demnach

ein instabiler Zustand, in dem die Egoismen der Mosaiksteine in Schach gehalten werden“<sup>215</sup>.

Und auf einen solch instabilen Zustand, Liebste – würde ich meiner Frau erklären, wenn ich ihr etwas erklären müsste, klug wie sie war –, auf einen solch instabilen Zustand wirken viele äußere Faktoren ein. Möglicherweise auch pathogene Viren. Insofern und insoweit es humanpathogene Viren überhaupt gibt. Jedenfalls stammt ein monokausales, unidirektionales Erklärungsmodell, welches definiert: „Hier pathogene Mikroben – dort (Infektions-)Krankheit“ im wahrsten Sinne aus dem vor-letzten Jahrhundert (eines Jenner, Pasteur, Koch oder auch Virchow).

Aber es bedient die Interessen eines eingefahrenen „Wissenschafts´-Betriebs ... D[er] keine Probleme hat, an Wahrheit und Wirklichkeit ein wenig herumzuschrauben.

---

<sup>215</sup>Bahnsen, U.: Erbgut in Auflösung. Das Genom galt als unveränderlicher Bauplan des Menschen, der zu Beginn unseres Lebens festgelegt wird. Von dieser Idee muss sich die Wissenschaft verabschieden. In Wirklichkeit sind unsere Erbanlagen in ständigem Wandel begriffen.

In: DIE ZEIT, Nr. 25 vom 12.06.2008 (wie bereits zit. zuvor)

Oder auch ein wenig mehr. Ohne Rücksicht auf Verluste ...  
Wenn es denn dem Profit dient“ <sup>216</sup>.

- Anmerkung 3a:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 126 ff.:

Forschung ergab, daß mindestens 10% der DNS der Säugetiere aus sich wiederholenden kurzen Stücken, den repetitiven Elementen besteht, die meistens als „Abfall-Gene“, Teile daraus aber auch als „retrovirale Gene“ bezeichnet werden, weil sie so aussehen wie Stücke der genetischen Information der „Retroviren“.

Diese Elemente kommen zu Hunderten und zu Tausenden vor. Einige können sich sogar unabhängig vom Zellzyklus vermehren und innerhalb und zwischen den

---

<sup>216</sup>Baker, A.: The Vaccine Hoax [Schwindel] is Over. Documents from UK reveal 30 Years of Coverup [Vertuschung]  
In: Nsnbc international, published on: Fri, May 10th, 2013,  
<http://nsnbc.me/2013/05/10/the-vaccine-hoax-is-over-free-dom-of-information-act-documents-from-uk-reveal-30-years-of-coverup/> abgerufen am 02.06.2016

Chromosomen „springen“, weswegen sie „Retro-Transposomen“ genannt wurden. Im Reagenzglas kann man ihr „Wandern“ induzieren, und wenn dies geschieht, ist die Aktivität der Reversen Transkriptase nachweisbar, was die Tatsache betont, daß diese Aktivität als solche nicht mit Retroviren in Verbindung gebracht werden kann [Dixie L. Mager and Paula S. Henthorn. 1984: *Identification of a retrovirus-like repetitive element in human DNA. PNAS 81: 7510-7514; Catherine O'Connell et al. 1984: ERV3, a full-length human endogenous provirus: chromosomal localization and evolutionary relationships. Virology 138: 225-235] ...*

Da dies bereits 1981 bekannt war, ist es absolut unverständlich, daß 1983 Françoise Barré-Sinoussi, eine Mitarbeiterin von Prof. Montagnier, und 1984 Prof. Gallo Gruppe behaupteten, ein neues Virus entdeckt zu haben, obwohl sie nur die Aktivität der Reversen Transkriptase nachwiesen und Photos von zellulären Partikeln veröffentlichten, ohne Beweis, daß es sich dabei um Viren handelte.

Sie konnten weder Viren isolieren noch beweisen, daß die beobachteten Partikel für die gemessene Aktivität der Reversen Transkriptase und für die beobachteten Abnormalitäten in den Zellkulturen verantwortlich waren [Robert C. Gallo et al., 1984: *Frequent detection and isolation of cytopathic retroviruses (HTLV-III) from*

*patients with AIDS and at risk for AIDS. Science 224: 500-503].*

Sie folgerten: „Die Rolle des Virus´ in der Entstehung von AIDS muß noch festgestellt werden“ [*bereits zuvor zitiert: Françoise Barré-Sinoussi et al. (including. L. Montagnier). 1983. Isolation of a T- lymphotropic retrovirus from a patient at risk for Acquired Immune Deficiency Syndrome (AIDS). Science 220: 868-871].*

Sic!

Kurz zusammenfassend lässt sich festhalten: Es besteht ein komplexes Geflecht aus menschlichem Genom, Epi-Genom und humanem Mikrobiom, innerhalb dessen – Arten-spezifisch und diese überspringend – eine ständige Fluktuation stattfindet, ein Austausch von DNA und RNA, der (auch) durch „Retro-Transposome“ vermittelt wird (welche den sog. Retro-Viren der „klassischen“ Virologie entsprechen dürften). Das Vorhandensein resp. eine nachweisbare Aktivität der Reversen Transkriptase bringt lediglich zum Ausdruck, dass solch komplexe Prozesse ablaufen, sie beweist nicht die Existenz von sog. Retro-Viren.

Jedenfalls, Liebste: Das humane Genom und das der Mikroben, die in symbiotischer Gemeinschaft mit der menschlichen Spezies leben, sind nicht als Singularitä-

ten zu betrachten, sondern im gegenseitigen Wechselspiel zu sehen: Auch hier führt die mechanistische Betrachtungsweise der (cartesianischen) Schulmedizin (hier Ursache – dort Wirkung) zu einem unzulänglichen, weil nicht systemischen Verständnis des menschlichen Seins in seiner allseitigen Bezogenheit.

- Anmerkung 3b:

Zu Olfert Landt, einem der Autoren zuvor angeführter „wissenschaftlichen Untersuchung“, ist wie folgt anzumerken (Rubikon vom 15. Januar 2021, <https://www.rubikon.news/artikel/der-medizinische-scherzartikel>, abgerufen am 07.03.2021, eig. Hvhbg.: *Der medizinische Scherzartikel. Selbst der Hersteller des Drogen-PCR-Tests schätzt dessen Falsch-Positiv-Rate auf 50 Prozent*):

„Der PCR-Test ist die tragende Säule des offiziellen Corona-Narrativs — also das, was bei Star Wars die Raumschiffe, bei Harry Potter die Magie und bei Jurassic Park die Dinosaurier sind. Ohne diese Elemente könnte die jeweilige Geschichte nicht mehr erzählt werden. Fällt der Test, dann fällt auch die geläufige Deutung des Corona-Geschehens.

Bereits jetzt befindet sich die Glaubwürdigkeit dieses von Christian Drogen entwickelten Tests im freien Fall.

Einer der Hersteller, Olfert Landt, ließ in einem Zeitungsinterview bereits durchschimmern, dass die Falsch-Positiv-Rate bei seinem Produkt rund die Hälfte ausmachen könnte. Dies kommt einem Offenbarungseid gleich, der den so hochgepriesenen PCR-Test zu einem Scherzartikel degradiert.

Die Auswirkungen dieses falschen Vertrauens sind für die Betroffenen jedoch alles andere als lustig. Denn der Test ist für die Getesteten Ermittler, Richter und Kerkermeister zugleich. Er allein bestimmt darüber, ob Menschen für zwei Wochen in die völlige Isolation müssen. Darüber hinaus werden mit dem Verweis auf ihn weitere freiheitsbeschränkende Maßnahmen legitimiert, wie sie in dieser Größenordnung historisch beispiellos sind. Und all das aufgrund eines Tests, dessen wissenschaftliches Fundament so wackelig ist wie eine Hängebrücke in einem Erdbebengebiet.

Olfert Landt ist ein alter Geschäftspartner von Christian Drosten und der Charité und hat auch Verbindungen zum RKI. Und er ist der beziehungsweise ein Hersteller des 'Drosten-PCR-Tests'. In einem Interview mit der Fuldaer Zeitung hat der Geschäftsmann eine enorm hohe Falsch-Positiv-Rate des 'Corona-Tests' bei der Erkennung von Infektionen eingestanden.

Zudem bestätigte er, was Experten von Anfang an immer wieder über den PCR-Test sagten: Er kann keine

Infektion oder Infektiosität feststellen, die Nachweisgrenze ist viel zu niedrig.“

- Anmerkung 4:

Zu der Frage, ob es das HI-Virus und ob es überhaupt Retroviren gibt, existiert ein interessanter Briefwechsel zwischen Prof. Peter Duesberg, dem Kritiker von „HIV-verursacht-AIDS“ schlechthin, und Prof. Michael Nitsche; in diesem Zusammenhang schreibt letzterer <sup>217</sup>:

---

<sup>217</sup> Offener Brief an Prof. Peter Duesberg. 4. offener Brief: Treffen mit Peter Duesberg: Resultate, [http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids\\_kritik\\_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief6.htm](http://www.aids-wahrheits-tag.de/aids_kritik_de/aids/duesberg-letters/duesberg-brief6.htm) (Abruf am 20.03.2019); Abänderungen der sprachlichen Darstellung, Hervorhebungen und dergleichen durch mich, den Autor.

Anmerkung: Auch hier wurde, innerhalb weniger Tage (zwischen dem 20.03.2019 und heute, dem Tag der Durchsicht des Manuskripts [07.04.2019]), benannter Internet-Beitrag gelöscht; im Internet-Archive ist er ebenfalls nicht mehr zu finden. Auch in Anbetracht des Umstandes, dass – trotz aller installierten Schutzprogramme – mein Computer immer wieder gehackt wird, würde ich an einen Zufall glauben, wenn ich auch an den Weihnachtsmann glaubte!

„Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg ... in einem Berliner Café. ... Lesen Sie ... über dieses Treffen und ... [die] Schlüsse[, die ich daraus ziehe:]

Betreff: Open letters to Peter Duesberg on HIV existence: Results

Datum: Sat, 19 Jun 1999 23:32:50 +0200

Von: Michael Nitsche <my...@...de>

An: duesberg <duesberg@uclink4.berkeley.edu>, duesberg <duesberg@rumms.uni-mannheim.de>, peter <peter@duesberg.com> ...

Lieber Peter Duesberg, liebe Freunde,

---

Gleichwohl: Ich habe die Ermordung meiner Frau überlebt, ich habe die Mordanschläge gegen mich selbst überlebt – zuletzt wurde im Sommer vergangenen Jahres die Lenkung meines Autos manipuliert –, ich habe überlebt, dass „man“ mich ins Gefängnis geworfen hat: Glauben die „Herren der Welt“ tatsächlich, dass sie mich von meiner Arbeit abhalten können, indem sie meinen Computer hacken und Internet-Beiträge löschen?

am 19. Februar 1999 schrieb ich den letzten offenen Brief an Peter Duesberg (<http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm>)<sup>218</sup>. Obwohl Peter mir bereits zweimal geantwortet hat, höre ich nun seit 4 Monaten nichts mehr von ihm. Ist es nur Zufall, daß Peter mir ausgerechnet dann nicht mehr antwortet, ... [als] ich ihm ... ganz konkret die Löcher in seiner Argumentation, daß 'HIV' existiere, aufzeige? Seit ein paar Wochen bin ich sicher, daß es kein Zufall ist.

Am 21. April 1999 traf ich Peter Duesberg in einem Berliner Café. Ein Freund von Peter, der AIDS-kritische Arzt Dr. Claus Köhnlein aus Kiel, hatte mich eingeladen, an dem Treffen mit Peter teilzunehmen, da er von meiner aktuellen Diskussion mit Peter über die 'HIV'-Existenz erfahren hatte ...

Ich hatte ... einen Mann erwartet, der seine große wissenschaftliche Kompetenz auf dem Gebiet der (Retro-)Virologie ... nutzt, um mir mit wissenschaftlichen Argumenten entgegenzutreten. Ich hatte erwartet, daß Peter seine vor

---

<sup>218</sup> Zwischenzeitlich gelöscht, noch zu finden im Internet-Archive, beispielsweise als Shot vom 26.02.2000:  
<https://web.archive.org/web/20000226172657/http://user.cs.tu-berlin.de/~myny/duesberg-brief5-add.htm> (Abruf am 20.03.2019)

der Welt vertretene Position, daß 'HIV' existiere, verteidigt ... Statt dessen erlebte ich einen Peter Duesberg, der ... mit dem ... Thema nichts mehr zu tun haben möchte, der konkreten Fragen ... nicht beantwortete.

Zunächst wollte ... [er] sich aus der Affäre ziehen, indem er [argumentierte], es sei ... irrelevant, welche Position[en] ... er ... [zur] 'HIV'-Existenz ... [vertrete]. Schließlich sei es das AIDS-Establishment, z.B. ... Prof. Kurth vom Robert-Koch-Institut, das zu überzeugen sei und das wissenschaftlich Stellung zu nehmen h[abe].

Es war Peter sichtlich unangenehm, über das Thema 'HIV-Existenz' sprechen zu müssen. Peter versuchte nicht ein einziges Mal, mit wissenschaftlicher Argumentation meine Fragen und Vorwürfe zu beantworten. Immer wieder nahm er kritische Aussagen von mir einfach hin, ohne zu widersprechen, oder er versuchte mehr oder weniger geschickt, einer Antwort auszuweichen.

Mehrere Male ... [machte] ich die Aussage ..., daß Retroviren nicht existieren, ohne daß Peter ... widersprochen hätte, wie man [dies] eigentlich von einem Retrovirologen erwarten sollte.

Ich begann zu ahnen, warum, als Peter uns erklärte, wieso Retrovirologen [überhaupt] von der Existenz ihrer Forschungsobjekte ausgehen[:] ... [weil] es für das Phänomen, daß bestimmte genetische Sequenzen nur in einigen

Zellen vorkommen, aber nicht in allen menschlichen Genomen nur die einzige ... Erklärung g[e]be, daß diese genetischen Sequenzen durch ein Virus in die Zelle gelangt sind ...

[Duesberg] hat damit selb[st] ... die Grundlage der Retrovirologie ... [offenbart]: eine unbewiesene Hypothese (...Virus als Ursache) ... [zur] Erklärung ... ein[es] Laborphänomen[s] (Beobachtung nicht allgemein verbreiteter genetischer Sequenzen) ... Wo ... [aber] sind die Viren, die Partikel, die ... da sein müssen, damit sie diese Gensequenz in die Zelle transportieren können?

Offenbar weiß auch Peter darauf keine Antwort. Denn als ich ihn fragte, ob ... wenigstens für ein einziges 'Retrovirus' die Viruseigenschaften ... nachgewiesen worden seien, sagte er[:] 'Ja ja ...'

Wie uns allen bekannt sein dürfte, argumentiert der Virologe Dr. Stefan Lanka ... jedoch, daß Peter Duesberg und niemand auf der Welt dafür Beweise liefern kann (<http://pweb.uunet.de/pr-leitner.do/artefact.html> <sup>219</sup> ,

---

<sup>219</sup> URL gelöscht; im Internet-Archive zu finden unter: <https://web.archive.org/web/20001204112000/http://pweb.uunet.de/pr-leitner.do/artefact.html> (Screenshot vom 4.12.2000, abgerufen Frühlingsanfang 2019. e.U.):

<http://www.virusmyth.com/aids/index/slanka.htm>). Also fragte ich Peter, weshalb er Stefan Lanka nicht ... eine einzige wissenschaftliche Quelle vor die Nase hält, in der die ... Viruseigenschaften ... eines einzigen beliebigen Retrovirus' ... [nachgewiesen werden]. Peter antwortete nicht, schaute nur ganz gequält.

Ich machte Peter auch darauf aufmerksam, daß ...eine virale Erklärung für 'HIV' ... nicht in Frage kommt, da man ... noch nie eine bestimmte Gensequenz gefunden h[abe], die allen Zellen gemein ist, von denen man ... [behauptet], sie seien ... 'HIV' infiziert ... Somit gibt es ... keine bestimmte genetische Sequenz, die in allen als 'infiziert' betrachteten Zellen vorkommt und in ... anderen menschlichen Zellen [eben] nicht ...

Dennoch basier[en] auf ... [solch] unwissenschaftlichen Arbeiten das, was man ... 'HIV' nennt, ... [ebenso] der sog. HIV-Antikörper-Test ...

Als wir uns nach ein paar Stunden ... verabschiedeten, war ich ... sehr bewegt, ja ein wenig traurig ... Ich hatte das Gefühl, daß ... [alles] zuviel ist für Peter, daß er nicht

---

„Immer und überall, wo die Aktivität der Reversen Transkriptase nachgewiesen wurde, wurde überstürzt gefolgert, daß Retroviren am Werke wären. Dies war aber ein schwerer Irrtum ...

auch noch den letzten Rest seines wissenschaftlichen Lebens, die Retrovirologie, preisgeben kann. Mir war deutlich geworden, daß Peter weiß, daß es keine wissenschaftliche Basis für 'HIV' gibt, ... daß Retroviren ein wissenschaftliches Fehlkonzept sind ... [ohne] reale Entsprechung ...

Anmerkung: Die sprachliche Darstellung in zitiertem Brief ist schlichtweg eine Katastrophe; mir als Schriftsteller sträuben sich die Nackenhaare. Durch ein paar (selbstverständlich exakt kenntlich gemachte) Auslassungen, durch kleine Abänderungen, durch orthographische Korrekturen sowie solche der Grammatik und Interpunktion etc. pp. – wohlgemerkt: Ich heiße nicht zu Guttenberg oder von der Leyen, sondern kennzeichne resp. modifiziere Zitate lege artis – habe ich versucht, sprachlich zu retten, was zu retten ist: sollte das nur bedingt gelungen sein, so liegt dies nicht an meinem Unvermögen, sondern an der zitierten Vorlage; insofern bitte ich den werten Leser um Verständnis.

- Anmerkung 5:

Huthmacher, Richard A.: DIE AIDS-LÜGE. Die Schulmedizin – Segen oder Fluch? Betrachtungen eines Abtrünnigen. Band 4, Teilband 1. DeBehr, Radeberg, 95 f. (FN 109):

„Alles, was die Retrovirologie seit den 70er Jahren als Viren beim Menschen behauptet hat, ist ein einziger Betrug. In keiner Arbeit findet man eine wissenschaftlich gültig Virusisolation. Das, was [angeblich] als Viren fotografiert ... [wurde], sind körpereigene Stoffe, die findige Wissenschaftler als scheinbare Krankheitserreger haben patentieren lassen.“

Nach der vorherrschenden Theorie sind Retroviren [wie – angeblich – HIV] ein Sonderfall. Sie haben keine DNA wie andere bekannte Lebensformen, ihre Erbinformationen liegen gewissermaßen als 'Negativ' vor. Dieses Negativ ist die RNA. Retroviren schreiben ihre Erbinformationen, wie andere Viren, in das Genom der von ihnen infizierten Zellen ... Weil sie aber keine eigene DNA haben, die sie direkt in die DNA der Zelle kopieren könnten, brauchen sie ein Hilfsmittel[: e]in Enzym, das die RNA des Retrovirus' in die DNA der Zelle umschreiben soll. Es heißt Reverse Transkriptase (RT). Für die Entdeckung dieses Enzyms gab es 1975 den Nobelpreis für Medizin. Seitdem gilt folgende Regel: Findet ein Wissenschaftler RT in einer Zellprobe, ist dies ein Beweis für die Vermehrung von Retroviren.

Doch es gibt einen Haken: In wissenschaftlichen Studien wurde mittlerweile bewiesen, dass RT nicht unbedingt mit Retroviren zu tun hat. So schrieb Harold Varmus in der Zeitschrift 'Spektrum der Wissenschaft'

schon 1987, dass RT sogar in normalen Zellen von Hefe, Insekten und Säugetieren auftrete.

Heinz Ludwig Sänger [Dr. Heinz Ludwig Sänger, Emeritus Professor of Molecular Biology and Virology, Max-Planck-Institutes for Biochemistry, München]: „Wenn etwas mit einem Nobelpreis ausgezeichnet ist, dann wird es nicht mehr angezweifelt, auch wenn sich herausstellt, dass es Unsinn ist. Es ist absurd, den direkten Nachweis des Vermehrens von Viren durch den Nachweis von RT zu ersetzen. RT ist ein Reparaturmechanismus von Zellen und hat nichts mit Retroviren zu tun.“

- Anmerkung 6:

Na Zhu, Dingyu Zhang, and (multi) al.: A Novel Coronavirus from Patients with Pneumonia in China, 2019.

February 20, 2020

N Engl J Med 2020; 382:727-733

DOI: 10.1056/NEJMoa2001017

Chinese Translation 中文翻译:

„In December 2019, a cluster of patients with pneumonia of unknown cause was linked to a seafood wholesale market in Wuhan, China. A previously unknown

betacoronavirus was discovered through the use of unbiased sequencing in samples from patients with pneumonia. Human airway epithelial cells were used to isolate a novel coronavirus, named 2019-nCoV, which formed a clade within the subgenus sarbecovirus, Orthocoronavirinae subfamily. Different from both MERS-CoV and SARS-CoV, 2019-nCoV is the seventh member of the family of coronaviruses that infect humans. Enhanced surveillance and further investigation are ongoing.

- Anmerkung 7:

Huthmacher, Richard A.: „Leuchten Der Wissenschaft“. Oftmals Betrüger, bisweilen Mörder. Am Beispiel von Robert Koch, Paul Ehrlich und Emil von Behring. Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3 – Träger des Medizin-Nobelpreises, Teilband 1:

Nur wenige Jahre nach Behring erhielt dessen Lehrer Robert Koch (1905) die begehrte Auszeichnung – für seine Verdienste in der Behandlung der Tuberkulose. Insbesondere tat sich Koch mit dem Tuberkulin hervor: Die mit der „Koch’schen Lymphe“ behandelten Patienten starben wie die Fliegen. Koch selbst hatte den gigantischen Betrug inszeniert; und kalkulierte sein Blut-

geld auf (umgerechnet etwa) 45 Millionen Euro. Jährlich. Nicht minder grausam waren seine gescheiterten Versuche, die Schlafkrankheit auszurotten – selbst KZs ließ er für seine menschlichen Versuchskaninchen errichten: „Ähnlichkeiten zwischen ... [solch Koch'schen] Konzentrations-Lagern in Afrika und den KZs der Nazis ... sind unübersehbar.“

- Anmerkung 8:

Datum: 17. August 2020, <https://www.aerzteblatt.de/studieren/forum/136879>, abgerufen am 10.03. 202; eig. Hvhbg.

Der geneigte Leser entschuldige die katastrophalen Formulierungen (die ich, gleichwohl, im Rahmen dessen, was beim Zitieren [noch] lege artis ist, so gut wie möglich geglättet habe), indes: Seit einem halben Jahrhundert lernen Medizin-Studenten, sich Sachverhalte ad nauseam (welches, das Erbrechen, zum Prüfungszeitpunkt erwünscht ist) anzueignen und dann Multiple-Choice-Kreuzchen (oder -Striche) zu machen; mit der deutschen Sprache indes stehen sie, jedenfalls nicht selten, auf Kriegsfuß.

Derart wird, mehrheitlich, eine ein-seitig „gebildete“ „Persönlichkeit“ kreiert, die intellektuell außerstande ist, das, was ihr hoch-offiziell vorgegeben wird, zu hinterfragen. Nur so kann ich mir das Unwissen der meisten Mediziner „in Sachen Corona“ erklären.

- Anmerkung 9:

*Rubikon* vom 13. August 2020, <https://www.rubikon.news/artikel/notwendiger-strategiewechsel>, abgerufen am 10.03. 2021:

Notwendiger Strategiewechsel. Damit es nicht erneut zu drastischen Fehlurteilen über die Gefährlichkeit eines Virus kommen kann, müssen die Testmethoden verbessert werden:

„Seit 2003 wird mit der Entdeckung jedes neuen Virus‘ dessen Gefährlichkeit maßlos überschätzt. Verständlich, denn am Anfang liegen meist wenige Daten vor, und Prognosen mit falschen Eingangsparametern führen zu falschen Resultaten. Einer dieser falschen Parameter war die Vermutung der Neuheit, [war die Vermutung,] das Virus komme von Tieren, sei dem menschlichen Immunsystem unbekannt, daher hoch-infektiös und sehr aggressiv in Bezug auf Krankheitsverläufe und Letalität.“

Regierungen und die offizielle Meinung haben sich davon noch immer nicht verabschiedet, und das liegt zum Teil an der falschen Testmethode. Eine Umstellung der Tests auf T-Zellen-Immunität statt der wenig aussagekräftigen massenhaften PCR- und Antikörper-Tests würde wesentlich mehr Sicherheit geben.“

**CORONA - EIN HYBRIDER KRIEG DES  
FASCHISMUS'. MIT ALTEN ZIELEN.  
VON NEUER ART**

**EIN KRIEG DER TRANSNATIONALEN „ELITEN“.  
DER NEOLIBERALEN GLOBALISTEN. DER SATANIS-  
TEN UND NEUEN FASCHISTEN. DER ILLUMI-  
NATEN. VIELFÄLTIGSTER ARTEN.**

**GEGEN DIE MENSCHHEIT. GEGEN DIE MENSCH-  
LICHKEIT. GEGEN JEDEN MENSCHEN, ALLÜBER-  
ALL AUF DIESER WELT.**

**DIE, LETZTERE, DER MENSCHHEITS-FAMILIE, DIE  
ALLEINE UNS, DIE ALLEIN DEN MENSCHEN GE-  
HÖRT. ALLEN MENSCHEN AUF DER WELT.**

AUCH WENN DIE BRUT AUS FREIMAUERNERN UND  
EINÄUGIGEN LUZIFEREN, AUS VORGEBLICH  
LUCEM-FERENTEN GEGENTEILIGES BEHAUPTET,  
GÄNZLICH ANDERES VERMELDT.

DIESE MISCHPOKE, DEREN ZIEL ES IST, MILLIAR-  
DEN VON MENSCHEN ZU VERNICHTEN.

DERART, WIE SIE, DIE MEPHISTOPHELEN, DIE  
TRANS-UND POSTHUMANISTEN, AUF DEN GEOR-  
GIA GUIDE-STONES SEIT JAHRZEHNEN VON IH-  
REN PLÄNEN, GANZ OFFEN, BERICHTEN.

EINSTMALS SCHON FAUST BEKANNTTE WIE  
HEUTE BOB DYLAN GESTEHT, DASS SIE, PARTES  
PRO TOTO TOTISQUE, IHRE SEELE DEM TEUFEL  
VERSCHRIEBEN - MENSCHEN, ÜBERALL AUF DER  
WELT, WO NUR IST DIE VERNUNFT, AUCH DIE  
EURE, GEBLIEBEN?

DIE GOTT EUCH GAB, NICHT ZU EIGENEM BEHUF,  
DIE ER VIELMEHR SCHUF, AUF DASS IHR ER-  
KENNT, WIE DIE HERRSCHAFT DES GRAUENS,  
WIE DIE DIKTATUR DES TEUFELS ENTSTEHT. VOR  
EUREN AUGEN. UNVERHOLEN.

NACHDEM SIE EUCH EUREN VERSTAND GESTOH-  
LEN. NACHDEM SIE EUCH MIT BLINDHEIT UND  
FEIGHEIT GESCHLAGEN. IN EINEM AUSMASS, WIE  
SOLCHES, HIENIEDEN, NOCH NIE GESCHAH.

DAMIT IHR DIE DIABOLISCH STRUKTUR, DEREN  
GEFAHR NICHT EINMAL SEHT. UND ERST RECHT  
NICHT VERSTEHT.

NOCH IST ZEIT, DEN ZIELEN DER SATANISTEN,  
DEN KEINESWEGS HEHREN ZU WEHREN.  
INDES: DIE ZEIT, DIE BLEIBT IST RAR. FÜRWAHR.

O HERR, HILF, DIE NOT IST GROSS. UND: AL-  
LAHU AKBAR. AUF DASS WIR DIE ZUM TEUFEL  
JAGEN, DIE MIT DEMSELBEN IM BUNDE. SEIT  
ÄONEN. NICHT ERST IN HEUTIGER SCHWERER  
STUNDE.

# **TRANS- UND POSTHUMANISMUS – ZUR SCHAFFUNG EINER HUMANEN GESELL- SCHAFT UNGEEIGNET**

Du, Liebste, würdest – nach meinem „Exkurs“ – mit Deinen Ausführungen zu Trans- und Posthumanismus fortfahren wie folgt:

Lieber Reinhard,

Biopharmazeutika (beispielsweise Insulin, Interferon etc.) werden durch die gentechnische Veränderung von Mikroorganismen hergestellt; eine Vielzahl von pharmazeutischen Biotechnologie-Produkten ist in der „Pipeline“; sog. Drug-Delivery-Systeme kommen beim Menschen „personalisiert“, namentlich in der Behandlung von bösartigen Erkrankungen, zur Anwendung (Einsatz von biotechnologisch hergestellten Medikamenten mit gezieltem Eingriff in die Steuerungsmechanismen von Zellwachstum und Zellreproduktion des ganz konkreten, individuellen Patienten). Weltweit erstes gentherapeutisches Fertig-Arzneimittel ist „Gendicine (rAD-p53)“ (zur Behandlung von Krebserkrankungen mit Hilfe onkolytischer Viren).

Dessen Behandlungs-„Erfolge“ (seit 2003) sind indes, euphemistisch ausgedrückt, mehr als fraglich. Offensichtlich ist es doch nicht so einfach, dem lieben Gott ins Handwerk zu pfuschen und der Natur in die Suppe zu spucken. Auch hier klaffen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander.

Gott sei Dank, Liebster, bin ich anzumerken geneigt. Jedenfalls, wenn ich bedenke, welche Möglichkeiten mikrobiologisch-gentechnisch-gentherapeutischer Eingriffe sich (z. B. zur Schaffung eines „Über-Menschen“) tatsächlich schon ergeben resp. (bei Umsetzung all dessen, was bald möglich sein wird) ergäben (und gleichzeitig berücksichtigte, dass solche Eingriffe wie die ihnen zugrunde liegenden transhumanistisch-ideologischen Wertvorstellungen ja nicht per se dem Wohl der Menschen dienen müssen, vielmehr und viel mehr den Herrschafts-Interessen einiger weniger nützen könnten!).

Ein Schelm, der in solchem Zusammenhang an die genetisch manipulierenden „Corona-Impfungen“ eines Bill Gates dächte. Der doch ein Philanthrop. Weil er so viel Geld hat, dass ihn die, die von seinem Geld profitieren, als solchen bezeichnen. Und da er viel Geld hat, sind es viele, die ihn einen Menschenfreund heißen; ich selbst kann das, was er bereits getan, und das, was er beabsichtigt, nur diabolisch, satanis(tis)ch, schlechterdings teuflisch nennen.

Und er, der Teufel möge ihn holen. Ob er, Gates, ihm, dem Leibhaftigen, nun seine Seele verschrieben hat. Oder

auch nicht. So es geschehe. In Gottes oder Allahs Namen.  
Amen.

In der Diagnostik spielen sog. Bio-Chips eine zunehmend größere Rolle; auf diese werden die genetischen Informationen der Betroffenen aufgebracht; so lassen sich, innerhalb kürzester Zeit und telemetrisch, nicht nur Patienten-Daten abrufen (und durch den behandelnden Arzt ggf. therapeutisch einstellen), sondern auch zu überwachende Personen eindeutig identifizieren und exakt lokalisieren. Derart – und pars pro toto – können auch Bio-Chips sowohl Segen als auch Fluch sein!

„[D]ie Klontechnik machte Fortschritte. Forschern gelang es, Ziegen und Rinder, Mäuse, Katzen und Hunde zu klonen. Heute werden Kopien wertvoller Nutztiere und liebenswerter Haustiere routinemäßig im Labor gefertigt ... Ein Mensch als zweckgebundene Schöpfung aus dem Labor? Als genetisch geformtes Produkt gesellschaftlicher Erwartungen oder individueller Wünsche? Biologisch sind solche Wahnvorstellungen der Wirklichkeit näher denn je. Wir müssen dafür sorgen, dass sie nicht wahr werden.“

Biomolekulare Motoren („Nanomaschinen“) sind heute bereits imstande, kleine Apparate und dergleichen anzutreiben; insbesondere für sog. DNA-Maschinen ergibt sich eine Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten: „Da Radiowellen lebendes Gewebe sehr effizient durchdringen,

könnte es möglich sein, das Verhalten einzelner DNA-Moleküle von außen zu steuern. Metallantennen unterschiedlicher Materialien und Größen könnten eingesetzt werden, um verschiedene DNA-Moleküle auf Radiowellen unterschiedlicher Frequenzen einzustellen.“ Ergibt sich, zwangsläufig, die Frage: Warum wohl werden Chemtrails versprüht? Mit all dem Metall, das in ihnen suspendiert ist.

Und grundsätzlich gilt zu bedenken: Zwar lassen sich neuronale Prozesse auf bioelektrische Gesichtspunkte reduzieren und dadurch Schnittstellen zwischen Gehirn und technischen Apparaten schaffen; die Seele eines Menschen indes, das, was ihn in seinem Innersten, was ihn als einmalig und einzigartig ausmacht, lässt sich derart nicht fassen und schon gar nicht begreifen, verstehen und würdigen: „Es muss ... möglich sein, den Menschen als ´trans-technisches´ Wesen zu thematisieren, als ein Wesen, das von der Technik in und an seinem Körper profitiert, aber in dieser Technik nicht aufgeht.“

Mithin stellt sich in diesem Kontext auch die Frage, ob und inwieweit durch biotechnologische Möglichkeiten – namentlich durch solche aufgrund von Brain-Computer-Interfaces – die Selbst- und Fremdbilder von Menschen geändert werden und neue Meme „den Herrschenden“ eine ideologische Rechtfertigung zum Eingriff in die körperliche, mentale und psychische Integrität des je einzelnen Menschen liefern.

Insbesondere biotechnologische Manipulationen, die das Verhalten beeinflussen, gar völlig bestimmen, lassen sich (bereits heute) zur Manipulation ganzer Gruppen, ja ganzer Völker missbrauchen; in Experimenten ist es gelungen, das Verhalten von Tieren durch entsprechend Stimulationen vollkommen zu kontrollieren und im jeweils erwünschten Sinne zu manipulieren: „Technische Eingriffe ins Gehirn sind ... wie kaum ein anderes Forschungsgebiet mit Manipulations- und Missbrauchsängsten verknüpft ... Im Anschluss an die frühen Stimulationsexperimente von ... Penfield und ... Delgado geben die neuen neurotechnologischen Möglichkeiten Anlass zu der Befürchtung, dass auf diese Weise Verhaltensmanipulationen möglich werden könnten, die die Betroffenen nicht einmal als Fremdsteuerung wahrnehmen ...“

Oft jedoch zeigt sich die Biotechnologie auch unverhüllt grausam, gleichsam ohne ihre (wohlbedachte) „Alltags-Maske“:

„Körperteile von toten Babys werden bei ‘Partial-birth’-Abtreibungen ‘geerntet’ ... So etwas geht heute in unserer verdrehten Welt als ‘Wissenschaft’ durch: Das ‘Ernten’ von Körperteilen toter Babys bei Abtreibungen, damit Profite aus der ‘wissenschaftlichen’ Forschung der Biotech-Industrie gemacht werden ... [B]esonders fötale Lebern seien sehr gefragt – obwohl ‘zurzeit viele auch intakte Herzen wollen’ ... [Z]u Beginn des Tages herrsche ... ‘ein Wirrwarr’ zu entscheiden, welche fötalen Körperteile die

Kunden verlangten und welche Patientinnen an dem Tag Babys haben werden, von denen ... sie ernten könnten.“

„Ein fünftes Video einer Gruppe, die versucht, die dunkle Unterwelt von Planned Parenthood publik zu machen, zeigt eine Angestellte der Organisation, die Erschreckendes zugibt: Abtreibungsärzte liefern in einigen Fällen ´intakte´ Babys für Organentnahmen und Versuche. Wie die Website ´Lifesite News´ meldet, enthält das vom Center for Medical Progress produzierte Video plastische Bilder von Rechercheuren, die zuschauen, wie tadellose Organe eines in der 20. Schwangerschaftswoche abgetriebenen Babys entnommen – ´geerntet´ – werden.“

„Sie erinnerte sich genau an die Behandlung intakter fötaler Proben, ... bei denen ... das Herz schlug. Und sie sprach davon, wie sie durch das Gesicht eines abgetriebenen Babys schneiden musste, damit die Techniker sein Gehirn entnehmen konnten – ein Akt, der für sie zu weit ging. Danach kündigte sie.“

Sieht so, mein Lieber, unsere schöne neue Welt aus? Technologie-Wahn, gepaart mit kapitalistischer Gewinn-sucht? Ohne Rücksicht auf den je einzelnen Menschen, auf Menschlichkeit und Menschenwürde?

Es ist fraglich, ob jemals Super-Hirne und Super-Intelligenzen geschaffen werden; Gott sei Dank sind die Vorgänge, die in menschlichen Gehirne ablaufen, zu komplex,

um sie vollständig zu entschlüsseln und umfassend nach-zuahmen. In einem Cyborg beispielsweise müsste ein langsames, aber lebendig-plastisches Gehirn mit einem schnellen, aber starren elektronischen System zusammenarbeiten; Befürworter eines solchen Technologie-Wahns halten entgegen, dass der Verzicht auf ein menschliches Gehirn durchaus denkbar sei.

So also bleibet jeglich Antwort offen:

„Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen  
Den Vorhang zu und alle Fragen offen ...  
Soll es ein andrer Mensch sein? Oder eine andere Welt?  
Vielleicht nur andere Götter? Oder keine?“

„1964 [begann] eine Bewegung, deren Anhänger sich nach 'kryos', dem griechischen Wort für kalt, Kryoniker nennen. Der erste Mensch, der mit Professor Ettingers Idee [des Einfrierens] Ernst machte, war der kalifornische Arzt Dr. James Bedford. Am 12. Januar 1967 starb er an Krebs. Seine Familie begrub ihn nicht, sondern folgte seinem Wunsch und 'suspendierte' ihn. Suspension heißt laut Duden 'zeitweilige Aufhebung'. Ihre kryonische Variante findet, nach vorheriger Abkühlung des Patienten, in einem Bad aus flüssigem Stickstoff statt ... 'Wir arrangieren die Patienten jetzt auf dem Kopf stehend' ... 'Falls nämlich ein Leck eintreten sollte, wären zuerst die Füße ohne Kühlung. Und auf die können wir eher verzichten als auf unseren Kopf.'“

Und weiterhin: „Sie schlafen nur – wenn auch bei minus 140 Grad. So sagt man hier. Man nennt sie Patienten, aber sie sind mausetot. Der amerikanische Architekt Stephen Valentine baut ein 'Wohnhaus' für 50.000 tiefgefrorene Tote. Die außer ihrem Tod auch noch 140.000 Dollar Ruhegebühr mitbringen müssen ... Wer nicht 140.000 Dollar für die Einlagerung bezahlen will, kann ... für 60.000 auch nur seinen Kopf und damit seine gesammelten Erinnerungen einfrieren lassen ... [Beim Anblick] der Leichen in ihren minus 140 Grad kalten Lagerwaben ... fröstelt einen ... Jeweils acht Körper strecken stehend Nasen und Bäuche voneinander weg. Zwischen ihnen sind noch stapelweise Neuros [vom Rumpf getrennte Köpfe] untergebracht. Acht dieser 'families' genannten Untereinheiten bilden 'neighborhoods', die ihrerseits der 'community' ... angehören“ – zumindest die Anfänge solch zukünftig Trans-Humaner sind mithin und offensichtlich eher erbärmlich als übermenschlich.

„Das Prinzip, auf dem die Kryonik beruht, hat der schwedische Physiker und Chemiker Svante Arrhenius [der – angeblich – der Urgroßvater von „Klima-Gretel“ Greta Thunberg ist resp. sein soll] schon vor ca. 100 Jahren dargestellt. Er fand heraus, dass die chemischen Vorgänge langsamer ablaufen, wenn die Temperatur sinkt. Das gilt auch für biochemische bzw. enzymatische Prozesse, die bei sehr tiefen Temperaturen sogar komplett zum Stillstand kommen.“

Gleichwohl: Sämtliche Methoden, die für eine Kryostase zur Verfügung stehen, führen derzeit (noch) zu irreversiblen Schäden des gesamten Organismus', weshalb sich die Kryo-Konservierung oft auf ein Organ, üblicherweise das Gehirn, konzentriert – in der Hoffnung, unzureichend konservierte Gewebe zukünftig mittels Tissue Engineering (künstliche Herstellung biologischer Gewebe) rekonstruieren zu können. Auch sollen Gehirnzellen – im Gegensatz zu anderen Körperzellen – nach dem Tod des Betroffenen überwiegend durch Apoptose (statt durch Nekrose) abgebaut werden; da erstere (im Gegensatz zu letzterer) ein energieabhängiger Prozess ist, finde nach dem Tod – d.h. bei entsprechendem Energiemangel infolge dessen – die Apoptose und somit der Untergang von Gehirnzellen nur begrenzt statt, eine spätere Regenerierung sei möglich.“

Wer's glaubt.

„Hoffnung auf die nicht allzu ferne Wiederbelebung der Suspendierten [der Toten] weckt bei den Kryonikern insbesondere die Nanotechnologie, die für die tiefgekühlten Gehirne Zellreparatur Atom für Atom verspricht.“ „Sames [Transhumanist und Kryonikforscher sowie Anatomie-Professor] und seine Glaubensbrüder sind davon überzeugt, dass es irgendwann einen Forscher geben wird, der einen Weg findet, die Schäden zu beheben, die durch die Ein-

frierprozedur entstehen. Sie stellen sich vor, dass in Zukunft Nano-Roboter durch menschliche Blutbahnen kreisen, um zerstörte Zellen Atom für Atom wegzuräumen. Sie schließen nicht aus, dass die Stammzellenforschung früher oder später ganze Organe oder gar Körper klonet. Deswegen beschäftigt es Leute wie Sames nicht, ob seine Niere matschig wird und die Äderchen unter seiner Haut platzen. 'Das überlassen wir den kommenden Generationen.' Überhaupt: Der Körper sei unwichtig. Ausschließlich auf das Gehirn komme es an, das müsse gut erhalten bleiben.“

Obwohl die Kryonik – ähnlich vielen anderen Bereichen transhumanistischen Gedankenguts – (noch?) mehr Fragen stellt als Antworten parat hält, stellen Transhumanisten mittlerweile die (für viele von ihnen rhetorische) Frage:

„Wie wäre es ..., wenn jeder ... sich selbst – unabhängig von den äußeren Bedingungen – mittels Genetic Engineering, Computertechnik, des 'Hochladens' des eigenen 'Bewusstseins' in Einheiten 'künstlicher Intelligenz' (KI) oder durch den Einsatz von Nanotechnologie so verändern könnte, wie es ihm ... beliebt? Wenn man sich frei entscheiden könnte, sich nach eigenen Vorstellungen zu verändern, die Sinne beliebig zu erweitern ... oder die physischen Kräfte?“

Und es wird ernsthaft darüber diskutiert, ob die „Menschenrechte“ (sich auch untereinander stark unterscheidender) „Transhumaner“ zur Abgrenzung gegeneinander wie gegenüber „normalen“ Menschen in einer künftigen „transhumanen Gesellschaft“ neu zu definieren sind.

Derart, Liebster, zeigt sich das diabolisch wahre Gesicht des Trans- und Posthumanismus'. Schon Goethe indes wusste, dass faustisches Streben eines Korrektivs bedarf, soll es nicht ins Verderben führen. Heutzutage sind wir hinter solches Wissen, offensichtlich, weit zurückgefallen.

# **„DIE CORONA-KRISE“: ANFANG EINES NEUEN ZEITALTERS, BEGINN DER TRANS- UND POSTHUMANEN ÄRA**

Liebe Maria!

Salopp formuliert: Post-Humanismus ist der Zustand, in dem wir leben (müssen) – mit allen gesellschaftlichen, politischen und individuellen Konsequenzen –, sofern, sobald und soweit unser aller Existenz trans-human transformiert wurde.

(Noch) einfacher formuliert Wikipedia <sup>220</sup>: „Der Posthumanismus beschreibt ... ein Entwicklungszeitalter nach der Menschheit.“ Und – quod demonstrandum erit – nach und jenseits der Menschlichkeit. Erlaube ich mir anzufügen.

Beschreibt mithin einen Zustand und ein Zeitalter, den resp. das die Geschichtsschreibung möglicherweise mit der „Corona-Krise“ beginnen lässt, also mit einer Pandemie (als trojanischem Pferd), um all die (transhumanistischen) Ziele durchzusetzen, gegen welche die Menschen

---

<sup>220</sup>Posthumanismus, <https://de.wikipedia.org/wiki/Posthumanismus>; Abruf am 22.07.2020

sich wehrten, wenn sie nicht an Leib und Leben bedroht würden: fiktiv bedroht (wiewohl diese Bedrohung – durch in doloser Absicht erzeugte Angst <sup>221</sup> <sup>222</sup> – *psychisch*

---

<sup>221</sup> *Cicero* vom 14. Mai 2020 (<https://www.cicero.de/innenpolitik/Innenministerium-papier-referatsleiter-stephan-kohn-kritik-zahlen-tote-kollateralschaeden/plus>, Abruf: 22.07.2020): GELEAKTES PAPIER AUS DEM BUNDESINNENMINISTERIUM – „Die Zahlen des Robert-Koch-Instituts sind nicht aussagekräftig“: „Stephan Kohn, Referent im Innenministerium, wirft der Regierung vor, der Lockdown sei ein Fehllalarm gewesen. Die Kollateralschäden seien größer als der Nutzen. Der Mann wurde beurlaubt. Doch renommierte Wissenschaftler geben ihm ... Recht.“ Aus dem geleakten Papier geht ebenfalls hervor, dass die Regierung bewusst, in voller Absicht und wider besseres Wissen massiv Angst in der Bevölkerung geschürt hat.

<sup>222</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Bundesministerium des Inneren  
KM 4 – 51000/29#2  
KM4 Analyse des Krisenmanagements (Kurzfassung):  
„2. Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als **um einen Fehllalarm handelt ...**

durchaus als real empfunden wird) mit Hilfe eines sog. Virus' <sup>223</sup>, tatsächlich bedroht durch all die wirtschaftlichen,

---

<sup>223</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Huthmacher, Richard A.: AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg bei Dresden, 2019 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4, Teilband 2), S. 241 f. (Fußnote 320):  
Wie viele „hochwissenschaftliche“ Artikel und Bücher über *menschenpathogene Viren* und „fürchterliche“ Krankheiten – vor denen wir uns tatsächlich fürchten, mögen es auch nur Chimären sein; Angst war und ist ein probates Herrschaftsinstrument – wurden (und werden weiterhin) weltweit veröffentlicht ...

gesellschaftlichen und individuellen Folgen von Shutdown  
224 und Lockdown 225 226.

---

<sup>224</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3: Quellennachweis folgender Zitate: 250 EXPERTENSTIMMEN ZU CORONA, <https://www.nichtohneuns.de/virus/> (Abruf am 22.07. 2020; für das katastrophale Deutsch [der Übersetzung] bin nicht ich verantwortlich, wiewohl sich meine Feder kraust, es niederzuschreiben und wiederzugeben):

Professor Dr. Scott W. Atlas, Stanford University, USA:

„Merkel und ihr Krisenstab behaupteten diese Woche, Deutschland sei noch lange nicht über den Corona-Berg, und beschlossen deshalb, den totalen Shutdown der Republik für weitere Monate zu verlängern ...

<sup>225</sup> „Lockdown war falsch“: Medizinrechtler kritisiert Politik – und kommt zu eindeutigen Schlüssen. wa.de, <https://www.wa.de/nordrhein-westfalen/coronavirus-hamm-lockdown-falsch-medizinrechtler-peter-gaidzik-kritisiert-medien-politik-13774484.html>, abgerufen am 22.07. 2020:

„War es richtig, die Wirtschaft und das soziale Leben im gesamten Land wegen des Coronavirus’ auf Null zu fahren? ‘Nein, das war es nicht’, sagt Prof. Dr. Peter Gaidzik. ‘Der volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Schaden ist da, aber es ist sehr zweifelhaft, ob der Lockdown für die rückläufigen Infektionszahlen verantwortlich gemacht werden kann.’

„Schon der englische Science-Fiction-Autor H. G. Wells spekulierte, beeinflusst und beeindruckt durch Charles Darwins 'Entstehung der Arten', vor über 100 Jahren über

---

Peter Gaidzik ist approbierter Arzt und Jurist in einer Person. Er ist als Rechtsanwalt in Hamm tätig, leitet parallel das Institut für Medizinrecht an der Universität Witten/Herdecke und ist dort seit 20 Jahren auch geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Ethik-Kommission, die in der Prüfung medizinischer Forschungsprojekte Erkenntnisgewinn, Nutzen und Risiken zu beurteilen hat.

Nicht gerade die schlechteste Reputation, um Strategien und Mechanismen während der durch das Coronavirus verursachten Krise zu durchleuchten.“

<sup>226</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4: Connectiv events, <https://connectiv.events/weissrussland-haben-who-und-iwf-lukaschenko-geld-geboten-um-in-seinem-land-einen-lockdown-umzusetzen/>, veröffentlicht am 14.08.2020 und abgerufen am 17.08.2020: Weißrussland: Haben WHO und IWF Lukaschenko Geld geboten, um in seinem Land einen Lockdown umzusetzen?

„Das nachfolgende ist in der Tat eine Sensationsmeldung! Auf der italienischen Plattform Database Italia hat der investigative Journalist Nicola Bizzi folgende brisante Hintergründe zutage gefördert ...

die Zukunft des Menschen. Nach Wells hofften viele Autoren, 'dass sich der Mensch biologisch zum Homo Superior vervollkommne' ...

In jener Zeit konnten sie ... auch noch an Vorstellungen von Francis Galton anknüpfen, der in seiner 'Eugenik' (Galton nutzte 1883 als erster diesen Begriff), in Anlehnung an Erfahrungen aus der Tierzucht [und] aufgrund seiner enthusiastischen Auslegung der [d]arwinschen Selektionstheorie ... die Möglichkeit einer 'Veredelung' und 'Höherentwicklung der Menschheit' in Betracht zog.

Sehr bald [jedoch] wurden solche und ähnliche Vorstellungen im Herrschaftsinteresse des Kapitals genutzt und oft für antihumane Ziele missbraucht ...“ <sup>227</sup>

Es war der Zoologe *Julian Huxley*, Halbbruder von *Aldous Huxley* (letzterer, bekanntlich, Autor von „*Brave New World*“ [„*Schöne neue Welt*“]), der, ersterer, den Begriff „Transhumanismus“ prägte; eine Veränderlichkeit der Arten, ein Artenwandel (im Sinn von Weiter- und Höherentwicklung) wurde bereits von *Thomas Huxley* („der Bulldogge Darwins“), 1825-1895, vertreten, vom Großvater des Eugenikers *Julian Huxley* und des Schriftstellers *Aldous Huxley*.

---

<sup>227</sup>Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), 1

S. hierzu: *Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit, Teil 3, Norderstedt, 2016, S. 75 f, 88* und dort: DER SPIEGEL 9/1975 vom 24.02.1975: „GESTORBEN Sir *Julian Huxley*... Der Sproß eines genialen Clans – Enkel des Darwin-Vorkämpfers Thomas Henry Huxley, Bruder des 'Brave New World'-Autors Aldous und des Nobelpreisträgers *Andrew* – ... Nach Hiroshima kündete er [Julian Huxley] vor rund 10.000 verstörten Amerikanern im New Yorker Madison Square Garden ... von den Verheißungen der Atomkraft.“

S. auch: *Huthmacher, Richard A.: Neoliberalismus – der Menschen ebenso heimliche wie globale Versklavung. Zur Kritik an neo-liberal-kapitalistischer Ideologie und Praxis. Band 1, S. 28. Edition winterwork, Borsdorf, 2017: Aldous Huxleys dystopischer Roman „Brave New World“ ... erschien 1932 und beschreibt die Welt anno 2540; die [künstlich reproduzierten] Menschen gehören [Alpha-Plus-bis Epsilon-Minus-]Kasten an; Sinn und Zweck ihres Lebens besteht in Konsum, Sex und Drogen [unwillkürlich assoziieren sich die Lebensinhalte unserer Jetzt-Zeit]; die Kontrolleure der Macht und deren Ausübung werden von den Angehörigen nachgeordneter Kasten als Idole verehrt*

– bekanntlich wählen nur die dümmsten Kälber ihre Schlächter selber <sup>228</sup>.

(Zu *Julian Huxley* s. zudem <sup>229</sup>.)

---

<sup>228</sup>Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE MÄR VON DER EVOLUTION. Norderstedt bei Hamburg, 2017, S. 104

<sup>229</sup>Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND II: DIE MÄR VON DER EVOLUTION. Norderstedt bei Hamburg, 2017, 126 ff.: XXVII: WIE WIR GEWORDEN, WAS WIR SIND: EINE KURZE GESCHICHTE DER EVOLUTIONS-THEORIE. B. NEUZEIT. 5. DIE SYNTHETISCHE EVOLUTIONS-THEORIE:

Der Begriff „*Synthetische Theorie der Evolution*“ wurde (1942) von *Julian Huxley* (1887-1975), einem Enkel von Thomas Huxley geprägt (*Evolution, the modern synthesis*, G. Allen & Unwin Limited, London, 1942); welche Bereiche diese Synthese zusammenfasst lässt sich anhand der einzelnen Kapitel des Buches (*hier: Reprint von 2010, MIT-Press, Cambridge [Massachusetts]*) exemplifizieren:

- Chapter 1 The Theory of Natural Selection
- Chapter 2 The Multiformity of Evolution
- Chapter 3 Mendelism and Evolution
- Chapter 4 Genetic Systems and Evolution
- Chapter 5 The Species Problem; Geographical

Nach (Julian) Huxley waren es namentlich (1968) Abraham Maslow ("Toward A Psychology of Being" <sup>230</sup>: Psychologie des Seins <sup>231</sup>), Robert Ettinger (1972: "Man into Superman" <sup>232</sup>) sowie der iranisch-amerikanische Schriftsteller und Philosoph Fereidoun M. Esfandiary ("Are You a Transhuman? Monitoring and Stimulating Your Personal Rate of Growth in a Rapidly Changing World", 1989 <sup>233</sup>),

---

#### Speciation

- Chapter 6 Speciation, Ecological and Genetic
- Chapter 7 Speciation, Evolution, and Taxonomy
- Chapter 8 Adaption and Selection
- Chapter 9 Evolutionary Trends
- Chapter 10 Evolutionary Progress

<sup>230</sup>Maslow, Abraham. H.: Toward a psychology of being. John, New York, 1968

<sup>231</sup>Maslow, Abraham. H.: Psychologie des Seins. Ein Entwurf. Kindler, München, 1972

<sup>232</sup>Ettinger, Robert: Man into Superman, St. Martin's, New York, 1972

<sup>233</sup>Fereidoun M. Esfandiary: Are You a Transhuman? Monitoring and stimulating your personal rate of growth in a rapidly changing world. Warner Books, New York, 1989

die zur Popularisierung der Begrifflichkeit „Transhumanismus“ und zur Verbreitung seiner Inhalte beitragen.

„Die ersten ‘Transhumanisten’ trafen sich Anfang der 80er Jahre an der Universität von Los Angeles. Später organisierte man sich weltweit, blieb aber – was die Zahl der Mitglieder betrifft – bis zum heutigen Tag eine recht kleine Gemeinschaft. Neben der World Transhumanist Association existieren gegenwärtig in vielen Ländern – so auch in Deutschland – transhumanistische Organisationen, die sich ... als Bestandteil der weltweiten Community sehen, die mittlerweile jährliche internationale Treffen durchführt.

Offenbar gibt es aber noch eine Reihe anderer Gruppen, die – außerhalb dieses Zusammenhangs – über ähnliche Positionen diskutieren. Obgleich im Laufe der Jahre bereits eine ganze Reihe von Büchern und Artikeln für oder wider den Transhumanismus erschienen ist

234

---

<sup>234</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5: S.  
beispielsweise (paradigmatisch):

- Nick Bostrom  
(Oxford Future of Humanity Institute, Faculty of Philosophy  
& Oxford Martin School, University of Oxford):  
How Long Before Superintelligence?  
[eig. Übersetzg.]

235

236

---

Copyright 1997

[Überarbeitet am 25. Oktober 1998, Nachtrag hinzugefügt; zweites Postskriptum hinzugefügt am 28. August 2000; drittes Postskript hinzugefügt am 30. Oktober 2005; viertes Postskript hinzugefügt am 12. März 2008]

Ursprünglich veröffentlicht in:

Int. Jour. of Future Studies, 1998, vol. 2;

Nachdruck in: Linguistic and Philosophical Investigations, 2006, Vol. 5, Nr. 1, S. 11-30

Abstrakt ...

<sup>235</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 6:  
S. z.B. auch ...

<sup>236</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 7: S.  
zudem verschiedene Klassiker des „Transhumanismus“ resp.  
der Science-Fiktion-Literatur:

- H. G. Wells: The Time Machine (Die Zeitmaschine).  
London, 1895 (nachfolgende Zitate sind der deutschen  
rororo-Ausgabe von 1951 entnommen ...

237

238 ,

ist das Hauptaktionsfeld der 'Transhumanisten' eindeutig das World Wide Web.

Heute kennzeichnet der Begriff 'Transhumanismus' eine bestimmte 'Organisation', zu der ... Naturwissenschaftler, ... Informatiker und Künstler gehören, aber auch ... [Menschen] mit technischen Berufen ... Der Begriff wird nicht nur genutzt, um einer Bewegung einen Namen zu geben (für einige ist dies zugleich eine Lebensauffassung und Lebensweise), sondern auch, um den Anschein eines eigenen, vorgeblich wissenschaftlich begründeten Weltbildes zu erwecken, das vor allem durch euphorische wissenschaftlich-technische Zukunftsspekulationen charakterisiert ist. Erklärtes Ziel ist das Erreichen eines 'posthumanen Zustands'

---

<sup>237</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 8:

S. einige Klassiker des „Transhumanismus“ oder der Science-Fiktion-Literatur, die *nach Ende des 2. Weltkriegs* geschrieben wurden ...

<sup>238</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 9: S.  
nicht zuletzt ...

239

240

241

242 ...

---

<sup>239</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 10:  
Mit diesem „posthumanen Zustand“ beschäftigen sich z.B.,  
colorandi causa und bisweilen auch pathognomisch ...

<sup>240</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 11:  
S. weiterhin ...

<sup>241</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 12:  
Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS  
BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND I: VON DER MÄR,  
DIE ERDE SEI EINE KUGEL. Norderstedt bei Hamburg,  
2017, 95 f.:

Der Spielfilm handelt von einem Fernsehmoderator, der ei-  
nes Tages einen Anruf von einem ehemaligen NASA-Mitar-  
beiter erhält, der behauptet, die Bilder von der Mondlandung  
seien gefälscht ...

<sup>242</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 13: S.  
beispielsweise auch ...

Bei den 'Transhumanisten' soll es – laut eigener Darstellung – unterschiedliche Strömungen geben – von extremen Extropianern <sup>243</sup> über 'demokratische Transhumanisten' bis zu 'transhumanistischen Sozialisten', die angeblich eine Synthese aus Sozialismus und Transhumanismus anstreben“ <sup>244</sup>.

Tatsächlich jedoch verfolgen die (aller-)meisten Trans-/Post-Humanisten ein elitär-technokratisches Konzept <sup>245</sup>

---

<sup>243</sup> „Wir werden uns zusammen mit den Produkten unseres Verstandes entwickeln. Wir werden uns ihnen anpassen, und wir werden schließlich mit unserer intelligenten Technologie zu einer posthumanen Synthese verschmelzen, womit wir unsere Möglichkeiten endlos erweitern werden und unsere Freiheit vergrößern.“

So der Extropianer Max More (zit. nach <http://www.philolex.de/more.htm>, abgerufen am 22.07.2020). Lemmata (Neudeutsch Hashtags): Kontinuierlicher Fortschritt durch Technologie / Selbst-Optimierung / Lebensverlängerung über die biologischen Grenzen des Lebens hinaus resp. „Ewiges Leben“

<sup>244</sup>Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), 2 f.

<sup>245</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 14: James J. Hughes: Citizen cyborg: Why democratic societies

(das nicht nur den bedingungslosen technologischen Fortschritt, mithin eine Technokratie, sondern auch die Unterordnung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung unter das Prinzip der – neoliberalen – Profitmaximierung fordert und propagiert).

Jedenfalls träumen Trans-Humanisten, beispielsweise, davon, ihre unmittelbare sinnliche Wahrnehmung (also die durch ihre fünf Sinne) zu trans-zendieren (mit Hilfe entsprechender technischer Hilfsmittel); auch Psychopharmaka spielen in diesem Zusammenhang eine Rolle.

Sie, die Transhumanisten, träumen, weiterhin davon, unmittelbar (ohne Tastatur, Spracheingabe und dergleichen) mit Computern zu kommunizieren, um sich neue Kommunikations- und Handlungsmöglichkeiten zu erschließen; mittels Computertechnik, aber auch mit Hilfe von Nanotechnologie und Genetic Engineering sowie durch das Hochladen je eigenen Bewusstseins in Einheiten Künstlicher Intelligenz wollen sie sich neu bilden und formen; in Folge wäre es ggf. erforderlich, die Rechte und Normen einer solch transhuman transformierten Gesellschaft und der in ihr lebenden Trans-humanen neu zu benennen und neu zu benamen.

---

must respond to the redesigned human of the future. Westview Press (hardcover) / Basic Books (paperback), Oktober 2004 ...

Dadurch, dass sie „Bewusstsein“ (was auch immer Transhumanisten darunter verstehen mögen) in Künstliche Intelligenz (KI) und konsekutiv sequentiell von einer KI in die nächste verlagern (resp. eine globale KI schaffen, in die sämtliche individuelle Bewusstseins-Zustände eingehen), soll eine „Unsterblichkeit“ des je Einzelnen (jedenfalls eine solche seines Bewusstseins, wenn auch nicht seines Bewusst-Seins) geschaffen werden – die Superintelligenz, die Kreation unabhängig von der jeweiligen Kreatur, die dadurch entstehen könnte, erscheint ebenso beängstigend wie unreal; es bleibt die Frage, was ist hier Hybris von Psycho- und Soziopathen, was ist machbar, (im Sinne des Fortschritts: wohin, wofür, wozu?) gar zu raten!

Und unweigerlich drängt sich eine weitere Frage auf: Wo bleibt der Mensch mit dem, was ihn, den Menschen, aus- und ihn, den Menschen, überhaupt zum Menschen macht? Wo bleibt der Mensch mit seinen Sehnsüchten und Gefühlen, mit seinen Hoffnungen und Wünschen, mit seiner Trauer und Freude, mit seinen je eigenen Wertvorstellungen, mit jenem höchst individuellen Konglomerat, dass sich nicht in eine Cloud hochladen, das sich nicht transformieren, nicht uniformieren lässt?

Wollen wir also eine Existenz um der Existenz willen? Wollen wir, Liebste, eine Existenz jenseits jeglicher Individualität? Wollen wir eine totale gesellschaftlicher Stagnation? Wollen wir die Auflösung und den Zerfall all dessen, was

das Leben ausmacht, das die Menschheit seit Tausenden und Abertausenden von Jahren kennt?

Spätestens dann, wenn transhumanistische Ziele als weltanschaulich-philosophischer Imperativ formuliert werden („Für uns stellt die Menschheit nur ein Übergangsstadium im Prozess der Evolution von Intelligenz dar, und wir befürworten den Einsatz von Technik, um unseren Übergang vom menschlichen zum transhumanen oder posthumanen Zustand zu beschleunigen“<sup>246</sup>), spätestens dann erscheint es geboten, solchen Bestrebungen Einhalt zu gebieten; sinnvoller wäre m.E., bereits den Anfängen zu wehren.

---

<sup>246</sup>Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 6 (Manifest der Extropisten: „Extropische Grundsätze“)

Damit sich nicht verwirkliche, was der Futurist *Max More* (geb. als Max T. O'Connor), Präsident der *Alcor Life Extension Foundation* <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> formuliert und postuliert <sup>250</sup>:

---

<sup>247</sup>Alex Heard: Technology Makes us Optimistic; They Want To Live. New York Times , September 28, 1997

<sup>248</sup>“Alcor: Alcor Staff“ . alcor.org . Retrieved 2020-05-1: [https://translate.googleusercontent.com/translate\\_c?anno=2&depth=1&hl=de&prev=search&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&tl=de&u=https://alcor.org/AboutAlcor/meetalcorstaff.html&usg=ALkJrhgan5onoQAYtcux9WY-MHiAZ6BtUg](https://translate.googleusercontent.com/translate_c?anno=2&depth=1&hl=de&prev=search&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&tl=de&u=https://alcor.org/AboutAlcor/meetalcorstaff.html&usg=ALkJrhgan5onoQAYtcux9WY-MHiAZ6BtUg), abgerufen am 27.07. 2020

<sup>249</sup>(Die) Alcor (Life Extension Foundation) ist eine gemeinnützige Organisation mit Sitz in Scottsdale, Arizona, die sich namentlich mit Kryonik beschäftigt ([https://translate.googleusercontent.com/translate\\_c?depth=1&hl=de&prev=search&pto=aue&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&u=https://en.m.wikipedia.org/wiki/Alcor\\_Life\\_Extension\\_Foundation&usg=ALkJrhjdckamKMHv4UxCa-UAQMvkJNmfjJg](https://translate.googleusercontent.com/translate_c?depth=1&hl=de&prev=search&pto=aue&rurl=translate.google.com&sl=en&sp=nmt4&u=https://en.m.wikipedia.org/wiki/Alcor_Life_Extension_Foundation&usg=ALkJrhjdckamKMHv4UxCa-UAQMvkJNmfjJg), Abruf am 27.07. 2020)

<sup>250</sup>Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 7

„Extropianer halten nichts von der Behauptung, die menschliche Natur solle grundsätzlich unverändert bleiben, damit sie dem 'Willen Gottes' entspreche oder weil alles andere 'unnatürlich' sei. Wie unsere Verwandten im Geiste, die Humanisten, streben wir nach ständigem Fortschritt in alle Richtungen.

[Eigene Anmerkung, meine Liebe, und kleiner Exkurs: Zur Begrifflichkeit des Humanismus´ und zu dessen Inhalten – die meines Erachtens recht wenig mit den (pseudo-)humanistischen Vorstellungen der Transhumanisten gemein haben – sei, colorandi causa und schlaglichtartig, kurz wie folgt angemerkt:

Seit der Antike sind Vernunft und Rationalität bestimmende Elemente des denkenden Menschen; dessen Selbsterkenntnis wird als Voraussetzung für das Verständnis von Welt und Kosmos betrachtet und erachtet; Menschenfreundlichkeit (φιλανθρωπια) und Erziehung (παιδεια) gelten als prägende Merkmale der *Humanitas*, wie diese namentlich bei Cicero zu finden ist.

Das ausgehende Mittelalter und die beginnende Neuzeit wurden durch den Humanismus der Renaissance geprägt, die, letztere, und der die antiken Lehren einer breite(re)n Bevölkerungsschicht zugänglich machen wollten.

Auch die Pädagogik des 19. Jahrhunderts („Neuhumanismus“) und der sog. „Dritte Humanismus“ im 20. Jhd. bringen humanistisches Gedankengut und eine aufklärerische, nicht selten religionskritische sowie kirchenfeindliche Haltung zum Ausdruck <sup>251</sup>.

---

<sup>251</sup>Herzberg, Stephan: Eine Kritik des Transhumanismus. *Georg*, 2018, Nr. 2, S. 6-9

„Was der Mensch als 'secundus deus' Jahrtausende lang erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu werden und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeitalter der Aufklärung in eine neue Phase der Verwirklichung. Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu einem Sieg der technischen 'Kunst über die Natur' ...

Untersuchungen über die Affinität der technischen Gesellschaft zum Massenwahn und über die 'Selbstentfremdung' sind heute an der Tagesordnung ... Indem man den Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die 'idola teatri' verwies, schuf man die Utopie. Bacons 'Neu-Atlantis' verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie ...

Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die 'Elektrifizierung der Erde plus Sowjets' anstrebte, oder bis ... zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das 'Reich der Freiheit' verwirklichen möchte.

Da derlei Utopien wiederum von einem anderen neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem 'guten Menschen' Rousseaus, der nur 'richtig erzogen' werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs

perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht“<sup>252</sup>.

Nun aber zurück zum Futuristen und Transhumanisten

*Max More* Nina Hager: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter, 5/09 (05.11.2009), S. 7.]

---

<sup>252</sup>Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Norderstedt bei Hamburg, 2015: II. Kapitel: Der Mensch als „secundus deus“ – die Bestrebungen der Trans-Humanisten

Von vielen Humanisten unterscheiden wir uns [die Transhumanisten] jedoch durch die Bereitschaft, die menschliche Natur zur Erreichung dieser Ziele in ihrem Kern zu verändern. Wir wollen die traditionellen, biologischen, genetischen und intellektuellen Grenzen, die unseren Fortschritt einschränken, überschreiten ...

Extropianer sind sich der einzigartigen intellektuellen Fähigkeiten des Menschen bewusst. Wir haben die Chance, die natürliche Evolution auf neue Ebenen zu heben. Aus unserer Sicht befindet sich die Menschheit in einem Übergangsstadium auf dem Weg zwischen animalischer Abstammung und posthumaner Zukunft ...

Wir möchten nun diesen evolutionären Prozess fortführen und beschleunigen und dabei die biologischen und psychologischen Grenzen des Menschen überwinden ... Wir geben uns mit den vielen Unzulänglichkeiten menschlicher Existenz nicht zufrieden und sind entschlossen, die natürlichen und bis jetzt widerspruchslos akzeptierten Grenzen unserer Möglichkeiten zu überschreiten ...

Lasst uns unsere alten Formen sprengen! Hinweg mit unserer Unwissenheit, unserer Schwäche, unserer Sterblichkeit. Die Zukunft gehört uns.“

Zu bedenken ist, gleichwohl, dass wissenschaftlich-technische Entwicklung per se keine sozialen Probleme löst; vielmehr verhindert der reduktionistische Ansatz der

Trans-/Posthumanisten eine Sicht auf gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche, auf den globalen neoliberalen Kontext als Ursache für Armut und Not, für Ausbeutung und Kriege, durch die – Armut, Not, Ausbeutung, Kriege und anderes gesellschaftliches Unrecht mehr – die Entfaltung menschlicher Fähigkeiten und Möglichkeiten, transhumanistischen Ansprüchen zu Spott und Hohn, weltweit erschwert, oft verhindert wird.

*So sind Trans- und Posthumanismus als Gesellschaftstheorie untauglich, weil in ihrem Menschenbild reduktionistisch, in ihrem wissenschaftsphilosophischen Konzept technizistisch und dadurch, in toto, zur Schaffung einer – tatsächlich – humanen Gesellschaft im Interesse der überwiegend Mehrheit der Menschen ungeeignet.*

Zwar sehen sich einige Transhumanisten, durchaus, in der humanistischen Tradition von Renaissance und Aufklärung; „Die Formung des Menschen erfolgt aber jetzt nicht mehr (nur) mit pädagogischen, sondern vor allem mit technischen Mitteln, die weit über die bisherigen Möglichkeiten hinausgehen.

Man findet sich ... nicht mehr mit der bestehenden Konstitution des Menschen ab, sondern hilft gewissermaßen der Evolution auf die Sprünge ... durch schrittweise ... Verbesserungen des Menschen, zwar unter grundsätzlicher

Beibehaltung des Geist-Körper-Dualismus, aber mit zunehmender Transformation und Cyborgisierung“<sup>253</sup>.

Und weiterhin: „Die Debatte über Transhumanismus als kommende[n] Zustand der Menschheit jenseits des homo sapiens ist mittlerweile aus dem Bereich futuristischer Phantasien in den von Diskursen übergegangen, in denen sich Projekte und Leitbilder der Zukunftsgestaltung formen. Es liegt auf der Hand, dass eine solche – als möglich und wahrscheinlich debattierte – Umwälzung der *condition humaine* eine Pädagogik beunruhigen und interessieren muss, die in Konzepten von Mündigkeit und Autonomie ... den Ankerpunkt ihrer Selbstverständnisse sieht“<sup>254</sup>.

---

<sup>253</sup>Vorlesung/Seminar A. Loichinger und P. Waldmann (Wintersemester 2018/19, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Katholisch-Theologische Fakultät): Künstliche Intelligenz – vor welchen Herausforderungen stehen Theologie und Gesellschaft? Trans- und Posthumanismus. Geistesgeschichtliche Hintergründe und neuere philosophische und theologische Reflexion, S. 9

<sup>254</sup> Wimmer, Michael: Antihumanismus, Transhumanismus, Posthumanismus: Bildung nach ihrem Ende. In: Kluge, Sven, Steffens, Gerd und Lohmann, Ingrid [Hrsg.]: Menschenverbesserung – Transhumanismus. Lang, Frankfurt am Main, 2014, S. 237-265 [hier: Abstrakt]

Jedenfalls bleibt, summa summarum, festzuhalten;

Manche der Trans- und Posthumanisten-Träume haben sich bereits – teilweise oder auch in Gänze – erfüllt; andere – so walte Gott – mögen nie in Erfüllung gehen.

# **PARERGA UND PARALIPOMENA („DIE CORONA-KRISE“: ANFANG EINES NEUEN ZEITALTERS, BEGINN DER TRANS- UND POST- HUMANEN ÄRA )**

- Anmerkung 1:

Bundesministerium des Inneren

KM 4 – 51000/29#2

KM4 Analyse des Krisenmanagements (Kurzfassung):

- „2. Die beobachtbaren Wirkungen und Auswirkungen von COVID-19 lassen keine ausreichende Evidenz dafür erkennen, dass es sich – bezogen auf die gesundheitlichen Auswirkungen auf die Gesamtgesellschaft – um mehr als **um einen Fehlalarm handelt**. **Durch den neuen Virus bestand vermutlich zu keinem Zeitpunkt eine über das Normalmaß hinausgehende Gefahr für die Bevölkerung (Vergleichsgröße ist das übliche Sterbe geschehen in DEU).**

Es sterben an Corona im Wesentlichen die Menschen, die statistisch dieses Jahr sterben, weil sie am Ende ihres Lebens angekommen sind und ihr geschwächter Körper sich beliebiger zufälliger Alltagsbelastungen

nicht mehr erwehren kann (darunter der etwa 150 derzeit im Umlauf befindlichen Viren). **Die Gefährlichkeit von Covid-19 wurde überschätzt (innerhalb eines Vierteljahres weltweit nicht mehr als 250.000 Todesfälle mit Covid-19, gegenüber 1,5 Mio. Toten während der Influenzawelle 2017/18). Die Gefahr ist offenkundig nicht größer als die vieler anderer Viren. Wir haben es aller Voraussicht nach mit einem über längere Zeit unerkannt gebliebenen globalen Fehlalarm zu tun.**

**Dieses Analyseergebnis ist von KM 4 auf wissenschaftliche Plausibilität überprüft worden und widerspricht im Wesentlichen nicht den vom RKI vorgelegten Daten und Risikobewertungen.“**

(Anmerkung: Fettdruck entspricht dem Original-Gutachten.)

- Anmerkung 2:

Huthmacher, Richard A.: AIDS. Ein Schwindel? DeBehr, Radeberg bei Dresden, 2019 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch. Band 4, Teilband 2), S. 241 f. (Fußnote 320):

Wie viele „hochwissenschaftliche“ Artikel und Bücher über *menschenpathogene* Viren und „fürchterli-

che“ Krankheiten – vor denen wir uns tatsächlich fürchten, mögen es auch nur Chimären sein; Angst war und ist ein probates Herrschafts-Instrument – wurden (und werden weiterhin) weltweit veröffentlicht; zuzugeben, dass die Virologie, jedenfalls insofern und insoweit sie menschliche Infektionskrankheiten betrifft, nur ein gigantischer Irrtum ist, mehr noch: ein wohl wie wohl inszenierter Schwindel, käme einer Bankrott-Erklärung unseres gesamten (eindimensionalen, „monokausalen“, kartesischen, letztlich im digitalen Zeitalter noch analogen) „Wissenschafts“-Betriebs gleich. Der auf apodiktischen Behauptungen, auf conditiones sine qua non, auf Axiomen und Theoremen beruht und sich jeder Überprüfung solcher Voraussetzungen und Grundlagen mit Krallen und Klauen widersetzt.

Weil jegliches Infrage-Stellen existenzgefährdend wäre. Weil plötzlich viele, allzu viele des Kaisers neue Kleider sehen würden. Weil die sog. (medizinische) Wissenschaft dann nackt dastünde. Wie ein kleines, gleichwohl keineswegs unschuldiges Kind. Weil, weltweit, Millionen und Abermillionen von Ärzten erkennen müssten, dass sie nichts, aber auch gar nichts wissen. Dass Jahrzehnte des Studiums und der Weiterbildung „für die Katz“ waren.

Weil die Grundlagen des Seins-Verständnisses weiter Teile der Bevölkerung in Frage gestellt würden. Weil

solche und ähnliche Erkenntnisse (die ich immer wieder mit literarischen Mitteln darzustellen versuche) ähnlich revolutionär – und insofern für viele (aus Angst vor Veränderung) nicht akzeptabel – wären wie beispielsweise die Erkenntnis, dass die Erde nicht rund, sondern schlichtweg flach ist. Wie all unsere Sinne uns dies zeigen.

Indes: Die Herrschaft der Mächtigen dieser Welt gründet letztlich darauf, dass wir unseren Sinnen – die der Herrgott, die Schöpfung, wer oder was auch immer uns von Natur aus mitgegeben – nicht (mehr) trauen, sondern jeden Schwindel, jeden Schwachsinn glauben, den „unsere Oberen“ uns glauben machen, sei es die „AIDS-Lüge“ [oder die über „Corona“, ergänze ich, Liebste, aus gegebenem Anlass], sei es die Mär von der flachen Erde oder die von der (Makro-)Evolution (im darwinschen Sinne).

- Anmerkung 3:

Quellennachweis folgender Zitate: 250 EXPERTENSTIMMEN ZU CORONA, <https://www.nichtohneuns.de/virus/> (Abruf am 22.07. 2020; für das katastrophale Deutsch [der Übersetzung] bin nicht ich verantwortlich, wiewohl sich meine Feder kraust, es niederzuschreiben und wiederzugeben):

Professor Dr. Scott W. Atlas, Stanford University, USA:

„Merkel und ihr Krisenstab behaupteten diese Woche, Deutschland sei noch lange nicht über den Corona-Berg, und beschlossen deshalb, den totalen Shutdown der Republik für weitere Monate zu verlängern ...

Dr. Knut Wittkowski kann sich das Verhalten im Kanzleramt nur damit erklären, dass Merkel und ihre Berater vom RKI und der Charité sich derart verrannt haben, dass sie alles unternehmen, um ihr Gesicht zu wahren. Der Preis könnte der Verlust der Demokratie sein. [E. A.: Von „Verrennen“ kann nicht die Rede sein; offensichtlich besteht ein exakter Plan – s. Event 201 –, dessen Drehbuch Schritt für Schritt abgearbeitet wird.] Dr. Knut Wittkowski rät den Bürgern dringend ..., für die kassierten Bürgerrechte zu kämpfen, denn so Wittkowski, die Pandemie sei vorbei!“

Professor Dr. Knut Wittkowski, New York, USA:

„Seit dem Beginn der Coronakrise werden wir mit Schreckensbotschaften in einer Schockstarre gehalten. Unsere Regierung sagt[: H]ier gibt es ein neuartiges Virus. Das ist ... gefährlich. Da wird es Millionen von Toten geben, wenn wir euch nicht beschützen. Wir wissen am besten, was gut für euch ist, denn wir haben ja unsere Experten. Ihr könnt leider nicht für euch entscheiden.

Ihr seid zu dumm dafür. Wir müssen euch isolieren, entmündigen und einen Maulkorb aufsetzen. Das geschieht aber alles zu eurem Schutz[,] und wir machen euch so viel Angst – jeden Tag aufs Neue – mit den schlimmsten Bildern, dass ihr es nicht einmal wagt, das zu hinterfragen. Das allgegenwärtige Mantra der Merkel-Regierung lautet: ‘Erst wenn wir einen Impfstoff gegen dieses Virus haben, dann können wir zur Normalität zurückkehren.’ Mit anderen Worten: ‘Nur ein Impfstoff kann uns unsere Grundrechte zurückgeben.’“

Aperçu, meinerwegen auch Obiter Diktum, indes nicht ohne relevanten Bezug zur (fiktiven) Corona-Realität:

In einer Zeit, in der deutsche Ministerpräsidenten Orthographie und Syntax nicht mehr für wichtig halten und (namentlich nicht biogen deutsche) Berliner Polizeianwärter kaum über Grundkenntnisse der deutschen Sprache verfügen, entsteht solches Kauderwelsch wie zuvor (das ich zudem, insoweit aus Gründen der Authentizität möglich, durch kleine Auslassungen, Einfügungen und dergleichen mehr bereits „korrigiert“ habe); wie sollen die Menschen eigenständig denken, wenn sie das Produkt ihrer Bemühungen nicht sprachlich strukturieren und dadurch fassen können?

Bekanntlich – so Wittgenstein – sind die Grenzen unserer Sprache die Grenzen unserer Welt. Und neoliberale Denkverbote – darüber habe ich in nahezu einem Dutzend Büchern ausgeführt! – fassen die Grenzen unserer Sprache und die Grenzen unseres Denkens immer enger; der reale Corona-Käfig, in den unsere „Oberen“ uns nunmehr eingesperrt haben (Shutdown und Lockdown genannt, mit fremdsprachigen Begriffen belegt, so dass die Masse deren Inhalte erst recht nicht versteht) spiegelt nur den (vorläufigen) Endpunkt neoliberalen Denkverbote und ebensolcher sprachlicher Verdrehungen wider.

In der Tat: Alles hängt mit allem zusammen.

Wie jedoch sollen selbst „Akademiker“, die heutzutage kaum mehr des Lesens und Schreibens mächtig sind – ich erlaube mir, auf Dr. Großkotz zu verweisen, meinen früheren Geschäftspartner (s. „Dein Tod war nicht umsonst“, Norderstedt bei Hamburg, 2014, das erste von mehr als sieben Büchern, die ich in den letzten sechs Jahren geschrieben habe), der nicht einmal imstande war, den einfachsten Text zu formulieren; drängt sich die Frage auf (ein Schelm, der Böses dabei denkt): Wie konnte ein solcher Mann promovieren –, wie also sollen selbst sog. Akademiker die immer komplexer werdenden Zusammenhänge unserer zunehmend trans- und posthumanen Gesellschaft verstehen?

Jeder Youtuber, der irgend etwas ins Mikrofon quäkt, dem nichtsdestoweniger die Massen folgen, wird gehypt; wenn jedoch jemand (wie ich) Menschen und Welt in ihrer Komplexität erfasst, es zumindest versucht, erreicht er, jedenfalls in der Mehrzahl der Fälle, nur ein paar wenige Leser (allenfalls Tautologie, keinesfalls ein Pleonasmus): Der Liebe Gott erhalte den Herrschenden die Dummheit der Masse.

Oder aber: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm. Demnächst wieder: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich nicht nach Dachau (oder in ein „modernes“ FEMA-Lager) kumm.

- Anmerkung 4:

Connectiv events, <https://connectiv.events/weissrussland-haben-who-und-iwf-lukaschenko-geld-geboden-um-in-seinem-land-einen-lockdown-umzusetzen/>, veröffentlicht am 14.08.2020 und abgerufen am 17.08.2020: Weißrussland: Haben WHO und IWF Lukaschenko Geld geboten, um in seinem Land einen Lockdown umzusetzen?

„Das nachfolgende ist in der Tat eine Sensationsmeldung! Auf der italienischen Plattform Database Italia hat der investigative Journalist Nicola Bizzi folgende brisante Hintergründe zutage gefördert:

Demnach sagte der Präsident von Weißrussland, Aljaksandr Lukaschenko, letzten Monat auf einer Pressekonferenz, dass er von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ein beträchtliches Barangebot (92 Millionen Dollar) erhalten habe, um 'wie in Italien' zu handeln und einen rigorosen Lockdown umzusetzen. Lukaschenko sei bekannt dafür, dass er sich immer geweigert hat, in seinem Land Notfall-, Abriegelungs- oder 'sozial distanzierende' Maßnahmen zu ergreifen.

Doch Lukaschenko habe das Angebot der WHO mit einem trockenen 'Nein' ausgeschlagen, woraufhin das Angebot in wenigen Wochen auf 900 Millionen Dollar verzehnfacht wurde, diesmal aber vom Internationalen Währungsfonds angeboten, mit derselben 'Bitte', im Land alles zu schließen und es 'wie in Italien' umzusetzen.

Bizzi schreibt weiter, dass er aus Geheimdienstquellen wisse, dass vielen anderen europäischen und nicht-europäischen Ländern ähnliche lukrative Angebote gemacht wurden. Und er wisse auch, dass viele Staats- und Regierungschefs, darunter auch der serbische Präsident Aleksandar Vučić, nicht einen Moment gezögert hätten, sie zu akzeptieren.

Daher gebiete es die Logik, dass ... [auch] Italien (das ... in dieser ganzen Szene immer die Rolle eines Pilotmodells gespielt hat) ... [ein Bestechungs-Angebot

gemacht wurde], und da Bizi die Mentalität der Politiker in seinem Land kenne, bezweifle er stark, dass solche Angebote nicht angenommen wurden.“

Wie funktioniert, bekanntlich, Herrschaft? Mittels Bestechung und Erpressung.

Könnte man es als letztere – nachdem erstere wohl nicht funktioniert hat – betrachten, dass in Belarus derzeit, offensichtlich, eine Farbenrevolution inszeniert wird?

- Anmerkung 5:

S. beispielsweise (paradigmatisch):

Nick Bostrom

(Oxford Future of Humanity Institute, Faculty of Philosophy & Oxford Martin School, University of Oxford):

How Long Before Superintelligence?

[eig. Übersetzg.]

Copyright 1997

[Überarbeitet am 25. Oktober 1998, Nachtrag hinzugefügt; zweites Postskriptum hinzugefügt am 28. August 2000; drittes Postskript hinzugefügt am 30. Oktober 2005; viertes Postskript hinzugefügt am 12. März 2008]

Ursprünglich veröffentlicht in:

Int. Jour. of Future Studies, 1998, vol. 2;

Nachdruck in: Linguistic and Philosophical Investigations, 2006, Vol. 5, Nr. 1, S. 11-30

Abstrakt:

Die Abhandlung geht davon aus, dass wir im ersten Drittel des nächsten [also des 21. Jh.] über künstliche Intelligenz verfügen werden, welche die normale menschliche Intelligenz [bei weitem] übertrifft.

Zunächst betrachten wir verschiedene Leistungen des menschlichen Gehirns: Wie lange wird es dauern, bis die Computer-Hardware eine ähnliche Leistung erzielen kann? Welche Möglichkeiten gibt es, durch Bottom-up-Ansätze eine Software zu generieren, wie diese in menschlichen Gehirnen oder in denen von Tieren vorkommt? Wie schwer wird es für die Neurowissenschaften sein herauszufinden, wie Gehirne funktionieren, damit ein solcher Ansatz funktioniert?

Und schließlich: Wie schnell wird eine Superintelligenz entwickelt werden, wenn resp. sobald es eine künstliche Intelligenz auf menschlicher Ebene [und dem Niveau, das auf menschlicher Ebene möglich ist] gibt?

Y. Ogawa et (multi) al.: Transplantation of In Vitro-Expanded Fetal Neural Progenitor Cells Results in Neurogenesis and Functional Recovery After Spinal Cord Contusion Injury ...

Journal of Neuroscience Research 69:925-933 (2002):

„Neural progenitor cells, including neural stem cells, are a potential expandable source of graft material for transplantation aimed at repairing the damaged CNS. Here we present the first evidence that in vitro-expanded fetusderived neurosphere cells were able to generate neurons in vivo and improve motor function ...

Neural stem cells have been defined as selfrenewing, multipotent cells, whose characteristics are based mainly on their behavior in culture. Generally, however, the ability to repair the activity of injured organs is also known to be an important criterion for identifying stem cells. Here we have shown that in vitro-expanded neural stem cells could be involved in repairing the injured central nervous system ...“

Callahan, Daniel: Visions of eternity. First Things: A Monthly Journal of Religion and Public Life, 2003, p. 28 ff.. Gale Academic OneFile, Accessed 23 July 2020:

„Historisch gesehen gibt es drei Wege, sich dem Thema zu nähern: eine philosophische Untersuchung der Idee der Unsterblichkeit, [sodann] ... religiöse ... Spekulationen über ein ewiges Leben, zuletzt der (wiederbelebte) Traum, durch die Wissenschaft Altern und Tod zu überwinden“ [eig. Übersetzg.].

Perls, T., Kunkel, L. M. und Puca, A. A.: The genetics of exceptional human longevity. J Mol Neurosci 2002 Aug-Oct;19(1-2), 233-8

Connolly, Patricia: Nanobiotechnology and life extension. Converging Technologies for Improving Human Performance, 2002, p. 182: "This paper concentrates on only one of the complex debates emerging due to the convergence of nano-bio-info-cogno (NBIC) and the ability to improve human performance: that is, how nanobiotechnology will affect life extension."

Daly, Todd: Life-extension in transhumanist and christian perspectives: consonance and conflict. Journal of Evolution and Technology, 2005, 14. Jg., Nr. 2, S. 57-75:

„The development of genetics and genetic technologies are bringing us closer to the possibility of greatly extending the human lifespan by significantly slowing the aging process. Eliminating the deleterious effects of aging through such technologies is one of the primary tenets of transhumanist philosophy, which actively seeks to improve and transcend the human condition as defined in part by our mortality.

This paper explores the areas of consonance and conflict between Transhumanist Philosophy and orthodox

Christian Theology concerning the goal of greatly extending the human lifespan by examining the origins of the modern biomedical movement and the Christian contribution to the current search for greatly-extended lives.“

Smith, Wesley J.: The Transhumanists: The next great threat to human dignity. National Review Online, 2002

- Anmerkung 6:

S. z.B. auch:

Nicolelis, Miguel A. L. and Mandayam A. Srinivasan: Human-Machine Interaction: Potential Impact of Nanotechnology in the Design of Neuroprosthetic Devices Aimed at Restoring or Augmenting Human Performance. In: Converging Technologies for Improving Human Performance: Nanotechnology, Biotechnology, Information Science and Cognitive Science. Edited by Mihail C. Roco and William Sims Bainbridge. World Technology Evaluation Center, Arlington, Virginia, 2002, 251-254

(zur ein Jahr später erschienenen Springer-Ausgabe – Springer, Science and Business – s. Google-Books,

[https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=hH4iCQAAQB AJ&oi=fnd&pg=PR9&dq=Converging+Technologies+for+Improving+Human+Performance:+Nanotechnology,+Biotechnology,+Information+Science+and+Cognitive+Science.+Edited+by+Mihail+C.+Roco+and+William+Sims+Bainbridge.&ots=HzTjXIYXUB&sig=90ramPx0Fshbwo-DYN\\_WCWDBPu1o&redir\\_esc=y#v=one-page&q=Converging%20Technologies%20for%20Improving%20Human%20Performance%3A%20Nanotechnology%2C%20Biotechnology%2C%20Information%20Science%20and%20Cognitive%20Science.%20Edited%20by%20Mihail%20C.%20Roco%20and%20William%20Sims%20Bainbridge.&f=false](https://books.google.de/books?hl=de&lr=&id=hH4iCQAAQB AJ&oi=fnd&pg=PR9&dq=Converging+Technologies+for+Improving+Human+Performance:+Nanotechnology,+Biotechnology,+Information+Science+and+Cognitive+Science.+Edited+by+Mihail+C.+Roco+and+William+Sims+Bainbridge.&ots=HzTjXIYXUB&sig=90ramPx0Fshbwo-DYN_WCWDBPu1o&redir_esc=y#v=one-page&q=Converging%20Technologies%20for%20Improving%20Human%20Performance%3A%20Nanotechnology%2C%20Biotechnology%2C%20Information%20Science%20and%20Cognitive%20Science.%20Edited%20by%20Mihail%20C.%20Roco%20and%20William%20Sims%20Bainbridge.&f=false), Abruf am 24.07.2020)

Shostak, Stanley: Becoming immortal: Combining cloning and stem-cell therapy. State University of New York Press, Albany, 2002:

“Providing the philosophical, practical, and theoretical leverage for abandoning evolutionary development in favour of engineering human beings, Becoming Immortal examines the directions biological change might take if civilization were to take charge of its own destiny. With the aid of embryonic manipulation, cloning, and stem-cell therapy, immortality would seem within the reach of future generations. The question is, Do we presently have the wisdom to undertake creating immortal organisms?”

- Anmerkung 7:

S. zudem verschiedene Klassiker des „Transhumanismus“ resp. der Science-Fiktion-Literatur:

H. G. Wells: The Time Machine (Die Zeitmaschine). London, 1895 (nachfolgende Zitate sind der deutschen rororo-Ausgabe von 1951 entnommen):

Einführung:

„‘Offenbar’, fuhr der Zeitreisende fort, ‘muß jeder wirkliche Körper in vier Dimensionen Ausdehnung haben: er muß Länge, Breite, Tiefe und – Dauer haben. Aber ... [wir] neigen ... dazu, diese Tatsache zu übersehen. Es gibt wirklich vier Dimensionen; wir nennen sie die drei Ebenen des Raumes, und eine vierte, die Zeit. Es herrscht jedoch die Neigung, zwischen den ersten drei Dimensionen und der vierten einen unwirklichen Unterschied zu machen, weil sich zufälligerweise unser Bewußtsein intermittierend vom Anfang unseres Lebens bis zum Ende der vierten Dimension entlang bewegt.’

Die Maschine:

‘Dieses kleine Ding’, sagte der Zeitreisende, ‘ist nur ein Modell. Es ist mein Entwurf zu einer Maschine, um durch die Zeit zu reisen.’“

Haldane, J. B. S.: Daedalus or Science and the Future. E. P. Dutton & Co, New York, 1924

(“The classic essay by one of the founders of modern genetics on the future use of extra-uterine gestation and other technologies, which inspired Huxley’s Brave New World.“)

Bernal, J. D.: The World, the Flesh & the Devil: An Enquiry into the Future of the Three Enemies of the Rational Soul. 1929

(hier Bezug auf eine aktuelle Ausgabe:

Bernal, John Desmond. The world, the flesh and the devil: An enquiry into the future of the three enemies of the rational soul. Verso Books, 2018;

Themen: Besiedlung des Weltraums, Verbesserung geistiger Fähigkeiten und Möglichkeiten, Bionik-Implantate)

Aldous Huxley: Brave new World, Chatto and Windus, London, 1932 (Shakespeare: Der Sturm, 5. Akt, Vers 181-183: “How beauteous mankind is! O brave new world, that has such people in ’t!“):

„Les utopies apparaissent comme bien plus réalisables qu’on ne le croyait autrefois. Et nous nous trouvons actuellement devant une question bien autrement angoissante: Comment éviter leur réalisation définitive? Les utopies sont réalisables. La vie marche vers les utopies. Et peut-être un siècle nouveau commence-t-il, un siècle où les intellectuels et la classe cultivée rêveront

aux moyens d'éviter les utopies et de retourner à une société non utopique, moins parfaite et plus libre“:

Utopien lassen sich in größerem Umfang realisieren, als man dies früher für möglich hielt. Somit werden wir mit einer besorgniserregenden Frage konfrontiert: Wie sollen wir verhindern, dass sie, die Utopien, tatsächlich realisiert werden? ... Vielleicht beginnt eine neue Ära, in der die Intellektuellen und die gebildete Schicht darüber nachdenken werden, wie man Utopien verhindern und zu einer nicht-utopischen Gesellschaft zurückkehren kann, die weniger perfekt, aber freier ist (Einleitungs-Zitat von „Brave New World; eig. Übersetzung).

Deutschlandfunk Kultur schreibt ([https://www.deutschlandfunkkultur.de/aldous-huxley-schoene-neue-welt-ein-meisterwerk-als.1270.de.html?dram:article\\_id=379433](https://www.deutschlandfunkkultur.de/aldous-huxley-schoene-neue-welt-ein-meisterwerk-als.1270.de.html?dram:article_id=379433), Abruf am 24.07.2020):

„Wenn wir unsere Kleinlinge entkorken, haben sie bereits einen festen Platz in der Gesellschaft, als Alphas oder Epsilons, als künftige Kanalreiniger oder künftige Konditionierungszentrums-Direktoren.“

Menschen reproduziert und konditioniert im Labor der Machthaber: In Aldous Huxleys 1932 erschienener Dystopie bestimmen wenige über das Leben vieler, sie haben die totale Kontrolle – selbst über den Tod.“

Erinnert fatal an Bill Gates, der in den „Tagesthemen“ der ARD dumm, frech und dreist, in all seiner Psycho- und Soziopathie verkündete: *Wir* (pluralis majestatis sive debilis?) werden 7 Milliarden Menschen impfen. Weltweit. (Und eliminieren. Letztere Ellipse hat er nicht zum Besten gegeben. Aber gedacht. Gemeint. Dessen bin ich mir sicher. Der Herrgott möge verhindern, dass ich Recht behalte!)

Was soll, im Übrigen, mit den ca. 700 restlichen Millionen der Weltbevölkerung passieren? Sollen sie ihr Leben fristen als Sklaven der Gates und Konsorten? Geschippt, bei Bedarf getrackt, jedenfalls alsbald zum Wohle ihrer Herrn verreckt?

Im Zusammenhang mit Aldous Huxley schrieb ich selbst (*Huthmacher, Richard A.: Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 2: Literatur-Nobelpreisträger. Norderstedt, 2016: III.3. George Bernard Shaw [Literatur-Nobelpreis 1925, verliehen 1926]: „Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam“*):

Der Begriff „Eugenik“ (εὖ: gut, γένος: Geschlecht: von guter/edler Herkunft) – im Sinne der Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer

Rasse oder Art – wurde von dem britischen Anthropologen Francis Galton, einem Cousin Charles Darwins, geprägt [Galton, Francis: *Hereditary Genius*. London, 1869. Deutsch: *Genie und Vererbung*, Leipzig, 1910]: „Die Möglichkeit der rassistischen Verbesserung einer Nation hängt von deren Fähigkeit ab, die Produktivität des besten Erbgutes zu erhöhen. Dies ist weitaus wichtiger als die Unterdrückung der Produktion der Schlechtesten“ [Galton, F.: *Essays in Eugenics*. London, 1909, S. 24].

Im historischen Rückblick ist Eugenik keinesfalls ein (allein) deutsches Phänomen [Wecker, R.: *Wie nationalsozialistisch ist die Eugenik? Internationale Debatten zur Geschichte der Eugenik im 20. Jahrhundert*. Böhlau, Wien, 2009]; namentlich in Großbritannien, in den USA, in Kanada und Australien, aber auch in Japan war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eugenisches Gedankengut weit verbreitet; Hitlers Theorien zu Rasse und Eugenik [Hitler, A.: *Mein Kampf*. Bände 1 und 2. Landsberg a. L., 1924] rekurrieren auf prominente anglo-amerikanische Eugenik-Verfechter wie John Maynard Keynes [John Maynard Keynes war, bekanntermaßen, nicht nur der Namensgeber des Keynesianismus (Keynes, J. M.: *Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes*. Duncker & Humblot, München/Leipzig, 1936: “To understand my state of mind, however, you have to know that I believe myself to be writing a book on economics theory which

*will largely revolutionize ... the way the world thinks about economic problems" {John Maynard Keynes: Brief an George Bernard Shaw. In: Pasinetti. L. L.: Keynes and the Cambridge Keynesians. Cambridge University Press, Cambridge, 2007, 3-24}), sondern auch (von 1937 bis 1944) Direktor der British Eugenics Society; er hielt die Eugenik für den wichtigsten Zweig der Soziologie (Keynes, J. M.: Opening remarks: The Galton Lecture. In: Eugenics Review, 1946, 38(1), 39-40)], Virginia Woolf [<http://www.geiernotizen.de/darwin-lebensborn> vom 28 August 2009, abgerufen am 26.09.2015: Geiers Notizen ... und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr überführt diesbezüglich (Paulus, Eph. 5,11): „... für die Rasse des Menschen im höchsten Grade schädlich ...“ (sog. graue Literatur, indes nicht weniger wahr): „... Die Feministin Virginia Woolf notierte 1915 über eine zufällige Begegnung mit einer Gruppe geistig Behinderter: ‘Es war absolut entsetzlich. Sie sollten wirklich getötet werden.‘“], George Bernard Shaw, einen Keynes-Freund, Margaret Sanger [Euphemistisch ist bezüglich Margaret Sanger in Wikipedia zu lesen ([https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret\\_Sanger](https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Sanger), abgerufen am 26.09.2015): „Margaret Higgins Sanger (\*14. September 1879 in Corning, New York; † 6. September 1966 in Tucson, Arizona) war eine US-amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin. Sie war eine Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und begründete 1921 die American Birth Control League, aus*

der 1942 die Organisation Planned Parenthood (dt.: Geplante Elternschaft) und später auch die deutsche Pro Familia hervorgingen, bei der sie Gründungsmitglied war. In den USA war und ist sie eine umstrittene Persönlichkeit, die einerseits als Vorreiterin für das Recht der Frauen auf Empfängnisverhütung gefeiert ..., andererseits jedoch aufgrund vieler scharf und missverständlich formulierter Aussagen heftig kritisiert wird; speziell ihre Unterstützung von Teilen der Eugenik ... (wurde) bzw. ... (wird) nicht gerne gesehen und ... (bietet) teilweise eine große Angriffsfläche.“ Anm.: Seltsamerweise wurde der Wikipedia-Text, noch vor Veröffentlichung vorliegenden Buches, geändert – Verlauf: s. WaybackMachine, [https://web.archive.org/web/20160515000000\\*/https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret\\_Sanger](https://web.archive.org/web/20160515000000*/https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Sanger) (Abruf am 17.11.2016) – und ist nun, zumindest grammatikalisch, nicht mehr zu beanstanden. Wird etwa in meinem Computer geschnüffelt? Hon(n)i soit qui mal y pense] oder Julian Huxley, Halb-Bruder von Aldous Huxley, der, letzterer, nicht nur *Brave New World* schrieb, sondern auch 1949/1950 das Aspen Institute For Humanistic Studies, einen CIA-Ableger (mitbe-)gründete [zeitgeistonline vom 15. Mai 2009: *Das Guttenberg-Dossier (Teil 2)*, <https://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/632-das-guttenberg-dossier-teil-2.html>, abgerufen am 26.09.2015: „Was sind nun die Atlantik-Brücke und das Aspen-Institut? Vor allem das Licht der

*Öffentlichkeit scheuende, Publikum und Publicity meidende Macht- und Einflusszirkel, die sich wie selbstverständlich jeder demokratischen Kontrolle entziehen, sich als Elitenetzwerk verstehen und durch die Heranbildung eigener Auslesen bestrebt sind, ein höchst eigenes, stetig wachsendes, quasi dynastisches Einflussgebiet zu sichern: Wer zu diesen Elitezirkeln gehört, kann sich zum neuen transatlantischen 'Adel' zählen. Ihre Definition von 'Demokratie' ist eine völlig andere als die des allgemeinen Sprachgebrauchs. Demokratie bedeutet für diese Einflusszirkel lediglich ein geeignetes Medium, vor dessen Hintergrund und auf dessen Kosten sie sich berechtigt sehen, eine Hauptrolle auf der Weltbühne zu spielen“], der, Aldous Huxley, zusammen mit Timothy Leary [*Huthmacher, R. A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches. Zweier Menschen Zeit. Von der Nachkriegszeit bis zur Gegenwart. Teil 1. Norderstedt bei Hamburg, 2014, S. 99 ff.: Bewusstseinsweiternde Drogen und Timothy Leary*] Drogen-, namentlich Meskalin- und LSD-Experimente unternahm und der auf dem Sterbebett (1963) gestanden haben soll, dass seine *Schöne neue Welt* keine (pure) Science Fiktion war, sondern aus den Denkfabriken der Eugeniker stammte [*Kupfer, A.: Ansichten eines modernen Heiligen. Aldous Huxley und die Droge. In: Kupfer, A.: Die künstlichen Paradiese. Rausch und Realität seit der Romantik. Ein Handbuch. Metzler, Stuttgart 2006, 625-649*].*

„Schon der englische Science-Fiction-Autor H. G. Wells spekulierte, beeinflusst und beeindruckt durch Charles Darwins 'Entstehung der Arten', vor über 100 Jahren über die Zukunft des Menschen. Nach Wells hofften viele Autoren, 'dass sich der Mensch biologisch zum Homo Superior vervollkommne' Hager, N.: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? ... [wie bereits zit. zuvor] ...

Sehr bald wurden solche und ähnliche Vorstellungen im Herrschaftsinteresse des Kapitals genutzt und oft für antihumane Ziele missbraucht. Barbarische, mörderische Folgen hatte die Anwendung der faschistischen Rassentheorie ... Der Zoologe Julian Huxley benutzte 1957 als erster den Begriff 'Transhumanismus' ... :

'Die menschliche Spezies kann über sich selbst hinauswachsen, wenn sie es möchte – nicht nur sporadisch, ein Individuum auf die eine Art, ein anderes auf eine andere Art und Weise, sondern als Gesamtheit, als Menschheit. Wir brauchen einen Namen für diese neue Überzeugung. Vielleicht kann Transhumanismus dienen: Der Mensch bleibt Mensch, aber er transzendiert sich selbst durch die Verwirklichung neuer Möglichkeiten in und über seine menschliche Natur' [Hager, N.: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? *Marxistische Blätter* vom 05.11.2009. Hier: Veröffentlichung in LINKSNET, <http://www.links-net.de/de/artikel/25018>, abgerufen am 27.09.2015].

- Anmerkung 8:

S. einige Klassiker des „Transhumanismus“ oder der Science-Fiktion-Literatur, die *nach Ende des 2. Weltkriegs* geschrieben wurden:

Robert C.W. Ettinger: MAN INTO SUPERMAN. Cryonics Institute, Detroit, Michigan, Jahr? (1. Buch-Auflage: St. Martin's, New York, 1972)

[The Washington Post vom 24.07.2011, [https://www.washingtonpost.com/local/obituaries/from-physics-teacher-to-founder-of-the-cryonics-movement/2011/07/24/gIQAupulXI\\_story.html](https://www.washingtonpost.com/local/obituaries/from-physics-teacher-to-founder-of-the-cryonics-movement/2011/07/24/gIQAupulXI_story.html), abgerufen am 24.07.2020: Robert Ettinger, founder of the cryonics movement, dies at 92: “Robert C. W. Ettinger, a physics teacher and science fiction writer who believed death is only for the unprepared and unimaginative, died July 23 at his home in Clinton Township, Mich ... Mr. Ettinger's frozen body is being stored in a vat of liquid nitrogen at a nondescript building outside Detroit, home to more than 100 fellow immortalists – including his mother and two wives – who are awaiting revival”]:

#### “THE TRANSHUMAN CONDITION

One of our dogs would like to be human. He wants to eat in a chair at the table, and sleep in a bed. We don't

let him, because his habits aren't hygienic enough and too much people-food isn't good for him.

But surely no one can blame him for trying. And who can blame us for also wanting more and better? We think life is great already – but that doesn't mean we settle for what we have“ (MAN INTO SUPERMAN, Auflage von 1989, PREFACE, p. 4).

- Sterling, Bruce: Schismatrix. Arbor House [ursprünglich Westminster, Maryland, seit 1988 Inprint of William Morrow and Company], 1985:

„‘Schismatrix’ ist der Versuch, eine sowohl post-darwinistische als auch post-humanistische Evolution aufzuzeigen. Der kritische Ansatz Sterlings ist heutzutage aktueller denn je: Klone von Menschen, also Former-Produkte, wird es in naher Zukunft ebenso geben wie mit Prothesen aufgerüstete Cyborgs (= Mechanisten)“ (carpe librum: rezensionen, [http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/s/t\\_sterling\\_bruce\\_schismatrix\\_mtz\\_12638.html](http://rezensionen.literaturwelt.de/content/buch/s/t_sterling_bruce_schismatrix_mtz_12638.html), Abruf am 25.07.2020).

- Alexander, Brian: Rapture: How Biotech Became the New Religion. Basic, 2003

“Focuses on the parallel growth of the transhumanist subculture, and the gradual realization of biotech pioneers that the biotech revolution might make radical life extension possible“ (James J. Hughes: Citizen Cyborg. Why Democratic Societies Must Respond to the Redesign of the Human Future, <https://ieet.org/cybdem/resources.htm#Ch11>, abgerufen am 25.07.2020).

- Anmerkung 9:

S. nicht zuletzt:

Loh, Janina: Trans- und Posthumanismus zur Einführung. Junius, Hamburg, 2., überarbeitete Auflage 2019

(„In diesem Band setzt sich Janina Loh kritisch mit den unterschiedlichen Theorien zur Perfektionierung sowie zur Überwindung des Menschen und seiner Sterblichkeit auseinander, die in den Strömungen des Transhumanismus und Posthumanismus ... [zum Ausdruck kommen]. Sie stellt die wichtigsten Ansätze vor und diskutiert die zahlreichen Herausforderungen, die mit den Technologien des Human Enhancements, der Verschmelzung von Mensch und Maschine sowie [mit] einer technologischen Weiterführung des Humanismus ...

verbunden sind. Die Entwicklung einer artifiziellen Superintelligenz, die Übertragung des menschlichen Geistes auf den Computer und die Infragestellung tradierter Kategorien wie Natur/Kultur, Frau/Mann und Subjekt/Objekt durch Trans- und Posthumanismus sind weitere Themen dieser Einführung“: Verlagsankündigung.)

Spreen, Dierk, Flessner, Bernd, Hurka, Herbert und Rüter, Johannes: Kritik des Transhumanismus. Über eine Ideologie der Optimierungsgesellschaft. Transcript, Bielefeld, 2018

- Becker, Philipp: Der neue Glaube an die Unsterblichkeit. Transhumanismus, Biotechnik und digitaler Kapitalismus. Passagen-Verlag, Wien, 2., verbesserte Auflage 2018:

„Gott ist tot. Doch der Glaube an die Unsterblichkeit lebt weiter in den biotechnischen Vorstellungen transhumanistischer Denker über Künstliche Intelligenz, nanoinvasiv veränderte Körper und Gehirn-Uploads. Zeit für eine Entzauberung der neuen techno-utopischen Heilsversprechen.

Die Phantasien des Transhumanismus schienen gestern noch reine Science-Fiction. Doch Biochemie, Gentechnik, Apple Watches und Google Glasses haben

schon heute mit der Invasion und Überwachung des menschlichen Körpers begonnen – vorgeblich, um den bisher unvollkommenen, sterblichen Menschen zu optimieren. Antrieb dafür ist ein techno-utopisches Denken, das kulturellen Fortschritt nur noch als technologisches Projekt begreift.

Dabei werden in der (kapitalistischen) Logik eines vermeintlich unbegrenzten Wachstums die sozioökonomischen und machtpolitischen Realitäten ebenso ausgeblendet wie ihre zivilisatorischen und lebenspraktischen Konsequenzen. Als Ergebnis droht das Gegenteil der neuen Transzendenzversprechen: ein total berechenbares, manipulierbares, steuerbares Individuum. Anstelle einer 'sozialen Physik' der Algorithmen, die bestimmt, was wir zu denken, zu fühlen und zu tun haben, plädiert Philipp von Becker für eine neue 'Metaphysik des Sozialen', die überhaupt erst wieder ein Gespräch darüber eröffnet, wie wir eigentlich leben wollen“ (Verlagsbeschreibung).

- Coenen, Christopher et al. [Hrsg.]: Die Debatte über „Human Enhancement“: Historische, philosophische und ethische Aspekte der technologischen Verbesserung des Menschen. transcript-Verlag, Bielefeld, 2010:

„‘Human Enhancement’, die technologische und pharmakologische Steigerung menschlicher Fähigkeiten, ist aktuell Gegenstand vielschichtiger ethischer und politischer Debatten. In diesem Buch werden häufig ausgeblendete geschichtliche Hintergründe und philosophische Aspekte der Thematik behandelt, so zum Beispiel die Utopiekritik Dostojewskis, die Zukunftsprognosen von H. G. Wells und J. B. S. Haldane sowie gegenwärtige ‘transhumanistische’ Visionen im Blick auf die Romane von Michel Houellebecq. Auch andere literarische Auseinandersetzungen mit einer ‘Verbesserung des Menschen’, wie die von D. H. Lawrence, und verschiedene Ansätze einer ethischen Bewertung werden diskutiert“ (Abstrakt).

- Anmerkung 10:

Mit diesem „posthumanen Zustand“ beschäftigen sich z.B., colorandi causa und bisweilen auch pathognomonisch:

McNally, Phil, and Sohail Inayatullah: The rights of robots: Technology, culture and law in the 21st century. Futures, 1988, 20. Jg., Nr. 2, S. 119-136:

„The development of robots and their emerging rights will have significant impact on judicial and criminal systems and on the philosophical and political worldviews

of our social institutions. This article places the definition of rights and of what is 'alive' in a historical and cultural context, and reviews the developments in and prospects for artificial intelligence (AI). It argues that such advances will change our perceptions to such a degree that robots may have legal rights. It examines how such rights might emerge, and which legal issues may be involved" [e. U.].

Lawrence B. Solum: North Carolina Law Review. April, 1992. Essay: LEGAL PERSONHOOD FOR ARTIFICIAL INTELLIGENCES (Internet.Archive: [https://web.archive.org/web/20060822012858/http://home.sandiego.edu/~lsolum/Westlaw/legalpersonhood.htm#Document0zzFN\\_B28](https://web.archive.org/web/20060822012858/http://home.sandiego.edu/~lsolum/Westlaw/legalpersonhood.htm#Document0zzFN_B28), abgerufen am 23.07.2020):

"The classical discussion of the idea of legal personhood is found in John Chipman Gray's *The Nature and Sources of the Law*. He began his famous discussion, 'In books of the Law, as in other books, and in common speech, 'person' is often used as meaning a human being, but the technical legal meaning of a 'person' is a subject of legal rights and duties.'

The question whether an entity should be considered a legal person is reducible to other questions about whether or not the entity can and should be made the subject of a set of legal rights and duties. The particular bundle of

rights and duties that accompanies legal personhood varies with the nature of the entity.“

Fukuyama, Francis: Our posthuman future: Consequences of the biotechnology revolution. Farrar, Straus and Giroux, New York, 2002 [2003].

**Eig. Anmerkung: Francis Fukuyama made – in 1989 – his pronouncement history as we knew it had reached its end. He revised his argument ten years later: *we had't reached the end of history, because we hadn't yet reached the end of science.***

**Fukuyama now asks – arguing that our greatest advances still to come will be in the life sciences – how the ability to modify human behavior will affect liberal democracy.**

S. hierzu namentlich Part III: What To Do

10. The Political Control of Biotechnology (pp. 181 ff.)

11. How Biotechnology is Regulated Today (pp. 195 ff.)

12. Policies for the Future (pp. 203 ff.)

Kass, Leon R: Ageless bodies, happy souls: biotechnology and the pursuit of perfection. The New Atlantis, 2003, Nr. 1, S. 9-28 (im folgenden eig. Übersetzg.):

Wie fast jeder weiß, leben wir unmittelbar vor Anbruch eines goldenen Zeitalters: dem der Biotechnologie. Eigentlich sollten wir uns darüber freuen, sind wir doch die Nutznießer – von Heilmitteln gegen Krankheiten, von einer Verlängerung des Lebens, von der Linderung von Leiden ...

Mithin sollten wir zutiefst dankbar sein für den menschlichen Einfallsreichtums und die [einschlägigen] Bemühungen von Wissenschaftlern, Ärzten und Unternehmern ...; in Anbetracht des Umstandes, dass die moderne Biologie gerade erst „in die Pubertät kommt“, ist [zudem] zu vermuten wir, dass uns das Beste noch bevorsteht.

Trotz solcher ... Segnungen haben wir mehr als genug gesehen, was uns ... besorgt macht. Denn wir müssen feststellen, dass all diese Möglichkeiten auch unlauteren Zwecken dienen können, nutzbar sind als Instrumente des Bioterrorismus (beispielsweise in Form gentechnisch veränderter Medikamente, die unser Gedächtnis auslöschen können), nutzbar sind als Mittel sozialer Kontrolle (z. B. Drogen zur Ruhigstellung ... oder Medikamente, die Sozialhilfeempfänger unfruchtbar machen) ...

Wir erkennen mögliche Bedrohungen für unsere Sicherheit, für unsere Freiheit, gar für unsere Menschlichkeit.

Deshalb machen sich viele Menschen zunehmend Sorgen, wohin uns die Biotechnologie führen könnte. Wir sind darüber besorgt, was andere uns antun könnten, aber auch darüber, was wir uns selbst antun könnten.

Wir fürchten, dass unsere Gesellschaft Schaden nimmt, aber wir fürchten auch, dass wir selbst Schaden nehmen ...

- Anmerkung 11:

S. weiterhin:

J. Hughes: Embracing Change with All Four Arms: A Post-Humanist Defense of Genetic Engineering. Eubios Journal of Asian and International Bioethics June 1996, 6(4):94-101 (nachfolg. eig. Übersetzg.)

Abstrakt: Die Streitschrift soll die Humangenetik [e.A.: das neue Wording für Eugenik!] in Verbindung mit einem innovativen bioethischen Ansatz, dem Posthumanismus, verteidigen ...

Schlussfolgerungen: In der aktuellen Debatte im Gesundheitswesen fordern uns ... die Transhumanisten

auf, finanzielle und existentielle Grenzen zu überschreiten ..., und verkünden: „Einige derer, die heutzutage leben, werden niemals sterben.“

Eigene Anmerkung: David Rockefeller hat's im 102. Lebensjahr dann doch erwischt. Das Sterben. Der Tod. Nach sechs (oder sieben, die Angaben differieren) Herztransplantationen: Für die sechs oder eben sieben Menschen sterben mussten. Weil „Hirntote“ nicht tot sind:

„... denn aus einer Leiche lassen sich keine vitalen Organe explantieren. Der Bürger muss wissen, dass der hirntote Organspender allenfalls ein Sterbender ... ist ... Bei der Organentnahme kommt es in vielen Fällen zu einem rapiden Blutdruckanstieg beim Einschneiden in den Spenderkörper, nicht selten auch zu heftigen Abwehrbewegungen ... Da ein Schmerzempfinden ... nicht ausgeschlossen werden kann, ist in der Schweiz inzwischen eine Vollnarkose bei der Explantation vorgeschrieben. Selbst die DSO [Deutsche Stiftung Organtransplantation] empfiehlt zur 'Optimierung des chirurgischen Eingriffs' Fentanyl, ein synthetisches Opioid [Fentanyl ist eines der stärksten Schmerzmittel überhaupt]“ (<http://www.organspende-aufklaerung.de/offener-brief>, abgerufen am 09. 01.2013).

Ich werde nie vergessen, dass mein allererster Patient – als frisch approbierter Arzt, vor vielen, vielen Jahren

– ein junger Mann war, der zwar im Rollstuhl saß, aber bewusstseinsklar war und außer seinen Beinen sämtliche Gliedmaßen bewegen konnte. Ein halbes Jahr zuvor galt er, nach einem gescheiterten Suizidversuch, als hirntod; die sog. Hirntod-Diagnostik war damals, im wesentlichen, keine andere als heute.

Jedenfalls: Mein Mitleid gilt der Familie von David Rockefeller. Und namentlich all den Familien, welche die Familie Rockefeller, auf vielfältige Art, in Elend, Not und Tod gestürzt hat (wobei ich mir in diesem Zusammenhang erlaube, auf die Rockefeller Foundation und deren unrühmliche Erwähnungen in meinen Büchern über Nobelpreisträger – Nobelpreisträger – Mythos und Wirklichkeit. Band 3, Teilbände 1-4, Träger des Medizin-Nobelpreises, Ebozon, Traunreut, 2020 – zu verweisen).

Kurzweil, Ray: The Age of Spiritual Machines: When Computers Exceed Human Intelligence. Viking Press, New York, 1998;  
Deutsche Ausgabe: Kurzweil, Ray: Homo S@piens. Econ, Düsseldorf, 1999:

Beschäftigt sich mit zukunftsorientierten Technologien, v.a. mit KI (Künstlicher Intelligenz). Themenkreise sind neben künstlicher und Super-Intelligenz namentlich Nano- und Neurotechnologie sowie die Quantenphysik (Teil II: Kapitel 6: Der Bau neuer Gehirne ... Kapitel

7: ... und Körper). Im Einzelnen ergeben sich erschreckend viele Übereinstimmungen mit all den Formen digitaler Transformation, wie diese derzeit, in Zeiten von Corona (als trojanischem Pferd), weltweit umgesetzt werden.

„Kurzweil gilt als Prophet der technischen Unsterblichkeit und der Optimierung des Menschen in Richtung eines übermenschlichen Maschinenwesens. In diesem Wesen werde die beschränkte Intelligenz des Menschen im Zuge der Fähigkeiten der KI zur Selbstverbesserung und in ihrer Verbindung mit Gen-, Nanotechnologie und Robotik auf eine höhere Ebene einer effektiven Superintelligenz angehoben. So werde die höchste mögliche Stufe der Evolution erreicht – die, wie Kurzweil es nennt, ‘Singularität’ [,] so der Untertitel von Kurzweils programmatischem Hauptwerk ‘Menschheit 2.0. Die Singularität naht’ ...

Durch Übertragung der Gehirnmuster des Menschen in die Programme der Künstlichen Intelligenz lasse sich dessen Intelligenz zur ‘Superintelligenz’ steigern ...

Die Superintelligenz werde schließlich den an sich ‘dummen’ Kosmos mit Intelligenz fluten. Dies könne man letztlich auch als den Weg zu Gott verstehen“ (*Rubikon: Trojanisches Pferd des Transhumanismus*, <https://www.rubikon.news/artikel/trojanisches-pferd->

des-transhumanismus, eingestellt am 08. und abgerufen am 25.07.2020).

Ein Ver-rückter. In meinen Augen. Der – indes, mitsamt seinesgleichen – gerade dabei ist, Welt und Menschen zu ver-rücken: durch Trans-Humanismus zum Post-Humanismus. In dem ich, als Humanist, nicht leben möchte.

Nick Bostrom (Department of Philosophy, Yale University):  
Transhumanist Values, <https://www.nick-bostrom.com/tra/values.html>, Abruf am 25.07.2020:

„In other words, transhumanism is the study of the means and obstacles to humanity using technological and other rational means to becoming posthumans, and of the ethical issues that are involved in this [e.U.]. ‘Posthumans’ is the term for the very much more advanced beings that humans may one day design themselves into if we manage to upgrade our current human nature and radically extend our capacities“:

Mit anderen Worten: *Der Transhumanismus beschäftigt sich mit den Möglichkeiten, die die Menschheit hat, um mit Hilfe technologischer und anderer Mittel Posthumane zu werden. Sie beschäftigt sich auch mit den Hindernissen, die dem entgegenstehen.*

„Posthumanisten“ ist die Bezeichnung für Lebewesen, die bereits wesentlich weiter fortgeschritten sind und in die Menschen sich eines Tages verwandeln könnten, wenn es uns gelingt, die menschlichen Fähigkeiten und unsere grundsächlichen Möglichkeiten radikal zu erweitern (eig. Übersetzung).

Goertzel, Ben, and Stephan Vladimir Bugaj: The path to posthumanity: 21st century technology and its radical implications for mind, society and reality. Academica Press, LLC (Bethesda), 2006:

“Read these examples, and tell us again ... that the death of the human body is inevitable ... it’s the natural way of things, just it’s the natural way of things ... that humans can’t ... walk on the moon“ (ibd., p. 2).

In der Tat: Ein ewiges Leben – jedenfalls eines, das als menschlich resp. menschenwürdig zu bezeichnen wäre – wird es nicht geben. Und dass je ein Mensch seinen Fuß auf den Mond gesetzt hat darf gleichermaßen bezweifelt werden – s. die folgende Fußnote.

- Anmerkung 12:

Huthmacher, Richard A.: WIE UNSERE OBEREN UNS BELÜGEN UND BETRÜGEN. BAND I: VON DER MÄR,

DIE ERDE SEI EINE KUGEL. Norderstedt bei Hamburg, 2017, 95 f.:

Der Spielfilm handelt von einem Fernsehmoderator, der eines Tages einen Anruf von einem ehemaligen NASA-Mitarbeiter erhält, der behauptet, die Bilder von der Mondlandung seien gefälscht. Zunächst hält er ihn für einen Spinner, dann entdeckt er Unstimmigkeiten auf Fotos und macht sich auf die Suche nach weiteren Informationen ...“ (Conrad, J.: Die NASA-Akte. 40 Jahre Mondlandung?

<https://www.kopp-verlag.de/?websale8=kopp-verlag&pi=B1908553&ref-hex=5753506172746e657250726f6772616d6d&sub-refhex=353332&wspartnerid=532&wsdc=no>, abgerufen am 08.07.2017.)

Seit 1972 landeten keine Menschen mehr auf dem Mond. Dass dies zuvor der Fall war, darf zumindest bezweifelt werden.

Möglicherweise wurden die Weltraum-Fakes (in West wie Ost und) im Laufe der Zeit so gigantisch, dass sie selbst der tumben Masse der Bevölkerung immer unglaubwürdiger erschienen und deshalb nicht mehr zu vermitteln waren. Weniger als zwanzig Jahre später gab es den Ostblock nicht mehr; die Propaganda-Show hatte sich erübrigt.

Aufgrund der weltpolitischen Konstellation musste in den Jahren zuvor gleichwohl der Mythos von der Eroberung des Weltalls ... geschaffen (und muss heutzutage aufrechterhalten, will man nicht einer gigantischen Lüge überführt) werden (der Militärisch-Industrielle-Komplex frohlockt, zudem, ob der Milliarden und Abermilliarden, die in die Raumfahrt, sprich: das Rüstungsbudget fließen); eine flache Erde, wie sie noch im UN-Emblem von 1947 zum Ausdruck kommt, war hierfür nicht nur ungeeignet, sondern kontraproduktiv, weshalb die Vorstellung von der Erde als Globus bereits den Kindern in der Schule eingetrichtert wurde. Und wird. Obwohl man den prinzipiell leicht zu erbringenden ultimativen Beweis für die Kugelform der Erde schuldig bleibt: den von der runden Erde, die aus dem All aufgenommen wurde.

Indes: Nach mehr als einem halben Jahrhundert Raumfahrt gibt es solche Bilder nicht!

Es sei denn, man ist mittlerweile so hirngewaschen, dass man die vielen bunten Bildchen, die uns im Dutzend billiger als „Originalaufnahmen“ aus dem All angeboten werden, in der Tat für Abbildungen der Realität hält. Obwohl sie – offensichtlich! – computergeneriert und mit Bildbearbeitungsprogrammen aufbereitet wurden.

Wohlgemerkt: Hierzu könnte ich unzählige Beweise anführen; dies indes würde den Rahmen hiesigen Buches ... sprengen.

„Schuldbewusst gestand die US-Weltraumbehörde NASA ein, dass auch eine drei Jahre dauernde Suche nach den Aufnahmen des Jahrhundertereignisses vom 20. Juli 1969 erfolglos blieb ... Warum die historischen Original-Bilder, die die beiden Apollo-Astronauten Neil Armstrong und Buzz Aldrin während ihres zweistündigen Besuchs auf dem Erdtrabanten aufgenommen haben, verschwunden sind, ist nie ganz geklärt worden ...

Die jetzt vorgestellten Restaurationen sind digitale Nachbearbeitungen von Kopien und wurden von einer Firma in Hollywood gemacht ... Zugleich äußerten Experten die Befürchtung, dass der Verlust der Originale sowie die Restaurierung ausgerechnet in Hollywood den Anhängern der 'Mondlandungs-Lüge' Auftrieb geben dürfte. Nach dieser Verschwörungstheorie war das gesamte Mondunternehmen nur ein gigantisches Spektakel, das in Wahrheit in einem Hollywood-Studio gedreht wurde ... [Jedoch] habe es bei der Restaurierung keinerlei Manipulationen gegeben: 'Da wurde nichts hinzugefügt und nichts getrickst'" (Zeit Online vom 17.07.2009, <http://www.zeit.de/online/2009/30/mondlandung-aufnahmen-verschwunden>, abgerufen am 09. 07.2017: Original-Aufnahmen bleiben wohl für immer verschollen).

Wer´s glaubt wird selig. Wer´s nicht glaubt kommt auch in den Himmel.

- Anmerkung 13:

Mosmuller, Mieke: Posthumanismus. Über die Zukunft des Menschen. Occident Verlag, Aachen, 2020

Krüger, Oliver: Virtualität und Unsterblichkeit. Gott, Evolution und die Singularität im Post- und Transhumanismus. Rombach-Verlag, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage, Freiburg/Berlin/Wien, 2019 (ursprünglich: Diss., Universität Bonn, 2004):

„Die Zukunft stirbt nie. Daher erfreuen sich der Posthumanismus und der Transhumanismus anhaltender Aufmerksamkeit durch Wissenschaft, Medien und Populärkultur. Ursprünglich hatte ich den Plan gefasst, eine Aktualisierung zu den zentralen Aspekten meines Buches von 2004 zu verfassen. Es sind im Wesentlichen auch keine neuen Ideen und nur wenige neue Akteure auf die posthumanistische Bühne getreten. Allerdings haben sich die Themen und die Ausrichtung der Visionen deutlich verschoben ...

Als ich im Jahr 2000 den Transhumanistenkongress in London besuchte, war Ray Kurzweil allen Teilnehmern, mit denen ich ins Gespräch kam, vollkommen unbekannt ... Vor ungefähr zehn Jahren hatte ich vermutet, dass sich der Post- und Transhumanismus als kurzlebige Phänomene der Jahrtausendwende erweisen würde, da sich eine Reihe von Netzwerken und Organisationen auflösten. Dann aber befeuerte Ray Kurzweil mit seinem 2005 erschienenen Buch *The Singularity is near* und der nachfolgenden Gründung der *Singularity University* die Debatte. Heute steht er zweifellos im Zentrum der Aufmerksamkeit ...

Stärker als in der Vergangenheit vermischen sich ... religiöse und säkulare Elemente von Fortschrittstheorien. Mit dem Fokus auf die Singularität und auf ein allumfassendes, superintelligentes Bewusstsein gerät die Thematik des Androiden und des verkörperten, künstlichen Menschen in den Hintergrund ... Viel relevanter ist die Frage nach den kulturellen Kontexten der Idee einer Superintelligenz“ (ibid., S. 9).

Herbrechter, Stefan: Posthumanismus. Eine kritische Einführung. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2012:

„Was kommt nach dem Menschen? In allen Bereichen der Wissenschaft sind Entwicklungen im Gange, die unser klassisches Bild vom Menschen und seinen

Möglichkeiten erschüttern. Vor allem die Fortschritte der Biotechnologie und der Künstlichen Intelligenz führen dazu, dass ein 'posthumanes' Zeitalter eingeläutet wird. Der Band untersucht diese Entwicklungen und hinterfragt die theoretische und praktische Vorbereitung auf das Ende des Menschen. Dabei spielt eine entscheidende Rolle, dass immer schon Theorien über den Menschen hinaus gedacht haben. Auch im humanistischen Denken war der Posthumanismus oft eingeschlossen und vorbereitet. Ohne also die neuen Entwicklungen zu unterschätzen, soll hier ein realistisches Bild der Zukunftsperspektiven gezeichnet werden. Damit führt der Band weiter, was Autoren wie Francis Fukuyama über das Ende des Menschen ausgeführt haben“ (Verlagsmeldung).

Sorgner, Stefan Lorenz: Menschenwürde nach Nietzsche. Die Geschichte eines Begriffs. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2010 („In der Auseinandersetzung mit Nietzsches Kritik der Menschenwürde nimmt dieses Buch zugleich Stellung zur aktuellen Diskussion. Wie ist die gegenwärtige Norm der Menschenwürde, wie sie auch im Grundgesetz enthalten ist, vor dem Hintergrund der Theorien des vehementen Moral-kritikers Nietzsche einzuschätzen? Welchen Stellenwert hat die Würde des Menschen im Zeitalter des Posthumanismus überhaupt? Im ersten Teil skizziert der Autor zunächst die wichtigsten philosophischen Konzeptionen der Menschenwürde von Cicero bis Kant.

Dabei macht er deutlich, welche Probleme die gegenwärtige Rezeption historischer Konzeptionen aufwirft. Der zweite Teil ist der ausführlichen Darstellung von Nietzsches Kritik der Menschenwürde gewidmet. Daraus ergeben sich wichtige Impulse für die gegenwärtige Diskussion und konkrete Hinweise, wie ein tragbarer Begriff der Menschenwürde für die Zukunft aussehen könnte“: Verlagsmeldung.)

Fukuyama, Francis: Das Ende des Menschen. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt, 2002

Deutschlandfunk vom 08.07.2002,  
[https://www.deutschlandfunk.de/francis-fukuyama-das-ende-des-menschen.730.de.html?dram:article\\_id=101820](https://www.deutschlandfunk.de/francis-fukuyama-das-ende-des-menschen.730.de.html?dram:article_id=101820), abgerufen am 26.07. 2020: Francis Fukuyama: Das Ende des Menschen:

„Francis Fukuyama ist Professor für internationale politische Ökonomie im amerikanischen Baltimore. Vor zehn Jahren machte er Furore mit seinem Buch ‘Das Ende der Geschichte’.

‘Das Ende des Menschen’[,] ... der deutsche Titel seines neuen Buches[,] knüpft ... reißerisch an den Titel seines Welterfolges an. Der englische Originaltitel kommt ... der Sache näher ... Übersetzt lautet er: ‘Unsere posthumane Zukunft. Konsequenzen der biotechnologischen Revolution’ ...

Fukuyama ... fordert ein weltweites Verbot des Klonens ... Er problematisiert neue Biotechniken wie die Präimplantationsdiagnostik, die Keimbahnmanipulation oder die Schaffung von Chimären unter Verwendung von menschlichen Genen. Die Begründungen seiner Positionen bleiben aber vielfach nur sehr oberflächlich und fallen hinter die Debatten in den deutschen Feuilletons zurück ...

Fukuyama vergleicht die neueste Generation von Beruhigungs- und Aufputzmitteln mit der Glücksspieler in Huxleys 'Schöne neue Welt': 'Die neuropharmakologische Welle der biotechnischen Revolution ist bereits mit Wucht über uns hereingebrochen. Sie hat Pillen hervorgebracht, die an Huxleys Soma erinnern, Medikamente, die Kinder sozial kontrollieren ...'

Am Beispiel des Novartis-Präparates Ritalin zeigt Fukuyama, wie ein Bündnis einer Selbsthilfegruppe mit dem Hersteller es erreichte, das mit Amphetaminen, Speed und Kokain verwandte Antidepressivum als Medikament für Kleinkinder gesellschaftsfähig zu machen. Ritalin wird vor allem dazu benutzt, das so genannte 'Aufmerksamkeits-Defizit/Hyperaktivitäts-Syndrom' (ADHS) zu behandeln.

Im Schlusskapitel 'Was tun? Strategien für die Zukunft' beschäftigt sich Fukuyama mit der Frage, welche politischen Kontrollinstitutionen für die neuen Biotechniken notwendig sind.“

- Anmerkung 14:

James J. Hughes: Citizen cyborg: Why democratic societies must respond to the redesigned human of the future. Westview Press (hardcover) / Basic Books (paperback), Oktober 2004

Themen:

- 1: Tools for a Brave New You  
[Der Weg zu einem „mutigen“ neuen Ich]
- 2: Controlling the Body  
[Den Körper kontrollieren]
- 3: Living Longer  
[Länger leben]
- 4: Getting Smarter  
[Klüger werden]
- 5: Being Happier  
[Glücklicher sein]
- 6: Biopolitics  
[Biopolitik]
- 7: Cyborg Citizenship

[Cyborg-Staatsbürgerschaft – sic!] ...

- 10: Upwingers [Aufsteiger] Extropians [Ektropi-  
aner] and Transhumanists
- 11: Democratic Transhumanism

[Demokratischer Transhumanismus]

- 12: Transhuman Democracy

[Transhumane Demokratie – sicque!] ...

- 14: A Sexy, High-Tech Vision of a Radically  
Democratic Future

[Die sexy Hightech-Vision einer radikal demokratischen  
Zukunft]

**WIE EIN PRISMA BRICHT DIE TRÄNE DES  
LEIDENDEN DIE SCHMERZEN ALLER MEN-  
SCHEN AUF DER WELT**

„Schmerz und Verzweiflung - warum nur, mein Fuchs,  
warum?

So also wisse: Nichts kann zeigen mein unendlich großes  
Leiden:

Verrrr-zweiflung·

Schrrrr-einder Schme-rrrz·

Wuuu-t und Ha-sss, berrrr-stend grrrr-ell wie zerrrr-  
splitterndes Glaaa-s·

Seee-hnsucht·

Seeee-le fahl, bla-sss der Blick.

Und vom Abgruuu-nd einen Schri-ttt nur.

Zu-rückkkk, Zu-rückkkk!

Schrrr-einder Schme-rrrr. Diese Lee-re im Herz. Die-ser Wirrwa-rrr im Kopf.

Träää-nen, die laufen. Nichts, das bleibt, außer Scherrr-ben-Haufen.

Das alles, indes, kann nicht zeigen mein unendlich gro-ßes Leiden.“

„Gleichwohl“, entgegnete der Fuchs, „empfind ich Hoffnung. Trotz aller Hoffnungslosigkeit.“

*Denn stets und ständig für mich gilt: Um nichts möcht ich euch missen:*

*Was, Wahrheit, nützt, dass ich dich liebe, Gerechtigkeit, auch Du wirst nicht Begleiter auf meinem Lebenswege sein.*

*Du, Tapferkeit, und du auch, Mut, ihr bringt mir allenfalls die Wut von denen, die da herrschen, und manche Träne ein.*

*Gleichheit, Brüderlichkeit stets suchte ich vergeblich; auch um die Freiheit nicht besser war´s bestellt:*

*Indes, um nichts euch alle - Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, Wahrheit, Gerechtigkeit und auch du, Tapferkeit, und du, der Mut -, um nichts möcht ich euch missen.*

*Auch wenn darob - und eher, dass ihr werdet - der Himmel auf die Erde und mir das Schwert des Henkers auf den Nacken fällt.*

*Um nichts möchte ich euch missen, um nichts auf dieser Welt.“*

*„Und ich“, so der Alte, „möchte auch die Tränen anderer weinen, weil nicht allein die meinen wichtig mir erscheinen.*

*Und weil im Schmerz der andren das eigne Leid ich fand.*

*Denn: Wenn du nicht fühlst die Tränen, die, ach, so viele weinen, und nur die deinen wichtig dir erscheinen, die aber nie du musstest weinen, weil du nicht kennst die eigne Not:*

*Dann bist du tot. In deiner Seele. Lange schon.*

*Ach, du verkrüppelt Wesen, das Mensch genannt, auch wenn so wenig Menschliches man fand bei dir, der du nicht bereit, auch der andern Leid mitzutragen, ohne, immerfort, zu fragen, was dir frommt, dir Nutzen bringt, selbst wenn das Leid der andern deiner Menschenschaft entspringt.*

*Nur wer, selbst, Leid und Schmerz erfahren, kann anderer Schmerzen sehen, kann diesen Schmerz verstehen, gleich eigenem Schmerze tragen.*

*Dies Mitleid ward genannt, weil im Schmerz der andern das eigne Leid man fand.“*

*Der kleine Fuchs nickte zustimmend: „So also werden wir erst im Schmerz und durch den Schmerz zu Menschen – wie ein Prisma bricht die Träne des Leidenden die Schmerzen aller Menschen auf der Welt.*

*Warum indes, Lieber Gott, hast du uns eine solche Bürde auferlegt auf dem Weg zu uns selbst?*

*Und, wisse auch: Viele Menschen wachsen nicht im Schmerz, er macht sie vielmehr klein und erbärmlich.*

*Deshalb verzweifelte die Schöpfung, als sie den Mensch gebar; und fürderhin diente er ihr als abschreckendes Beispiel, wenn sie einen weiteren Schöpfungsakt in Erwägung zog.*

*Nichtsdestotrotz:*

*Wer sein Glück mit keinem teilt, indes, bevor es ihn ereilt, schon lange vor dem Unglück bangt kann niemals glücklich sein, zu keiner Zeit, denn nur zum Unglück, nicht zum Glück ist er bereit.“*

*Der Alte entgegnete: „So schreien wir aus Schmerz und Verzweiflung, oft stumm in unserer Angst.“*

*Und je stummer unsere Schreie, desto lauter hallen sie nach in unserer Seele.*

*Derart bewegen wir uns aus Angst vor den Höhen und Tiefen des Lebens in den Niederungen des Alltags.“*

*„In der Tat, gleichwohl“, führte der Fuchs die Rede fort: „Ohne Angst keine Macht. Von Menschen. Über Menschen.“*

*Ergo:*

*Angst, Macht. Und die Liebe?*

*Macht, Angst, und dennoch Liebe?*

*Macht Liebe Angst?*

*Liebe essen Angst auf:*

*Ohne Angst keine Macht. Ohne Macht keine Angst.  
Jedenfalls keine Angst vor der Macht von Menschen.*

*Mit Angst keine Gefühle. Mit Angst keine Vernunft.*

*Mit Vernunft keine Angst. Jedenfalls keine Angst vor  
der Vernunft. Und vor seinen Gefühlen.*

*Mit Angst Angst vor der Angst. Ohne Angst auch  
keine Angst vor der Liebe.*

*Zu sich selbst, zu den Menschen, zu Gottes wunder-  
barer Schöpfung.*

*So also essen Liebe Angst auf.“*

*„Und sicherlich, mein kleiner Freund, weißt Du auch:  
Krankheit ist die Fleisch gewordene Angst der Seele.“*

*Der Fuchs nickte nur, und der Alte fuhr fort:*

*„Nehmt den Menschen ihre Angst, und der überwiegende Teil aller Krankheiten wird verschwinden.“*

*Indes: Nur ein frommer Wunsch, dass dies je geschehen könnte.*

*Denn Angst ist das wirkungsvollste Mittel zur Errichtung und Aufrechterhaltung von Herrschaft und Macht.*

*Des Menschen über den Menschen.*

*Und noch nie wurde einer der Herrschenden wegen gefährlicher Körperverletzung mit Todesfolge angeklagt.*

*Oder gar verurteilt.“*

*„Fürwahr“, erwiderte der Kleine Fuchs, „Angst ist der Sachwalter des Teufels auf Erden.“*

*Aus Angst vollbringen wir, wozu kein Gott uns je bewegen könnte.*

*So also unterscheide wohl zwischen Furcht und Angst:*

*Furcht vor fassbarer Bedrohung sei dein Freund.*

*Diffuse Angst dein Feind.*

*Höre auf deine Freunde.*

*Und fürchte deine Feinde.*

*Derart können auch Feinde zu Freunden werden.*

*Jedenfalls ist Angst ein schlechter Ratgeber.*

*Sie vergiftet deine Seele. Sie trübt deine Gedanken.  
Sie beugt deinen Gang. Sie hemmt dein Tun. Sie raubt  
dir deine Möglichkeiten.*

*Derart wirst du zum Zerrbild dessen, was möglich  
wäre. Ohne die Angst.“*

*„Du hast Recht, kleiner, kluger Fuchs. Wieder einmal.“*

*Der Fuchs hatte sich abgewöhnt zu erröten. Und der  
Alte fuhr fort:*

*„Die Angst, das ist die wahre Hölle. Und Feigheit die  
Vorhölle, geradewegs der Weg ins Verderben.*

*Die Angst, das ist ein Gespenst, das real wird durch  
eben diese Angst.*

*Die Angst, das ist eine Self-fulfilling prophecy.*

*Und auch ich habe Angst“, so der Alte weiter, „Angst um die Menschen. Ich glaube, es ist eine begründete Angst. Denn:*

*Wir lieben Tiere. Und fressen sie auf.*

*Wir lieben die Natur. Und richten sie zugrunde.*

*Wir lieben die Menschen – verwundert es also, dass ich Angst um die Menschen habe?“*

*Der Kleine Fuchs wirkte bedrückt; nach einer Weile nickte er mit dem Kopf, so, als wolle er sich selbst Mut machen, und fuhr fort:*

*„Trotz Angst und Not, trotz Schmerz und Tod, trotz aller Verzweiflung, trotz Trauer und Leid: Die Hoffnung bleibt.“*

*„Hoffnung? Trotz solcher Trauer?“*

*Der Alte schaute zweifelnd und entgegnete:*

*„Ich muss dich lassen, nie wird ich´s fassen, wie kann mein Herz es wagen, weiterhin zu schlagen, trotz solchem Schmerz.“*

*Wie kann die Sonne scheinen, statt dass die Himmel weinen die Tränen, die mir längst versiegt.*

*In ihnen mein Leben ist ertrunken, all Träume sind versunken, nichts mir noch am Herzen liegt.*

*Wir sehen uns nicht wieder in diesem Leben hier.*

*Doch meine Gedanken sich um dich ranken, dir Kränze flechten in hellen Nächten, dir leise flüstern, dass Vergehen nur ist der erste Schritt zum Wiedersehen.*

*In einer anderen, besseren Welt, die Menschen nicht zu Tode quält.*

*So also leben wir hier unten in Wüsten, kalt und stumm.  
Warum nur, Fuchs, so sag mir, warum nur, sag mir doch, warum?“*

*„ὀξύμωρος· Contradictio non in adiecto, sed in concreto“, entgegnete der Fuchs lakonisch.*

*„Nicht alle sind so gebildet wie Du“, antwortete der Alte unwirsch, „was meinst Du damit?“*

*„Zuhause· Im Nirgendwo· Auf dem Weg· Nach Irgendwo·  
Lebst du in Wüsten, kalt und stumm· Immer auf der Suche· Warum nur, sag, warum·*

*Dein Hoffen und dein Sehnen dann streben gen Himmel·  
Hoffnungsvoll·*

*Derart kannst du wöhnen, man würd dich dort verstehen. Du Narr, wie dumm, wie dumm.*

*Gleichwohl: Hienieden, auf der Erde, du niemals Heimat fandst.*

*Wie gut, dass nach dem Tode auf ein Zuhause du hoffen kannst.“*

*„Gleichwohl“, erwiderte der Alte, „meine Feinde, Herr, lass spüren meine ungeheure Not.“*

*„Was meinst Du damit?“, wollte der Fuchs wissen.*

*„Ich denk an Susette und Hölderlin. Und an meine Marie“, antwortete der Alte. Und fuhr fort:*

*„Finsternis mir dunkelt, da gebrochen ihrer Augen Licht.*

*Nimm mich auf, des Irrsinns Nacht, da nie mehr fun-  
kelt meiner Liebsten Lieb mit ihrer Macht.*

*Mich zu heilen von den Wunden, die mir schlug das  
Leben. Das mir ward von Gott gegeben, das mir ward  
genommen durch meiner Liebsten Tod.*

*Meine Feinde, Herr, lass spüren diese ungeheure Not.*

*Und müsstest du - allein für sie - die Hölle schaffen.*

*Darum bitt ich dich. Nicht allein für mich. Sondern  
auch für all die andern, die zugrund sie richten, dabei,  
mitnichten, irdische Gerechtigkeit sie quält.*

*Denn, auf Erden, Gut und Geld vom Halse ihnen jeden  
Schaden hält.*

*So also bitt ich dich. Auf dass nicht auch im Himmel  
allein der Mammon zählt.“*

*Der kleine Fuchs wirkte betroffen. Und seine spitzen Ohren schienen etwas zu hängen:*

*„Kein Mensch kann je ertragen derart Qual. Warum, wieso, weshalb, wofür zumal?“*

*„Der Vorhang zu. Und alle Fragen offen“, erwiderte der Alte.*

*„Sieben Äpfel du gezählt, dann dir wäohnt, dass bald vorbei des Lebens Last.“*

*Kein Blick zurück beim Scheiden, ich wusste, dass uns beiden nicht vergönnt ein Wiedersehn.*

*Auch wenn alles, was geworden, hier, auf Erden, muss vergehn:*

*Kein Mensch kann je ertragen derart Qual.*

*Und all die Fragen: Warum, wieso, weshalb, wofür zumal.*

*Fragen über Fragen.*

*Wie könnt ich jemals wieder hoffen: Des Lebens Vorhang zu. Und alle Fragen offen.“*

*Der Kleine Fuchs wandte den Kopf ab; wahrscheinlich sollte man nicht sehen, dass seine Augen feucht wurden.*

*Und seine Stimme holperte, ein wenig jedenfalls, als er dem Alten Mann antwortete:*

*„So sollt ihr also Abschied nehmen, zwei Sternen gleich am Firmament, so fern und doch zugleich so nah, weil Lieb nicht nah noch Ferne kennt.“*

# **CYBORGS SOLLEN WIR WERDEN: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN**

Lieber Reinhard!

Die Möglichkeiten der Überwachung und Manipulation sind offensichtlich global und total: „Wenn es darum geht, ihre Bürger zu überwachen, gibt es für die US-Regierung nur alles oder nichts. Sie hat sich für alles entschieden. Wie das australische Online-Nachrichtenjournal News.com.au berichtet, hat ein kleines Privatunternehmen ein Überwachungssystem Orwell'schen Ausmaßes entwickelt, das Big Brother ungeahnte neue Kräfte verleiht. In circa 30 Kilometer Höhe kreuzt ein Ballon und überwacht – unsichtbar für die Zehntausenden Menschen am Boden – eine ausgewählte Stadt und deren Umgebung. Jede Sekunde macht das Fluggerät ein Foto von der gesamten Stadt und allem, was in einem Radius von 40 Meilen (65 Kilometer) vor sich geht. Es sendet die Bilder an ein Kontrollzentrum, wo Techniker auf einer Karte – vergleichbar Google Map – alles registrieren, was in dem Moment geschieht.

Weiter berichtet News.com.au: 'Wird ein Verbrechen gemeldet, scrollen die Analysten einfach zurück zu dem Vorfall und identifizieren die Beteiligten. Von dem Moment an können sie der Zielperson folgen, indem sie sich durch die Bilder bis zum aktuellen Stand vorklicken, und so den Aufenthaltsort des Gesuchten ermitteln'<sup>255</sup>.

Selbstverständlich werden solche Überwachungssysteme nur gegen Kriminelle eingesetzt, niemals gegen „normale“ Bürger. Ich kann nur anmerken: Lieber Gott, mach mich dumm, dass ich in den Himmel kumm.

Und wie Jakob seinem Zwillingsbruder Esau das Erstgeburtsrecht gegen einen Teller Linsen abhandelte und ihn anschließend ein weiteres Mal betrog, als er sich beim fast blinden Isaak als Esau ausgab, um vom Vater den Erstgeborenen-Segen zu erhalten, wie also schon in der Bibel Lug und Trug mit einem angeblich höheren Ziel legitimiert wurden (nach Gottes Plan sei Jakob als Stammvater des Volkes Israel der geeignetere der beiden Brüder und deshalb auserwählt gewesen), so werden auch wir betrogen, Tag für Tag, selbstverständlich im Sinne eines

---

<sup>255</sup>Heyes, J. D.: Neues Luftüberwachungssystem erfasst jede Bewegung in Echtzeit. KOPP ONLINE vom 22.07.2015, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyес/neues-luftueberwachungssystem-erfasst-jede-bewegung-in-echtzeit.html>, abgerufen am 26.09.2015

höheren Ganzen, das zu verstehen freilich unseren Horizont übersteige.

Dieses Verständnis sei einer kleinen Gruppe vorbehalten. Transhumaniden. Also einer Art Übermenschen, nicht reinrassigen Ariern oder sonstigen Angehörigen auserwählter Völker – das sind *tempi passati* –, nein, vielmehr solchen Zeitgenossen angloamerikanischer Provenienz und – angeblich – unterschiedlich soziokultureller Herkunft, die sich erdreisten, ihre philosophisch-theoretische Legitimierung aus Renaissance, Humanismus und Aufklärung

herzuleiten; selbst der ebenso oft missverstandene wie intellektuell missbrauchte Nietzsche muss als geistiger Ahnherr erhalten <sup>256 257 258</sup>.

---

<sup>256</sup>Blackford, R.: Editorial: Nietzsche and European Posthumanisms. *Journal of Evolution and Technology*, 2010, 21(1):

“Nietzsche, on the other hand, explains the relevance of the overhuman for his philosophy. The overhuman may even be the ultimate foundation for his worldview.”

<sup>257</sup>Bostrom, N.: A history of transhumanist thought. *Journal of Evolution and Technology*, 2005, 14(1):

“ ... explorers sought the Fountain of Youth, alchemists labored to concoct the Elixir of Life, and various schools of esoteric Taoism in China strove for physical immortality by way of control over or harmony with the forces of nature ... The quest to transcend our natural confines has long been viewed with ambivalence, however ... The ancient Greeks exhibited this ambivalence in their mythology ... Medieval Christians held similarly conflicted views ... But other theologians, such as Albertus Magnus and Thomas Aquinas, defended the practice [of alchemy – e. A.] ... Renaissance humanism also created the ideal of the well-rounded person ... highly developed scientifically, morally, culturally, and spiritually ... The Age of Enlightenment is often said to have started with the publication of Francis Bacon’s *Novum Organum* ... Bacon advocated the project of ‘effecting all things possible’ [e. U.] ... The heritage from the Renaissance combines with the influence of Isaac Newton, Thomas

„Mit neuen Biotechnologien können Menschen nicht nur ihre Umwelt, sondern zunehmend auch sich selbst immer weitreichender und präziser nach eigenen Vorstellungen verändern. Verlängerungen der ... Lebensspanne, psychopharmazeutische Stimmungsaufhellungen und kognitive Leistungssteigerungen, Technisierung des Gehirns bis hin zum Hinzufügen neuer Sinne werden möglich ...

Damit aber wird der – zeitliche und logische – Vorrang der biologisch-natürlichen vor der kulturellen Dimension der menschlichen Existenz zumindest teilweise umgekehrt:

---

Hobbes, John Locke, Immanuel Kant ..., and others ...  
Transhumanism has roots in rational humanism.”

Welche Anmaßung nicht trans-humaner, allenfalls kranker Gehirne!

<sup>258</sup>Heilinger, J.-C.: Anthropologie und Ethik des Enhancements.  
De Gruyter, 2010:

„Biotechnologische Eingriffe in den menschlichen Organismus (genetisch, psychopharmazeutisch oder technisch) können die körperliche oder geistige Leistungsfähigkeit von Menschen steigern und das menschliche Erleben gezielt verändern, auch über ein 'normales' oder 'natürliches' Maß hinaus“ (Verlagsbeschreibung).

Ein kultureller Verständigungsprozess liefert wichtige Voraussetzungen für die biologisch-natürlichen Grundlagen der menschlichen Existenz“<sup>259</sup>.

Unweigerlich, Liebster, fühle ich mich, fühlt man sich erinnert an E.T.A. Hoffmanns Automatenmenschen (Der Sandmann)<sup>260</sup>, erinnert an den faustschen Homunculus (der, notabene, ursprünglich noch von Wagner, dann von Mephistopheles geschaffen wurde)<sup>261</sup>, erinnert ebenso an

---

<sup>259</sup>Heilinger, J.-C.: Anthropologie und Ethik des Enhancements. De Gruyter, 2010, S. 1

<sup>260</sup>E.T.A. Hoffmann: Der Sandmann. Erstdruck 1817. Projekt Gutenberg, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-sandmann-3093/1>, abgerufen am 06.06.2019

<sup>261</sup>Johann Wolfgang von Goethe: Faust. Der Tragödie zweiter Teil. Erstdruck 1833. Kapitel 34, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-3645/34>, abgerufen am 06.06. 2019:

„Thales:

Gib nach dem löblichen Verlangen,  
Von vorn die Schöpfung anzufangen!  
Zu raschem Wirken sei bereit!  
Da regst du dich nach ewigen Normen,  
Durch tausend, abertausend Formen,  
Und bis zum Menschen hast du Zeit.“

Ovids Pygmalion <sup>262</sup> oder den Golem des Rabbi Löw <sup>263</sup> wie an die Golems der deutschen Romantik (Achim von Arnim: „Isabella von Ägypten“ <sup>264</sup>; Theodor Storm: „Der

---

<sup>262</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 1: Ovid, Metamorphosen, X, 243 ff.:

„Weil er diese gesehen ihr Leben verbringen in Unzucht, weil die Menge der Fehler ihn abstieß, die die Natur dem weiblichen Sinne gegeben, so lebte Pygmalion einsam ohne Gemahl ...

<sup>263</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 2: Detlev von Liliencron: Bunte Beute. 1. Auflage 1903. Der Golem:

„Prag, das alte sagenreiche,  
Barg schon viele Menschenweisheit,  
Barg schon viele Menschentorheit ...

<sup>264</sup>Achim von Arnim: Isabella von Ägypten. Kapitel 1. Aus: Isabella von Ägypten und andere Erzählungen. Erstveröffentlichung 1812, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/-2395/1>, abgerufen am 06.06.2019:

„Diese Golems sind Figuren aus Ton nach dem Ebenbilde eines Menschen abgedruckt, über welche das geheimnisreiche und wunderkräftige Schemhamphoras gesprochen worden, auf dessen Stirn das Wort Aemaeth, Wahrheit, geschrieben, wodurch sie lebendig werden und zu allen Geschäften zu gebrauchen wären, wenn sie nicht so schnell wüchsen, daß sie bald stärker als ihre Schöpfer sind. Solange man aber ihre

---

Stirn erreichen kann, ist es leicht, sie zu töten, es braucht nur das Ae vor der Stirne ausgestrichen zu werden, so bleibt bloß das letztere Maeth stehen, welches Tod bezeichnet, und im Augenblicke fallen sie wie eine trockene Tonerde zusammen.“

Staatskalender“<sup>265</sup>; „Die Golems“ von Droste-Hülshoff<sup>266</sup>), erinnert nicht zuletzt auch an einen Gustav Meyrink<sup>267</sup>

---

<sup>265</sup>Theodor Storm: Theodor Storm. Gedichte. Kapitel 59: Vom Staatskalender, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/theodor-storm-gedichte-3485/59>, abgerufen am 26.09.2015:

„Ein Golem  
Ihr sagt, es sei ein Kämmerer,  
Ein schöner Staatskalenderer;  
Doch sieht denn nicht ein jeder,  
Daß er genäht aus Leder?  
Kommt nur der rechte Regentropf  
Und wäscht die Nummer ihm vom Kopf,  
So ruft gewiß ein jeder:  
Herrgott, ein Kerl von Leder!“

<sup>266</sup>Annette von Droste-Hülshoff: Die Golems. In: Annette von Droste-Hülshoff: Letzte Gaben. Gedichte. Erstveröffentlichung 1862:

„ ... Der Golem wandelt mit bekanntem Schritte,  
Er spricht, er lächelt mit bekanntem Hauch,  
Allein, es ist kein Strahl in seinem Aug',  
Es schlägt kein Herz in seines Busens Mitte ...“

<sup>267</sup>Gustav Meyrink: Der Golem. Kurt Wolff Verlag, Leipzig, 1916. Kapitel 1, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-golem-1557/1>, abgerufen am 26.09.2015:

„Nimm an, der Mann, der zu Dir kam und den Du den Golem nennst, bedeute die Erweckung des Toten durch das innerste

oder einen Egon Erwin Kisch (letzterer „Dem Golem auf der Spur“<sup>268</sup>)?

---

Geistesleben. Jedes Ding auf Erden ist nichts als ein ewiges Symbol in Staub gekleidet!“

Kapitel 6, <http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-golem-1557/6>, abgerufen am 26. 09.2015:

„‘Wer kann sagen, daß er über den Golem etwas wisse?’, antwortete Zwakh und zuckte die Achseln. ‘Man verweist ihn ins Reich der Sage, bis sich eines Tages in den Gassen ein Ereignis vollzieht, das ihn plötzlich wieder aufleben läßt. Und eine Zeitlang spricht dann jeder von ihm, und die Gerüchte wachsen ins Ungeheuerliche.’“

<sup>268</sup>Wöll, A.: Der Golem. Kommt der erste künstliche Mensch und Roboter aus Prag? in: Marek, N., Koschmal, W. und Rogall, J. (Hrsg.): Deutsche und Tschechen. Geschichte – Kultur – Politik. Beck, München, 2001, 235-245:

„In Egon Erwin Kischs ironisch stilisierter Reportage *Den Golem wiederzuerwecken* (1934) vermischen sich sagenhafte und historische Elemente von Prag, wobei echte und fiktive Quellen kaum mehr eine Unterscheidung von Mythos und Wirklichkeit erlauben. Ein galizischer okkultistischer Jude sucht bei Kisch im Dachboden der Altneusynagoge ... vergeblich nach den Lehmresten des Golem. Weitere Nachforschungen führen durch eine auf seinem Stadtplan von Prag vorgezeichnete Spur bis auf den Galgenberg, wo der jüngsten Sage nach der tote Lehm begraben wurde. Die Er-

„Was der Mensch als 'secundus deus' Jahrtausende lang erträumte, nämlich wie Gott selber schöpferisch zu werden und Gottes Schöpfung zu verbessern, geriet im Zeitalter der Aufklärung in eine neue Phase der Verwirklichung. Descartes, der bereits den menschlichen Körper als eine Maschine auffaßte, legte die philosophische Grundlage zu einem Sieg der technischen 'Kunst über die Natur' ... Untersuchungen über die Affinität der technischen Gesellschaft zum Massenwahn und über die 'Selbstentfremdung' sind heute an der Tagesordnung ... Indem man den Mythos und die Religion überwand, die bereits Francis Bacon unter die 'idola teatri' verwies, schuf man die Utopie. Bacons 'Neu-Atlantis' verbindet bereits die technische mit der politischen Utopie ... Dieser Entwurf entfaltete sich bis hin zu Marx, der mit Hilfe der weiter betriebenen Industrialisierung und Sozialisierung den Staat aufheben wollte, und hin bis zu Lenin, der die 'Elektrifizierung der Erde plus Sowjets' anstrebte, oder bis hin zu Herbert Marcuse, der mit Hilfe der Technik das 'Reich der Freiheit' verwirklichen möchte. Da derlei Utopien wiederum von einem anderen

---

zählung mündet in die Erkenntnis, daß die ständig wiederholten Wiedererweckungsversuche des Golem am Ende blutleere und verknechtete Fabrikmenschen in Prag hervorgebracht haben und somit schon aus diesem Grund dieses Wesen in Zukunft am besten für immer begraben bleiben sollte.“

neuzeitlichen Mythos ausgehen, nämlich dem 'guten Menschen' Rousseaus, der nur 'richtig erzogen' werden müsse, klammern sie immer das erschreckende Moment aus, nämlich den durchaus auch von Natur aus keineswegs perfekt erziehbaren Menschen, der bis dato einen höchst triebhaften und völlig unrationalen Gebrauch von der Technik macht“ <sup>269</sup>.

Von zentraler Bedeutung im transhumanistischen Gedankengut ist die Eugenik (εὖ: gut, γένος: Geschlecht: von guter/edler Herkunft), also die Anwendung entsprechender theoretischer Konzepte auf die Bevölkerungspolitik eines Landes bzw. Volkes resp. einer Rasse oder Art; der Begriff wurde von dem britischen Anthropologen Francis Galton, einem Cousin Charles Darwins, geprägt <sup>270</sup>: „Die Möglichkeit der rassistischen Verbesserung einer Nation hängt von deren Fähigkeit ab, die Produktivität des besten Erbgutes zu erhöhen. Dies ist weitaus wichtiger als die Unterdrückung der Produktion der Schlechtesten“ <sup>271</sup>.

---

<sup>269</sup>Kesting, M.: Maschinen als Menschen. Klaus Völkers Automaten-Anthologie. In: ZEITONLINE vom 10. März 1972, <http://www.zeit.de/1972/10/maschinen-als-menschen/komplettansicht>, abgerufen am 06.06.2019

<sup>270</sup>Galton, Francis: Hereditary Genius. London, 1869. Deutsch: Genie und Vererbung, Leipzig, 1910

<sup>271</sup>Galton, F.: Essays in Eugenics. London, 1909, p. 24

Im historischen Rückblick ist Eugenik keinesfalls ein (allein) deutsches Phänomen <sup>272</sup>; namentlich in Großbritannien, in den USA, in Kanada und Australien, aber auch in Japan war in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts eugenisches Gedankengut weit verbreitet; Hitlers Theorien zu Rasse und Eugenik <sup>273</sup> rekurren auf prominente anglo-amerikanische Eugenik-Verfechter wie John Maynard Keynes

---

<sup>272</sup>Wecker, R.: Wie nationalsozialistisch ist die Eugenik? Internationale Debatten zur Geschichte der Eugenik im 20. Jahrhundert. Böhlau, Wien, 2009

<sup>273</sup>Hitler, A.: Mein Kampf. Bände 1 und 2. Landsberg a. L., 1924

<sup>274</sup>, George Bernard Shaw (!), einen Keynes-Freund <sup>275</sup> <sup>276</sup>, Margaret Sanger <sup>277</sup> oder Julian Huxley <sup>278</sup>, Halb-Bruder

---

<sup>274</sup> John Maynard Keynes war, bekanntermaßen, nicht nur der Namensgeber des Keynesianismus (Keynes, J. M.: Allgemeine Theorie der Beschäftigung, des Zinses und des Geldes. Duncker & Humblot, München/Leipzig, 1936: “To understand my state of mind, however, you have to know that I believe myself to be writing a book on economics theory which will largely revolutionize ... the way the world thinks about economic problems” [John Maynard Keynes: Brief an George Bernard Shaw. In: Pasinetti. L. L.: Keynes and the Cambridge Keynesians. Cambridge University Press, Cambridge, 2007, 3-24]), sondern auch (von 1937 bis 1944) Direktor der British Eugenics Society; er hielt die Eugenik für den wichtigsten Zweig der Soziologie (Keynes, J. M.: Opening remarks: The Galton Lecture. In: Eugenics Review, 1946, 38 (1), 39-40).

<sup>275</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 3:  
„... Die Feministin Virginia Woolf notierte 1915 über eine zufällige Begegnung mit einer Gruppe geistig Behinderter: ‘Es war absolut entsetzlich. Sie sollten wirklich getötet werden’ ...

<sup>276</sup> S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 4:  
Georg Bernhard Shaw war nur eine der Unpersonen, welcher

---

der (Literatur-)Nobelpreis verliehen wurde; unrühmliche Erwähnung sollten beispielsweise auch Hemingway und Churchill finden ...

<sup>277</sup>Euphemistisch ist bezüglich Margaret Sanger in Wikipedia zu lesen ([https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret\\_Sanger](https://de.wikipedia.org/wiki/Margaret_Sanger), abgerufen am 26.09.2015):

„Margaret Higgins Sanger (\* 14. September 1879 in Corning, New York; † 6. September 1966 in Tucson, Arizona) war eine US-amerikanische Krankenschwester und Frauenrechtlerin. Sie war eine Aktivistin der Bewegung für Geburtenkontrolle und begründete 1921 die American Birth Control League, aus der 1942 die Organisation Planned Parenthood (dt. Geplante Elternschaft) und später auch die deutsche Pro Familia hervorgingen, bei der sie Gründungsmitglied war [e. U.].

In den USA war und ist sie eine umstrittene Persönlichkeit, die einerseits als Vorreiterin für das Recht der Frauen auf Empfängnisverhütung gefeiert wird, andererseits jedoch aufgrund vieler scharf und missverständlich formulierter Aussagen heftig kritisiert wird; speziell ihre Unterstützung von Teilen der Eugenik wurden bzw. werden nicht gerne gesehen und bieten teilweise eine große Angriffsfläche.“

<sup>278</sup>DER SPIEGEL 9/1975 vom 24.02.1975: „GESTORBEN Sir Julian Huxley... Der Sproß eines genialen Clans – Enkel des Darwin-Vorkämpfers Thomas Henry Huxley, Bruder des

von Aldous Huxley, der, letzterer, nicht nur *Brave New World* schrieb, sondern auch 1949/1950 das Aspen Institute For Humanistic Studies, einen CIA-Ableger <sup>279</sup> (mitbe-)gründete, wie und zusammen mit Timothy Leary

---

‘Brave New World’-Autors Aldous und des Nobelpreisträgers Andrew – ... Nach Hiroshima kündete er vor rund 10.000 verstörten Amerikanern im New Yorker Madison Square Garden ... von den Verheißungen der Atomkraft.“

<sup>279</sup>zeitgeistonline vom 15. Mai 2009: Das Guttenberg-Dossier (Teil 2), <https://zeitgeist-online.de/exklusivonline/dossiers-und-analysen/632-das-guttenberg-dossier-teil-2.html>, abgerufen am 26.09. 2015:

„Was sind nun die Atlantik-Brücke und das Aspen-Institut? Vor allem das Licht der Öffentlichkeit scheuende, Publikum und Publicity meidende Macht- und Einflusszirkel, die sich wie selbstverständlich jeder demokratischen Kontrolle entziehen, sich als Elitenetzwerk verstehen und durch die Heranbildung eigener Auslesen bestrebt sind, ein höchst eigenes, stetig wachsendes, quasi dynastisches Einflussgebiet zu sichern: Wer zu diesen Elitezirkeln gehört, kann sich zum neuen transatlantischen ‘Adel’ zählen. Ihre Definition von ‘Demokratie’ ist eine völlig andere als die des allgemeinen Sprachgebrauchs. Demokratie bedeutet für diese Einflusszirkel lediglich ein geeignetes Medium, vor dessen Hintergrund und auf dessen Kosten sie sich berechtigt sehen, eine Hauptrolle auf der Weltbühne zu spielen.“

(s.: Huthmacher, Richard A.: Offensichtliches, Allzuoffensichtliches, Teil 1, Bewusstseinsweiternde Drogen und Timothy Leary) Drogen-, namentlich Meskalin- und LSD-Experimente unternahm und auf dem Sterbebett (1963) gestanden haben soll, dass seine *Schöne neue Welt* keine (pure) Science Fiktion war, sondern aus den Denkfabriken der Eugeniker stammte <sup>280</sup>.

„Schon der englische Science-Fiction-Autor H. G. Wells spekulierte, beeinflusst und beeindruckt durch Charles Darwins ´Entstehung der Arten´, vor über 100 Jahren über die Zukunft des Menschen. Nach Wells hofften viele Autoren, ´dass sich der Mensch biologisch zum Homo Superior vervollkommne´ ... Sehr bald wurden solche und ähnliche

---

<sup>280</sup> Kupfer, A.: Ansichten eines modernen Heiligen. Aldous Huxley und die Droge. In: Kupfer, A.: Die künstlichen Paradiese. Rausch und Realität seit der Romantik. Ein Handbuch. Metzler, Stuttgart 2006, 625-649

S. hierzu auch:

- Nöske, T.: Clockwork Orwell. Über die kulturelle Wirklichkeit negativ-utopischer Science Fiction. Unrast-Verlag, Münster, 1997
- Kretschmer, U.: Der Mensch. Affe oder gottähnliches Wesen? Philosophisch-anthropologische Vorstellungen im Werk Aldous Huxleys. LIT-Verlag, Berlin-Münster-Wien-Zürich-London, 1. Auflage 1998

Vorstellungen im Herrschaftsinteresse des Kapitals genutzt und oft für antihumane Ziele missbraucht. Barbarische, mörderische Folgen hatte die Anwendung der faschistischen Rassentheorie ... Der Zoologe Julian Huxley benutzte 1957 als erster den Begriff 'Transhumanismus' ...: 'Die menschliche Spezies kann über sich selbst hinauswachsen, wenn sie es möchte – nicht nur sporadisch, ein Individuum auf die eine Art, ein anderes auf eine andere Art und Weise, sondern als Gesamtheit, als Menschheit. Wir brauchen einen Namen für diese neue Überzeugung. Vielleicht kann Transhumanismus dienen: Der Mensch bleibt Mensch, aber er transzendiert sich selbst durch die Verwirklichung neuer Möglichkeiten in und über seine menschliche Natur'<sup>281</sup>.

Im Geiste solch sozialdarwinistischer Ideologie wird die Fortpflanzung „Gesunder“ begünstigt (s. beispielsweise die Idee des Lebensborn <sup>282</sup>) sowie die Reproduktion

---

<sup>281</sup>Hager, N.: Über den Transhumanismus zur „posthumanen Gesellschaft“? Marxistische Blätter vom 05.11.2009.

Hier: Veröffentlichung in LINKSNET, <http://www.links-net.de/de/artikel/25018>, abgerufen am 27.09.2015

<sup>282</sup>Der Lebensborn ist heute allgemein bekannt; gleichwohl erinnere ich mich noch allzu gut, wie entsetzt wir (damals nicht mehr ganz) jungen (jedenfalls noch im oder unmittelbar nach dem zweiten Weltkrieg geborenen, politisch bewussten) Menschen waren, als wir (ich schätze – a posteriori – wohl

„Kranker“, beispielsweise durch Zwangssterilisation und Euthanasie, verhindert (ευ: gut, angenehm; θάνατος: Tod) – Welch Blasphemie.

Oft beziehen sich Rassehygieniker – ebenso gerne wie zu Unrecht – auf die Vorstellungen philosophischer „Klassiker“, beispielsweise auf die von Platon (πολιτεία) oder Thomas Morus (Utopia); die machtpolitischen Aspekte eugenischer und rassehygienischer Ideologien (und deren Umsetzung durch eine verschwindend kleine herrschende

---

in den Achtzigern) zum ersten Mal von den SS-Zuchtanstalten des Dritten Reichs und dem unsäglichen Elend namentlich der in ihnen geborenen Kinder und auch von der Verschleppung „erbreinen“ Nachwuchses aus den von Deutschen besetzten Ländern erfahren.

S. beispielsweise:

- Baumann, A. und Heusler, A. (Hrsg.): Kinder für den „Führer“, Der Lebensborn in München. Schiermeier, München, 2013
- Heidenreich, G.: Das endlose Jahr. Die langsame Entdeckung der eigenen Biographie. Ein Lebensbornschicksal., Scherz, Bern, 4. Auflage 2002
- Olsen, K.: Vater: Deutscher. Das Schicksal der norwegischen Lebensbornkinder und ihrer Mütter von 1940 bis heute. Campus, Frankfurt, 2002

Schicht) lassen sich z.B. bei Michel Foucault nachlesen; sie werden von ihm als Bio-Politik bezeichnet <sup>283</sup>.

Selbst in sozialdemokratischen/sozialistischen Kreisen war die Eugenik ein Thema; so gilt Alfred Grotjahn, in der Weimarer Republik SPD-Politiker und Hochschullehrer, nicht nur als Begründer der Sozialhygiene, sondern auch als spiritus rector einer „sozialistischen Eugenik“, die, wenn auch nur als „ultima ratio“, Anstaltsunterbringung und eugenisch begründete Zwangssterilisation vorsah <sup>284</sup>.

Zwangssterilisationen aus eugenischen Gründen gab es beispielsweise auch in – dem ach so fortschrittlichen – Schweden, und zwar bis weit in die Siebziger des vergangenen Jahrhunderts <sup>285</sup>; auch in Dänemark und Finnland

---

<sup>283</sup>Foucault, M.: Leben machen und sterben lassen. Die Geburt des Rassismus. In: Reinfeldt, S., Schwarz, R. und Foucault, M.: Bio-Macht. Edition DISS, 1992, 27-50

<sup>284</sup>Schwartz, M.: Sozialistische Eugenik: eugenische Sozialtechnologien in Debatten und Politik der deutschen Sozialdemokratie 1890–1933. J.H.W. Dietz Nachfolger, 1995

<sup>285</sup>Jackson, E.: Regulating Reproduction. Hart, Oxford, 2000

wurden (ebenfalls bis in die späten Siebziger) insgesamt mehrere Zehntausende zwangsweise sterilisiert <sup>286</sup>.

In Deutschland machte in der Nachkriegs-Ära eine Vielzahl von Eugenikern (als Humangenetiker) Karriere, besetzte beispielsweise Medizin-Lehrstühle; allein an der Uniklinik in Münster wurden vier vormalige Eugeniker Dekan, darunter Otmar Freiherr von Verschuer; einer seiner Doktoranden war Josef Mengele gewesen <sup>287</sup>.

Nach Schätzungen des Bundesjustizministeriums(!) wurden bis 1992 in der Bundesrepublik jährlich(!) 1.000 „geistig behinderte“ Frauen ohne ihr Einverständnis oder gegen ihren dezidierten Willen zwangssterilisiert <sup>288</sup>.

---

<sup>286</sup>Clees, E.: Zwangssterilisationen in Skandinavien: Weitverbreitete Ideologie der Eugenik. In: Deutsches Ärzteblatt, 1997, 94(40): A-2551 / B-2176 / C-1931

<sup>287</sup>Benzenhöfer, U. (Hrsg.): Mengele, Hirt, Holfelder, Berner, von Verschuer, Kranz: Frankfurter Universitätsmediziner der NS-Zeit. Verlag Klemm & Oelschlägel, Münster, 2010

<sup>288</sup>Faber, B.: Eugenik, Sterilisation, fremdnützige Forschung. In: Einmischen Mitmischen. Informationsbroschüre für behinderte Mädchen und Frauen. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, archiviert vom Original, abgerufen am 27.09.2015 unter <https://web.ar>

Und 1999 verstieg sich der „Philosoph“ Peter Sloterdijk zum Postulat, es sei erforderlich, „Regeln für den Menschenpark“ aufzustellen, was (völlig zu Recht) Ernst Tugendhat dazu veranlasste, in einem ZEIT-Artikel (vom 23. September 1999) zu entgegnen: „Es gibt keine Gene für die Moral. Sloterdijk stellt das Verhältnis von Ethik und Gentechnik schlicht auf den Kopf“<sup>289</sup>. Gleichwohl erfreut sich Sloterdijk, nach wie vor, großer Aufmerksamkeit in den Medien; die Herrschenden zeigen sich meist dankbar gegenüber ihren Vasallen.

Wovon also träumen Transhumanisten? Was haben sie schon verwirklicht? Was sind ihre Ziele? Nutzt dies den Menschen?

Transhumanistisches Gedankengut beschäftigt sich namentlich mit der Eugenik – heutzutage aus unheilvoller (deutscher) Erfahrung Humangenetik genannt –, also mit genetischen Manipulationen im weitesten Sinne bis hin

---

[chive.org/web/20091213232036/http://einmischen-mitmischen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=140&Itemid=55](http://chive.org/web/20091213232036/http://einmischen-mitmischen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=140&Itemid=55)

<sup>289</sup> ZEITONLINE vom 23. September 1999, [http://www.zeit.de/1999/39/199939.sloterdijk\\_.xml](http://www.zeit.de/1999/39/199939.sloterdijk_.xml), abgerufen am 27.09. 2015

zum Klonen von Lebewesen, letztlich auch von Menschen, mit In-vitro-Fertilisation sowie Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik, mit Embryopathien und gentechnischen Möglichkeiten, diese zu verhindern, mit regenerativer Medizin und dem Züchten menschlicher „Bestandteile“ (von Haut über Gliedmaßen bis hin zu menschlichen Gehirnen), mit der Transplantation sämtlicher Körperteile (mit ersten ernsthaften Überlegungen und Vorbereitungen, menschliche Gehirne zu transplantieren), mit allen nur denkbaren (weiteren) Eingriffen ins menschliche Erbgut (mit dem Ziel, künstliche, „trans“-humane Menschen zu züchten), mit dem Einbau künstlicher Sinnesorgane zum Zwecke der Verbindung von Mensch und Maschine, mit der digitalen Speicherung menschlichen Bewusstseins in Computern und der Her- und Bereitstellung von Gehirn-Bewusstsein-Computer-Schnittstellen, (somit auch) mit der Entwicklung von „Super-Intelligenz“, mit Gentechnik allgemein und mit all den Möglichkeiten, die sich aus der Anwendung derselben auf den Menschen ergeben, mit Nanotechnologie und nanotechnologischen Biotechnologien, mit Kybernetik, mit Kryonik u.v.a.m.

Die Gentechnik nimmt gezielt Einfluss auf das Genom (Erbgut) von Lebewesen (einschl. Viren); sie fußt auf den Erkenntnissen der Genetik und Molekularbiologie. Derart lassen sich gentechnisch veränderte Organismen herstel-

len, die eine andere, neu zusammengesetzte (rekombinante) DNA und damit andere Eigenschaften enthalten als zuvor <sup>290</sup>.

Weil alle Lebewesen einen grundsätzlich gleichen genetischen Code aufweisen, kann eine Rekombination von DNA und Genen innerhalb derselben Art oder auch über Artgrenzen hinweg erfolgen <sup>291</sup>.

Die sogenannte rote Gentechnik (rot: Assoziation Blut) umfasst Anwendungen im Bereich Medizin/Pharmazie; Anwendungsbereich u.a.: Diagnostika, Therapeutika, Impfstoffe u.a.m.; Produktion von medizinischen Wirkstoffen (beispielsweise Insulin, Interferon, Blutgerinnungsfaktoren, Wachstumshormonen) durch genetisch veränderte

---

<sup>290</sup>Medizinische Mikrobiologie. Wikibooks.org vom 5. November 2011, <https://de.wikibooks.org/w/index.php?title=Datei%3AMedizinischeMikrobiologie.pdf&page=1#file>, abgerufen am 08.06. 2019

<sup>291</sup>Bernd Müller-Röber, Mathias Boysen, Boris Fehse, Ferdinand Hucho, Kristian Köchy, Jens Reich, Hans-Jörg Rheinberger, Hans-Hilger Ropers, Karl Sperling, Anna M. Wobus: Zweiter Gentechnologiebericht. Analyse einer Hochtechnologie in Deutschland. Interdisziplinäre Arbeitsgruppen. Forschungsberichte. Herausgegeben von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften. Band 23, 2009

Organismen; Entwicklung von Modell-Organismen, die dann ihrerseits wieder zur Entwicklung und Herstellung neuer Diagnostika und Therapeutika genutzt werden <sup>292</sup>  
<sup>293</sup>.

Ein historische Meilensteine für die Entwicklung medizinische Genetik und Biotechnologie war die Entdeckung der Mikroorganismen – zu Ende des 19. Jahrhunderts durch Robert Koch, Friedrich Löffler (einen Koch-Schüler), Edwin Klebs, Jakob Henle u.v.a.m. – sowie des Penicillins (1928 durch Fleming) <sup>Medizinische Mikrobiologie. Wikibooks.org wie zitiert zuvor</sup>.

Von überragender Bedeutung für Genetik und Gentechnologie war die Entschlüsselung der DNA-Struktur (DNA-

---

<sup>292</sup>B. Fehse, S. Domasch (Hrsg.): Genterapie in Deutschland. Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme. Dornburg, 2. Auflage 2011

<sup>293</sup> Interdisziplinäre Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (Hrsg.): Genterapie in Deutschland. Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme. Themenband der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Gentechnologiebericht“. Summary, 2011, [http://www.gentechnologiebericht.de/bilder/Broschure\\_2012\\_online.pdf](http://www.gentechnologiebericht.de/bilder/Broschure_2012_online.pdf), abgerufen am 28.09. 2015

Doppelhelix, Watson-Crick-Spirale) in den frühen Fünfzigern des vergangenen Jahrhunderts<sup>294</sup>. Seit dem Jahr 2000/2001 ist das gesamte menschliche Genom entschlüsselt<sup>295 296</sup>.

Heutzutage sind Gentechnik und Gentherapie im Bereich roter Biotechnologien auf vielfältige Weise anwendbar; grundsätzlich unterscheidet man einen In-vitro- und einen In-vivo-Ansatz; bei ersterem werden dem Patienten Zellen entnommen, gentechnisch in vitro („im [Labor-]Glas“, also außerhalb des lebenden Organismus´) verändert und wieder appliziert; bei letzterem erhält der Patient die Korrektur-DNA direkt, und zwar mit Hilfe von Vektoren (Transportvehikeln, z.B. Retro-Viren)<sup>297</sup>.

---

<sup>294</sup>Watson, J. D. und Crick, F. H.: Molecular structure of nucleic acids. A structure for deoxyribose nucleic acid. In: Nature. 1953, 171 (4356), 737-738

<sup>295</sup>Winnacker, E.-L.: Das Genom. Möglichkeiten und Grenzen der Genforschung. Eichborn, 2002

<sup>296</sup>Fischer, E. P.: Das Genom. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt a. M., 2004

<sup>297</sup>Hucho, F. et al. (Hrsg.): Gentherapie in Deutschland. Eine interdisziplinäre Bestandsaufnahme. Dornburg, 2008

Und nochmals, Liebster, weil überaus wichtig: Biopharmazeutika (beispielsweise Insulin, Interferon etc.) werden durch die gentechnische Veränderung von Mikroorganismen hergestellt; eine Vielzahl von pharmazeutischen Biotechnologie-Produkten ist in der „Pipeline“; sog. Drug-Delivery-Systeme kommen beim Menschen „personalisiert“, namentlich in der Behandlung von bösartigen Erkrankungen, zur Anwendung (Einsatz von biotechnologisch hergestellten Medikamenten mit gezieltem Eingriff in die Steuerungsmechanismen von Zellwachstum und Zellreproduktion des ganz konkreten, individuellen Patienten) <sup>298</sup>.

„Gene Therapy Clinical Trials Worldwide“ ist eine Übersichtsdatenbank, welche ebenso die bisher durchgeführten wie die derzeit noch laufenden klinischen Gentherapie-Studien umfasst <sup>299</sup>; weltweit erstes gentherapeutisches Fertig-Arzneimittel ist „Gendicine (rAD-p53)“ (zur Behandlung von Krebserkrankungen mit Hilfe onkolytischer Viren) <sup>300</sup>.

---

<sup>298</sup>Hucho, F. et al.: Gentechnologiebericht. Analyse einer Hochtechnologie in Deutschland. München, 2005

<sup>299</sup> Gene Therapy Clinical Trials Worldwide, <http://www.wiley.com/legacy/wileychi/genmed/clinical/>, abgerufen am 28.09.2015

<sup>300</sup>Wilson, J.M.: Gendicine: the first commercial gene therapy product. Hum Gene Ther. 2005, Sep;16(9): 1014-5

Dessen Behandlungs-„Erfolge“ (seit 2003) sind indes, euphemistisch ausgedrückt, mehr als fraglich. Offensichtlich ist es doch nicht so einfach, dem lieben Gott ins Handwerk zu pfuschen und der Natur in die Suppe zu spucken. Auch hier klaffen Anspruch und Wirklichkeit weit auseinander.

Gott sei Dank, ist man anzumerken geneigt. Jedenfalls, wenn man bedenkt, welche Möglichkeiten mikrobiologisch-gentechnisch-gentherapeutischer Eingriffe sich (z. B. zur Schaffung eines „Über-Menschen“) tatsächlich schon ergeben resp. (bei Umsetzung all dessen, was bald möglich sein wird) ergäben (und gleichzeitig berücksichtigt, dass solche Eingriffe wie die ihnen zugrunde liegenden transhumanistisch-ideologischen Wertvorstellungen ja nicht per se dem Wohl der Menschen dienen müssen, vielmehr und viel mehr den Herrschafts-Interessen einiger weniger nützen könnten!).

In der Diagnostik spielen sog. Bio-Chips eine zunehmend größere Rolle; auf diese werden die genetischen Informationen der Betroffenen aufgebracht; so lassen sich, innerhalb kürzester Zeit und telemetrisch, nicht nur Patienten-Daten abrufen (und durch den behandelnden Arzt ggf. therapeutisch einstellen), sondern auch zu überwachende

---

Personen eindeutig identifizieren und exakt lokalisieren <sup>301</sup>  
302 .

Derart – und pars pro toto – können auch Bio-Chips sowohl Segen als auch Fluch sein!

Schließlich spielt die Regenerationsmedizin (Entwicklung und Anwendung von Verfahren zur Züchtung von Geweben und Organen) eine bedeutende Rolle in der Gentechnik und in ihrer Anwendung auf den Menschen. Durch sog. Tissue-Engineering lassen sich – durch Aussaat körpereiri-

---

<sup>301</sup>Shirley S. Daube and Roy H. Bar-Ziv: Protein nanomachines assembly modes: cell-free expression and biochip perspectives. Article first published online: 24 JUL 2013. <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/wnan.1234/abstract;jsessionid=28CEAF2AEA-BACBE9F9B4BF7C09D8A775.f04t01>, abgerufen am 08.06.2019

<sup>302</sup>Carrara, S. et al.: Fully Integrated Biochip Platforms for Advanced Healthcare. *Sensors (Basel)*. 2012, 12(8): 11013–11060. Published online 2012 Aug 8. <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3472872/>, abgerufen am 06. 06.2019

gener Zellen und deren gezielte Vermehrung – Körpergewebe wie, beispielsweise, Haut, Knochen oder Knorpel produzieren<sup>303 304</sup>.

Zumindest theoretisch könnten derart re-produzierte Organe und Gewebe auch zur Schaffung eines künstlichen Menschen dienen.

Hierzu (Produktion von neuen Geweben und Organen, gleich zu welchem Zweck) sind grundsätzlich auch Verfahren imstande, bei denen Stammzellen eingesetzt werden (gemeinhin am ehesten als Stammzell-Therapie in der Behandlung von Blutkrebs-Erkrankungen bekannt)<sup>305</sup>.

---

<sup>303</sup>Wobus, A. M. et al.: Stammzellforschung und Zelltherapie. Stand des Wissens und der Rahmenbedingungen in Deutschland. Supplement zum Gentechnologiebericht. München, 2006. Hier Download: <http://edoc.bbaw.de/volltexte/2007/375/pdf/25GolyDTnpsqk.pdf> (Abruf am 28.09.2015)

<sup>304</sup>Beier, K. et al.: The Ethical and Legal Regulation of Human Tissue and Biobank Research in Europe. Universitätsverlag Göttingen, Göttingen, 2011

<sup>305</sup>Übersetzung des Patientenhandbuchs zur Stammzelltherapie (Appendix I der Richtlinien zur klinischen Umsetzung von Stammzellforschung). Verfasst durch die Task Force for the Clinical Translation of Stem Cells der International Society

Befürworter der Stammzell-Grundlagenforschung betonen die Möglichkeiten, die sich durch die (zumindest derzeit noch hypothetische) Schaffung neuer Organe (wie z. B. einer neuen Bauchspeicheldrüse) ergeben könnten; die Risiken im Zusammenhang mit der Anwendung von Stammzellen sind jedoch erheblich; immer wieder wird von bösartigen Neubildungen berichtet <sup>306</sup>.

Experimente mit befruchteten Eizellen schließlich sind in hohem Maße ethisch bedenklich; insofern fühlt man sich an Goethes Zauberlehrling erinnert, der die Geister, die er rief, nicht mehr bannen konnte.

---

for Stem Cell Research (ISSCR), 2008, [http://www.isscr.org/docs/default-source/patient-handbook/isscr\\_patiprimerhndbk\\_germ\\_fnl.pdf](http://www.isscr.org/docs/default-source/patient-handbook/isscr_patiprimerhndbk_germ_fnl.pdf), abgerufen am 28.09.2015

<sup>306</sup>Amariglio, N. et al.: Donor-Derived Brain Tumor Following Neural Stem Cell Transplantation in an Ataxia Telangiectasia Patient. PLOS Medicine, published: February 17, 2009, abgerufen unter <http://journals.plos.org/plosmedicine/article?id=10.1371/journal.pmed.1000029> am 28.09.2015

Seit 1996 als erstes Säugetier das Schaf Dolly geklont wurde (mit adulten, ausdifferenzierten Zellen als Überträger der Erbinformationen)<sup>307</sup>, ist grundsätzlich das Klonen jedes Säugetiers, also auch von Menschen, möglich: „Selbstverständlich ging es in allen Dolly-Debatten nicht um geklonte Schafe, sondern um die Möglichkeit der künstlichen Reproduktion von Menschen. Schon im Jahr 2000 hatten die beiden 'Väter' Dollys, der Embryologe Ian Wilmut und der Zellbiologe Keith Campbell, Klartext gesprochen:

---

<sup>307</sup>Wilmut, I., Campbell, K. und Tudge, C.: Dolly. Der Aufbruch ins biotechnische Zeitalter. Hanser, München/Wien, 2001

Von Anfang an sei jedem klar gewesen, 'dass sich im Prinzip auch Menschen klonen lassen, wenn es bei Schafen gelingt'" <sup>308</sup>. S. auch <sup>309 310</sup>.

---

<sup>308</sup> ZEITONLINE vom 31. Januar 2008, <http://www.zeit.de/2008/06/Kuenstliches-Leben> (Abruf am 29.09.2015): Angst vorm Doppelgänger. Klone und künstliches Leben kennen wir längst – aus Literatur und Film. Aber auf eine reale Existenz wären wir niemals vorbereitet

<sup>309</sup>S. PARERGA UND PARALIPOMENA, Anmerkung 5:  
Das Klonen rückt dem Menschen näher. Vor über zwanzig Jahren wurde das Schaf Dolly geklont. Jetzt hat die Methode auch bei Java-Äffchen funktioniert ...

<sup>310</sup>Tagesschau.de vermeldete am 26.11.2018 (<https://www.tagesschau.de/ausland/babys-geklont-101.html>, abgerufen am 24.06.2019): Genmanipulierte Babys geboren?:  
„Die Nachricht wurde bislang nicht offiziell bestätigt, doch der Aufschrei ist jetzt schon groß: Einem chinesischen Wissenschaftler zufolge sind erstmals genmanipulierte Babys zur Welt gekommen.  
Es ist eine hochumstrittene Behauptung: Nach Angaben des chinesischen Wissenschaftlers He Jiankui wurden in China die weltweit ersten genmanipulierten Babys geboren. 'Zwei wunderschöne kleine chinesische Mädchen ... kamen vor einigen Wochen weinend und so gesund wie jedes andere Baby zur Welt', sagte He in einem auf Youtube verbreiteten Video.

Und die SZ schreibt 2010: „Schließlich geht es häufig nicht einfach darum, das selbe Tier einfach zu vervielfältigen. Es sollen vielmehr bestimmte Eigenschaften multipliziert werden, die bei einer natürlichen Fortpflanzung verschwinden könnten. Und manche dieser Eigenschaften tragen die Tiere ursprünglich gar nicht. ‘Genetische Modifikationen in Tieren unterzubringen – das ist derzeit die Hauptanwendung beim Klonen’ ... “<sup>311</sup>.

---

Demnach hatte der an Embryonen vorgenommene Eingriff mit dem noch sehr jungen Verfahren Crispr/Cas9 das Ziel, die Kinder resistent gegen HIV zu machen. Eine geprüfte wissenschaftliche Veröffentlichung zu dem Eingriff gibt es nicht, lediglich einen Eintrag in einem chinesischen Register für klinische Tests. Auch eine Bestätigung von anderen Stellen gab es bislang nicht.“

Resistent gegen AIDS? Gegen eine „Krankheit“, die es gar nicht gibt? S.: Huthmacher, Richard A.: Die AIDS-Lüge, Teilbände 1 und 2 (Die Schulmedizin – Segen oder Fluch, Band 4). DeBehr, Radeberg, 2019

<sup>311</sup> Süddeutsche Zeitung (SZ.de) vom 17. Mai 2010, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/zehn-jahre-klon-schaf-dolly-ein-dogma-war-gefallen-1.624823> (abgerufen am 29.09.2015):

„Ein Dogma war gefallen.“ Seit der Geburt des ersten Klon-Schafes ist die Zahl seiner Nachfolger ständig gewachsen.

Welch geradezu apokalyptische Visionen drängen sich auf, wenn man derartige „Möglichkeiten“ (im Sinne von „Machbarkeiten“) auf den Menschen überträgt!

Seit (spätestens) 2013 sind solche Utopien (grundsätzlich) Wirklichkeit geworden <sup>312</sup>:

---

Forscher hoffen, mit der Technik etwa landwirtschaftliche Produkte zu verbessern. Doch richtig glatt läuft es noch nicht

<sup>312</sup>Tachibana, M. et [multi] al.: Human Embryonic Stem Cells Derived by Somatic Cell Nuclear Transfer. *Cell* 153, 1228–1238, June 6, 2013:

“Summary [:]

Reprogramming somatic cells into pluripotent embryonic stem cells (ESCs) by somatic cell nuclear transfer (SCNT) has been envisioned as an approach for generating patient-matched nuclear transfer (NT)-ESCs for studies of disease mechanisms and for developing specific therapies. Past attempts to produce human NT-ESCs have failed secondary to early embryonic arrest of SCNT embryos. Here, we identified premature exit from meiosis in human oocytes and suboptimal activation as key factors that are responsible for these outcomes. Optimized SCNT approaches designed to circumvent these limitations allowed derivation of human NT-ESCs. When applied to premium quality human oocytes, NT-ESC lines were derived from as few as two oocytes. NT-ESCs displayed normal diploid karyotypes and inherited

„Was jahrelang ein Gedankenspiel war, könnte nun Wirklichkeit werden: die Neuaufgabe eines Menschen. Nicht dass die Forscher bereits geklont hätten. Im Gegenteil: Sie haben die kugelförmigen Embryonen nicht in eine Gebärmutter übertragen, sondern sie in ihre Zellen zerlegt. Diese embryonalen Stammzellen teilen sich nun im Labor weiter und lassen große Hoffnungen wachsen: Sie sollen Ersatzgewebe bilden, das vom Patienten nicht mehr abgestoßen wird. Sie sollen bisher unheilbare Krankheiten heilen. Sie sollen die nächste Revolution in der Medizin einläuten.

Die Forscher argumentieren, die Klonexperimente seien nötig, um die vielen noch offenen Fragen zu klären, die es vor einem breiten therapeutischen Einsatz von Stammzellen zu beantworten gelte. Ihnen gehe es zuallerletzt darum, Menschen zu kopieren. Dennoch werden nun die alten Ängste wieder wach. Und die Stammzellforschung, die in Deutschland ohnehin umstritten ist, wird wieder ins Licht der öffentlichen Aufmerksamkeit gerückt ...

---

their nuclear genome exclusively from parental somatic cells. Gene expression and differentiation profiles in human NT-ESCs were similar to embryo-derived ESCs, suggesting efficient reprogramming of somatic cells to a pluripotent state.”

Die Klontechnik machte Fortschritte. Forschern gelang es, Ziegen und Rinder, Mäuse, Katzen und Hunde zu klonen. Heute werden Kopien wertvoller Nutztiere und liebenswerter Haustiere routinemäßig im Labor gefertigt. Dabei lernten die Forscher, wie sich der Prozess umkehren lässt, der aus einer einzigen Zelle auf wundersame Weise einen Körper mit komplexen Geweben aus Abermillionen Zellen bildet. Wie sich alte Zellen auf Wiederanfang programmieren lassen, auf offenes Schicksal, auf großes Potenzial. Kurz: wie der biologische Jungbrunnen funktioniert ...

Ein Mensch als zweckgebundene Schöpfung aus dem Labor? Als genetisch geformtes Produkt gesellschaftlicher Erwartungen oder individueller Wünsche? Biologisch sind solche Wahnvorstellungen der Wirklichkeit näher denn je. Wir müssen dafür sorgen, dass sie nicht wahr werden“<sup>313</sup>.

Weit oben auf der Liste der Ziele, welche die Transhumanisten verwirklichen wollen, steht die „Super-Intelligenz“; eine solche „Super-Intelligenz“ solle dem menschlichen Gehirn nicht nur hinsichtlich Gedächtnis, Kreativität und Problemlösungs-Fähigkeiten, sondern auch ethisch-moralisch überlegen sein – ein wahrhaft hehrer Anspruch!

---

<sup>313</sup>DIE ZEIT, 21/2013 (16. Mai 2013)

Ob die „Super-Intelligenz“ als biologisches Wesen, als technisches Konstrukt oder als Hybrid, also als Mischwesen, realisiert wird, ist grundsätzlich unerheblich (notabene: Hybrid leitet sich her von ὑβρις [Anmaßung, Übermut] – wie unfreiwillig bezeichnend!): “By a ‘superintelligence’ we mean an intellect that is much smarter than the best human brains in practically every field, including scientific creativity, general wisdom and social skills. This definition leaves open how the superintelligence is implemented: it could be a digital computer, an ensemble of networked computers, cultured cortical tissue or what have you. It also leaves open whether the superintelligence is conscious and has subjective experiences” <sup>314</sup>.

Eine solche Super-Intelligenz wollen beispielsweise die EU und die USA jeweils in einem Großprojekt (Human Brain Project resp. Brain Activity Map Project) verwirklichen; das menschliche Gehirn soll vollkommen erforscht,

---

<sup>314</sup> Bostrom, N.: How long before superintelligence?  
Originally published in Int. Jour. of Future Studies, 1998, vol. 2  
Reprinted in Linguistic and Philosophical Investigations, 2006, Vol. 5, No. 1, pp. 11-30  
Revised 25 October, 1998, and a postscript added  
Second postscript added 28 August 2000  
Third postscript added 30 October 2005  
Fourth postscript added 12 March 2008

nachgebildet und weiterentwickelt werden; die Investitionsvolumina betragen mehrere Milliarden Euro resp. Dollar<sup>315 316</sup>.

„Streit um das ambitionierte Human Brain Project [HBP]: Mehr als 200 europäische Neuroforscher drohen, das Milliarden-Vorhaben zu boykottieren“, schreibt DIE ZEIT am 22. September 2014<sup>317</sup>. „Nun soll das HBP vom Kurs abgekommen sein – das beklagen zumindest mehr als 200

---

<sup>315</sup>Süddeutsche Zeitung vom 10. März 2015, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/human-brain-project-harte-landung-auf-dem-weg-zur-weltspitze-1.2386053> (Abruf: 03.10.2015):

Harte Landung auf dem Weg zur Weltspitze:

„... Das HBP sollte mit Supercomputern, Datenbanken und Software-Werkzeugen zu bahnbrechenden Erkenntnissen gelangen. Das Ziel: eine Simulation des menschlichen Gehirns im Computer, von den molekularbiologischen Bausteinen bis hin zum menschlichen Verhalten.“

<sup>316</sup>National Institutes of Health. The Brain Initiative®. Brain Research through Advancing Innovative Neurotechnologies® (BRAIN), <http://www.braininitiative.nih.gov/index.htm> (abgerufen am 03.10.2015)

<sup>317</sup>DIE ZEIT vom 22. September 2014, <http://www.sueddeutsche.de/wissen/neurowissenschaft-hirn-boykott-1.2034905> (abgerufen am 03.10.2015): Hirn-Boykott

namhafte Neurowissenschaftler in einem offenen Brief an die Kommission. Die Unterzeichner ... fordern eine transparentere Vergabe von Forschungsgeld innerhalb des Projekts. Auch solle die künftige Forschungsagenda des HBP von einem unabhängigen Experten-Gremium festgelegt werden“ <sup>ibd.</sup>.

Offensichtlich sind sich die Forscher nicht einig, wie das Projekt „Super-Intelligenz“ verwirklicht werden und welchen Zielen es dienen soll. Auch ist unklar, ob ein solches Vorhaben sich überhaupt realisieren lässt bzw. in welchem zeitlichen Rahmen (Jahre bis Jahrzehnte) dies möglich sein dürfte <sup>318 319</sup>.

Jedenfalls wollen die Transhumanisten mit Hilfe der Gentechnik „Über-Menschen“ züchten; die Implementierung selbstlernender Programme soll sich ständig verbessernde „Künstliche Intelligenzen“ schaffen. Durch Implantate (Chips, Mikroprozessoren) will man die Denkfähigkeit (was auch immer man darunter verstehen mag) massiv

---

<sup>318</sup>Bostrom, N. et al.: Transhumanismus – FAQ (Fragen und Antworten), <http://home.snafu.de/kingx/faq.html#2-2>, abgerufen am 03.10.2015

<sup>319</sup>BBC-News, 22 July 2009: Artificial brain '10 years away', <http://news.bbc.co.uk/2/hi/8164060.stm>, abgerufen am 03.10.2015

steigern. Als Endziel transhumanistisch-verirrter Vorstellungen wird oft ein Roboter oder Cyborg genannt, der menschliches Bewusstsein in digitalen Speichern enthält<sup>320</sup>.

Cyborgs sind Mischwesen zwischen Mensch und Maschine; humane Körper werden permanent durch künstliche Bauteile ergänzt; als biologische Lebensformen unterscheiden sie sich von den Robotern, die rein technische Apparaturen sind und von Computerprogrammen gesteuert werden<sup>321</sup>. Menschen mit technischen Implantaten wie

---

<sup>320</sup>Legg, S.: Machine Super Intelligence. Doctoral Dissertation submitted to the Faculty of Informatics of the University of Lugano in partial fulfillment of the requirements for the degree of Doctor of Philosophy. Lugano, 2008

<sup>321</sup>Hayles, N. K.: The Life Cycle of Cyborgs: Writing the Posthuman. In: Gray, C. H. (Hrsg.): The Cyborg Handbook. New York/London, 1995, 321-335

z.B. Herzschrittmachern oder Cochlea- und Retina-Implantaten lassen sich als frühe Vorläufer solcher „Mensch-Maschinen-Komplexe“ betrachten<sup>322 323</sup>.

„Körperteile von toten Babys werden bei ‘Partial-birth’-Abtreibungen ‘geerntet’ ... So etwas geht heute in unserer verdrehten Welt als ‘Wissenschaft’ durch: Das ‘Ernten’ von Körperteilen toter Babys bei Abtreibungen, damit Profite aus der ‘wissenschaftlichen’ Forschung der Biotech-Industrie gemacht werden können ... [B]esonders fötale Lebern seien sehr gefragt – obwohl ‘zurzeit viele auch intakte Herzen wollen’ ... zu Beginn des Tages herrsche ... ‘ein Wirrwarr’ zu entscheiden, welche fötalen Körperteile die Kunden verlangten und welche Patientinnen an dem Tag Babys haben werden, von denen ... sie ernten könnten“<sup>324</sup>.

---

<sup>322</sup>Spreen, D.: Cyborgs und andere Technokörper. Ein Essay im Grenzbereich zwischen Bios und Techne. Passau, 2000

<sup>323</sup>Spreen, D.: Der Cyborg. Diskurse zwischen Körper und Technik. In: Eßlinger, E. et al. (Hrsg.): Die Figur des Dritten. Ein kulturwissenschaftliches Paradigma. Berlin 2010, 166-179

<sup>324</sup>TRANSCRIPT BY THE CENTER FOR MEDICAL PROGRESS. 25 July 2014, [http://www.centerformedicalprogress.org/wp-content/uploads/2015/05/PPFAtranscript072514\\_final.pdf](http://www.centerformedicalprogress.org/wp-content/uploads/2015/05/PPFAtranscript072514_final.pdf), abgerufen am 04.10.2015

„Ein fünftes Video einer Gruppe, die versucht, die dunkle Unterwelt von Planned Parenthood publik zu machen, zeigt eine Angestellte der Organisation, die Erschreckendes zugibt: Abtreibungsärzte liefern in einigen Fällen ´intakte´ Babys für Organentnahmen und Versuche. Wie die Website Lifesite News meldet, enthält das vom Center for Medical Progress produzierte Video plastische Bilder von Rechercheuren, die zuschauen, wie tadellose Organe eines in der 20. Schwangerschaftswoche abgetriebenen Babys entnommen – ´geerntet´ – werden“<sup>325</sup>.

„Auf die Frage des Undercover-CMP-Vertreters, mit welcher Zahl sie ´zufrieden´ wäre, antwortete Dyer: ´zusätzlich 50 Lebern pro Woche´. ´Wir arbeiten mit einer dreistelligen Zahl von Kliniken und brauchen immer noch mehr“<sup>326</sup>. „Sie erinnerte sich genau an die Behandlung

---

<sup>325</sup>Heyes, J. D.: US-Skandal – Wie abgetriebene Babys „geerntet“ werden, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyas/us-skandal-wie-abgetriebene-babys-geerntet-werden.html>, abgerufen am 04.10. 2015

<sup>326</sup>CMP The Center for Medical Progress: Investigative Footage. Watch the summary videos of specific undercover meetings from CMP’s Human Capital project documenting Planned Parenthood’s sale of baby body parts. Full footage for each

intakter fötaler Proben, ... bei denen ... das Herz schlug. Und sie sprach davon, wie sie durch das Gesicht eines abgetriebenen Babys schneiden musste, damit die Techniker sein Gehirn entnehmen konnten – ein Akt, der für sie zu weit ging. Danach kündigte sie“ <sup>327</sup>.

Sieht so, Liebster, unsere schöne neue Welt aus? Technologie-Wahn, gepaart mit kapitalistischer Gewinnsucht? Ohne Rücksicht auf den je einzelnen Menschen, auf Menschlichkeit und Menschenwürde?

Es ist fraglich, ob jemals Super-Hirne und Super-Intelligenzen geschaffen werden; Gott sei Dank sind die Vorgänge, die in menschlichen Gehirne ablaufen, zu komplex, um sie vollständig zu entschlüsseln und umfassend nachzuzahlen. In einem Cyborg beispielsweise müsste ein langsames, aber lebendig-plastisches Gehirn mit einem

---

encounter is also available, <http://www.centerformedicalprogress.org/cmp/investigative-footage/>, abgerufen am 04.10.2015

<sup>327</sup>Heyes, J. D.: Planned Parenthood mordet wahrscheinlich lebend geborene Babys, <http://info.kopp-verlag.de/hintergruende/enthuellungen/j-d-heyес/planned-parenthood-mordet-wahrscheinlich-lebend-geborene-babys.html>, abgerufen am 04.10. 2015

schnellen, aber starren elektronischen System zusammenarbeiten; Befürworter eines solchen Technologie-Wahns halten entgegen, dass der Verzicht auf ein menschliches Gehirn durchaus denkbar sei.

Und was wäre, wenn ein solcher Hybrid, wohlbedacht gesteuert oder in eigener Hybris, „entartet“ (Gretchenfrage: Welcher Art ist er von seinen Schöpfern gedacht?) und sich gegen die Menschen wendet?

Man fühlt sich an die Sage vom Golem erinnert – noch ist Rettung möglich!

„ ... der Golem des hohen Rabbi Löw. Jedesmal am Freitag abend nahm ihm sein Herr das Pergament aus dem Kopfe, dann war er wieder Lehm bis Sonntag Morgens. Einst hatte der Rabbi diese Verrichtung vergessen, alles war in der Synagoge, man hatte soeben das sabbatliche Minnelied begonnen; da stürzten Frauen und Kinder in die Versammlung und schrien: der Golem, der Golem zerstört alles. Sogleich befahl der Rabbi dem Vorsänger, mit dem Schlusse des Gebetes inne zu halten, jetzt sei noch Rettung möglich, später aber könne er nicht [w]ehren, daß die ganze Welt zerstört würde. Er eilte nach Hause und sah, wie der Golem eben die Pfosten seines Hauses erfaßt hatte, um das ganze Gebäude einzureißen; er sprang hinzu, nahm ihm das Pergament und toter Lehm lag wieder vor seinen Füßen. Von dieser Zeit an singt man in Prag das sabbatliche Brautlied stets zweimal. Der hohe Rabbi

Löw hat gewiß nicht an Cartesius gedacht, und doch hatte sein Golem so viel Leben als alle Menschen, wenn man sich mit der neuen Ansicht vereinigt: der Zusammenhang zwischen Seele und Körper sei so locker, daß er jeden Augenblick aufgehoben und wieder hergestellt werden könne“ <sup>328</sup>.

So also. Liebster, bleibet jeglich Antwort offen:

„Wir stehen selbst enttäuscht und sehn betroffen  
Den Vorhang zu und alle Fragen offen ...

Soll es ein andrer Mensch sein? Oder eine andere Welt?  
Vielleicht nur andere Götter? Oder keine?“ <sup>329</sup>

---

<sup>328</sup>Berthold Auerbach [Moyses Baruch]: Spinoza – Ein Denkerleben. Kapitel 13. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger. Zitiert nach der Ausgabe von 1871 [Erstausgabe 1836]

<sup>329</sup>Bertolt Brecht: Der gute Mensch von Sezuan. Suhrkamp, Frankfurt a. M., 1964, 144

# **PARERGA UND PARALIPOMENA (CYBORGS SOLLEN WIR WERDEN: VON EUGENIKERN, RASSEHYGIENIKERN UND TRANSHUMANISTEN)**

- Anmerkung 1:

Ovid, Metamorphosen, X, 243 ff.:

„Weil er diese gesehen ihr Leben verbringen in Unzucht, weil die Menge der Fehler ihn abstieß, die die Natur dem weiblichen Sinne gegeben, so lebte Pygmalion einsam ohne Gemahl und entbehrte gar lange der Lagergenossin. Weißes Elfenbein schnitzte indes er mit glücklicher Kunst und gab ihm eine Gestalt, wie sie nie ein geborenes Weib kann haben, und ward von Liebt zum eigenen Werke ergriffen. Wie einer wirklichen Jungfrau ihr Antlitz, du glaubtest, sie lebe, wolle sich regen, wenn die Scham es nicht ihr verböte. So verbarg sein Können die Kunst. Pygmalion staunt und fasst in der Tiefe der Brust die Glut für das Bild eines Leibes. Oftmals berührt er sein Werk mit der Hand und versucht, ob es Fleisch, ob Elfenbein sei, und versichert auch dann, kein Elfenbein sei es, gibt ihm Küsse, vermeint sie erwidert, spricht an und umfängt es, glaubt, seine Finger drückten dem Fleisch ihres Leibes sich ein

und fürchtet, es mache der Druck das berührte Glied sich verfärben. Schmeichelworte sagt er ihm bald, bald bringt er Geschenke, wie die Mädchen sie lieben, geschliffene Steine und Muscheln, kleine Vögelchen auch und tausendfarbige Blumen, Lilien, farbige Bälle und die von den Bäumen getropften Tränen der Heliostöchter: auch schmückt er den Leib ihr mit Kleidern, gibt ihren Fingern den Ring, eine lange Kette dem Halse; zierliche Perlen hängen vom Ohr, auf der Brust ein Geschmeide. All das ziert sie, doch war sie auch nackt nicht weniger schön zu schauen. Er legt sie so auf die purpurfarbenen Decken, nennt sie Genossin des Lagers, er stützt ihren Nacken mit weichen, flaumigen Kissen und bettet ihn sanft, als ob er es fühle.“

- Anmerkung 2
- Detlev von Liliencron: Bunte Beute. 1. Auflage 1903.  
Der Golem:

„Prag, das alte sagenreiche,  
Barg schon viele Menschenweisheit,  
Barg schon viele Menschentorheit,  
Auch den hohen Rabbi Löw.  
Rabbi Löw war sehr zu Hause  
In den Künsten, Wissenschaften,  
Und besonders in der schwarzen,  
In der schweren Kabbala.

So erschuf er einen Golem,  
Einen holzgeschnitzten Menschen,  
Tat belebend in den Mund ihm  
Einen Zauberspruch: den Schem.  
Unverdrossen, als sein Diener,  
Muß der Golem fegen, kochen,  
Kinder wiegen, Fenster putzen,  
Stiefel wixsen und so fort.  
Nur am Sabbath darf er rasten;  
Nahm ihm dann der hohe Rabbi  
Aus dem Mund den Zaubertzettel,  
Stand er stockstill augenblicks.  
Einmal hat er es vergessen,  
Einmal, was ist da geschehen:  
Rasend wurde, dwatsch der Golem,  
Ein Berserker ward der Kerl.  
Bäume reißt er aus der Erde,  
Häuser wuppt er in die Wolken,  
Schleudert Menschen in die Lüfte,  
Stülpt den Hradschin auf den Kopf.  
Schon im Anzug war der Sabbath,  
Alle Arbeit muß nun ruhen.  
Alles flüchtet, brüllt und zetert  
Nach dem hohen Rabbi Löw.  
Der erscheint; packt eben, eben  
Noch den Tollhans am Schlafittchen,  
Ist mit ihm bald oben, unten,  
Bald auf Bergen, bald im Tal:  
Wie ein Bändiger, der dem Pferde,

Das sich bäumt und wirft und schüttelt,  
Einen Kappzaum legen möchte,  
Und nun mit ihm tanzen muß.  
Hopsa, hopsa, was für Sprünge!  
Aber endlich glückts, er würgt ihn,  
Zerrt den Schem ihm aus den Zähnen –  
Und zerschmettert liegt der Kerl.  
Nicht noch einmal hat der Rabbi  
Einen Golem sich geschnitzelt,  
Jede Lust war ihm vergangen:  
Allzu klug ist manchmal dumm.“

- Anmerkung 3:

[Http://www.geiernotizen.de/darwin-lebensborn](http://www.geiernotizen.de/darwin-lebensborn) vom 28 August 2009, abgerufen am 26.09.2015: Geiers Notizen ... und habt keine Gemeinschaft mit den unfruchtbaren Werken der Finsternis, vielmehr überführt diesbezüglich (Paulus, Eph. 5,11): „... für die Rasse des Menschen im höchsten Grade schädlich ...“ [sog. graue Literatur, indes nicht weniger wahr]:

„... Die Feministin Virginia Woolf notierte 1915 über eine zufällige Begegnung mit einer Gruppe geistig Behinderter: ‘Es war absolut entsetzlich. Sie sollten wirklich getötet werden.’ George Bernhard Shaw schrieb: ‘Es gibt keine vernünftige Entschuldigung mehr, weiter-

hin nicht anerkennen zu wollen, daß nur eine eugenische Religion [sic!] unsere Zivilisation von dem Schicksal bewahren kann, das alle vorigen Zivilisationen überwältigt hat.' Was er damit meinte, wird klar, wenn wir lesen, was er 1934 im 'Listener' forderte: 'Ich rufe die Chemiker auf, ein humanes Gas zu entwickeln, das sofort und schmerzfrei tötet. Unbedingt tödlich, aber human und nicht grausam ...' 1961, in seinem Jerusalemer Prozeß, sollte sich Adolf Eichmann auf George Bernhard Shaw berufen. Er sagte aus, daß Hitler mit Cyklon B genau das gefunden habe, was Shaw verlangt hatte.

Winston Churchill schlug nach seiner Ernennung zum Innenminister 1910 vor, 100.000 Briten sterilisieren zu lassen. Eugenisches Denken hatte sich in einer Gemengelage aus Wissenschaft, Politik, Religion und Philosophie fest in den westlichen Gesellschaften etabliert; auch Mystiker haben zu seinem Erfolg wesentlich beigetragen wie z. B. Guido List, Friedrich Nietzsche oder Rudolf Steiner, der Begründer der Anthroposophie. List polemisierte gegen das Christentum, das, wie er meinte, die deutsche Heldenrasse 'noch unter die Kulturebene der Australneger herabsinken' lassen würde. Steiner sah Afrikaner im Vergleich zu Weißen 'wie eine unvollkommene Schnecke oder Amöbe zu einem vollkommenen Löwen' und war der Meinung, daß die besonderen Merkmale der äthiopischen Rasse daher kämen, daß 'die Merkurkräfte in dem Drüsensystem der

betreffenden Menschen kochen und brodeln'. Biologie und Ideologie hatten sich vermählt.“

- Anmerkung 4:

Georg Bernhard Shaw war nur eine der Unpersonen, welcher der (Literatur-)Nobelpreis verliehen wurde; unrühmliche Erwähnung sollten beispielsweise auch Hemingway und Churchill finden (letzterer sicher einer der größten Verbrecher aller Zeiten – quod esset demonstrandum, wozu ich ggf. gerne bereit bin).

Zu Hemingway jedenfalls titelte Focus am 25.09.2006 (FOCUS Magazin, Nr. 39 [2006], [https://www.focus.de/kultur/buecher/buch-ich-toetegerne\\_aid\\_215538.html](https://www.focus.de/kultur/buecher/buch-ich-toetegerne_aid_215538.html), abgerufen am 08.06. 2019): „Ich töte gerne. Nobelpreisträger Ernest Hemingway brüstete sich, 122 deutsche Kriegsgefangene erschossen zu haben – eine Spurensuche.

Günter Grass hatte Glück. Als der Angehörige der Waffen-SS im April 1945 in amerikanische Gefangenschaft geriet, war ein anderer späterer Literaturnobelpreisträger eben in die USA zurückgeflogen: Ernest Hemingway. Wäre Grass ihm in die Hände geraten, hätte ihm dies passieren können:

‘Einmal habe ich einen besonders frechen SS-Kraut umgelegt. Als ich ihm sagte, daß ich ihn töten würde, wenn er nicht seine Fluchtwegsignale rausrückte, sagte der Kerl doch: Du wirst mich nicht töten. Weil du Angst davor hast und weil du einer degenerierten Bastardrasse angehörst. Außerdem verstößt es gegen die Genfer Konvention. Du irrst dich, Bruder, sagte ich zu ihm und schoß ihm dreimal schnell in den Bauch, und dann, als er in die Knie ging, schoß ich ihm in den Schädel, so daß ihm das Gehirn aus dem Mund kam, oder aus der Nase, glaube ich.’ Das schrieb Hemingway am 27. August 1949 seinem Verleger Charles Scribner ...

1944 folgte Hemingway als Kriegsberichterstatte den alliierten US-Truppen in die Normandie ... im Rang eines Offiziers, bemerkenswerterweise teils auch im Auftrag des OSS, der Vorgängerorganisation der CIA. ‘Wir haben’s hier sehr nett und lustig, viele Tote, deutsche Beute, viel Schießerei und jede Menge Kämpfe’, schrieb er an Mary Welsh ...

Am 2. Juni 1950 berichtete Hemingway Arthur Mizener, dass er 122 Deutsche getötet habe. Eines seiner letzten Opfer sei ein junger, auf einem Fahrrad flüchtender Soldat gewesen – ‘ungefähr im Alter meines Sohnes Patrick’. Er habe ihm mit einer M1 von hinten durch das Rückgrat geschossen. Die Kugel zerfetzte die Leber.“

- Anmerkung 5:

Die Laienpresse (*Der Tagesspiegel* vom 24.01.2018, <https://www.tagesspiegel.de/wissen/chinesische-forscher-klonen-javaaffen-das-klonen-rueckt-dem-menschen-naeher/20883134.html>, abgerufen am 24.06.2019) schreibt: Das Klonen rückt dem Menschen näher. Vor über zwanzig Jahren wurde das Schaf Dolly geklont. Jetzt hat die Methode auch bei Java-Äffchen funktioniert:

„Es war am 5. Juli 1996, als das Forscherteam um Ian Wilmut am schottischen Roslin-Institut die Geburt von „6LL3“ im Versuchsprotokoll notierte. Dass es sich dabei um ‚Dolly‘ handelte, den ersten Klon eines Säugtiers aus der Euterzelle eines weiblichen Schafs, erfuhr die Welt erst am 27. Februar 1997 aus einem Artikel im Fachblatt ‚Nature‘.

Und sofort brach eine aufgeregte Diskussion los, ob nun alsbald auch Menschen geklont würden. Tatsächlich versuchten sich einige mehr oder weniger zwielichtige Forscher daran. Darunter waren klare Blender wie etwa die Firma Clonaid der französischen Chemikerin (!) und Sektenanhängerin Brigitte Boisselier. Aber auch handwerklich Geschicktere probierten es, etwa der Österreicher Karl Illmensee, der zuvor immerhin Fliegen geklont hatte und zwischen 2001 und 2013 heimlich ...

mit menschlichen Ei- und Körperzellen Klone zu erschaffen versuchte ...

Doch niemand meldete Vollzug, obwohl sich 23 andere Säugetierarten mehr oder weniger problemlos klonen ließen. Nicht einmal bei anderen Primaten als dem Menschen gelang die aufwändige Prozedur, bei der der Zellkern einer Haut- oder sonstigen Körperzelle in eine entkernte Eizelle gespritzt wird. Erst jetzt vermelden chinesische Forscher im Fachblatt „Cell“, dass sie zwei Java-Äffchen klonen konnten ...“

# Hoffnung – funkelnd wie die Sterne

Jeden  
Tag erneuert  
sich mein Hoffen,  
bleibt blühend wie der  
Blumen Blüte offen, gleichwohl  
Geheimnis, kaum zu ergründen, wodurch  
genährt, oft beschädigt, tief versehrt, tausendfach  
aufs neu belogen, immer wieder neu betrogen,  
dennoch Teil von jener Kraft, die allzu  
oft verzagt, indes, stets und neuer-  
lich, abermals den An-  
fang wagt. Und  
schafft.

Der Alte und der Fuchs waren schweigend ein gut' Stück des  
Wegs gegangen. Es war der Fuchs, der den Dialog fortsetzte:

„So also leben wir von der Hoffnung, mit der Hoffnung, durch  
die Hoffnung. So also leben wir das Prinzip Hoffnung. Trotz der

Absurdität unseres Seins. Wie Σίσυφος. Jener Sisyphos, der θάνατος überlistete und von eben diesem Thanatos bestraft wurde. Mit Sinnlosigkeit. Sisyphos, dem allenfalls ein Herakles helfen könnte, der die Macht eines Zeus hätte. Oder die des christlichen Gotts. Doch der, letzterer, ist stumm. Und tatenlos.“

„In der Tat“, entgegnete der Alte, „ich lebte nicht mehr. Wenn die Hoffnung nicht wär.

Denn Hoffnung allein kann mindern die Pein, die, angeblich unerlässlicher Teil von menschlichem Sein, tatsächlich jedoch Folge unmenschlich menschlicher Tat, durch Schmerz und Leid, durch Spott und Schmach jeden Menschen, auch dich und mich, zu brechen vermag.

Wenn die Hoffnung nicht wär, ich lebte nicht mehr.

Denn die Hoffnung allein ermöglicht, mehr noch, schafft und gestaltet, tagtäglich, mein Sein.

Längst lebt´ ich nicht mehr. Wenn die Hoffnung nicht wär.

Derart ist Hoffnung Teil von jener Kraft, die stets einen neuen Anfang wagt. Und schafft.“

„Wie oft denk ich an Verlaine und an Rimbaud“, entgegnete der Fuchs. „Und meine Hoffnung funkelt. Wie die Sterne:

Der Baum bin ich, der Vogel, das bist du. Ich bin das Gedenken, Du, das sind die Sterne, funkeln in der Ferne, weitab und, doch, so nah, so nah.

So also bleibt die Hoffnung“, fuhr der Fuchs alsdann fort, „dass Träume wirklich werden und dass vermeintlich Wirklichkeit nur war ein böser Traum:

In einer kalten Winternacht, da träumte ich von dir.

Als ich, bevor der Morgen graute, aufgewacht, warst du nicht mehr hier, bei mir.

Voll Sehnsucht wollt ich, schnell, zurück in dies Gespinnst der Illusion. Das, vielleicht, gar unsre Wahrheit ist – wer könnt dies wissen, weiß dies schon.

Es bleibt die Hoffnung, dass, dereinst, die Träume wirklich werden und vermeintlich Wirklichkeit wird werden bloßer böser Traum.

Nicht, wenn es draußen stürmt und schneit, jedoch in einer fernem, in aller Menschen Sommer-Zeit.“

„Zages Hoffen“, entgegnete der Alte, „banges Sehnen angstvoll wähen, ob´s Chimären oder meines Strebens Ziele sind.

Gleichwohl: In des Lebens Brandung erschöpft sich meine Hoffnung, dennoch, nicht.

Und weiterhin: Des Menschen Leben ist gar kurz, sein Hoffen aber lang. So lang er lebt, der Mensch, so lange hofft er. Und sei ihm noch so bang.

Deshalb müssen wir uns fragen, ob – wie Nietzsche schon erkannte und dies auch so benannte –, ob also Hoffnung könnte sein 'Das übelste der Übel':

Verlängert Hoffnung nur die Qual? Lässt sie die Qual erst tragen? Oder aber: Wie viel Leid braucht der Mensch, um Mensch zu werden? Und wieviel Leid kann er ertragen?

Und noch Mensch bleiben.

Fragen über Fragen.“

„So ist Hoffnung in vieler Menschen Leben nur Notat. Sicherlich. Gleichwohl eines, das zu allen Zeiten nottut. Und tat“, warf der Fuchs ein. Und fuhr schnell fort, bevor der Alte wieder das Wort ergreifen konnte:

„Denn deine Hoffnung begraben heißt deine Zukunft erschlagen.

Ein Wort  
Wo Schweigen

Ein wenig Licht  
Wo Dunkelheit

Trost  
Wo Trauer

Nur ein Schritt  
In die richtige Richtung

Und Du sagst, Du  
Kannst  
Nichts tun?

Bekanntlich stirbt die Hoffnung zuletzt.

Was also wäre, wenn es keine Kriege mehr gäbe?

Was wäre, wenn alle Menschen tatsächlich gleich wären, ungeachtet ihrer Herkunft und ihres Glaubens?

Was wäre, wenn es nicht mehr Hunger und Not gäbe?

Was wäre, wenn Gottes Kreaturen in Eintracht zusammenleben könnten?

Und würden.

Lebten wir dann im Paradies?

Wer weiß.

Es bleibt Utopie. Vieler Menschen Sehnsuchts-Ort.

Und solcher Menschen Hoffnung stirbt zuletzt.“

„Indes“ erwiderte der Alte, „die Alternative zum Hoffen ist Verzweifeln. Wirklich eine Alternative?

Selbst wenn Hoffen das Alter Ego der Unglücklichen und Verzweifelten ist.

Und auch, wenn wir die große kantsche Frage, was wir hoffen dürfen, wohl nie beantwortet können.

So wird Hoffnung zum schmalen Steg über die Furten und Untiefen wie über die Abgründe des Lebens.

Und Hoffnung wird auch zum Licht, das durch unsere Sehnsucht brennt und durch unser Mensch-Sein leuchtet.

Oft brennt. Selten leuchtet.“

„Weise Worte“, merkte der Fuchs an.

„In der Tat: Die Hölle – das ist die Welt.

Die Hölle – das sind die Menschen.

Die schlimmste aller Höllen aber ist, ohne Hoffnung zu leben.

Wer nichts mehr hat, der hat immer noch die Hoffnung.

Wer keine Hoffnung mehr hat, der hat in der Tat nichts mehr.

Stärker als meine Verzweiflung ist nur meine Hoffnung.

Sie, die Hoffnung, ist das Abbild der Sterne, die sich noch im dunkelsten Brunnen, dem meiner Verzweiflung, spiegeln.

Und Hoffnung ist die Schwester der Utopie.

Denn was wir nicht zu denken wagen, können wir nicht zu verwirklichen hoffen – derart werden Hoffnung und Utopie sozusagen zu Schwestern in Geist und Tat.

Zwar ist Hoffnung das Brot der Armen – ohne dieses Brot indes werden nicht nur die Armen verhungern.

Wiewohl Hoffnung wohlfeil ist, macht nur große Hoffnung auch einen großen Menschen. Insofern ist Hoffnung keinesfalls und dennoch billig.

Jedenfalls ist Hoffnung nicht an sich, für sich, einfach da. Du musst sie nähren wie ein Kind. Ansonsten stirbt sie.

Und schon Cicero an Atticus einst schrieb, was dann, viel Jahrhundert' lang, als menschlich Weisheit uns erhalten blieb:

'Dum spiro, spero. Dum spero, amo. Dum amo, vivo.'“